SONY

3-869-200-**42** (1)

Video Communication System

Betriebsanleitung (Version 2.1)

Vor der Inbetriebnahme lesen Sie diese Anleitung bitte sorgfältig durch, und bewahren Sie sie zum späteren Nachschlagen auf.

IPELA

PCS-TL50

MEMORY STICK ™

© 2004 Sony Corporation

VORSICHT

Um Feuergefahr und die Gefahr eines elektrischen Schlages zu vermeiden, darf das Gerät weder Regen noch Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden.
Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur einem Fachmann.

VORSICHT

Fügen Sie beim Einbau des Geräts einen leicht zugänglichen Schalter in die starre Verkabelung ein oder verbinden Sie das Netzkabel mit einer leicht zugänglichen Steckdose in der Nähe des Geräts.
Tritt beim Betrieb des Geräts ein Fehler auf, betätigen Sie den Schalter, um das Gerät auszuschalten oder ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

WARNHINWEIS zum Anschluss LAN

Schließen Sie aus Sicherheitsgründen an den Anschluss LAN keine Netzwerkgeräte an, die hohe Spannungen führen könnten.

Einsetzen der Batterien

Zwei R6-Batterien der Größe AA sind im Lieferumfang der Fernbedienung enthalten. Verwenden Sie zur Vermeidung von Explosionsgefahr stets R6-Alkali-Mangan-Batterien der Größe AA.

WARNUNG

WERDEN DIE BATTERIEN DURCH EINEN INKORREKTEN BATTERIETYP ERSETZT, BESTEHT EXPLOSIONS-GEFAHR.
BEACHTEN SIE BEI DER ENTSOR-GUNG VERBRAUCHTER BATTERIEN DIE GELTENDEN BESTIMMUNGEN.

Diese Anleitung behandelt hauptsächlich die Durchführung einer Videokonferenz über ISDN-Leitungen; sie enthält jedoch auch Anweisungen für Videokonferenzen über andere Leitungen. Für zusätzliche Informationen zu den ISDN-Leitungen wenden Sie sich an Ihren Sony Händler.
- In einigen Gebieten stehen keine ISDN-Leitungen zur Verfügung.

Für Kunden in Europa

Warnung

Dies ist eine Einrichtung, welche die Funk-Entstörung nach Klasse A besitzt. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen.

Für Kunden in Deutschland

Diese Ausrüstung erfüllt die Europäischen EMC-Bestimmungen für die Verwendung in folgender/folgenden Umgebung (en):
- Gewerbegebiete
- Leichtindustriegebiete
(Diese Ausrüstung erfüllt die Bestimmungen der Norm EN55022, Klasse A.)
Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch in Gewerbe und Leichtindustrie bestimmt. Sollten Funkstörungen auftreten, wenden Sie sich bitte an den nächsten autorisierten Sony-Kundendienst.

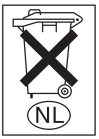
Voor de klanten in Nederland

Dit apparaat bevat een vast ingebouwde batterij die niet vervangen hoeft te worden tijdens de levensduur van het apparaat.

Raadpleeg uw leverancier indien de batterij toch vervangen moet worden.
De batterij mag alleen vervangen worden door vakbekwaam servicepersoneel.

Gooi de batterij niet weg maar lever deze in als klein chemisch afval (KCA).

Lever het apparaat aan het einde van de levensduur in voor recycling, de batterij zal dan op correcte wijze verwerkt worden.



Wenn Sie das Gerät entsorgen wollen, wenden Sie sich bitte an das nächste Sony-Kundendienstzentrum. Der eingebaute Akku muss als chemischer Sondermüll entsorgt werden.

Entsorgungshinweis: Bitte werfen Sie nur entladene Batterien in die Sammelboxen beim Handel oder den Kommunen. Entladen sind Batterien in der Regel dann, wenn das Gerät abschaltet und signalisiert „Batterie leer“ oder nach längerer Gebrauchsdauer der Batterien „nicht mehr einwandfrei funktioniert“. Um sicherzugehen, kleben Sie die Batteriepole z. B. mit einem Klebestreifen ab oder geben Sie die Batterien einzeln in einen Plastikbeutel.

Inhalt

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

Verwendung dieses Handbuchs 10
Funktionen 11
Systemkomponenten 13
- Grundkomponenten 13
- Sonderzubehör 14

Systemkonfiguration 16
- Systemkonfiguration für ein LAN 16
- Systemkonfiguration für ISDN 17
- Systemkonfiguration für eine Multipoint-Konferenz über ein lokales Netzwerk 19
- Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Konferenz über ISDN 20
- Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Konferenz über ein LAN und über ISDN 21
- Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Datenkonferenz über ein LAN 22
- Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Datenkonferenz über ISDN 23

Systemanschlüsse 24
- Verwenden der Anschlüsse 24
- Hinweise zu Verbindungen 25
- Systemanschluss über ein LAN 25
- Systemanschluss über ISDN 26

Vorbereitung des Systems 27
- Einlegen der Batterien in die Fernbedienung 27
- Fernbedienung auf Fußteil ablegen 28

Ein- und Ausschalten des Systems ...29
- Einschalten 29
- Ausschalten 30
- Bereitschaftsmodus des Videokommunikations-systems 30
- Blende öffnen 31
- Einstellen der Lautstärke 32
- Einstellen der Bildqualität 32
- Aufrufen der Hilfe 32
- Anzeige der Versionen und Optionen 32

Erstmalige Konfiguration des Systems – Assistent für die Erstkonfiguration 33
Verwendung des Menüs 36
- Menükonfigurationen 36
- Kurzbeschreibung der Menüs 37
- Eingeben von Zeichen 40

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für Systemadministratoren

Registrieren eigener Daten 41
- Öffnen des Menüs „Konfiguration“ 41
- Menü „Anwahl Setup“ 42
- Menü „Antwort Setup“ 45
- Menü „Allgemeines“ 48
- Menü „Audio Setup“ 50
- Das Menü „LAN-Setup“ 51
- Menü „Administrator Setup“ 55

Menü „ISDN-Setup“ 57
SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada 58
Menü „Multipoint-Setup“ 60
Menü „System Informationen“ 62
Menü „Status“ 63
Menü „Verschlüsselung über LAN“ 65
Menü „SIP-Einstellung“ 66
Registrieren eines Fernteilnehmers im Telefonbuch 67
Registrieren eines neuen Teilnehmers 67
Ändern der Inhalte im Telefonbuch 70
Löschen einer erfassten Teilnehmergruppe 70
Kopieren der Einstellung aus dem Menü „Telefonbuch“ 71
Anlegen eines privaten Telefonbuchs 71
Fernteilnehmer für One-Touch-Anwahl registrieren 73
Registrierung für One-Touch-Anwahl aus dem Startmenü 73
Registrierung für One-Touch-Anwahl aus dem Telefonbuch 75
Registrierung privater One-Touch-Anwahlnummern 77

Kapitel 3: Tägliche Videokonferenz

Starten einer Konferenz durch Anrufen einer anderen Teilnehmergruppe 78
Geräte einschalten 78
Das Startmenü 79
Anrufen eines Fernteilnehmers mit „One Touch“-Anwahl 82
Anrufen einer entfernten Teilnehmergruppe durch Eingeben einer ISDN-Telefonnummer oder einer IP-Adresse im Startmenü 84
Anrufen einer im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmergruppe 85
Anrufen einer im Telefonbuch nicht registrierten Fernteilnehmergruppe mit dem Menü „Detail-Anwahl“ 88
Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe 93
Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe 93
Beenden der Konferenz 95
Einstellen von Bild und Ton 97
Einstellen der Bildqualität 97
Einstellen der Lautstärke 97
Vorübergehendes Abschalten des Tons – Stummschalten ... 97
Ausschalten des Tons beim Entgegennehmen - Funktion „Mikrofon bei Anruf“ 98
Synchronisieren von Audio und Video – Lippensynchronisations-funktion 98
Unterdrücken des Echos 98
Einstellen der Kamera 99
Auswählen der zu steuernden Kamera 99
Einstellen von Zoom und Kamerawinkel 100
Einstellen der Helligkeit 102
Voreinstellen von Zoom und Winkel 103

Aufrufen der Voreinstellungen des Zoomfaktors und des Winkels 105

Auswählen des eingehenden Bilds und Tons 107

Umschalten des angezeigten Bilds zwischen lokalem und entferntem Bild während der Kommunikation 107

Auswählen des eingehenden Bilds am entfernten Standort während der Kommunikation 107

Umschalten des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds 109

Anzeigen der eigenen Teilnehmergruppe als Bild im Bild – PinP-Funktion 110

Gleichzeitiges Anzeigen des lokalen und fernen Bilds - PandP-Funktion 112

Auswählen des Breitbildmodus 114

Kapitel 4: Videokonferenz mit Sonderzubehör

Verwenden von auf einem „Memory Stick“ gespeicherten Standbildern für eine Videokonferenz 116

Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind 116

Senden von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind 119

Infos zum „Memory Stick“ 121

Formatieren eines „Memory Stick“ 122

Senden von bewegten Bildern als Standbilder 124

Senden von Standbildern über das Menü „Standbild“ 124

Senden eines Standbilds mithilfe des Untermenüs Kommunikation 125

Empfangen von Standbildern von einer anderen Teilnehmergruppe 126

Speichern von Standbildern 127

Automatisches Speichern von fernen Bildern - Automatische Bildaufnahmefunktion ...127

Speichern von fernen Bildern mit der Taste CAPTURE IMAGE auf der Fernbedienung - Bildaufnahmefunktion ...127

Speichern von Standbildern über das Menü „Standbild-übertragung“ 127

Speichern von Standbildern über das Menü „Memory Stick“ 129

Speichern von Standbildern über das Untermenü „Kommunikation“ 130

Verwenden eines speziellen Menüs bei der Kommunikation — Untermenü „Kommunikation“ 131

Verwendung von externen Mikrofonen und Kopfhörern 132

Durchführen einer Konferenz ohne Bild – Telefonkonferenz 133

Steuern des Fernsystems mit dem Tonsignal – DTMF-Übertragung ...134

Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz 135

Zugriff auf das Videokommunikationssystem 138

Webbrowser 138

Telnet 138

Kapitel 5: Datenkonferenz

Verbindungsbeispiel mit der Data Solution Box 141

Anschließen des Kommunikationswandlers CTE-600 143

Verwenden von Audio-/Videosignalen von angeschlossenen Geräten für eine Konferenz 144

Einstellungen vor Konferenzbeginn 144

Bedienung des Systems während einer Konferenz 144

Kapitel 6: Verschlüsselte Videokonferenz über LAN

Vorbereitungen für eine verschlüsselte Videokonferenz über LAN 151

Beginnen einer verschlüsselten Videokonferenz über LAN 152

Kapitel 7: Mehrpunkt-Videokonferenz

Verbindungsbeispiele für eine Mehrpunkt-Videokonferenz 154

LAN-Verbindung verwenden (bis zu 6 Punkte) 154

Kaskadenverbindung über LAN verwenden (bis zu 10 Punkte) 155

Verwenden der ISDN-Verbindung 156

Verwenden der LAN und ISDN-Verbindungen 158

Verwenden der LAN und ISDN-Kaskadenverbindung 159

Vorbereiten einer Mehrpunkt-Videokonferenz 160

Installieren der MCU-Software 160

Einstellung für eine Multipoint-Videokonferenz 162

Registrieren der anderen Teilnehmergruppen in der Mehrpunkt-verbindungsliste 163

Starten einer Mehrpunkt-Videokonferenz 167

Anrufen von Fernteilnehmern mit One Touch-Anwahl 167

Anrufen von Fernteilnehmern, die in der Mehrpunkt-verbindungsliste registriert sind 168

Anrufen von Fernteilnehmern durch Auswahl aus dem Telefonbuch 169

Anrufen von Fernteilnehmern, die nicht im Telefonbuch registriert sind 171

Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe 173

Verwendung von Display / Steuerung 174

Was ist der „Sendemodus“? 174

Sendemodi und angezeigte Fenster 176

Wechseln des Sendemodus 177

Empfangen der Übertragungsanforderung von einem anderen Terminal 178

Beenden der Mehrpunkt-Videokonferenz 179

Hinweise zu Sekundärterminals 181

Anschließen der externen MCU 182

Aktivieren der Konferenzleitung 182

Multipoint-Attribute 185

Kapitel 8: Videokonferenz über SIP

Verbindungsbeispiele für eine Videokonferenz über SIP 188
- Verbindungsbeispiel für Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz .. 188
- Verbindungsbeispiele für Mehrpunkt-Videokonferenz 189

Vorbereiten einer Videokonferenz über SIP 191
- Installieren der SIP-Software ... 191
- Einstellungen für SIP 192
- Registrieren von Fernteilnehmern im Telefonbuch 194

Starten einer Videokonferenz über SIP 195
- Anrufen von Fernteilnehmern .. 195
- Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer 197
- Beenden einer Videokonferenz 198

Kapitel 9: Verwendung als Computerbild-schirm oder Videomonitor

Verwendung als Computerbildschirm 199
- Anschließen an einen Computer 199
- Anzeigen des Computerbilds ... 200
- Anzeigen des Computerbilds während einer Videokonferenz 200
- Anzeigen des Computerbilds über die Data Solution Box ... 202

Verwendung als Videomonitor 203
- Anschließen an ein Videogerät 203
- Anzeigen des Bilds von dem Videogerät 203
- Anzeigen des Bilds von dem Videogerät während einer Videokonferenz 204

Einstellen der Bildqualität in der Anzeige 206

Anhang

Positionen und Funktionen der Teile und Bedienelemente 210
- PCS-TL50 Videokommunikations-system 210
- Fernbedienung PCS-RTL50 212
- ISDN-Gerät PCSA-B384S/ PCS-B384 (optional) 214
- ISDN-Gerät PCSA-B768S/ PCS-B768 (optional) 215
- Data Solution Box PCSA-DSB1S/ PCS-DSB1 (optional) 216

Sicherheitsmaßnahmen 217

Bildschirmmeldungen 218

Fehlersuche 229

Technische Daten 233
- PCS-TL50 Videokommunikations-system 233
- Fernbedienung PCS-RTL50 235
- Adapter PCS-AC19V8 AC 235
- Mikrofon PCS-A1 (optional) 235
- Mikrofon PCSA-A3 (optional) .235
- ISDN-Gerät PCSA-B384S/ PCS-B384 (optional) 235
- ISDN-Gerät PCSA-B768S/ PCS-B768 (optional) 235
- Data Solution Box PCSA-DSB1S/ PCS-DSB1 (optional) 236
- MCU-Software PCS-320M1 H.320 (optional) 236
- MCU-Software PCS-323M1 H.323 (optional) 236

PCSA-SP1 SIP-Software (optional) 236
Zulässige RGB-Eingangs-/ Ausgangs-Signale 237
Pinbelegung 239
Pinbelegung an Anschlüssen der gesondert erhältlichen Karten 240
Liste der verwendeten Anschlussnummern am PCS-TL50 241
Einrichten des Videokonferenzraums 243
Erfassungsbereich der Kamera 243
Glossar 245
Menükonfiguration 249

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

Verwendung dieses Handbuchs

In den Kapiteln werden die folgenden Themen erläutert; lesen Sie bitte die Kapitel durch, die Sie für die von Ihnen durchgeführten Videokonferenzen benötigen.

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

In diesem Kapitel wird Schritt für Schritt die Systemkonfiguration erläutert. Außerdem finden Sie dort Informationen, die Sie bei der erstmaligen Verwendung Ihres Videokommunikationssystems benötigen. In dem Kapitel lernen Sie, wie Sie das Videokommunikationssystem installieren und anschließen, wie Sie das System ein- und ausschalten und die Menüs auf dem Bildschirm aufrufen.

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für Systemadministratoren

In diesem Kapitel wird die Registrierung und Konfiguration aller erforderlichen Einstellungen für die Systemadministratoren über die Bildschirmmenüs erläutert.

Kapitel 3: Tägliche Videokonferenz

Dieses Kapitel zeigt Ihnen Schritt für Schritt die grundlegende Bedienung und die Einstellungen zur Durchführung einer Videokonferenz. Sie lernen alle Schritte, die zur Durchführung einer Videokonferenz erforderlich sind. Dieses Kapitel sollten auch die Teilnehmer an einer Videokonferenz lesen.

Kapitel 4: Videokonferenz mit Sonderzubehör

In diesem Kapitel werden weitere Möglichkeiten bei Videokonferenzen mit zusätzlich erhältlichen Geräten vorgestellt.

Kapitel 5: Datenkonferenz

In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie die Daten auf einem Computer mit Hilfe der zusätzlich erhältlichen Data Solution Box für eine Konferenz nutzen.

Kapitel 6: Verschlüsselte Videokonferenz über LAN

Dieses Kapitel beschreibt die Durchführung einer Videokonferenz anhand von verschlüsselten Video- und Audiodaten sowie verschlüsselter Daten eines an die Data Solution Box angeschlossenen Computers.

Kapitel 7: Mehrpunkt-Videokonferenz

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie mit dem Videokommunikationssystem eine Mehrpunkt-Videokonferenz gehalten wird. Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz muss die MCU-Software in diesem System installiert werden.

Kapitel 8: Videokonferenz über SIP

In diesem Kapitel wird die Durchführung einer Videokonferenz über SIP mit einem IP-Telefonsystem usw. beschrieben. Für Sitzungen über SIP ist die Installation der optionalen SIP-Software erforderlich.

Kapitel 9: Verwendung als Computerbildschirm/Videomonitor

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie das Videokommunikationssystem als Computerbildschirm oder Videomonitor verwendet wird, wenn keine Videokommunikationsverbindung besteht.

Anhang

In diesem Kapitel finden Sie die Beschreibung der Bedienelemente und Anschlüsse für die Teile des Videokommunikationssystems, Listen mit Meldungen und Hinweisen zur Fehlersuche, technische Daten und Glossare.

Funktionen

Das Videokommunikationssystem PCS-TL50 ist ein Videokonferenzsystem für natürliche, direkte Kommunikation mit einem entfernten Teilnehmer durch Übertragung und Empfang von Bild- und Tondaten über ein LAN (Local Area Network) oder ISDN (Integrated Services Digital Network).

Integriertes mobiles Videokommunikationssystem

Kamera, Monitor, Codec, Mikrofone und Lautsprecher des Videokommunikationssystems sind in einem kompakten Gehäuse integriert. Dieses mobile Terminal ermöglicht Ihnen die Teilnahme an Videokonferenzen an verschiedenen Orten.
Das eingebaute Display unterstützt eine Bildschirmbreite von 20", die eingebaute Kamera verfügt über digitale Schwenk- und Neigebewegung und digitalen Zoom.

Bis zu 30 Speicherplätze für One-Touch-Anwahl

Teilnehmergruppen, zu denen häufig eine Verbindung hergestellt wird, können in der One-Touch-Anwahlliste im Menü „Start" registriert werden. Sobald die Teilnehmer abgespeichert wurden, können Sie sie einfach durch Drücken der One-Touch-Anwahltaste der Fernbedienung anwählen.

Unterstützt den internationalen Videokonferenzstandard ITU-T

Das Videokommunikationssystem entspricht den ITU-T-Empfehlungen von WTSC für einfache Verbindung mit fernen Teilnehmern in Übersee.
ITU: International Telecommunication Union
WTSC: World Telecommunications Standardization Committee

Unterstützt Datenkonferenzen

Mit der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box können Daten von einem PC in die Präsentation integriert oder mit dem Projektor angezeigt werden.

Hohe Übertragungsgeschwindigkeiten und hohe Bildqualität

Das Videokommunikationssystem arbeitet mit einer LAN-Bandbreite von bis 1920 Kbps. Es ermöglicht auch Verbindungen über drei ISDN-Leitungen und 6B-Kanäle mit dem optionalen ISDN-Gerät PCSA-B384S sowie über sechs ISDN-Leitungen und 12B-Kanäle mit dem optionalen ISDN-Gerät PCSA-B768S.

Diverse Formate für Video- und Audiokompression auswählbar

Das Videokommunikationssystem unterstützt Interlaced SIF, H.264, MPEG4, H.263+, H.263 und H.261 für Videokompressionsformat und MPEG4 Audio, G.722.1, G.722, G.729, G.728, G.723.1, G.711 für Audiokompressionsformat.

QoS (Quality of Service)-Funktion für Optimierung von Bandbreite und Datenverkehrspaket über Netzwerk

Integrierte Funktionen „Anforderung zur erneuten Sendung des Pakets" und „Adaptive Ratenregelung" ermöglichen Lösungen bei regem Netzwerkverkehr oder Paketverlust und sorgen für konsistent qualitativ-hochwertige Kommunikation.

Einfaches Setup und einfache Bedienung

Die Bedienung wird durch das Hilfemenü auf dem Bildschirm unterstützt. Die Menüs für den Systemadministrator und die Konferenzteilnehmer werden getrennt angezeigt.

Unterstützt Mehrpunkt-Konferenzen

Durch die Installation der optionalen PCS-323M1 H.323 MCU-Software (für LAN) oder die PCS-320M1 H.320 MCU-Software (für ISDN) sind Mehrpunkt-Konferenzen möglich.
Eine Mehrpunkt-Konferenz mit einer Kombination von Verbindungen über LAN und ISDN steht ebenfalls zur Verfügung, wenn auf dem Hauptterminal sowohl PCS-323M1 H.323 als auch PCS-320M1 H.320 MCU-Software installiert sind.

Mit Memory Stick-Einschub

Das Kommunikationsterminal ist mit einem Memory Stick-Einschub ausgestattet und ermöglicht die Verwendung von Standbildern, die mit einer Digitalkamera aufgenommen und auf dem „Memory Stick“ gespeichert werden.
Sie können Ihr eigenes Telefonbuch sowie One-Touch-Anwahlsymbole auf einem „Memory Stick“ als privates Telefonbuch anlegen.

Unterstützt eine verschlüsselte Videokonferenz (nur bei LAN-Verbindung)

Wenn Sie Ihren Terminal über LAN an andere Terminals anschließen, kann die Videokonferenz nur mit den Terminals gestartet werden, bei denen das vorgegebene Passwort eingegeben wurde. Durch diese Funktion kann eine streng vertrauliche Videokonferenz abgehalten werden.
Eine verschlüsselte Konferenz mit mehreren Punkten oder bei Kaskadenverbindung ist möglich, wenn alle Terminals über LAN verbunden sind.

Unterstützt eine SIP-Konferenz

Durch Installieren der optionalen PCSA-SP1 SIP-Software kann eine SIP (Session Initiation Protocol)-Konferenz mit einem IP-Telefon usw. geführt werden.
Werden optionale MCU-Software und SIP-Software installiert, kann eine Mehrpunkt-Konferenz geführt werden.

Verwendung als Computerbildschirm oder Videomonitor

Außerhalb einer Videokonferenz kann das Display des Videokonferenzsystems als Computerbildschirm oder Videomonitor verwendet werden.
Geht ein Anruf von einem Fernteilnehmer ein, wird automatisch das Bild des Fernteilnehmers angezeigt, auch wenn das System gerade als Computerbildschirm oder Videomonitor verwendet wurde.

Automatische und manuelle Bilderfassung

Während einer Punkt-zu-Punkt Videokonferenz werden verschiedene Standbilder des Fernteilnehmers automatisch erfasst und im Speicher des Videokommunikationssystems gesichert. Sie können diese Bilder für Ihr Telefonbuch verwenden.
Wenn ein „Memory Stick“ angeschlossen ist, können Sie während der Kommunikation ein Standbild manuell erfassen, indem Sie die Taste IMAGE CAPTURE auf der Fernbedienung drücken. Das manuell erfasste Standbild kann ebenfalls für das Telefonbuch verwendet werden.

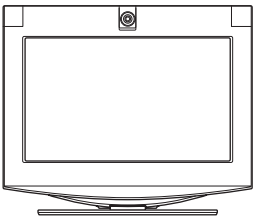
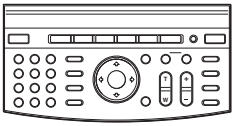
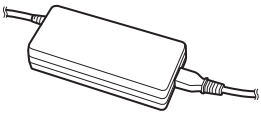
„IPELA“ und IPELA sind Marken von Sony Corporation.

Systemkomponenten

Das Videokommunikationssystem PCS-TL50 besteht aus den Grundsystemkomponenten für eine einfache Videokonferenz und Sonderzubehör für Videokonferenzen mit erweiterter Funktionalität.

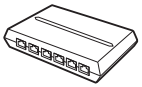
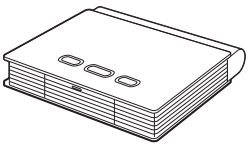
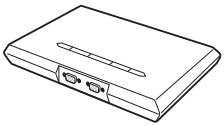
Grundkomponenten

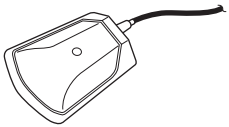
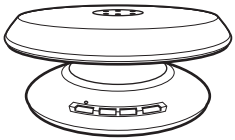
Das Videokommunikationssystem PCS-TL50 ist das Basissystem des Videokonferenzsystems. Es besteht aus folgenden Komponenten:

Gerät	Beschreibung
Videokommunikationssystem PCS-TL50 	Umfasst Kamera, Display, Video Codec, Audio Codec, Echocanceler, Netzwerkschnittstellen und Systemcontroller.
Fernbedienung PCS-RTL50 	Zur Bedienung des Videokommunikationssystems.
AC-Netzteil PCS-AC19V8 	Zur Stromversorgung des Videokommunikationssystems.

Sonderzubehör

Die folgenden zusätzlich erhältlichen Geräte erweitern die Funktionalität bei einer Videokonferenz.

Gerät	Beschreibung
ISDN-Gerät PCSA-B384S PCS-B384 	Zum Anschluss an eine ISDN-Leitung. Bis zu drei ISDN-Leitungen möglich; 6B-Kanäle nutzbar. (Die Funktionen von PCSA-B384S und PCS-B384 sind identisch. In dieser Bedienungsanleitung wird als Beispielmodell das PCSA-B384S verwendet.)
ISDN-Gerät PCSA-B768S PCS-B768 	Zum Anschluss an eine ISDN-Leitung. Bis zu 6 ISDN-Leitungen möglich; 12B-Kanäle nutzbar. (Die Funktionen von PCSA-B768S und PCS-B768 sind identisch. In dieser Bedienungsanleitung wird als Beispielmodell das PCSA-B768S verwendet.)
Data Solution Box PCSA-DSB1S  PCS-DSB1 	An diesem Gerät lässt sich bequem ein Projektor oder ein Computer für eine Datenkonferenz anschließen. (Die Funktionen von PCSA-DSB1S und PCS-DSB1 sind identisch. In dieser Bedienungsanleitung wird als Beispielmodell das PCSA-DSB1S verwendet.)
Mikrofon PCS-A1 	Ein rundgerichtetes Mikrofon, das Töne aus allen Richtungen aufnimmt, so dass die Konferenzteilnehmer von jedem Platz aus sprechen können. Es wird für Umgebungen ohne laute Nebengeräusche empfohlen.

Gerät	Beschreibung
Mikrofon PCSA-A3 	Unidirektionales Mikrofon. Dies ist zu empfehlen, wenn Sie die auf das Mikrofon gerichtete Stimme eines Sprechers erfassen möchten.
Kommunikationswandler CTE-600 	Eingebautes Mikrofon/Lautsprechersystem, für entfernte Kommunikation geeignet. Verwendung durch Anschluss an die Data Solution Box. Das unidirektionale Mikrofon nimmt die Stimme des Sprechers klar und deutlich mit minimalen Hintergrundgeräuschen auf. Darüber hinaus erfolgt die Ausgabe des Empfangstons über den rundgerichteten Lautsprecher in alle Richtungen gleichmäßig.
MCU-Software PCS-323M1 H.323	Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über ein LAN.
MCU-Software PCS-320M1 H.320	Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über eine ISDN-Verbindung.
PCSA-SP1 SIP-Software	Ermöglicht die Durchführung einer Videokonferenz über SIP.

Systemkonfiguration

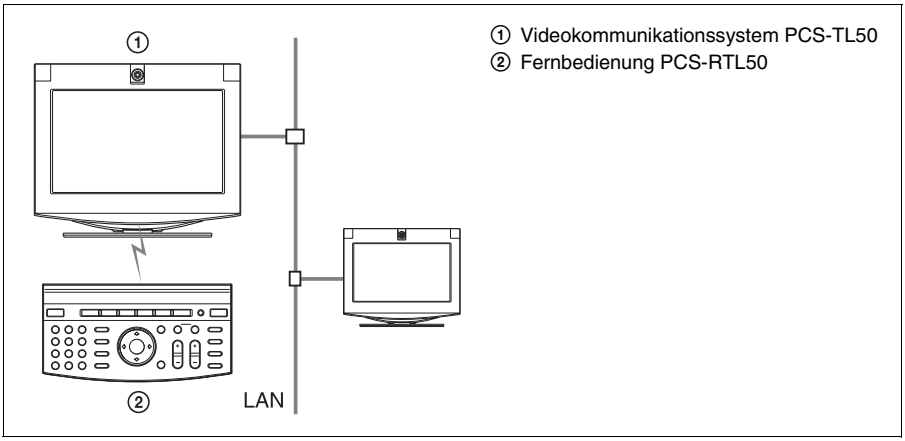
Das Videokommunikationssystem PCS-TL50 bietet verschiedene Möglichkeiten zur Systemkonfiguration mit den Grundkomponenten und dem Sonderzubehör. In diesem Abschnitt werden sieben typische Beispiele beschrieben.

Systemkonfiguration für ein LAN

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz über LAN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.

Systemkonfiguration



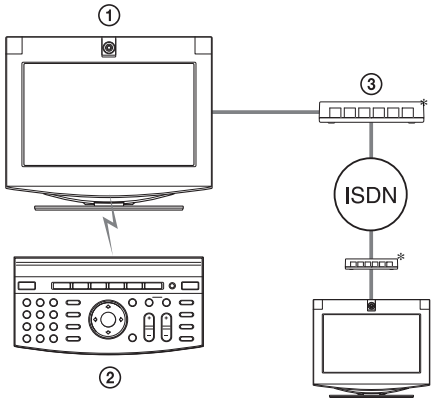
Systemkonfiguration für ISDN

Um das speziell für dieses System entwickelte ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S zu verwenden, ist der Anschluss an eine ISDN-Leitung erforderlich.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz über ISDN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.
- Abhalten einer Videokonferenz mit hoher Übertragungsgeschwindigkeit und hoher Bildqualität durch Nutzung von bis zu drei ISDN-Leitungen (bei Verwendung von PCSA-B384S) bzw. durch Nutzung von bis zu sechs ISDN-Leitungen (bei Verwendung von PCSA-B768S).

Systemkonfiguration



① Videokommunikationssystem PCS-TL50
② Fernbedienung PCS-RTL50
③ ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S (gehört nicht zum Lieferumfang)

* Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S.

Über die Nummer von ISDN-Leitungen und Trägerkanälen (B – Bearer Channels)

An ein PCS-TL50 können bis zu drei ISDN-Leitungen mit dem ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. bis zu sechs ISDN-Leitungen mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S angeschlossen werden.
Jede ISDN-Leitung besteht aus zwei B-Kanälen, die Datensignale über die ISDN-Schnittstelle übermitteln, wodurch beide Kanäle für eine ISDN-Verbindung (2B-Verbindung) oder jeweils einer für einen separaten ISDN-Anschluss (1B-Anschluss) verwendet werden können. Je mehr Kanäle für eine einzelne Verbindung verwendet werden, desto höhere Geschwindigkeit und bessere Bildqualität ist für die Netzwerkkommunikation möglich.
Bei Verwendung des PCSA-B384S können Sie die Verbindung über bis zu drei ISDN-Leitungen herstellen und auswählen, wie viel Kanäle für eine Einzelverbindung verwendet werden sollen; es stehen 1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K) und 6B (384K) zur Verfügung.

Bei Verwendung des PCSA-B768S können Sie die Verbindung über bis zu sechs ISDN-Leitungen herstellen und auswählen, wie viel Kanäle für eine Einzelverbindung verwendet werden sollen; hier stehen 1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K) und 6B (384K), 8B (512K) und 12B (768K) zur Verfügung.

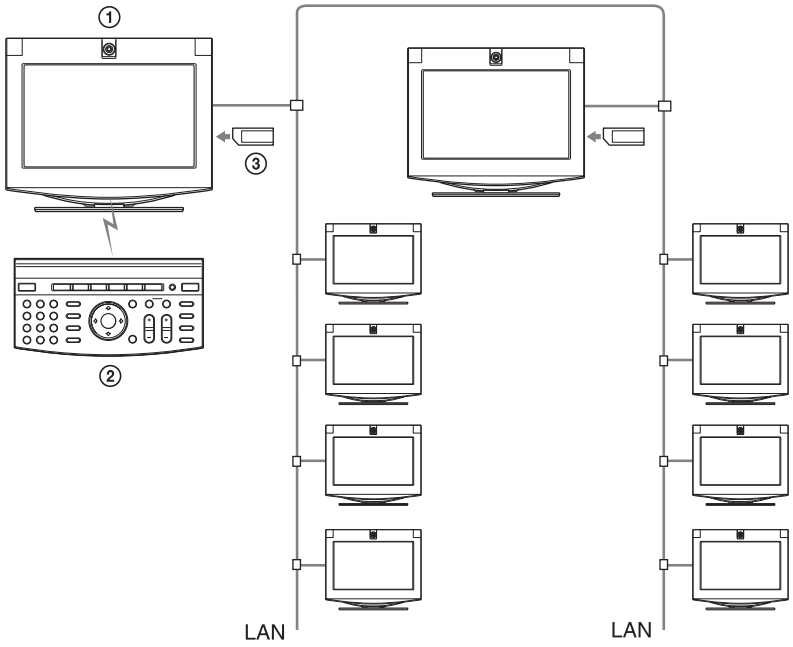
Systemkonfiguration für eine Multipoint-Konferenz über ein lokales Netzwerk

Sie müssen die optionale PCS-323M1 H.323 MCU-Software installieren.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Halten von Multipoint-Videokonferenzen mit bis zu zehn Standorten über LAN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.

Systemkonfiguration



① Videokommunikationssystem PCS-TL50
② Fernbedienung PCS-RTL50
③ MCU-Software PCS-323M1 H.323 (gehört nicht zum Lieferumfang)

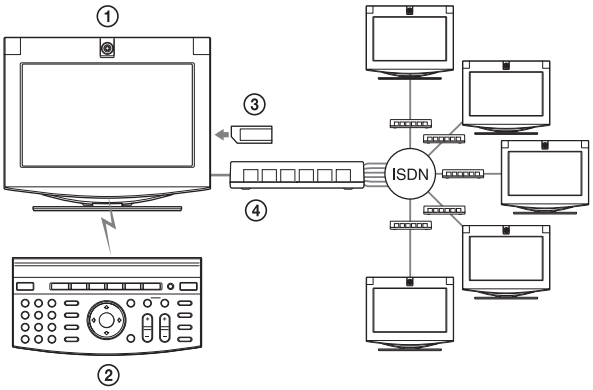
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Konferenz über ISDN

Hierfür müssen Sie das speziell für die Nutzung mit diesem System entwickelte ISDN-Gerät PCSA-384S oder PCSA-B768S anschließen und die optionale MCU-Software PCS-320M1 H.320 installieren.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Halten von Multipoint-Videokonferenzen mit bis zu sechs Standorten über ISDN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.

Systemkonfiguration



① Videokommunikationssystem PCS-TL50
② Fernbedienung PCS-RTL50
③ MCU-Software PCS-320M1 H.320 (gehört nicht zum Lieferumfang)
④ ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S

Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S.

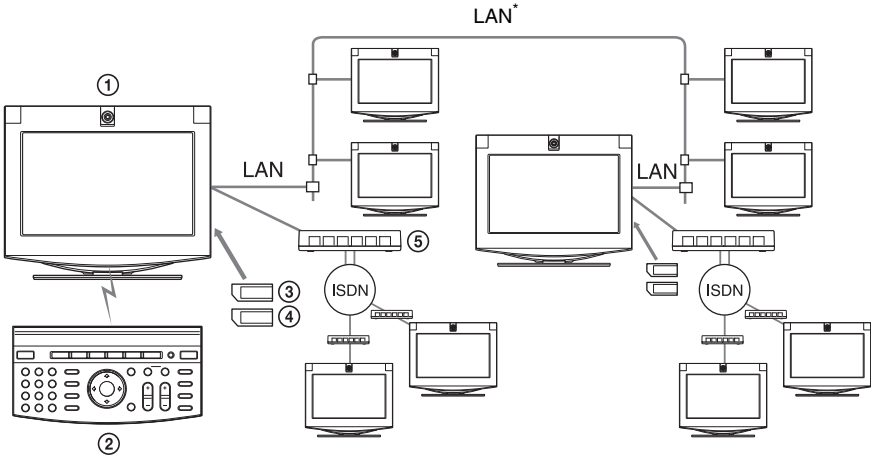
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Konferenz über ein LAN und über ISDN

Durch die Installation der optionalen PCS-323M1 H.323 MCU-Software (für LAN) oder die PCS-320M1 H.320 MCU-Software (für ISDN) sind Mehrpunkt-Konferenzen über eine Kombination von LAN- und ISDN-Verbindungen möglich.
Zwei Videokommunikationssysteme mit installierter MCU-Software müssen über ein LAN verbunden sein.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Halten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu zehn Standorten über LAN und ISDN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.

Systemkonfiguration



① Videokommunikationssystem PCS-TL50
② Fernbedienung PCS-RTL50
③ MCU-Software PCS-323M1 H.323 (gehört nicht zum Lieferumfang)
④ MCU-Software PCS-320M1 H.320 (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑤ ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S (gehört nicht zum Lieferumfang)

* Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung über LAN erfolgt.

Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S.

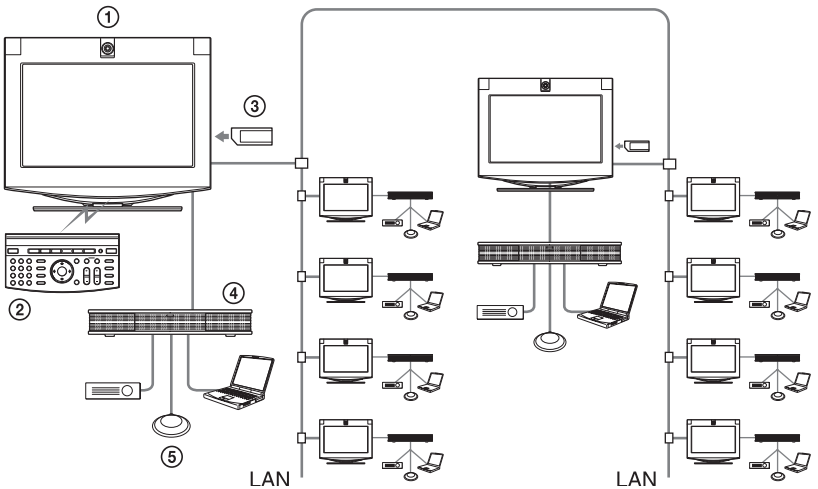
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Datenkonferenz über ein LAN

Hierfür müssen Sie die speziell für die Nutzung mit diesem System entwickelte Data Solution Box PCSA-DSB1S anschließen und die optionale MCU-Software PCS-323M1H.323 installieren.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Halten von Multipoint-Videokonferenzen mit bis zu zehn Standorten über LAN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.
- Verwenden der Daten von einem Computer oder externen Geräten.
- Parallele Anzeige der Daten von einem Computer oder von Standbildern mit dem Bild der Videokonferenz auf dem Display über die Funktionen PinP oder PandP.
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu fünf an die Data Solution Box angeschlossenen externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



① Videokommunikationssystem PCS-TL50
② Fernbedienung PCS-RTL50
③ MCU-Software PCS-323M1 H.323 (gehört nicht zum Lieferumfang)
④ Data Solution Box PCSA-DSB1S (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑤ Mikrofon PCS-A1 (gehört nicht zum Lieferumfang)

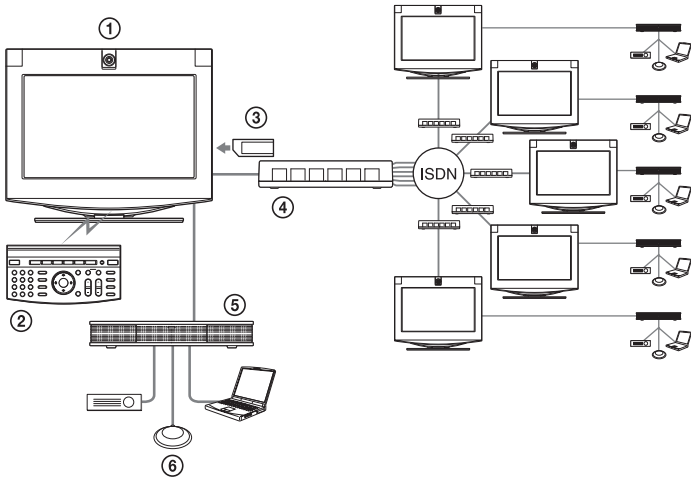
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Datenkonferenz über ISDN

Hierzu müssen Sie das speziell für die Nutzung mit diesem System entwickelte ISDN-Gerät PCSA-384S oder PCSA-B768S und die Data Solution Box PCSA-DSB1S anschließen und die optionale MCU-Software PCS-320M1 H.320 installieren.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Halten von Multipoint-Videokonferenzen mit bis zu sechs Standorten über ISDN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.
- Verwenden der Daten von einem Computer oder externen Geräten.
- Parallele Anzeige der Daten von einem Computer oder von Standbildern mit dem Bild der Videokonferenz auf dem Display über die Funktionen PinP oder PandP.
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu fünf an die Data Solution Box angeschlossenen externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



① Videokommunikationssystem PCS-TL50
② Fernbedienung PCS-RTL50
③ MCU-Software PCS-320M1 H.320 (gehört nicht zum Lieferumfang)
④ ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑤ Data Solution Box PCSA-DSB1S (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ Mikrofon PCS-A1 (gehört nicht zum Lieferumfang)

Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S.

Systemanschlüsse

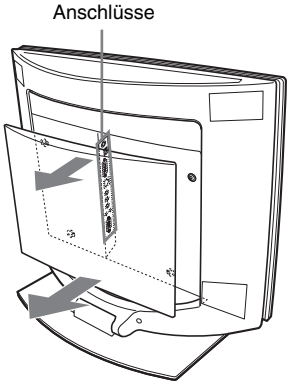
In diesem Abschnitt werden die typischen Systemanschlüsse beschrieben.

Verwenden der Anschlüsse

Die Anschlüsse befinden sich unter der hinteren Abdeckung.
Für Anschlussarbeiten nehmen Sie die hintere Abdeckung ab, schließen Sie die Kabel an, und bringen Sie die hintere Abdeckung wieder an.

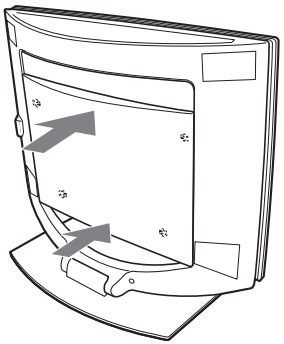
Hintere Abdeckung abnehmen

Ziehen Sie die Abdeckung wie gezeigt ab.



Hintere Abdeckung anbringen

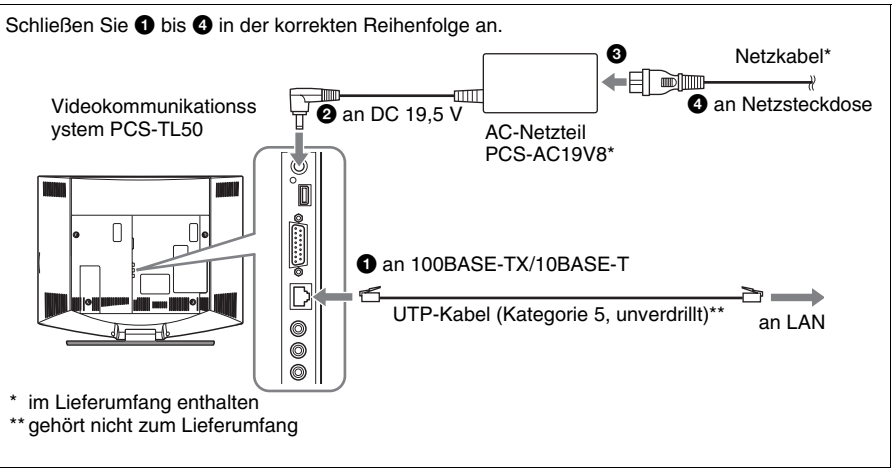
Halten Sie die Abdeckung so, dass die vier Nasen der Abdeckung mit den entsprechenden Öffnungen der Anlage fluchten, und drücken Sie die Abdeckung an.



Hinweise zu Verbindungen

- Schalten Sie alle Geräte aus, bevor Sie Verbindungen herstellen.
- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Netzteil und das mitgelieferte Netzkabel. Verwenden Sie niemals ein anderes Netzteil oder ein anderes Netzkabel.
- Stecken Sie Gleichstromstecker und Wechselstromstecker des Netzteils bis zur vollständigen Anlage hinein.
- Schließen Sie ein Kabel nur an bzw. trennen Sie es nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Andernfalls könnte das Videokommunikationssystem beschädigt werden.
- Verwenden Sie den Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T aus Sicherheitsgründen nicht in einem Netzwerk, in dem der Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T Überspannung ausgesetzt ist.

Systemanschluss über ein LAN

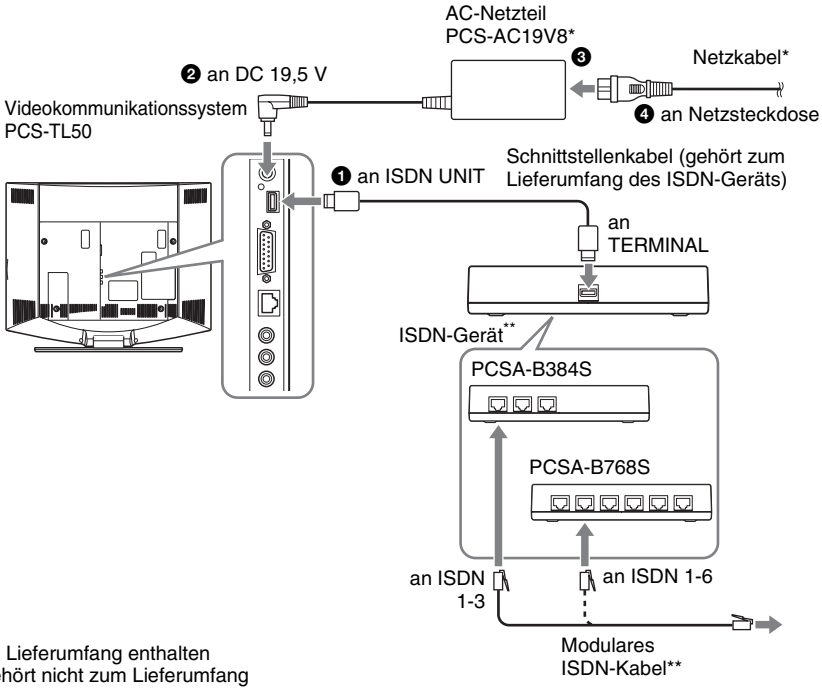


Systemanschluss über ISDN

Hinweise

- Schließen Sie die Schnittstelle nur an bzw. trennen Sie sie nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Andernfalls könnte dies zu Schäden am Videokommunikationssystem oder am ISDN-Gerät führen.
- Bei der ersten Verwendung des ISDN-Geräts aktualisiert das Videokommunikationssystem möglicherweise automatisch die Software des ISDN-Geräts. Während die Aktualisierungsmeldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, sicherstellen, dass das Videokommunikationssystem nicht ausgeschaltet wird. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen.

Schließen Sie ❶ bis ❹ in der korrekten Reihenfolge an.



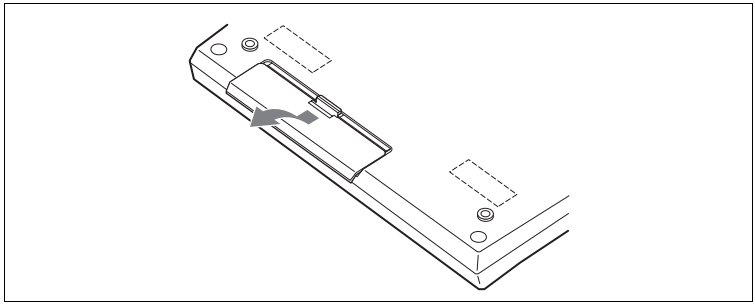
* im Lieferumfang enthalten
** gehört nicht zum Lieferumfang

Vorbereitung des Systems

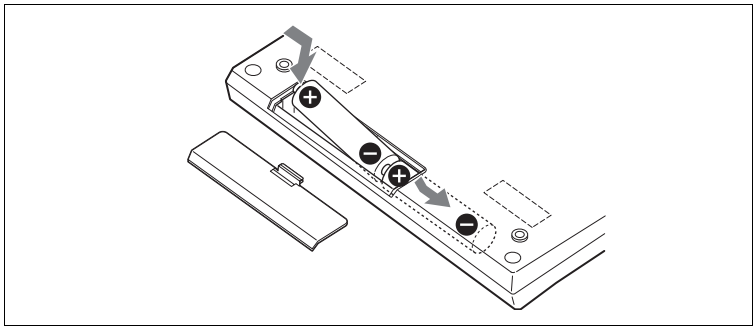
Einlegen der Batterien in die Fernbedienung

Die meisten Funktionen des Videokommunikationssystem können über die mitgelieferte Fernbedienung gesteuert werden.

1 Entfernen Sie den Deckel des Batteriefachs.



2 Legen Sie zwei Batterien der Größe AA (R6) korrekt gepolt in das Batteriefach ein (Batterien gehören zum Lieferumfang).



Hinweis

Achten Sie darauf, dass Sie die Batterien mit der Seite ⊖ zuerst einlegen. Werden die Batterien mit Gewalt zuerst mit der Seite ⊕ eingelegt, kann die Isolierung der Batterien beschädigt werden und ein Kurzschluss die Folge sein.

3 Schließen Sie den Batteriefachdeckel.

Nutzungsdauer der Batterie

Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie die beiden Batterien durch neue Batterien ersetzen.

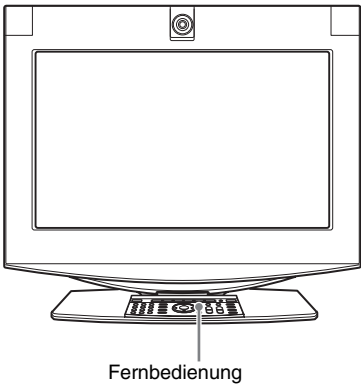
Hinweise zu den Batterien

Beachten Sie Folgendes, um Schäden durch undichte Batterien oder Korrosion zu vermeiden:

- Die Batterien müssen richtig gepolt eingesetzt werden.
- Verwenden Sie keine Kombination aus gebrauchten und neuen Batterien oder verschiedenen Batterietypen.
- Versuchen Sie nicht, die Batterien aufzuladen.
- Wenn Sie die Fernbedienung längere Zeit nicht verwenden möchten, nehmen Sie die Batterien heraus.
- Beim Austritt von Elektrolyt aus der Batterie müssen Sie das Batteriefach reinigen und alle Batterien durch neue Batterien ersetzen.

Fernbedienung auf Fußteil ablegen

Sie können die mitgelieferte Fernbedienung auch bedienen, wenn sie auf dem Fußteil des Videokommunikationssystems abgelegt ist.



Hinweis

Im Bereich der Ablagefläche der Fernbedienung des Fußteils befinden sich eingebaute Magneten. Um Datenverluste zu vermeiden, sollten magnetische Speichermedien wie Disketten und Magnetkarten nicht in diesem Bereich gelagert werden.

Ein- und Ausschalten des Systems

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie das Videokommunikationssystem ein- und ausgeschaltet wird.

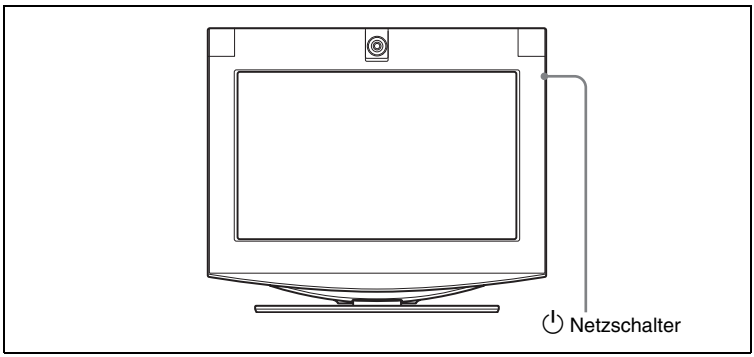
Einschalten

Stellen Sie vor dem Einschalten des Systems sicher, dass die Anschlüsse des Systems korrekt durchgeführt wurden.

Siehe „Systemanschlüsse“ auf Seite 24 für weitere Hinweise zum Anschließen des Systems.

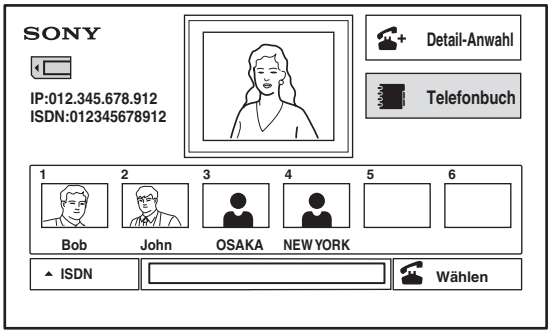
1 Schalten Sie alle anderen Geräte ein, die für die Videokonferenz benötigt werden.

2 Drücken Sie die Taste ⏻ (Netzschalter) auf der rechten Seite des Geräts.



Die Anzeige des Schalters leuchtet grün, kurz darauf schaltet sich das Videokommunikationssystem ein. Das Startmenü wird auf dem Display angezeigt und das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild wird ebenfalls im Startmenü angezeigt.

Startmenü



Hinweise

- Wenn Sie nach der Installation erstmals das Videokommunikationssystem einschalten, wird nach dem Ende der Selbstdiagnose der Konfigurationsassistent angezeigt. Konfigurieren Sie das System mit Hilfe des Konfigurationsassistenten.

  Hinweise zur Durchführung der Konfiguration mit dem Assistenten finden Sie unter „Erstmalige Konfiguration des Systems – Assistent für die Erstkonfiguration“ auf Seite 33.

- Wenn ein optionales, speziell für die Verwendung mit diesem System entwickeltes Gerät, wie z. B. Data Solution Box oder ISDN-Gerät zum ersten Mal verwendet wird, aktualisiert das Videokommunikationssystem möglicherweise automatisch die Software des angeschlossenen Geräts. Während die Aktualisierungsmeldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, sicherstellen, dass das Videokommunikationssystem nicht ausgeschaltet wird. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen. Eine Fehlfunktion des Systems tritt möglicherweise auch dann auf, wenn das System aufgrund von Problemen, wie beispielsweise der Unterbrechung der Spannungsversorgung während der Aktualisierung, abgeschaltet wird. Kann die Data Solution Box bzw. das ISDN-Gerät nach der Wiederherstellung der Spannungsversorgung nicht mehr mit dem Videokommunikationssystem verbunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Sony Händler.

Ausschalten

1 Zum Ausschalten drücken Sie die Taste ⏻ (Netzschalter) auf der rechten Seite des Geräts länger als eine Sekunde.
Die Meldung „Die Stromversorgung wird ausgeschaltet. Bitte warten“ erscheint auf dem Display. Dann wird das System ausgeschaltet.

2 Schalten Sie die anderen Geräte aus, die für die Videokonferenz verwendet werden.

Hinweis

Schalten Sie das System aus, wenn es über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird. Wenn das System ausgeschaltet ist, können Anrufe von Fernteilnehmern nicht empfangen werden.

Bereitschaftsmodus des Videokommunikationssystems

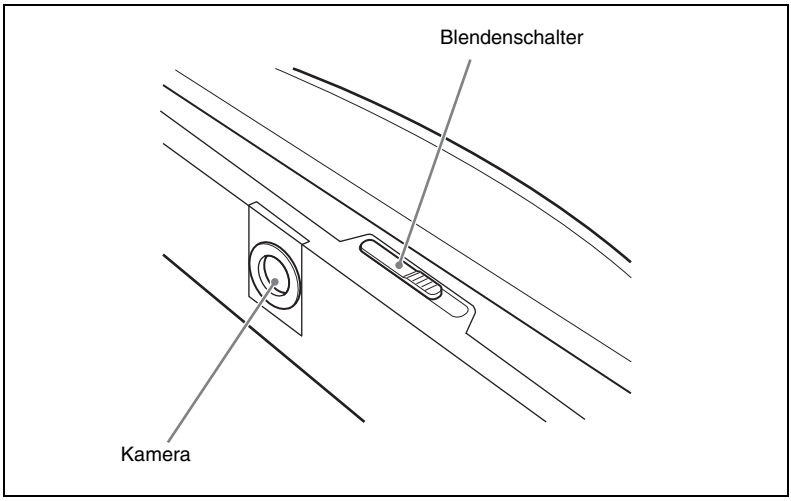
1 Drücken Sie die Taste **I**/⏻ auf der Fernbedienung.
Auf dem Display erscheint die Meldung „Display ausschalten und in Bereitschaftsmodus wechseln?“.

2 Drücken Sie die Taste ← oder → auf der Fernbedienung für „OK“ und dann die Taste ENTER.
Das Videokommunikationssystem schaltet in den Bereitschaftsmodus.

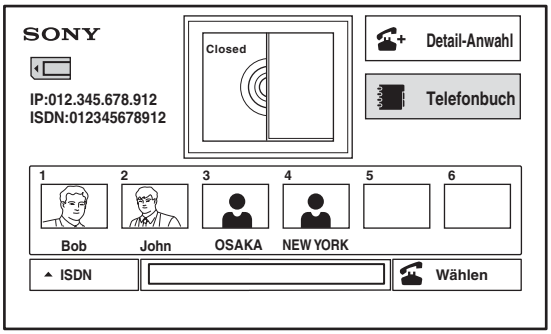
Im Bereitschaftsmodus können Sie Anrufe von Fernteilnehmern empfangen.

Blende öffnen

Zum Schutz der Kamera verfügt das System über eine Blende. Öffnen Sie die Blende vor Beginn der Videokonferenz, indem Sie den Blendenschalter oben auf der Anlage nach rechts schieben. Bei geschlossener Blende ist das örtliche Bild für den Fernteilnehmer nicht sichtbar.
Wird „Mikr ein/aus mit Kamerabl“ auf Seite 2 des Menü „Allgemeines“ auf „Mikr. ein/aus“ eingestellt, wird das Verbinden/Trennen des Mikrofons zeitgleich mit dem Öffnen und Schließen der Kamerablende vorgenommen. Bei geschlossener Blende wird der örtliche Ton nicht an den Fernteilnehmer übertragen. (Siehe Seite 49.)



Bei geschlossener Blende erscheint das Startmenü wie unten dargestellt.



Einstellen der Lautstärke

Zum Einstellen der gewünschten Lautstärke drücken Sie die Tasten VOLUME +/- auf der Fernbedienung entsprechend.

Hinweise

- Die Einstellung der Lautstärke ist jeweils möglich für das Bild einer Videokonferenz, das Bild von einem Computer und das Bild von einem Videogerät.
- Die Einstellung der Lautstärke ist jeweils möglich für das Vollbild der PinP-Funktion oder für das linke Bild der PandP-Funktion. Sowohl im PinP-Modus als auch im PandP-Modus wird der gemischte Ton der beiden Bilder wiedergegeben.

Einstellen der Bildqualität

Zum Einstellen der Bildqualität verwenden Sie die Tasten MENU, ↑/↓ und OK auf der rechten Seite des Geräts.

Näheres finden Sie unter „Einstellen der Bildqualität in der Anzeige“ auf Seite 206.

Aufrufen der Hilfe

Drücken Sie die Taste HELP auf der Fernbedienung, um eine Sprechblasenhilfe oder einen Hilfebildschirm für die meisten Funktionen auf dem Display aufzurufen.

Hinweis

Sie können die Sprechblasenhilfe zur Zeicheneingabe ausblenden.
Drücken Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung zum Aufrufen des Menüs und wählen Sie anschließend im Menü Allgemeines, die Option „Aus“ unter „Eingabehilfe“. (Siehe Seite 49.)

Anzeige der Versionen und Optionen

Sie können die Version des Videokommunikationssystems sowie des angeschlossenen Sonderzubehörs für dieses System und die im System installierten Optionen über das Menü „System Informationen“ auf dem Display anzeigen.

Näheres zu dem Menü „System Informationen“ finden Sie unter „Menü „System Informationen““ auf Seite 62.

Erstmalige Konfiguration des Systems – Assistent für die Erstkonfiguration

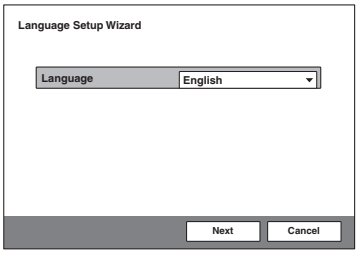
Wenn Sie das Videokommunikationssystem nach der Installation erstmals einschalten und die Selbstdiagnose abgeschlossen ist, wird der Konfigurationsassistent auf dem Display angezeigt. Registrieren Sie Ihre lokalen Systemdaten mithilfe des Konfigurationsassistenten und der Fernbedienung.

Hinweise

- Sie können die vom Konfigurationsassistenten vorgenommenen Einstellungen später über die Konfigurationsmenüs ändern.
- Der Konfigurationsassistent wird ebenfalls angezeigt, wenn das ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S später an das System angeschlossen wird. Führen Sie die Konfiguration erneut durch.

1 Wählen Sie die Sprache für die Menüs und die Meldungen auf dem Bildschirm mit Hilfe des Language Setup Wizard aus.

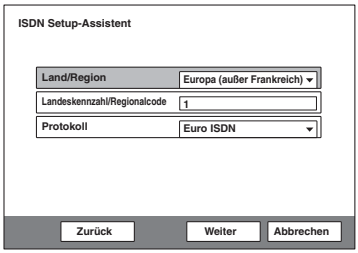
Sprache/Language: Wählen Sie eine von 17 Sprachen:
Englisch, Französisch, Deutsch, Japanisch, Spanisch, Italienisch, vereinfachtes Chinesisch, Portugiesisch, traditionelles Chinesisch, Koreanisch, Holländisch, Schwedisch, Dänisch, Finnisch, Polnisch, Russisch, Arabisch.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Der ISDN Setup-Assistent wird angezeigt, wenn das ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S angeschlossen wird.
Wird das ISDN-Gerät nicht angeschlossen, wird der LAN Setup-Assistent aufgerufen. Fahren Sie mit Schritt 9 fort.

3 Nehmen Sie folgende Eingaben für die ISDN-Leitung vor.



Land/Region: Wählen Sie Ihr Land bzw. Ihre Region aus.

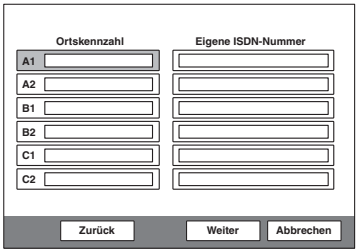
Landesvorwahl/Regionscode: Geben Sie die Landesvorwahl bzw. den Regionscode mit Hilfe der Zahlentasten auf der Fernbedienung ein.

Protokoll: Wählen Sie das Protokoll für die ISDN-Leitung aus, die Sie verwenden.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

5 Geben Sie die Telefonnummer des vom System verwendeten ISDN-Anschlusses ein.

Wenn Sie nur eine ISDN-Leitung verwenden, geben Sie in den Textfeldern A1 und A2 die gleiche Nummer ein (außer für die USA und Kanada).



Ortskennzahl: Geben Sie die Ortsvorwahl ein. Lassen Sie die „0“ am Anfang weg.

Eigene ISDN-Nummer: Geben Sie die Telefonnummer ein.

Wenn Sie die Option „Auto SPID“ auswählen (nur für Kunden in den USA und Kanada)

Sie können die Vorwahl und die Telefonnummer auf dieser Seite und die SPID-Eingaben im SPID automatisch festlegen lassen.

Hinweise

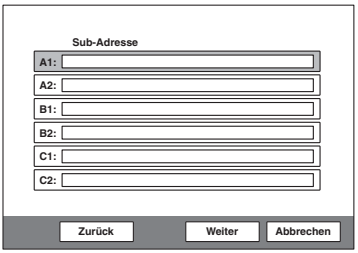
- Wenn Sie ein leeres Textfeld auswählen und die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, wird der Inhalt des Textfelds oberhalb sofort übernommen.
- Geben Sie außer den Telefonnummern in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis C2 ein, wenn Sie das ISDN-Gerät PCSA-B384S und 2 oder 3 ISDN-Leitungen verwenden. Geben Sie außer den Telefonnummern in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis F2 ein, wenn Sie das ISDN-Gerät PCSA-B768S und 2 bis 6 ISDN-Leitungen verwenden. Wählen Sie „Weiter“, um das Menü mit den Textfeldern D1 bis F2 zu öffnen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

6 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

7 Geben Sie die Sub-A dressen ein.

Für Sub-A dressen können nur Zahlen verwendet werden.

Wenn Sie nur eine ISDN-Leitung verwenden, geben Sie in den Textfeldern A1 und A2 die gleiche Nummer ein (außer für die USA und Kanada).



Hinweis

Geben Sie außer den Unteradressen in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis C2 ein, wenn Sie das ISDN-Gerät PCSA-B384S und 2 oder 3 ISDN-Leitungen verwenden.
Geben Sie außer den Unteradressen in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis F2 ein, wenn Sie das ISDN-Gerät PCSA-B768S und 2 bis 6 ISDN-Leitungen verwenden. Wählen Sie „Weiter“, um das Menü mit den Textfeldern zu öffnen, und drücken Sie dann die Taste ENTER.

8 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Für Kunden in Ländern außerhalb der USA und Kanadas
Der LAN Setup-Assistent wird angezeigt.

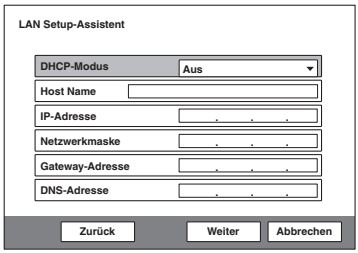
Für Kunden in den USA und Kanada
Der ISDN Setup Assistent (Menü „SPID“) wird angezeigt.
Legen Sie die SPID-Eingaben fest, wählen Sie „Weiter“ und drücken Sie die Taste ENTER.
Der LAN Setup-Assistent wird angezeigt.

Näheres zu den SPID-Einstellungen finden Sie unter „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 58.

Hinweis

Wenn Sie kein LAN verwenden, können Sie durch Wählen von „Weiter“ das Fenster für die Bestätigung aufrufen und dann mit Schritt 11 fortfahren.

9 Nehmen Sie folgende Eingaben für das LAN vor.



DHCP-Modus: Definiert das DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol).
Auto: Weist automatisch Ihre IP-Adresse, die Netzwerkmaske, die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse zu.
Aus: Deaktiviert DHCP. In diesem Fall konfigurieren Sie Ihre IP-Adresse, die Netzwerkmaske, die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse manuell.

Host Name: Geben Sie die Bezeichnung für den Host ein.

IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse ein.

Netzwerkmaske: Geben Sie Ihre Netzwerkmaske ein.

Gateway-Adresse: Geben Sie die Standard-Gateway-Adresse ein.

DNS-Adresse: Geben Sie die Adresse für den DNS-Server (Domain Name System-Server) ein.

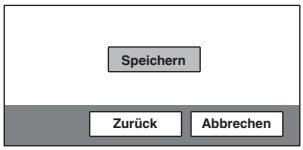
Hinweis

Wenn Sie „Auto“ für „DHCP-Modus“ festlegen, wird die zugeordnete IP-Adresse im Startmenü (Seite 79) oder im Menü „System Informationen“ angezeigt (Seite 62).

Wenn Sie nicht wissen, wie die LAN-Konfiguration einzustellen ist, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

10 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Bestätigungsfenster wird angezeigt.

11 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.



Die Einstellungen werden gespeichert.

Rückgängigmachen der Einstellung

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Rückkehr zum vorherigen Assistenten

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Zurück“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

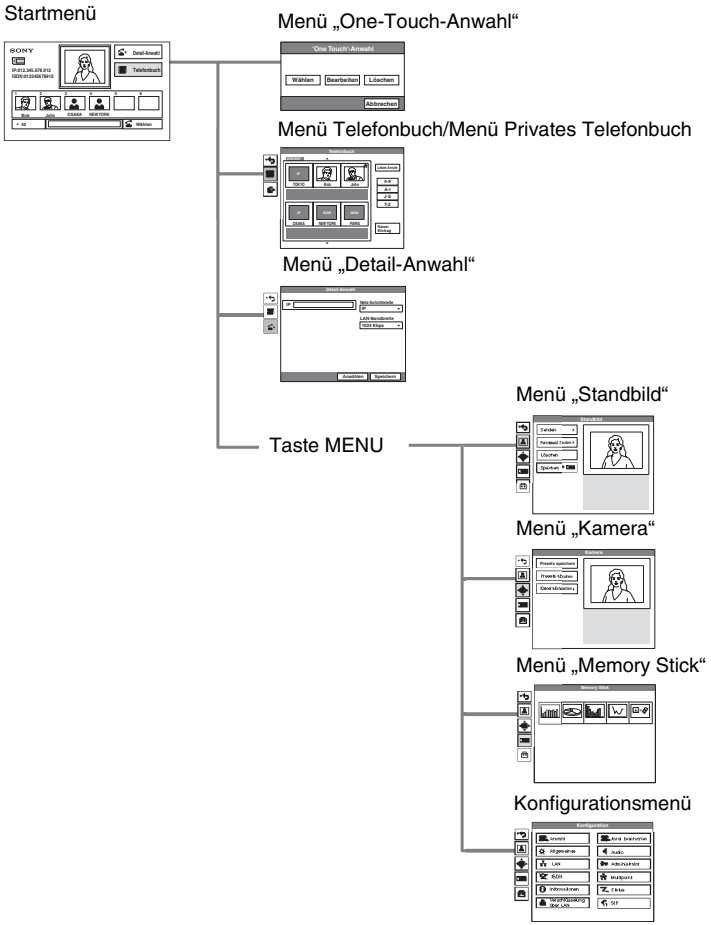
Verwendung des Menüs

Bei dem Videokommunikationssystem können über die Menüs auf dem Bildschirm verschiedene Einstellungen und Anpassungen vorgenommen werden. In diesem Abschnitt werden die Menüs kurz vorgestellt.

Menükonfigurationen

Die Menüs dieses System sind wie nachfolgend beschrieben konfiguriert.

Näheres zur Menükonfiguration siehe „Menükonfiguration“ auf Seite 249.



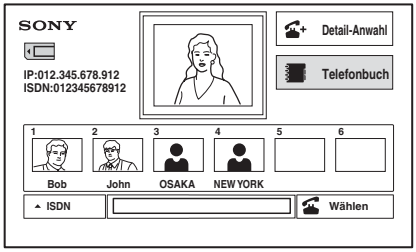
Menüsymbole

Durch Auswählen der Symbole in der Menüleiste auf der linken Seite des Menüs werden die einzelnen Menüs angezeigt.

Symbol	Angezeigtes Menü
	Zurück zum vorhergehenden Menü
	Menü „Telefonbuch“
	Menü „Privates Telefonbuch“
	Menü „Detail-Anwahl“
	Menü „Standbild“
	Menü „Kamera“
	Menü „Memory Stick“
	Konfigurationsmenü

Kurzbeschreibung der Menüs

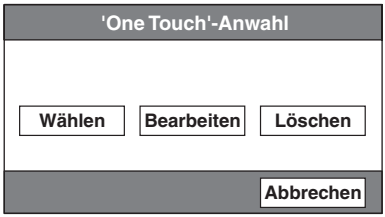
Startmenü



Das Menü Start wird angezeigt, wenn das Videokommunikationssystem eingeschaltet wird oder keine Verbindung mit einer anderen Teilnehmergruppe besteht.

Näheres zum Startmenü finden Sie auf Seiten 79 bis 80.

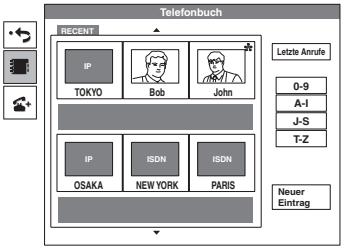
Menü „One-Touch-Anwahl“



Mit dem Menü „One-Touch-Anwahl“ können Sie eine One-Touch-Anwahlliste speichern oder bearbeiten, oder einen in der Liste gespeicherten Fernteilnehmer anrufen. Das Menü wird angezeigt, wenn Sie eine der One-Touch-Anwahlschaltflächen im Menü „Start“ auswählen.

Näheres zur One-Touch-Anwahl siehe Seiten 73 bis 77.

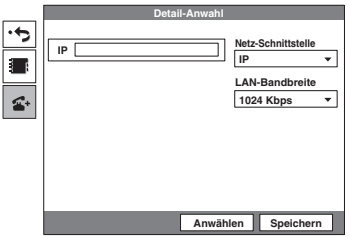
Menü „Telefonbuch“



Mit dem Menü „Telefonbuch“ wird ein entfernter Teilnehmer registriert oder ein registrierter entfernter Teilnehmer angewählt.
Das Menü wird angezeigt, wenn Sie „Telefonbuch“ im Menü „Start“ oder in den Menüregistern wählen.

Weitere Angaben zum Menü „Telefonbuch“ finden Sie auf den Seiten 67 bis 71 und 85 bis 88.

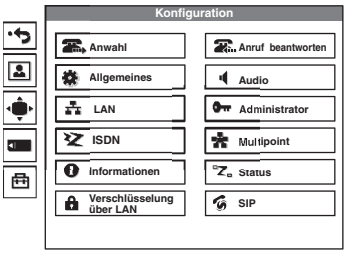
Menü „Detail-Anwahl“



Das Menü „Anwahl-Einstellungen“ dient zum Anwählen einer anderen Teilnehmergruppe, die nicht im Telefonbuch registriert ist.
Das Menü wird angezeigt, wenn Sie „Wählen“ im Menü „Start“ oder ☎+ in den Menüregistern wählen oder die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎ auf der Fernbedienung drücken.

Näheres zum Menü „Detail-Anwahl“ siehe Seiten 88 bis 92.

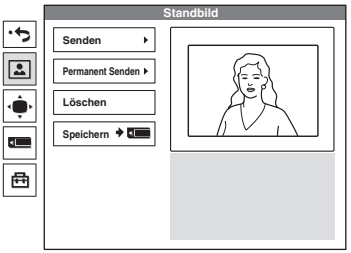
Konfigurationsmenü



Mit dem Menü „Konfiguration“ für den Administrator werden verschiedene Systemeinstellungen vorgenommen.
Dieses Menü erscheint, wenn Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung drücken.

Näheres zum Konfigurationsmenü siehe Seiten 41 bis 65.

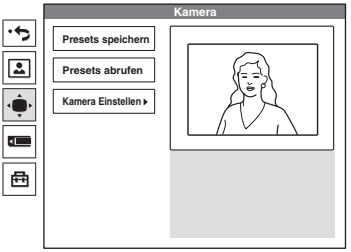
Menü „Standbild“



Das Menü „Standbild“ dient zur Steuerung der Standbilder.
Dieses Menü wird angezeigt, wenn Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung drücken, um in das Konfigurationsmenü zu gelangen, und aus den angezeigten Menüregistern 🖼 auswählen.

Näheres zum Menü „Standbild“ finden Sie auf Seiten 124 bis 130.

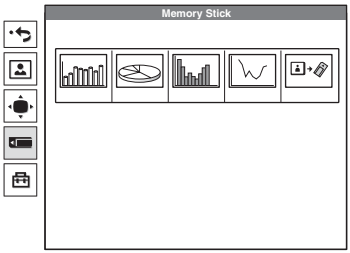
Menü „Kamera“



Im Menü „Kamera“ kann der Kamerawinkel oder der Zoomfaktor des angezeigten Bilds eingestellt werden.
Dieses Menü wird angezeigt, wenn Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung drücken, um in das Konfigurationsmenü zu gelangen, und aus den angezeigten Menüregistern ✥ auswählen.

Näheres zum Menü „Kamera“ finden Sie auf Seiten 99 bis 106.

Menü „Memory Stick“

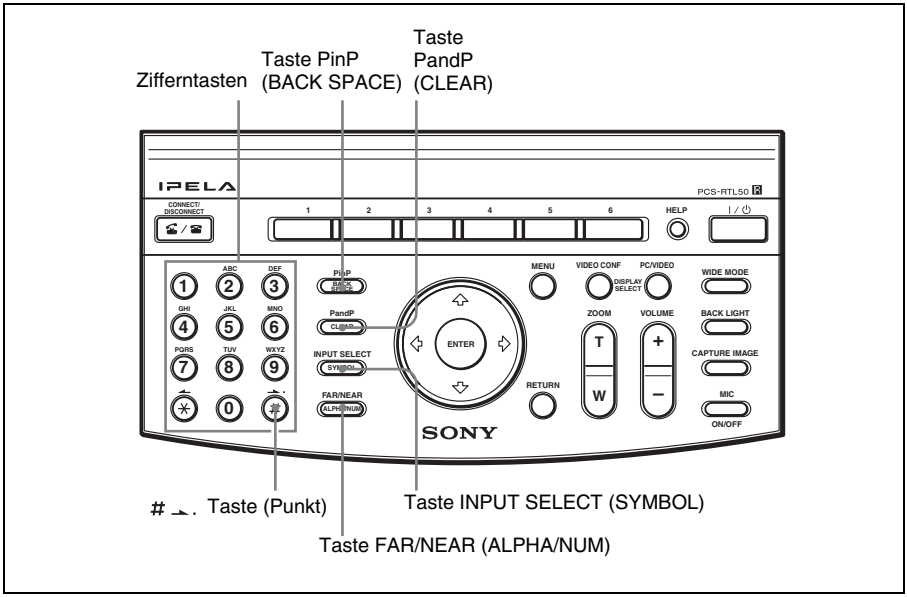


Das Menü „Memory Stick“ ist verfügbar, wenn ein „Memory Stick“ verwendet wird. Das Menü wird nur angezeigt, wenn ein „Memory Stick“ an das Videokommunikationssystem angeschlossen ist.
Dieses Menü wird angezeigt, wenn Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung drücken, um in das Konfigurationsmenü zu gelangen, und aus den angezeigten Menüregistern auswählen.

Näheres zum Menü „Memory Stick“ finden Sie auf Seiten 116 bis 120 und Seite 129.

Eingeben von Zeichen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie Buchstaben, Ziffern oder Symbole in das Textfeld des Systems mit der Fernbedienung eingeben.



Eingabe von Buchstaben oder Zahlen

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR (ALPHA/NUM) mehrfach, um auf die Eingabe von Buchstaben oder Zahlen umzuschalten.

2 Drücken Sie die Zahlentasten mehrfach, um die gewünschten Buchstaben oder Zahlen einzugeben.

Sie können den Buchstaben der jeweiligen Taste eingeben, indem Sie die Tasten mehrmals drücken.
Sie können die Zahl auf jeder Taste eingeben, indem Sie diese Taste drücken.

Eingabe eines Symbols

Drücken Sie mehrmals die Taste INPUT SELECT (SYMBOL), um das gewünschte Symbol auszuwählen. Durch Drücken der Taste 0 können Sie auch das Symbol eingeben: –, „oder“.

Eingabe eines Punkts (.) für eine IP-Adresse

Drücken Sie die Taste # . .

Löschen eines Zeichens

Drücken Sie die Taste PinP (BACK SPACE). Das zuletzt eingegebene Zeichen wird gelöscht.

Löschen aller Zeichen in einer Zeile

Verschieben Sie den Cursor in die Zeile, die gelöscht werden soll, und drücken Sie dann die Taste PandP (CLEAR).

Hinweis

Wenn Sie die Taste HELP auf der Fernbedienung drücken, um eine Sprechblasenhilfe oder einen Hilfebildschirm aufzurufen, kann nur die Sprechblasenhilfe zum Eingeben von Zeichen ausgeblendet werden.
Wählen Sie im Menü Allgemeines „Eingabehilfe“ und stellen diese auf „Aus“. (Siehe Seite 49.)

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für Systemadministratoren

In diesem Kapitel wird die Registrierung und Konfiguration des Systems durch den Systemadministrator beschrieben; dieses Kapitel muss der Systemadministrator kennen.

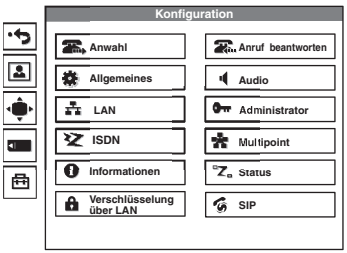
Registrieren eigener Daten

Vor Beginn einer Konferenz registrieren Sie die erforderlichen Daten auf den lokalen Systemterminals über das Menü „Konfiguration“. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Konfigurationsmenüs für den Administrator angezeigt werden und welche Funktionen sie haben.

Öffnen des Menüs „Konfiguration“

1 Drücken Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung.

Auf dem Display wird das Menü „Konfiguration“ angezeigt.

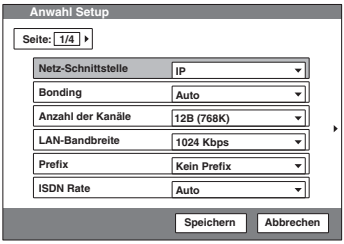


Durch Auswählen der folgenden Optionen aus dem Menü „Konfiguration“ werden die entsprechenden Menüs geöffnet.

Anwahl: Menü „Anwahl Setup“ (siehe Seite 42)
Anruf beantworten: Menü „Antwort Setup“ (siehe Seite 45)
Allgemeines: Menü „Allgemeines“ (siehe Seite 48)
Audio: Menü „Audio Setup“ (siehe Seite 50)
LAN: Menü „LAN-Setup“ (siehe Seite 51)
Administrator: Menü „Administrator Setup“ (siehe Seite 55)
ISDN: Menü „ISDN-Setup“ (siehe Seite 57)
Multipoint: Menü „Multpoint Setup“ (siehe Seite 60)
Informationen: Menü „System Informationen“ (siehe Seite 62)
Status: Menü „Status“ (siehe Seite 63)
Verschlüsselung über LAN: Menü „Verschlüsselung über LAN“ (siehe Seite 65)
SIP: Menü „SIP-Einstellung“ (siehe Seite 66)

2 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung zur Auswahl des Menüs, das Sie einstellen möchten, und dann die Taste ENTER.

Das ausgewählte Konfigurationsmenü wird angezeigt.



3 Legen Sie die entsprechenden Optionen fest.

Näheres zu den einzelnen Einträgen finden Sie in den Beschreibungen der betreffenden Menüseiten.

4 Nach Abschluss der Einstellungen wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → „Speichern“ und drücken dann die Taste ENTER.

Die Einstellung wird gespeichert und das Menü „Konfiguration“ wird wieder aufgerufen.

Zurücksetzen der Konfigurationseinstellung

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER. Sie können auch die Taste RETURN auf der Fernbedienung drücken.

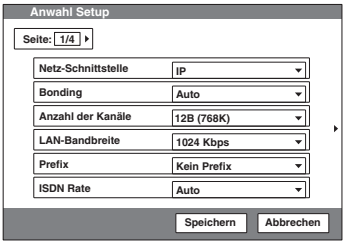
Seitenweises Durchsuchen des ausgewählten Menüs

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung das Feld „Seite“ aus und drücken Sie dann die Taste →, um weiterzublättern und die Taste ←, um zur vorherigen Seite zurückzublättern.

Menü „Anwahl Setup“

Das Menü „Anwahl Setup“ dient zur Konfiguration der Wähleinstellungen.

Seite 1/4



Netz-Schnittstelle:

Wählen Sie die normalerweise verwendete Netzschnittstelle.

IP: Verbinden eines Videokonferenzsystems über ein lokales Netzwerk.

ISDN: Verbinden eines Videokonferenzsystems über ISDN.

ISDN (Telefon): Verbinden eines nur für Audioübertragung geeigneten Telefons über ISDN (Telefonkonferenz).

SIP: Verbinden eines IP-Telefonsystems über SIP (Session Initial Protocol).

Bonding*

Legen Sie fest, ob Sie mit „BONDING“ mehrere ISDN-Leitungen anschließen möchten. Mit BONDING können Sie durch den Anschluss einer Leitung automatisch alle anderen Leitungen anschließen.

Auto: Die Verbindung über BONDING wird automatisch aktiviert, wenn diese Funktion beim entfernten Teilnehmer vorhanden ist.

Ein: Entfernte Teilnehmer werden immer durch BONDING verbunden.

* Bonding (Bandwidth on Demand Interoperability Group) ist ein eingetragenes Warenzeichen des THE BONDING CONSORTIUM.

Anzahl der Kanäle

Auswählen der Anzahl der ISDN-Kanäle, die für einen BONDING-Anruf verwendet werden sollen.
Sie haben die Wahl zwischen 1B(64K), 2B(128K), 3B(192K), 4B(256K), 5B(320K), 6B(384K), 8B(512K) und 12B(768K).

LAN-Bandbreite

Auswählen der Bandbreite für die Verbindung in einem lokalen Netzwerk. Sie haben die Wahl zwischen 64 Kbps, 128 Kbps, 256 Kbps, 384 Kbps, 512 Kbps, 768 Kbps, 1024 Kbps und „Sonstige“. Wenn „Sonstige“ ausgewählt ist, kann eine Bandbreite zwischen 1 und 1920 Kbps eingegeben werden.

Prefix

Auswählen der Präfix-Nummer (Nummernkombination vor der Leitungsnummer).

Kein Präfix: Hiermit wird festgelegt, dass keine Präfix-Nummer benötigt wird.

Prefix A: Bei Auswahl dieser Option wird der in „Prefix A“ auf Seite 3 des Menüs „Anwahl Setup“ festgelegte Präfix verwendet.

Prefix B: Bei Auswahl dieser Option wird der in „Prefix B“ auf Seite 3 des Menüs „Anwahl Setup“ festgelegte Präfix verwendet.

Prefix C: Bei Auswahl dieser Option wird der in „Prefix C“ auf Seite 3 des Menüs

„Anwahl Setup“ festgelegte Präfix verwendet.

Näheres zur Einstellung einer Präfix-Nummer finden Sie auf Seite 3 des Menüs „Anwahl Setup“ auf Seite 44.

ISDN-Rate

Auswählen der ISDN-Übertragungsrate bei der Anwahl.

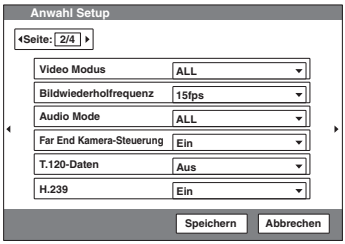
Auto: Diese Option wird ausgewählt, wenn eine Verbindung zu einem Fernteilnehmer über eine normale ISDN-Leitung aufgebaut wird.

56K: Wird beim Verbindungsaufbau zu einer anderen Teilnehmergruppe in einer Region oder einem Land ausgewählt, in dem die ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit 56 Kbps beträgt.

Hinweis

Das System ist standardmäßig für ISDN-Leitungen mit einer Übertragungsrate von 64 Kbps eingerichtet. In einigen Ländern, beispielsweise in den USA und in einigen Regionen wird jedoch eine ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps bzw. 56 Kbps verwendet. Wenn Sie mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps arbeiten, können Sie möglicherweise keine Kommunikation mit einem solchen Land oder einer solchen Region abwickeln. Legen Sie in diesem Fall vor der Anwahl für „ISDN-Rate“ die Option „56K“ fest.

Seite 2/4



Video Modus

Auswählen des Kompressionsformats für die Bilder, die an Fernteilnehmer gesendet werden.

ALL: Senden von Bildern in einem beliebigen Kompressionsformat, entscheidend ist dabei das am anderen Standort verwendete Format.

Interlaced SIF: Senden von Bildern basierend auf dem Format SIF 50/60 fps.

H.264: Senden von Bildern in dem Format gemäß Empfehlung H.264.

MPEG4: Senden von Bildern in dem Format MPEG4.

H.263+: Senden von Bildern in dem Format gemäß Empfehlung H.263+.

H.261: Senden von Bildern in dem Format gemäß Empfehlung H.261 (beim Senden von Standbildern mit Annex D).

Kein Bild: Es werden nur Audiosignale ohne Bild übertragen.

Hinweis

Das Format Interlaced SIF steht nicht zur Verfügung, wenn das Videokonferenzsystem der verbundenen Terminals ein anderes Farbsystem besitzt.

Bildwiederholfrequenz

Auswählen der Bildwiederholfrequenz für die Übertragung.

15 fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 15 Bildwiederholungen pro Sekunde.

30 fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 30 Bildwiederholungen pro Sekunde.

Audio Modus

Auswählen des Kompressionsformats für Audio, das an Fernteilnehmer gesendet wird.

ALL: Senden in beliebigen Audio-Kompressionsformaten, entscheidend ist dabei das von der Gegenseite verwendete Format.

MPEG4 Audio: Senden von Audiosignalen in dem Format MPEG4.

G.722.1: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.722.1 .

G.722: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.722.

G.729: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.729.

G.728: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.728.

G.723.1: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.723.1.

G.711: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.711.

Hinweis

Wenn das entfernte Videokonferenzsystem den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

Far End Kamera-Steuerung

Wenn die Konferenz mit dem Herstellen der Verbindung zum Fernteilnehmer begonnen wird, wird ausgewählt, ob Steuerung der Kameras vom jeweils anderen Standort aktiviert werden soll.

Ein: Aktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras. Hierfür ist normalerweise Ein festgelegt.

Aus: Deaktivieren von Steuerung der jeweils anderen Kameras.

T.120-Daten:

Festlegen, ob eine Datenkonferenz nach dem Standard T.120 mit NetMeeting durchgeführt wird (nur bei ISDN-Verbindung).

Ein: Aktivieren der Durchführung einer Datenkonferenz nach dem Standard T.120.

Aus: Deaktivieren der Durchführung einer Datenkonferenz nach dem Standard T.120.

Näheres über Datenkonferenzen nach dem Standard T.120 finden Sie unter „Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz“ auf Seite 135.

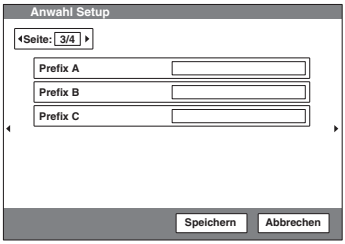
H.239

Auswahl des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Ein: Aktivieren des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Aus: Deaktivieren des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Seite 3/4



Prefix A

Wenn für „Prefix“ auf Seite 1 des Menüs „Anwahl Setup“ die Option „Prefix A“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Anschlussnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Prefix B

Wenn für „Prefix“ auf Seite 1 des Menüs „Anwahl Setup“ die Option „Prefix B“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Anschlussnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

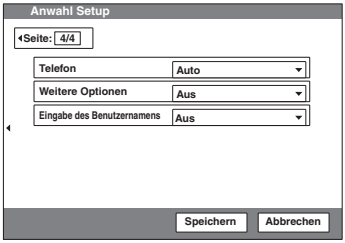
Prefix C

Wenn für „Prefix“ auf Seite 1 des Menüs „Anwahl Setup“ die Option „Prefix C“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Anschlussnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Hinweis

Geben Sie „9“ ein, wenn dies für einen ausgehenden Anruf erforderlich ist.

Seite 4/4



Telefon

Auswählen des Audio-Kompressionsformats bei einer Telefonkonferenz.

Auto: Automatische Auswahl des geeigneten Formats entsprechend den Einstellungen unter „Protokoll“ des Menüs „ISDN-Setup“.

G.711 µ-law: Auswählen des Formats entsprechend dem Standard G.711 µ-Law.

G.711 A-law: Auswählen des Formats entsprechend dem Standard G.711 A-Law.

Weitere Optionen

Mit dieser Option wird festgelegt, ob die Einträge im Menü „Anwahl Setup“ für jede Wählliste gelten.

Ein: Aktivieren der Einstellung für jede Wählliste. Wenn Sie „Weitere Optionen“ im Menü „List Edit“ des Telefonbuchs auswählen, wird das Menü „Anwahl Setup“ angezeigt.

Aus: Aktivieren der Verwendung der Einstellungen im Menü „Anwahl Setup“ für alle Wähllisten.

Eingabe des Benutzernamens

Mit dieser Option wird vor Beginn der Kommunikation festgelegt, ob Sie die Benutzernamen im Kommunikationsprotokoll erfassen möchten.

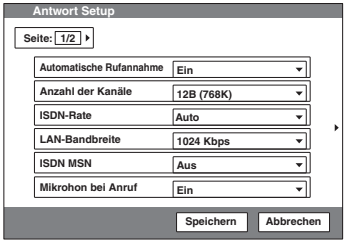
Ein: Erfassen der Benutzernamen. Immer wenn eine Anwahl erfolgt, wird das Menü angezeigt, in dem der Name eingegeben wird.

Aus: Deaktivieren des Erfassens der Benutzernamen.

Menü „Antwort Setup“

Das Menü „Antwort Setup“ dient zur Konfiguration der Rufannahme.

Seite 1/2



Automatische Rufannahme

Hier wird ausgewählt, ob die automatische Rufannahme aktiviert wird.

Ein: Entgegennehmen eines Anrufs im automatischen Rufannahme-Modus. Bei einem eingehenden Anruf wird die Verbindung automatisch aufgebaut.

Aus: Entgegennehmen eines Anrufs im manuellen Rufannahme-Modus. Bei einem Anruf klingelt das Telefon. Wenn Sie „OK“ für die Meldung „Beantworten?“ wählen, wird die Verbindung hergestellt.

Anzahl der Kanäle

Auswählen der Anzahl der ISDN-Kanäle für den Empfang eines Anrufs.
Sie haben die Wahl zwischen 1B(64K), 2B(128K), 3B(192K), 4B(256K), 5B(320K), 6B(384K), 8B(512K) und 12B(768K).

ISDN-Rate

Auswählen der Übertragungsrate der ISDN-Leitungen bei eingehenden Anrufen.

Auto: Diese Option wird ausgewählt, wenn eine Verbindung zu einem Fernteilnehmer über eine normale ISDN-Leitung aufgebaut wird.

56 K: Diese Option wird ausgewählt, wenn eine Verbindung zu einer anderen Teilnehmergruppe in einer Region oder einem Land aufgebaut wird, in dem die ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit 56 Kbps beträgt.

Hinweis

Das System ist standardmäßig für ISDN-Leitungen mit einer Übertragungsrate von 64 Kbps eingerichtet. In einigen Ländern, beispielsweise in den USA und in einigen Regionen wird jedoch eine ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps bzw. 56 Kbps verwendet. Wenn Sie mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps arbeiten, können Sie möglicherweise keine Kommunikation mit einem solchen Land oder einer solchen Region abwickeln. Legen Sie in diesem Fall vor der Anwahl für „ISDN-Rate“ die Option „56K“ fest.

LAN-Bandbreite

Festlegen der Bandbreite für den Verbindungsaufbau in einem lokalen Netzwerk.
Sie haben die Wahl zwischen 64 Kbps, 128 Kbps, 256 Kbps, 384 Kbps, 512 Kbps, 768 Kbps, 1024 Kbps und „Sonstige“. Wenn „Sonstige“ ausgewählt ist, kann eine Bandbreite zwischen 1 und 1920 Kbps eingegeben werden.

ISDN MSN:

Festlegen, ob eine MSN-Nummer (Multiple Subscriber Number) verwendet wird.

Ein: Festlegen, wann die MSN-Nummer verwendet wird.

Aus: Festlegen, wann keine MSN-Nummer verwendet wird.

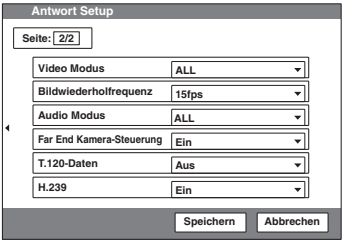
Mikrofon bei Anruf

Festlegen, ob beim Beantworten eines Anrufs eines Fernteilnehmers der Ton auf Ihrer Seite übertragen werden soll.

Ein: Beim Beantworten eines Anrufs wird der Ton übertragen.

Aus: Die Tonübertragung ist beim Beantworten eines Anrufs deaktiviert.

Seite 2/2



Video Modus

Festlegen des Kompressionsformats für die Bilder, die von einer anderen Teilnehmergruppe eingehen.

ALL: Empfangen von Bildern in einem beliebigen Kompressionsformat, entscheidend ist dabei das am anderen Standort verwendete Format.

Interlaced SIF: Empfangen von Bildern basierend auf dem Format SIF 50/60 fps.

H.264: Empfangen von Bildern im Format gemäß Empfehlung H.264.

MPEG4: Empfangen von Bildern in dem Format MPEG4.

H.263+: Empfangen von Bildern im Format gemäß Empfehlung H.263+.

H.261: Empfangen von Bildern im Format gemäß Empfehlung H.261.

Kein Bild: Es werden nur Audiosignale ohne Bild empfangen.

Hinweis

Das Format Interlaced SIF steht nicht zur Verfügung, wenn das Videokonferenzsystem der verbundenen Terminals ein anderes Farbsystem besitzt.

Bildwiederholfrequenz

Auswählen der Bildwiederholfrequenz für den Empfang.

15 fps: Empfangen von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 15 Bildwiederholungen pro Sekunde.

30 fps: Empfangen von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 30 Bildwiederholungen pro Sekunde.

Audio Modus

Auswählen des Kompressionsformats für Audio, das von einem Fernteilnehmer empfangen wird.

ALL: Empfangen beliebiger Audio-Kompressionsformate vom anderen Standort. Entscheidend ist dabei das am anderen Standort verwendete Format.

MPEG4 Audio: Empfangen von Audiosignalen in dem Format MPEG4.

G.722.1: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.722.1 .

G.722: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.722.

G.729: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.729.

G.728: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.728.

G.723.1: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.723.1.

G.711: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.711.

Hinweis

Wenn das entfernte Videokonferenzsystem den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

Far End Kamera-Steuerung

Wenn die Konferenz mit dem Herstellen der Verbindung durch einen Fernteilnehmer begonnen wird, wird ausgewählt, ob Steuerung der Kameras vom jeweils anderen Standort aktiviert werden soll.

Ein: Aktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras.

Aus: Deaktivieren der Steuerung der Kamera des Fernteilnehmers.

T.120-Daten:

Festlegen, ob eine Datenkonferenz nach dem Standard T.120 mit NetMeeting durchgeführt wird (nur bei ISDN-Verbindung).

Ein: Aktivieren der Durchführung einer Datenkonferenz nach dem Standard T.120.

Aus: Deaktivieren der Durchführung einer Datenkonferenz nach dem Standard T.120.

Näheres über Datenkonferenzen nach dem Standard T.120 finden Sie unter „Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz“ auf Seite 135.

H.239

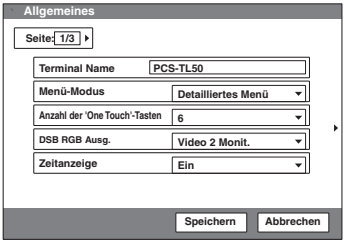
Auswahl des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Ein: Aktivieren des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Aus: Deaktivieren des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Menü „Allgemeines“

Seite: 1/3



Terminal Name

Eingeben des Terminalnamens, der angegeben wird, wenn das System mit dem externen Mehrpunkt-Videokonferenzsystem verbunden wird.

Menü-Modus

Hier legen Sie fest, ob im Menü „Start“ Systemanzeigen dargestellt werden.

Einfaches Menü: Systemanzeigen werden nicht dargestellt.

Detailliertes Menü: Systemanzeigen werden dargestellt.

Anzahl der „One-Touch“-Anwahl Schaltflächen

Festlegen, wie viele Nummern für die One-Touch-Anwahl im Startmenü angezeigt werden.

6: Im Startmenü werden nur die One-Touch-Anwahlnummern 1 bis 6 angezeigt.

30: Im Startmenü werden die One-Touch-Anwahlnummern 1 bis 30 angezeigt.

DSB RGB Ausg.

Auswahl des Videoausgangs der Data Solution Box, wenn diese an das System angeschlossen ist.

Video 2 Monit.: Anzeige des Bilds der lokalen Kamera und von Menüs, wenn die Data Solution Box sich nicht in einer Kommunikationssitzung befindet. Anzeige des Bilds vom kommunizierenden Computer, wenn die Data Solution Box sich in einer Kommunikationssitzung befindet.

PC 2 Monitore: Anzeige des Bilds des an die Data Solution Box angeschlossenen Computers, wenn die Data Solution Box sich nicht in einer Kommunikationssitzung befindet. Anzeige des Bilds vom kommunizierenden Computer, wenn die Data Solution Box sich in einer Kommunikationssitzung befindet.

PC 1 Monitor: Diese Option ist nützlich, wenn der Anschluss RGB OUT der Data Solution Box mit dem Anschluss RGB IN des PCS-TL50 verbunden ist. Anzeige des Bilds der lokalen Kamera und von Menüs, wenn die Data Solution Box sich nicht in einer Kommunikationssitzung befindet. Anzeige des Bilds vom kommunizierenden Computer auf dem Bildschirm des PCS-TL50, wenn die Data Solution Box sich in einer Kommunikationssitzung befindet.

Zeitanzeige

Festlegen, ob die verstrichene Konferenzzeit auf dem Display angezeigt wird.

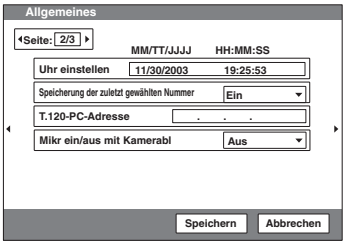
Ein: Anzeigen der verstrichenen Konferenzzeit.

Aus: Kein Anzeigen der verstrichenen Konferenzzeit.

Hinweis

Während der Kommunikation werden manche Positionen nicht angezeigt.

Seite: 2/3



Uhr einstellen

Geben Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit ein.

Registrierung der letzten Nummer

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die andere Teilnehmergruppe nach Abschluss der Konferenz im Telefonbuch erfasst werden soll.

Ein: Wenn die andere Teilnehmergruppe noch nicht im Telefonbuch eingetragen ist, wird nach Abschluss der Konferenz die Meldung „Teilnehmer in der Liste registrieren?“ auf dem Display angezeigt. Wenn Sie „OK“ wählen, wird das Menü „List Edit“ geöffnet.
Aus: Obige Meldung wird nicht angezeigt.

T.120 PC-Adresse:

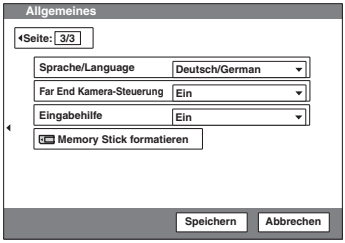
Geben Sie bei Durchführung einer Datenkonferenz mit NetMeeting und dem Standard T.120 die IP-Adresse des Computers an (bei einer ISDN-Verbindung).

Näheres zu Datenkonferenzen nach dem Standard T.120 finden Sie unter „Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz“ auf Seite 135.

Mikr ein/aus mit Kamerabl

Wählen Sie, ob das eingebaute Mikrofon beim Schließen der Kamerablende auf der Geräteoberseite gleichzeitig deaktiviert werden soll.
Mikr. ein/aus: Bei geschlossener Blende ist das Mikrofon deaktiviert.Wird die Blende geöffnet, wird das Mikrofon wieder aktiviert.
Aus: Das Mikrofon ist auch bei geschlossener Blende weiterhin aktiv.

Seite 3/3



Sprache

Wählen Sie die Sprache für die Meldungen und Menüs.
Sie können aus 17 Sprachen auswählen: Englisch/English, Französisch/French, Deutsch/German, Japanisch/Japanese, Spanisch/Spanish, Italienisch/Italian, vereinfachtes Chinesisch/Simplified Chinese, Portugiesisch/Portuguese, traditionelles Chinesisch/Traditional Chinese, Koreanisch/Korean, Holländisch/Dutch, Schwedisch/Swedish, Dänisch/Danish, Finnisch/Finnish, Polnisch/Polish, Russisch/Russian, Arabisch/Arabic.

Far End-Kamerasteuerung

Wenn „Ein“ für „Far End-Kamerasteuerung“ im Menü „Anwahl Setup“ des lokalen Teilnehmers und im Menü „Antwort Setup“ des Fernteilnehmers festgelegt ist, können Sie den vom Fernteilnehmer übertragenen Kamerasteuerungsbefehl vorübergehend abweisen.
Ein: Akzeptieren des Kamerasteuerbefehls.
Aus: Abweisen des Kamerasteuerbefehls.

Eingabehilfe

Dadurch wird eingestellt, ob die Sprechblasenhilfe zur Eingabe von Zeichen oder Ziffern ausgeblendet werden soll.
Ein: Zeigt die Sprechblasenhilfe zur Zeicheneingabe an.
Aus: Blendet die Sprechblasenhilfe zur Zeicheneingabe aus.

Memory Stick formatieren

Formatieren des „Memory Stick“.

Hinweis

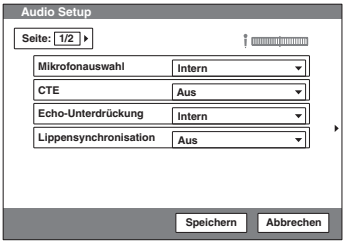
Wenn Sie den „Memory Stick“ formatieren, gehen alle gespeicherten Daten einschließlich Standbilder und Telefonbuch verloren.

Menü „Audio Setup“

Mit dem Menü „Audio Setup“ werden verschiedene Audioeinstellungen vorgenommen.

Seite 1/2

Die den Audioeingangspegel angebende Anzeige wird angezeigt.



Mikrofonauswahl

Auswählen des Mikrofons, das verwendet werden soll.

Intern: Das eingebaute Mikrofon oder das an das System angeschlossene Mikrofon wird verwendet.

DSB MIC: Verwenden des an die Data Selection Box angeschlossenen Mikrofons.

CTE

Hier wird ausgewählt, ob Sie die Audiosignale des Mikrofons des Kommunikationswandlers CTE-600 empfangen.

Aus: Kein Empfang der Audiosignale vom Mikrofon des Kommunikationswandlers.

DSB AUX IN: Audiosignale vom Mikrofon des Kommunikationswandlers werden über den Anschluss AUX IN der Data Solution Box empfangen.

Echo-Unterdückung

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob Sie den Echocanceler verwenden möchten.

Intern: Aktivieren des integrierten Echocancelers.

Aus: Deaktivieren des integrierten Echocancelers.

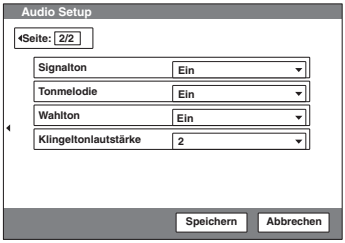
Lippensynchronisation

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die Lippensynchronisation aktiviert wird.

Ein: Aktivieren der Lippensynchronisation. Die Lippenbewegungen des Sprechers werden auf seine Stimme abgestimmt.

Aus: Deaktivieren der Lippensynchronisation.

Seite 2/2



Signalton:

Mit dieser Option legen Sie fest, ob ein Signalton bei jeder Betätigung der Taste auf der Fernbedienung ertönen soll.

Ein: Aktivieren des Signaltons.

Aus: Deaktivieren des Signaltons.

Tonmelodie

Wählen Sie, ob das System nach dem Einschalten oder Beginn bzw. Ende einer Videokonferenz ein Tonsignal ausgeben soll.

Ein: Tonausgabe.

Aus: Keine Tonausgabe.

Wahlton

Wählen Sie, ob bei dem Wählen Frei- bzw. Besetzt-Zeichen ausgegeben werden sollen.

Ein: Ausgabe des Freizeichens.

Aus: Keine Freizeichenausgabe.

Klingeltonlautstärke

Auswahl eines Klingeltons bei ankommenden Anrufen.

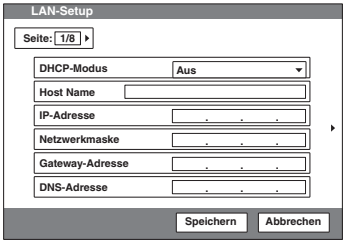
Wählen Sie „Aus“, um den Klingelton zu deaktivieren. Wenn der Klingelton ausgegeben werden soll, wählen Sie die Lautstärke aus den Optionen „1“ (leise), „2“ (mittel) oder „3“ (laut).

Das Menü „LAN-Setup“

Wenn Sie eine Video-Konferenz über ein lokales Netzwerk durchführen, nehmen Sie die Einträge im Menü „LAN-Setup“ vor.

Einzelheiten zu den Einstellungen erfahren Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

Seite 1/8



DHCP-Modus

Mit dieser Option legen Sie fest, ob der DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol Server) aktiviert wird.

Auto: Die IP-Adresse und die Netzwerkmaske werden automatisch zugewiesen.
Bestätigen Sie in diesem Fall die zugeordnete IP-Adresse, Netzwerkmaske, Gateway-Adresse und DNS-Adresse im Startmenü oder im Menü „System Informationen“, wenn die LAN-Verbindung hergestellt ist.

Aus: Stellen des „DHCP-Modus“ auf „Aus“. In diesem Fall geben Sie Ihre IP-Adresse, die Netzwerkmaske, die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse manuell ein.

Host Name

Geben Sie den Hostnamen ein.

IP-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse ein.

Netzwerkmaske

Geben Sie die Netzwerkmaske ein.

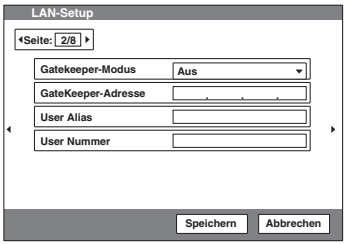
Gateway-Adresse

Geben Sie die Standard-Gateway-Adresse ein.

DNS-Adresse

Geben Sie die DNS-Adresse (Domain Name System) ein.

Seite 2/8



Gatekeeper-Modus

Mit dieser Option legen Sie fest, ob der Gatekeeper verwendet werden soll, der den Zugang zu einem LAN überwacht.
Bei Verwendung des Gatekeepers können Sie den Benutzernamen oder die Benutzernummer wählen.

Auto: Gatekeeper wird automatisch erkannt und verwendet.

Ein: Aktivieren der Verwendung des Gatekeepers.

Aus: Deaktivieren der Verwendung des Gatekeepers.

Gatekeeper-Adresse

Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein, die verwendet wird, wenn „Ein“ für „Gatekeeper-Modus“ festgelegt ist.

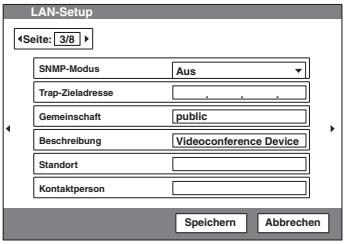
User Alias

Geben Sie den Benutzernamen (H.323 Alias) für die Registrierung im Gatekeeper ein.

User Nummer

Geben Sie die Benutzernummer (E.164 Nummer) für die Registrierung im Gatekeeper ein.

Seite 3/8



SNMP-Modus

Mit dieser Option definieren Sie, ob der Dienst SNMP (Simple Network Management Protocol) aktiviert wird.

Ein: Aktivieren des Dienstes des SNMP-Agenten.

Aus: Deaktivieren des Dienstes des SNMP-Agenten.

Trap-Zieladresse

Geben Sie die Trap-Zieladresse des SNMP-Managers ein.

Gemeinschaft

Geben Sie die Bezeichnung der vom SNMP-Manager verwalteten Gemeinschaft ein. Die Standardeinstellung ist „public“. Normalerweise ist eine Änderung nicht erforderlich.

Beschreibung

Geben Sie die Beschreibung dieses Systems ein. Die Standardeinstellung ist „Videoconference Device“ und kann nicht geändert werden.

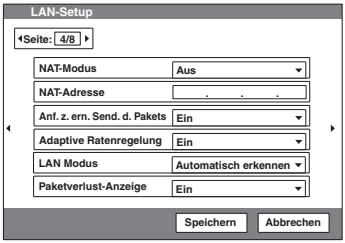
Standort

Geben Sie den Standort ein, an dem dieses System installiert ist.

Kontaktperson

Geben Sie Kontaktinformationen für den Administrator dieses Systems ein.

Seite 4/8



NAT-Modus

Hier wird ausgewählt, ob das System mit einem lokalen Netzwerk über NAT (Network Address Translation) verbunden wird, durch das gemeinsames Verwenden einer IP-Adresse für mehrere Computer auf einem LAN aktiviert wird.

Ein: Aktivieren des NAT-Modus.

Aus: Deaktivieren des NAT-Modus.

NAT-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse eines für den NAT-Modus zu verwendenden globalen Netzwerks ein.

Anf. z. ern. send. d. Pakets

Mit dieser Option legen Sie fest, ob ein Paket bei Paketverlust während der Kommunikation erneut gesendet werden soll.

Ein: Anforderung zum erneuten Senden eines Pakets.

Aus: Keine Anforderung zum erneuten Senden eines Pakets.

Adaptive Ratenregelung

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die Bandbreite im lokalen Netzwerk immer optimiert werden soll.

Ein: Immer optimieren.

Aus: Deaktivieren der Optimierung der Bandbreite im lokalen Netzwerk.

Hinweis

Diese Option ist nur möglich, wenn „Anforderung zur erneuten Sendung des Pakets“ auf „Aus“ eingestellt ist. Wurde für „Anforderung zur erneuten Sendung des Pakets“ „Ein“ gewählt, ist diese Option immer auf „Ein“ eingestellt.

LAN-Modus

Dadurch werden Interface-Typ und Kommunikationsmodus für die LAN-Verbindung eingestellt.

Autom. Bestimmung: Interface-Typ und Kommunikationsmodus werden automatisch erkannt.

100 Mbps Vollduplex: Verbindung über 100BASE-TX im Vollduplex-Modus.

100 Mbps Halbduplex: Verbindung über 100BASE-TX im Halbduplex-Modus.

10 Mbps Vollduplex: Verbindung über 10BASE-T im Vollduplex-Modus.

10 Mbps Halbduplex: Verbindung über 10BASE-T im Halbduplex-Modus.

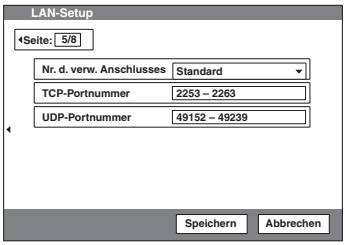
Paketverlust-Anzeige

Wählen Sie, ob die Paketverlust-Anzeige auf dem Display erscheinen soll, wenn es im Netzwerk zu einem Paketverlust gekommen ist.

Ein: Die Paketverlust-Anzeige erscheint, wenn es zu einem Paketverlust gekommen ist.

Aus: Die Paketverlust-Anzeige erscheint nicht, auch wenn es zu einem Paketverlust gekommen ist.

Seite 5/8



Nr. d. verw. Anschlusses

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die TCP-Anschlussnummer und die UDP-Anschlussnummer fest definiert werden sollen.

Spez. Ausführung: Verwenden der vom Benutzer festgelegten Anschlussnummern.

Standard: Verwenden der Standardanschlussnummern, 2253 für die TCP-Anschlussnummer und 49152 für die UDP-Anschlussnummer.

TCP-Portnummer

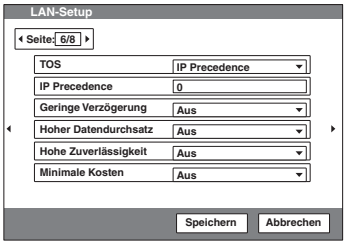
Geben Sie die TCP-Portnummer ein, wenn „Benutzerspezifisch“ für „Verwendete Anschlussnummer“ festgelegt ist.
Die verwendbaren Portnummern werden angezeigt.

UDP-Anschlussnummer:

Geben Sie die UDP-Anschlussnummer ein, wenn „Benutzerspezifisch“ für „Verwendete Anschlussnummer“ festgelegt ist.
Die verwendbaren Portnummern werden angezeigt.

Näheres zu den Anschlussnummern finden Sie unter „Liste der verwendeten Anschlussnummern am PCS-TL50“ auf Seite 241.

Seite 6/8



TOS

Legt fest, wie das TOS-Feld (Servicetyp) definiert ist.

Aus: Legt keine Definition für das TOS-Feld fest.

IP Precedence: Gibt das TOS-Feld als IP Precedence an.

Diffserve: Gibt das TOS-Feld als Diffserve an.

IP Precedence*

Geben Sie den IP Precedence-Wert (0-7) ein.

Geringe Verzögerung*

Hier wird festgelegt, ob die Bitrate für geringe Verzögerung für das TOS-Feld angegeben werden soll.

Ein: Gibt die Bitrate für geringe Verzögerung für das TOS-Feld an.

Aus: Gibt keine Bitrate für geringe Verzögerung für das TOS-Feld an.

Hoher Datendurchsatz*

Hier wird festgelegt, ob die Bitrate für hohen Durchsatz für das TOS-Feld angegeben werden soll.

Ein: Gibt die Bitrate für hohen Durchsatz für das TOS-Feld an.

Aus: Gibt keine Bitrate für hohen Durchsatz für das TOS-Feld an.

Hohe Zuverlässigkeit*

Hier wird festgelegt, ob die Bitrate für hohe Zuverlässigkeit für das TOS-Feld angegeben werden soll.

Ein: Gibt die Bitrate für hohe Zuverlässigkeit für das TOS-Feld an.

Aus: Gibt keine Bitrate für hohe Zuverlässigkeit für das TOS-Feld an.

Minimale Kosten*

Hier wird festgelegt, ob die Bitrate für minimale Kosten für das TOS-Feld angegeben werden soll.

Ein: Gibt die Bitrate für minimale Kosten für das TOS-Feld an.

Aus: Gibt keine Bitrate für minimale Kosten für das TOS-Feld an.

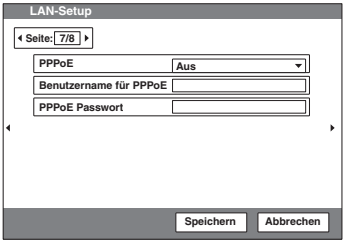
* Diese Optionen werden nur angezeigt, wenn „TOS“ auf „IP Precedence“ gesetzt ist.

Diffserve**

Geben Sie den Diffserve-Wert (0-64) ein.

**Diese Option wird nur angezeigt, wenn „TOS“ auf „Diffserve“ gesetzt ist.

Seite 7/8



PPPoE

Gibt an, ob PPPoE für die LAN-Verbindung verwendet werden soll.

Sie können die B FLET'S oder FLET'S ADSL Dienste in Anspruch nehmen, ohne bei PPPoE einen Router anzuschließen.

Ein: PPPoE für die LAN-Verbindung wird verwendet.

Aus: PPPoE wird nicht verwendet.

Hinweise

- Der Betrieb von PPPoE für LAN-Verbindungen ist derzeit nur für die japanischen NTT B FLET'S und FLET'S ADSL-Dienste verifiziert.
- „FLET'S“ ist ein eingetragenes Warenzeichen der NTT East und NTT West Corporations in Japan.

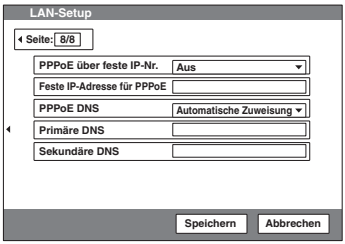
Benutzername für PPPoE

Geben Sie einen Benutzernamen bei der Verwendung von PPPoE für eine LAN-Verbindung an.

PPPoE Passwort

Geben Sie ein Passwort bei der Verwendung von PPPoE für eine LAN-Verbindung an.

Seite 8/8



PPPoE über feste IP

Wählen Sie, ob die PPPoE Verbindung über eine feste IP hergestellt werden soll.

Ein: Verwendet eine feste IP für eine PPPo Verbindung.

Aus: Verwendet keine feste IP für eine PPPo Verbindung.

Feste IP-Adresse für PPPoE

Geben Sie die feste IP-Adresse ein, wenn „Ein“ für „Feste IP-Adresse für PPPoE“ festgelegt ist.

PPPoE DNS

Wählen Sie, ob die DNS-Server-Adresse manuell festgelegt oder automatisch zugewiesen werden soll, wenn eine LAN-Verbindung über PPPoE erfolgt.

Festlegen: Gibt die DNS-Server-Adresse an.

Automatische Zuweisung: Ermöglicht die automatische Zuweisung der DNS-Server-Adresse.

Primäre DNS

Geben Sie eine primäre DNS-Adresse ein.

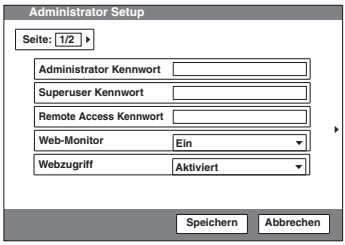
Sekundäre DNS

Geben Sie eine sekundäre DNS-Adresse ein.

Menü „Administrator Setup“

Das Menü „Administrator Setup“ ist für Systemadministratoren bestimmt. Wenn Sie für dieses Menü das Kennwort definiert haben, müssen Sie das Kennwort eingeben, wenn Sie die Setup-Menüs oder die Menüs für das Telefonbuch aufrufen und die Einträge ändern möchten. Die Eingabe des Kennworts ist auch für den Aufruf des Menüs „Administrator Setup“ erforderlich.

Seite 1/2



Administrator Kennwort

Festlegen des Kennworts für den Systemadministrator.
Die Einträge im Menü „Konfiguration“ für den Administrator und im Menü „Telefonbuch“ können vom Administrator geändert werden.

Superuser Kennwort

Festlegen des Kennworts für den Superuser. Das Kennwort für den Superuser gestattet die Änderung der Einträge im Menü „Telefonbuch“.

Remote Access Kennwort

Festlegen des Kennworts, das für den Zugriff auf das System über einen Webbrowser erforderlich ist. Ein Zugang über einen Webbrowser ist auch möglich, wenn das Administrator Kennwort oder das Superuser Kennwort eingegeben wird.

Web-Monitor

Festlegen, ob die JPEG-Bilder dieses Systems über einen Webbrowser angezeigt werden können.

Ein: Ermöglichen der Anzeige mit einem Webbrowser.

Aus: Deaktivieren der Anzeige.

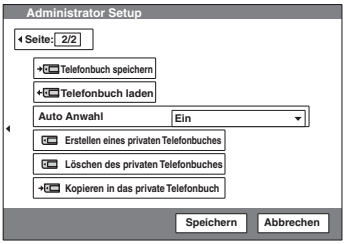
Webzugriff

Wählen Sie, ob die Steuerung des PCS-TL50 über Telnet zugelassen werden soll.

Deaktiviert: Die Steuerung über einen Web-Browser oder Telnet wird nicht zugelassen.

Aktiviert: Die Steuerung über einen Web-Browser oder Telnet wird zugelassen.

Seite 2/2



Telefonbuch speichern

Speichern der Daten im Telefonbuch auf einem „Memory Stick“. Die Daten auf dem „Memory Stick“ werden überschrieben.

Telefonbuch laden

Laden der Daten im Telefonbuch von einem „Memory Stick“. Die Daten im Telefonbuch werden überschrieben.

Automatische Wahl

Sie können ein privates Telefonbuch auf einem „Memory Stick“ anlegen.
Diese Option wird gewählt, um eine automatische Wahl der Adresse einer bestimmten Liste im privaten Telefonbuch durch bloßes Einsetzen des „Memory Stick“ festzulegen.

Ein: Ermöglicht automatische Wahl.

Aus: Sperrt automatische Wahl.

Erstellen eines privaten Telefonbuchs

Dadurch können Sie einen leeren Ordner und Datei für ein privates Telefonbuch auf einem eingesetzten „Memory Stick“ anlegen.

Löschen des privaten Telefonbuchs

Dadurch kann der Ordner privates Telefonbuch auf einem eingesetzten „Memory Stick“ gelöscht werden.

Kopieren in private Telefonbuch

Dadurch kann der komplette Inhalt des Telefonbuchs in ein privates Telefonbuch auf dem eingesetzten „Memory Stick“ kopiert werden.

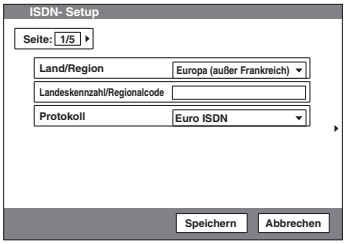
Menü „ISDN-Setup“

Das Menü „ISDN-Setup“ dient zur Konfiguration der ISDN-Leitungen.

Hinweis

Das Menü ISDN-Setup wird nur angezeigt, wenn das optionale ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S an das System angeschlossen ist.

Seite 1/5



Land/Region

Auswählen des Landes oder der Region, in der bzw. in dem Sie das Videokommunikationssystem verwenden. Zur Auswahl stehen Europa (außer Frankreich), Frankreich, Japan, USA, China und Sonstige.

Landeskennzahl/Regionalcode

Geben Sie die Landesvorwahl oder den Regionscode ein.

Bei Kunden in den USA und Kanada siehe „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 58.

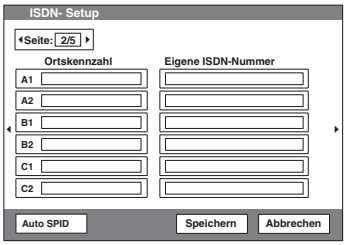
Protokoll

Auswählen des Protokolls für die ISDN-Leitungen, die verwendet werden sollen. Zur Auswahl stehen je nach der verwendeten Schnittstelle Japan (NTT), Euro ISDN, Euro ISDN (Frankreich), National ISDN, 5ESS(P-MP), 5ESS(P-P) oder DMS-100.

Bei Kunden in den USA und Kanada siehe „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 58.

Seite 2/5

Zeigt die Textfelder A1 bis C2 zur Eingabe der Telefonnummern an.



Ortskennzahl

Geben Sie die Ortsvorwahl für die ISDN-Schnittstelle ein. Lassen Sie bei der Vorwahl die „0“ weg.

Eigene ISDN-Nummer

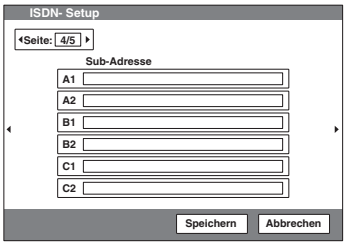
Geben Sie die Telefonnummer für die ISDN-Schnittstelle ein.

Hinweise

- Wenn Sie ein leeres Textfeld auswählen und die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, wird der Inhalt des Textfelds oberhalb sofort übernommen.
- Die Textfelder D1-F2 werden auf der nächsten Seite gezeigt (Seite 3). Tragen Sie in die Textfelder die Angaben für die verwendeten Leitungen ein. (Nur bei Verwendung des ISDN-Geräts PCSA-B768S.)

Seite 4/5

Zeigt die Textfelder A1 bis C2 zur Eingabe der Telefonnummern an.



Sub-A dresse

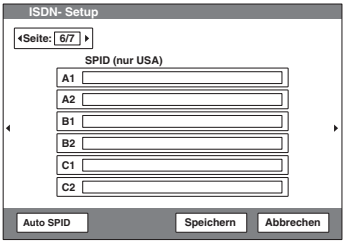
Geben Sie die Unteradressen an, wenn Sie diese erfassen. Für Unteradressen können nur Zahlen verwendet werden.

Hinweise

- Wenn Sie ein leeres Textfeld auswählen und die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, wird der Inhalt des Textfelds oberhalb sofort übernommen.
- Die Textfelder D1-F2 werden auf der nächsten Seite gezeigt (Seite 5). Tragen Sie in die Textfelder die Angaben für die verwendeten Leitungen ein. (Nur bei Verwendung des ISDN-Geräts PCSA-B768S.)

Seite 6/7

Zeigt die Textfelder A1 bis C2 zur Eingabe der Telefonnummern und das Register „Auto SPID“ an.



SPID

Diese Einstellung ist nur für Kunden in den USA und Kanada gedacht.

Details finden Sie auf „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“.

Auto SPID:

Diese Einstellung ist nur für Kunden in den USA und Kanada gedacht.

Details finden Sie auf „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“.

Hinweise

- Die Textfelder D1-F2 werden auf der nächsten Seite gezeigt (Seite 7). Tragen Sie in die Textfelder die Angaben für die verwendeten Leitungen ein.
- Je nach dem auf Seite 1 ausgewählten Protokoll wird das SPID-Menü möglicherweise nicht angezeigt.

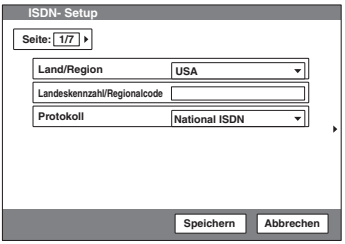
SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada

Wenn Sie eine Verbindung zu einem ISDN-Switch herstellen, müssen die SPID (Service Profile Identifier) konfiguriert werden. Wenn Sie „Auto SPID“ im „ISDN Setup Assistent“ (siehe Seite 34) auswählen, werden die Konfigurationseinträge „Ortsvorwahl“, „Lokale ISDN-Nummer“ und „SPID“ automatisch eingestellt. Legen Sie die SPID manuell über das Menü „ISDN-Setup“ fest, wenn „Auto SPID“ in Ihrem Bereich nicht verfügbar ist.

1 Öffnen Sie das Menü „ISDN-Setup“.

2 Geben Sie die Landeskennwahl im Textfeld „Landeskennzahl/ Regionalcode“ entsprechend dem verwendeten Netzwerkswitch ein.

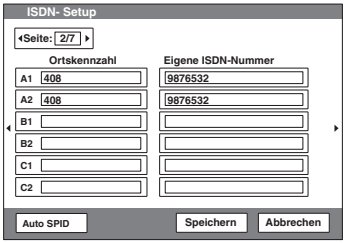
AT&T 5ESS (nationales ISDN), NTI DMS-100 (nationales ISDN): Geben Sie „1“ ein.
AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Mehrpunkt-ISDN): Geben Sie „1*10“ ein.
AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Punkt-zu-Punkt-ISDN): Geben Sie „1*12“ ein.
NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN): Geben Sie „1*11“ ein.



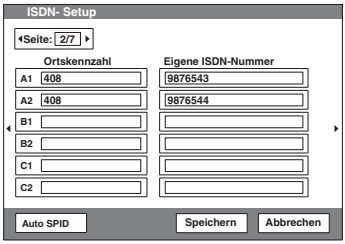
3 Öffnen Sie Seite 2 des Menüs „ISDN-Setup“ und geben Sie die LDN (Local Directory Number) in den Textfeldern „Eigene ISDN-Number“ ein.

Wenn Sie einen Switch der Typen AT&T 5ESS (benutzerspezifisches

Mehrpunkt-ISDN) oder AT&T 5ESS (Punkt-zu-Punkt-ISDN) verwenden
Geben Sie die gleichen LDNs in den Textfeldern A1 und A2 ein (B1 und B2, C1 und C2, je nach Anzahl der verwendeten Leitungen).



Wenn Sie die Switchtypen NTI DMS-100 (nationales ISDN) oder NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN) verwenden
Geben Sie die anderen LDNs in den Textfeldern A1 und A2 ein (B1 und B2, C1 und C2, je nach Anzahl der verwendeten Leitungen). Die Switchtypen erhalten für jeden Kanal eine separate Nummer.

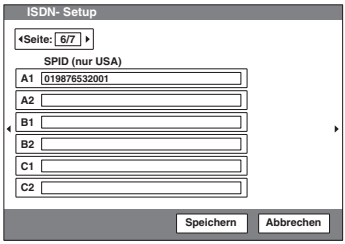


Wenn Sie den Switchtyp AT&T 5ESS (nationales ISDN) verwenden
Sie können die gleichen oder andere Nummern in den beiden Kanälen eingeben.

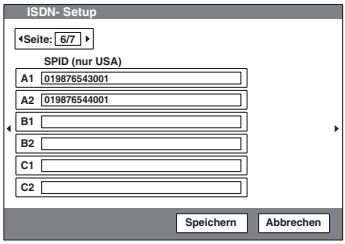
4 Öffnen Sie Seite 6 (das Menü für das SPID-Setup) zur Eingabe der SPID.
Die SPID ist normalerweise zwölfstellig einschließlich einer siebenstelligen LDN (Local Directory Number).

Achten Sie darauf, dass Sie verschiedene SPID-Nummern in den Textfeldern A1 und A2 (B1 und B2, C1 und C2, je nach der Anzahl der verwendeten Leitungen) eingeben, wenn Sie separate LDNs in den Textfeldern „Lokale ISDN-Nummer“ für jeden Kanal in Schritt 3 eingegeben haben.

Für die Switchtypen AT&T 5ESS (national ISDN) und AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Mehrpunkt-ISDN)
Geben Sie die SPID nur im Textfeld „A1“ ein.



Für die Switchtypen NTI DMS-100 (National ISDN), NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN), AT&T 5ESS (national ISDN)
Geben Sie die verschiedenen SPID-Nummern in den Textfeldern „A1“ und „A2“ ein.



Für den Switchtyp AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Punkt-zu-Punkt-ISDN):
Sie müssen die SPID nicht einrichten, dann ist keine Eingabe in „A1“ und „A2“ (B1 und B2, C1 und C2, je nach Zahl der verwendeten Leitungen) erforderlich.

Hinweis

Wenn Sie das ISDN-Gerät PCSA-B768S verwenden und 4-6 ISDN-Leitungen bündeln, werden die Textfelder D1 bis F2 auf Seite 3 und Seite 7 des Menüs „ISDN-Setup“ angezeigt. Füllen Sie die Textfelder nach Schritt 3 und 4 aus.

5 Wählen Sie nach dem Vornehmen der Einstellungen „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

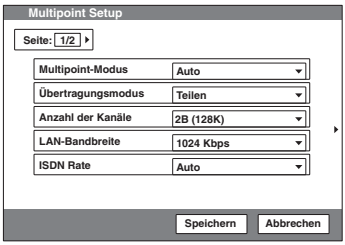
Menü „Multipoint-Setup“

Das Menü „Multipoint-Setup“ wird in Mehrpunkt-Videokonferenzen verwendet.

Hinweis

Das Menü „Multipoint-Setup“ ist vorhanden, wenn im System die optionale Software PCS-320M1 H.320 MCU oder PCS-323M1 H.323 MCU installiert ist.

Seite 1/2



Multipoint-Modus:

Hier wird ausgewählt, ob eine Mehrpunkt-Videokonferenz gehalten wird.

Ein: Es wird immer eine Mehrpunkt-Videokonferenz gehalten.

Auto: Es wird automatisch von einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz zu einer Mehrpunkt-Videokonferenz umgeschaltet.

Übertragungsmodus

Auswählen des Übertragungs-Modus.

Teilen: Anzeigen der Bilder der angeschlossenen Terminals auf einem in Bereiche unterteilten Bildschirm.

Sprachsteuerung: Erkennen des Terminals des Sprechers mit der lautesten Stimme und Senden des Bildes dieses Terminals an alle anderen Terminals.

Anzahl der Kanäle

Festlegen der ISDN-Kanäle für die Verbindung mit dem ersten entfernten Punkt.

1B (64 K): Verbinden über einen 1B-Kanal.
2B (128 K): Verbinden über 2B-Kanäle.
4B (256 K): Verbinden über 4B-Kanäle.
6B (384 K): Verbinden über 6B-Kanäle.

Hinweise

- Wie viele ISDN-Kanäle für die Verbindung mit einem zweiten entfernten Punkt erforderlich sind, richtet sich nach der Zahl der verwendeten ISDN-Verbindungen
- Wenn ein Anruf von einem entfernten Punkt erfolgt und für diesen Teilnehmer eine geringere Zahl von ISDN-Kanälen festgelegt ist als für diesen Terminal, hat die Einstellung des entfernten Terminals Vorrang.

LAN-Bandbreite

Sie können die Gesamt-Bandbreite für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über LAN festlegen.
Sie haben die Wahl zwischen 384 Kbps, 512 Kbps, 768 Kbps, 1024 Kbps, 1920 Kbps und „Sonstige“. Wenn „Sonstige“ ausgewählt ist, kann eine Bandbreite zwischen 1 und 1920 Kbps eingegeben werden.

ISDN-Rate

Auswählen der ISDN-Übertragungsrate bei der Anwahl oder Anrufentgegennahme.

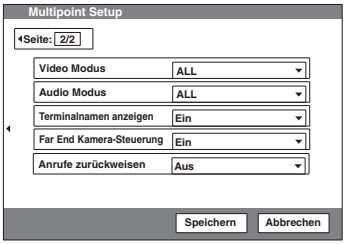
Auto: Diese Option wird ausgewählt, wenn eine Verbindung zu einem Fernteilnehmer über eine normale ISDN-Leitung aufgebaut wird.

56K: Wird beim Verbindungsaufbau zu einer anderen Teilnehmergruppe in einer Region oder einem Land ausgewählt, in dem die ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit 56 Kbps beträgt.

Hinweis

Das System ist standardmäßig für ISDN-Leitungen mit einer Übertragungsrate von 64 Kbps eingerichtet. In einigen Ländern, beispielsweise in den USA und in einigen Regionen wird jedoch eine ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps bzw. 56 Kbps verwendet. Wenn Sie mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps arbeiten, können Sie möglicherweise keine Kommunikation mit einem solchen Land oder einer solchen Region abwickeln. Legen Sie in diesem Fall vor der Anwahl für „ISDN-Rate“ die Option „56K“ fest.

Seite 2/2



Video Modus

Auswählen des Kompressionsformats für die Bilder einer Multipoint-Videokonferenz.

ALL: Verwenden eines beliebigen Video-Kompressionsformats entsprechend dem an den anderen Standorten verwendeten Format.

H.263: Verwenden von Bildern im Format gemäß Empfehlung H.263.

H.261: Verwenden von Bildern im Format gemäß Empfehlung H.261.

Kein Bild: Es werden nur Audiosignale ohne Bild verwendet.

Audio Modus

Auswählen des Audio-Kompressionsformats für eine Multipoint-Konferenz.

ALL: Verwenden eines beliebigen Audio-Kompressionsformats entsprechend dem am anderen Standort verwendeten Format.

G.722: Verwenden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.722.

G.728: Verwenden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.728.

G.711: Verwenden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.711.

Hinweis

Wenn das entfernte Videokonferenzsystem den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

Terminalnamen anzeigen:

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die Bezeichnungen der Terminals, mit denen eine Verbindung besteht, bei Trennung der Verbindung auf dem Display angezeigt werden.

Ein: Anzeigen der Terminalnamen.

Aus: Kein Anzeigen von Terminalnamen.

Far End Kamera-Steuerung

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die Steuerung der Kameras vom jeweils anderen Standort aktiviert werden soll.

Ein: Aktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras. Hierfür ist normalerweise Ein festgelegt.

Aus: Deaktivieren von Steuerung der jeweils anderen Kameras.

Anruf zurückweisen

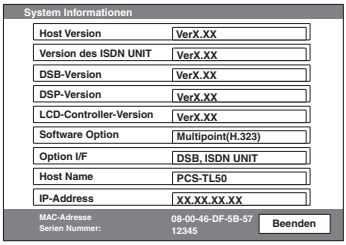
Auswählen, ob eine Verbindung zu einem entfernten Teilnehmer während einer Mehrpunkt-Videokonferenz gesperrt werden soll.

Ein: Sperrt die Verbindung mit einem entfernten Teilnehmer.

Aus: Ermöglicht die Verbindung mit einem entfernten Teilnehmer.

Menü „System Informationen“

Das Menü „System Informationen“ zeigt die Versionen des Videokommunikationssystems und der angeschlossenen exklusiv verwendeten Geräte, die installierten Software-Versionen usw. an.



Host Version

Zeigt die Software-Version des Videokommunikationssystems an.

Version des ISDN UNIT

Zeigt die Version des angeschlossenen ISDN-Geräts an.

DSB-Version

Zeigt die Version der angeschlossenen Data Solution Box PCSA-DSB1S an.

DSP-Version

Zeigt die Version des integrierten Audio-DSP (Digital Signal Processor) für Audio/Video Codec an.

LCD Controller Version

Zeigt die Version des LCD-Displays des Videokommunikationssystems an.

Software Option

Zeigt die optionale installierte MCU-Software an.

Keine: Keine MCU-Software installiert.

Multipoint (H.323): Die MCU-Software PCS-323M1 H.323 (für LAN) ist installiert.

Multipoint (H.320): Die MCU-Software PCS-320M1 H.320 (für ISDN) ist installiert.

Multipoint (H.320 + H.323): Die MCU-Software PCS-323M1 und die MCU-Software PCS-320M1 ist installiert.
SIP: Die PCSA-SP1-Software ist installiert.
Multipoint (H.323), SIP: Die PCS-323M1 MCU-Software und die PCSA-SP1 SIP-Software sind installiert.
Multipoint (H.320), SIP: Die PCS-320M1 MCU-Software und die PCSA-SP1 SIP-Software sind installiert.
Multipoint (H.320 + H.323), SIP: Die PCS-323M1- und PCS-320M1 MCU-Software sowie die PCSA-SP1 SIP-Software sind installiert.

Option I/F

Zeigt optional angeschlossene Geräte an.
Keine: Es ist kein optionales Gerät angeschlossen.
ISDN UNIT: Das ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S ist angeschlossen.
DSB: Die Data Solution Box PCSA-DSB1S ist angeschlossen.

Host Name

Zeigt den Hostnamen ein.

IP-Address

Zeigt die IP-Adresse an.

MAC-Address

Zeigt die MAC-Adresse an.

Serial Nummer

Zeigt die Seriennummer an.

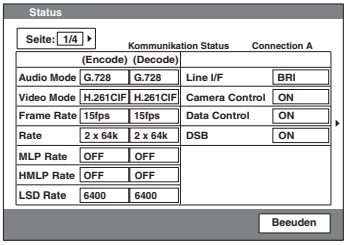
Menü „Status“

Das Menü „Status“ zeigt den aktuellen Status der Kommunikation an.
Je nach Netz-Schnittstelle wird der ISDN-Leitungsstatus, der LAN-Leitungsstatus oder der LAN-Verbindungsstatus ebenfalls angezeigt.

Kommunikation Status

Für jeden mit dem System verbundenen Punkt wird eine Seite angezeigt. Der verbundene Punkt wird in der oberen rechten Ecke der Seite als „Verbindung A (oder B, C....)“ angezeigt. Der Terminalname des Punkts wird ebenfalls auf dessen Seite angezeigt.

Die untenstehenden Eingaben befinden sich in den Spalten für „Codierung“ und „Decodierung“. Die Beschreibungen unter „Codierung“ zeigen den Status der Einstellungen des lokalen Systems und die unter „Decodierung“ zeigen des Status beim Empfang an.



Audio Modus

Zeigt das aktuelle Audiokompressionsformat an.

Video Modus

Zeigt das aktuelle Videokompressionsformat an.

Hinweis

Die Audiokompressions- und Videokompressionsformate für die Kommunikation mit einem Fernteilnehmer kann sich von den Einstellungen in diesem Menü unterscheiden, was vom Status des Videokonferenzsystems beim Fernteilnehmer abhängt.

Bildwiederholrate

Zeigt die maximale Bildwiederholfrequenz bei bewegten Bildern an.

Übertragungsrate

Zeigt die Anzahl der gebündelten Leitungen und die Übertragungsgeschwindigkeit bei der Kommunikation an.

MLP Rate

Zeigt die MLP Rate (Multi Layer Protocol Rate) an.

HMLP Rate

Zeigt die HMLP Rate (High Speed Multi Layer Protocol Rate) an.

LSD Rate

Zeigt die LSD Rate (Low Speed Data Rate) an.

Netz-Schnittstelle:

Zeigt die Netz-Schnittstelle an, die Sie verwenden.

Far End Kamera-Steuerung

Hier wird angezeigt, ob die Steuerung der jeweils anderen Kamera aktiviert ist oder nicht.

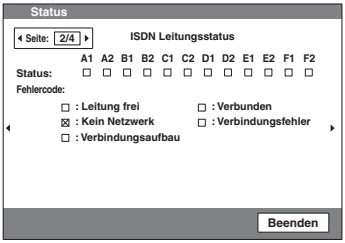
T.120-Daten

Zeigt an, ob die T.120-Datenkonferenz aktiviert ist oder nicht.

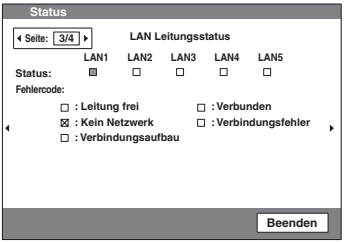
DSB

Zeigt an, ob die Data Solution Box PCSA-DSB1S angeschlossen ist oder nicht.

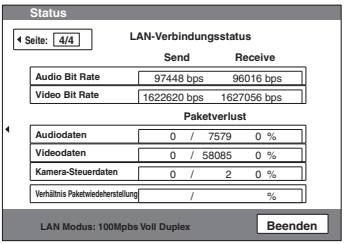
ISDN Leitungsstatus



LAN-Leitungsstatus



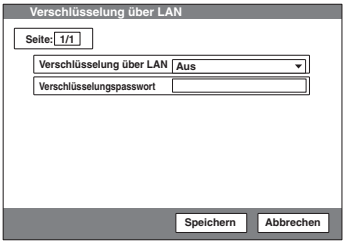
LAN-Verbindungsstatus



Menü „Verschlüsselung über LAN“

Das Menü „Verschlüsselung über LAN“ wird verwendet, um eine Videokonferenz mit Verschlüsselung abzuhalten. Durch die Verschlüsselungsfunktion ist nur eine Verbindung der Terminals möglich, bei denen das vorgegebene Passwort eingegeben wurde. Dadurch ist eine streng vertrauliche Konferenz möglich.

Einzelheiten zur Videokonferenz mit Verschlüsselungsfunktion siehe Kapitel 6.



Verschlüsselung über LAN

Wählen Sie, ob die Verschlüsselungsfunktion für eine Videokonferenz verwendet werden soll.

Ein: Die Verschlüsselungsfunktion für eine Videokonferenz ist aktiviert.

Aus: Die Verschlüsselungsfunktion für eine Videokonferenz ist deaktiviert.

Passwort für Verschlüsselung

Geben Sie das für den Beginn einer Videokonferenz mit Verschlüsselungsfunktion erforderliche Passwort ein.

Hinweise

- Wird „Ein“ für „Verschlüsselung über LAN“ festgelegt, kann keine Konferenz mit einem Terminal gestartet werden, der nicht über die Verschlüsselungsfunktion verfügt., bei dem „Aus“ für die „Verschlüsselung über LAN“ eingestellt wurde oder der ein anderes Verschlüsselungspasswort besitzt. Sie können eine Konferenz mit einem über ISDN verbundenen Terminals beginnen, ohne die Verschlüsselungsfunktion zu verwenden.
- Das Menü „Verschlüsselung über LAN“ steht nicht zur Verfügung, wenn Sie Ihren Terminal mit anderen Terminals über eine LAN&ISDN-Kaskadenverbindung verbinden.

Menü „SIP-Einstellung“

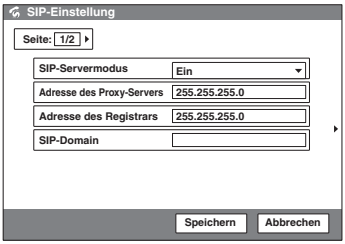
Das Menü „SIP-Einstellung“ wird zur Durchführung einer Videokonferenz mit einem IP-Telefonsystem über SIP (Session Initiation Protocol) verwendet.

Näheres zur Durchführung einer Videokonferenz über SIP finden Sie in Kapitel 8.

Hinweis

Das Menü „SIP Setup“ ist verfügbar, wenn auf dem System die optionale PCSA-SP1 SIP-Software installiert worden ist.

Seite 1/3



SIP-Servermodus

Legt fest, ob Sie einen SIP-Server verwenden.
Ein: Verwendung des SIP-Servers wird aktiviert.
Aus: Verwendung des SIP-Servers wird deaktiviert.

Adresse des Proxy-Servers

Geben Sie die Adresse des zu verwendenden Proxy-Servers ein.

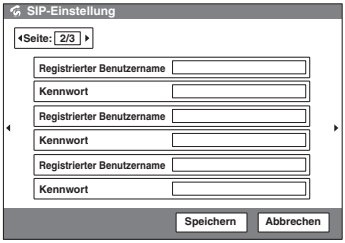
Adresse des Registrars

Geben Sie die Adresse eines zu verwendenden Registrars ein.

SIP-Domain

Geben Sie den Namen der SIP-Domain ein.

Seite 2/3



Registrierter Benutzername

Geben Sie den Benutzernamen für das im SIP-Server zu registrierende Terminal ein.

Kennwort

Legt das Kennwort für das im SIP-Server zu registrierende Terminal fest.

Hinweis

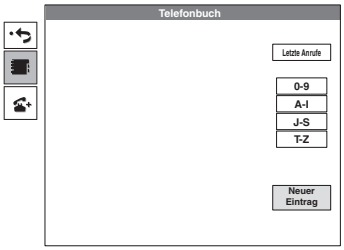
Geben Sie Benutzernamen und Kennwort jedes Terminals ein, wenn Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz über SIP durchführen.
Seite 3/3 stellt Textfelder für das vierte und fünfte Terminal zur Verfügung.

Registrieren eines Fernteilnehmers im Telefonbuch

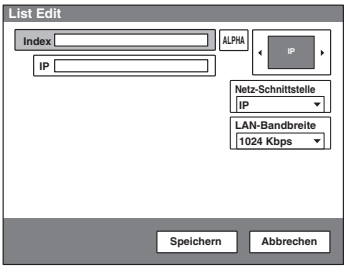
Sie können die Telefonnummer bzw. IP-Adresse einer anderen Teilnehmergruppe im Telefonbuch erfassen, damit Sie den Teilnehmer bequem anrufen können.
Im Telefonbuch können bis zu 500 andere Teilnehmergruppen registriert werden. Sie können auch Standbilder wie Bilder von Teilnehmern in der Indexliste speichern.
Sie können im Videokommunikationssystem auch ein vom Telefonbuch separates privates Telefonbuch auf einem „Memory Stick“ anlegen.

Registrieren eines neuen Teilnehmers

1 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Telefonbuch“ im Menü „Start“ und dann die Taste ENTER.
Das Menü „Telefonbuch“ wird geöffnet.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Neuer Eintrag“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Menü „List Edit“ wird angezeigt.



3 Geben Sie den Namen der Teilnehmergruppe im Textfeld „Index“ ein.

Zur Eingabe von Zeichen siehe „Eingeben von Zeichen“ auf Seite 40.

4 Wählen Sie die Netzschnittstelle zum Verbinden mit einem Fernteilnehmer mit „Netz-Schnittstelle“.

IP: Herstellen einer Verbindung zu einem Videokonferenz-System am entfernten Standort über ein lokales Netzwerk.

ISDN: Herstellen einer Verbindung zu einem Videokonferenzsystem der anderen Teilnehmergruppe über eine ISDN-Leitung.

ISDN (Telefon): Herstellen einer Verbindung zu einem Telefon am entfernten Standort über eine ISDN-Leitung für eine Telefonkonferenz.

IP: Herstellen einer Verbindung zu mehreren Punkten für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über ein lokales Netzwerk.

ISDN: Herstellen einer Verbindung zu mehreren Punkten bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz über ISDN-Leitungen.

IP & ISDN: Herstellen einer Verbindung zu mehreren Punkten bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz über LAN und ISDN.

SIP: Verbindung mit einem IP-Telefonsystem über SIP.

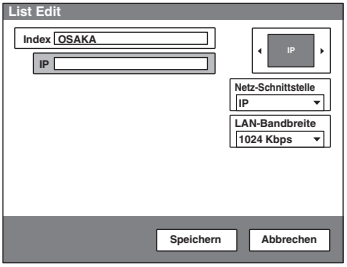
Das Menü „List Edit“ ändert sich je nach der ausgewählten Netz-Schnittstelle.

Note

Die einstellbaren Optionen für „Netzschnittstelle“ sind, je nach der im Kommunikationsterminal installierten Software, unterschiedlich.
Näheres zu Mehrpunkt-Videokonferenzen finden Sie in Kapitel 7. Näheres zu SIP finden Sie in Kapitel 8.

5 Konfigurieren Sie die verschiedenen Einträge für die Leitung am entfernten Standort.

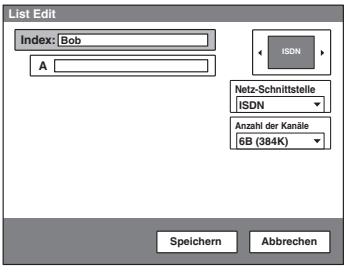
Wenn „IP“ in Schritt 4 ausgewählt wurde



① Geben Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.
Geben Sie den Host- und Domänennamen ein, wenn Sie den DNS-Server verwenden (ex. host.domain). Geben Sie bei Verwendung des Gatekeepers den Benutzernamen und die Benutzernummer ein, die im Menü „LAN-Setup“ registriert sind (Seite 51).

② Wählen Sie die LAN-Bandbreite, die verwendet werden soll.

Wenn „ISDN oder „ISDN (Telefon)“ in Schritt 4 ausgewählt wurde



① Geben Sie die Telefonnummer des Fernteilnehmers im Telefonnummerntextfeld neben „A“ ein.
Bei Eingabe einer Unteradresse geben Sie zwischen der Telefonnummer und der Unteradresse ein Sternchen (*) ein. Für Unteradressen können nur Ziffern verwendet werden.
Wenn „Ein“ für „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ festgelegt ist (Seite 45), werden die Textfelder A1, A2, B1, B2, C1 und C2 angezeigt. Geben Sie die Nummer der Teilnehmergruppe im Textfeld A1 ein.

② Wählen Sie die Anzahl der ISDN-Kanäle aus, die für die Wahl verwendet werden sollen.

6 Wählen Sie das Netz-Schnittstellensymbol oder ein auf einem „Memory Stick“ gespeichertes Standbild für die Registrierung im Telefonbuch.

Drücken Sie die Taste ← oder →, um das Symbol oder ein Standbild zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Hinweis

Wenn kein „Memory Stick“ an das System angeschlossen ist, können Sie lediglich die während der vorangegangenen Kommunikation automatisch erfassten Standbilder auswählen.

Näheres zur automatischen Erfassung von Standbildern siehe Seite 127.

7 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Die Einstellungen werden im Telefonbuch erfasst.

Verbindung zu einer Teilnehmergruppe ohne BONDING

Wenn das Videokonferenzsystem des Fernteilnehmers nicht über die BONDING-Funktion verfügt, ist es durch die Eingabe einer Telefonnummer nicht möglich, alle zur Verbindung mit dem Fernteilnehmer verwendeten Leitungsnummern zu verbinden. Für die Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch die Eingabe aller verwendeten ISDN-Leitungsnummern kann die Verbindung ohne BONDING-Funktion dieses Systems hergestellt werden.
Stellen Sie „Ein“ für „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ ein (Seite 45), wählen Sie die Schaltfläche „Optionen“ im unteren Teil des Menüs „List Edit“ aus, um das Menü „Anwahl Setup“ zu öffnen und stellen Sie „Bonding“ auf „Auto“. Die Textfelder A1, A2, B1, B2, C1 und C2 werden im Menü „List Edit“ angezeigt. Geben Sie alle Telefonnummern für die durch „Anzahl der Kanäle“ gewählten ISDN-Leitungen ein. Bei dieser Methode sind bis zu 6B-Kanalverbindungen möglich.

Hinweis

Wenn Sie „Anzahl der Kanäle“ auf „2B“ einstellen, können Sie durch Festlegen von „ISDN (2B)“ unter „Netz-Schnittstelle“ im Menü „Detail-Anwahl“ eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer herstellen.

Konfigurieren weiterer Optionen

Wenn „Ein“ für „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ festgelegt ist, wird die Schaltfläche „Optionen“ im unteren Bereich des Menüs „List Edit“ angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche „Optionen“ mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung und drücken Sie die Taste ENTER, um das Menü „Anwahl Setup“ zu öffnen. Sie können die Einstellungen der gewünschten Einträge ändern.

Hinweis

Die mit der Schaltfläche „Optionen“ definierten Einträge haben Priorität gegenüber den Einträgen im Menü „Anwahl Setup“.

Ändern der Inhalte im Telefonbuch

Sie können die Telefonnummer, die IP-Adresse, den Namen und die Einstellung im Telefonbuch ändern.

1 Öffnen Sie das Menü „Telefonbuch“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung die Teilnehmergruppe im Menü „Telefonbuch“ aus, die geändert werden soll, und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung „Bearbeiten“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Menü „List Edit“ wird angezeigt.

4 Ändern Sie die Telefonnummer, die IP-Adresse, den Namen oder die Einstellung.

5 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Damit ist die Korrektur abgeschlossen.

Löschen einer erfassten Teilnehmergruppe

Führen Sie die im Folgenden beschriebenen Schritte aus, um eine Teilnehmergruppe aus dem Telefonbuch zu löschen.

1 Öffnen Sie das Menü „Telefonbuch“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung die Teilnehmergruppe im Menü „Telefonbuch“ aus, die gelöscht werden soll, und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung „Löschen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Die Meldung „Eintrag löschen?“ wird angezeigt.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „OK“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Die ausgewählte Teilnehmergruppe wird gelöscht.

Abbrechen des Löschvorgangs

Wählen Sie in Schritt 4 „Abbrechen“ und drücken Sie die Taste ENTER.

Hinweis

Wenn der gelöschte Teilnehmer für One-Touch-Anwahl registriert war, wurde er für diese Funktion ebenfalls gelöscht.

Kopieren der Einstellung aus dem Menü „Telefonbuch“

1 Öffnen Sie das Menü „Telefonbuch“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung die Teilnehmergruppe aus, die in das Menü „Telefonbuch“ kopiert werden soll, und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung „Kopieren“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Die Einträge für den ausgewählten Teilnehmer werden kopiert und dem Dateiname wird „–2“ angehängt. Sie können die Einstellung nach der Änderung der entsprechenden Einträge verwenden.

Hinweis

Die Informationen der One-Touch Anwahl können nicht kopiert werden.

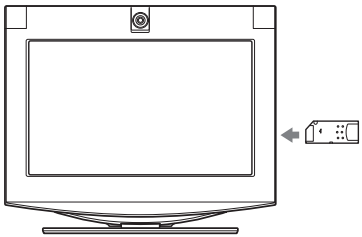
Anlegen eines privaten Telefonbuchs

Sie können Ihr eigenes Telefonbuch (privates Telefonbuch) auf einem „Memory Stick“ anlegen. Nachdem das private Telefonbuch registriert wurde, wechselt das Menü „Telefonbuch“ beim Einsetzen des „Memory Stick“ in das Videokommunikationssystem zum Menü „Privates Telefonbuch“. Sie können ebenfalls die Funktion automatische Wahl aktivieren. Durch das bloße Einsetzen des „Memory Stick“ ist eine automatische Anwahl von einer der Listen möglich.

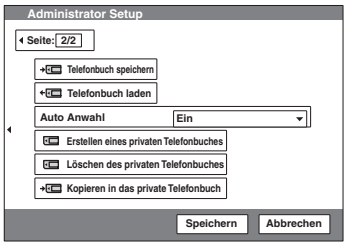
Registrieren einer neuen entfernten Teilnehmergruppe in einem privaten Telefonbuch

1 Setzen Sie einen „Memory Stick“, auf dem Sie einen Fernteilnehmer registrieren wollen, in den Memory Stick-Einschub des Gerätes ein.

Führen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung in die Öffnung, so dass die Rückseite zu Ihnen zeigt.



2 Öffnen Sie Seite 2 des Menüs „Administrator Setup“.



Anweisungen zum Öffnen des Menüs siehe „Registrieren eigener Daten“ auf Seite 41.

3 Wählen Sie „erstellen eines privaten Telefonbuchs“.

Die Meldung „Erstellen eines privaten Telefonbuches?“ wird angezeigt.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „OK“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Auf dem „Memory Stick“ wird ein leeres privates Telefonbuch angelegt.

5 Registrieren Sie eine neue entfernte Teilnehmergruppe.

Die Vorgehensweise entspricht der unter „Im Telefonbuch registrieren“. Fahren Sie mit Schritt 2 bis 7 unter „Registrieren eines neuen Teilnehmers“ auf Seite 67 fort.

Die Vorgehensweisen zum Ändern des Inhalts eines privaten Telefonbuchs, zum Löschen einer registrierten entfernten Teilnehmergruppe oder zum Kopieren der Einstellungen des privaten Telefonbuchs sind dieselben wie zum Telefonbuch. Öffnen Sie das Menü „Privates Telefonbuch“ und fahren Sie mit den Schritten auf Seiten 70 und 71 fort.

Kopieren des kompletten Inhalts des Telefonbuchs in das private Telefonbuch

Setzen Sie den „Memory Stick“, auf dem Sie das private Telefonbuch speichern wollen, in den Memory Stick-Einschub des Gerätes ein und wählen Sie anschließend „Kopieren in das private Telefonbuch“ auf Seite 2 des Menüs „Administrator Setup“. Alle im Telefonbuch registrierten Daten werden auf den eingesetzten „Memory Stick“ kopiert.

Löschen des privaten Telefonbuchs vom „Memory Stick“

Setzen Sie den „Memory Stick“, von dem Sie das private Telefonbuch löschen wollen, in den Memory Stick-Einschub des Gerätes ein und wählen Sie anschließend „Löschen des privaten Telefonbuchs“ auf Seite 2 des Menüs „Administrator Setup“. Alle Daten auf dem eingesetzten „Memory Stick“ werden gelöscht.

Automatische Wahl einer bestimmten Liste im privaten Telefonbuch

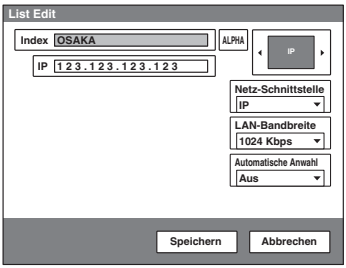
Wenn Sie für „Auto Wahl“ im Menü „Administrator Setup“ „Ein“ festgelegt haben, können Sie durch bloßes Einsetzen des „Memory Stick“ mit privatem Telefonbuch automatisch eine der Listen im privaten Telefonbuch anwählen.

1 Öffnen Sie das private Telefonbuch.

2 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung zum automatischen Anwählen des gewünschten Fernteilnehmers und drücken Sie dann die Taste ENTER.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung „Bearbeiten“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

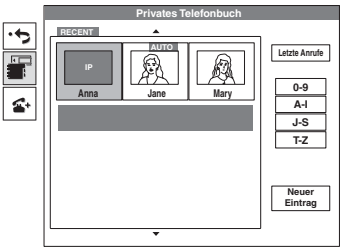
Das Menü „List Edit“ wird angezeigt.



4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „Automatische Wahl“, drücken Sie dann die Taste ENTER und legen Sie „Ein“ im Dropdown-Menü fest.

5 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Die Einstellung wird gespeichert und mit „AUTO“ auf der List angegeben.



Verlassen des Menüs „Privates Telefonbuch“

Entfernen Sie den „Memory Stick“, auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist aus dem Kommunikationsterminal. Auf dem Bildschirm erscheint wieder das Menü „Telefonbuch“

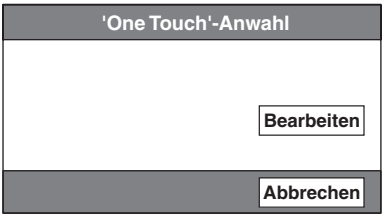
Fernteilnehmer für One-Touch-Anwahl registrieren

Sie können in der One-Touch-Anwahlliste des Menüs „Start“ Fernteilnehmer registrieren, um sie danach einfach durch Drücken der One-Touch-Anwahltasten auf der Fernbedienung anwählen zu können. Die Registrierung für die One-Touch-Anwahl kann aus dem Menü „Start“ oder dem Telefonbuch heraus vorgenommen werden.

Registrierung für One-Touch-Anwahl aus dem Startmenü

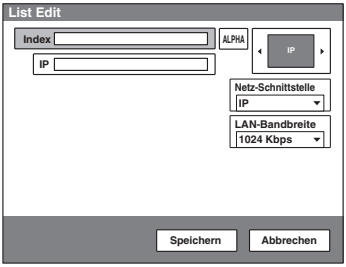
1 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „One-Touch-Anwahlliste“, um einen Fernteilnehmer zu registrieren, und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü „One-Touch-Anwahl“ wird geöffnet.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Bearbeiten“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü „List Edit“ wird angezeigt.



Legen Sie Namen, Netz-Schnittstelle, Leitungsangaben und Standbild des Fernteilnehmers fest.
Die Vorgehensweisen zum Eingeben der Einstellungen im Menü „List Edit“ sind dieselben wie für das Telefonbuch.
Siehe Schritte 3 bis 6 unter „Registrieren eines neuen Teilnehmers“ auf Seite 67.

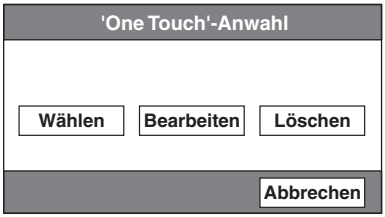
3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü „Telefonbuch“ wird angezeigt.
Die vorgenommenen Einstellungen werden gleichzeitig im Telefonbuch und in der One-Touch-Anwahlliste des Startmenüs gespeichert.

Inhalt der Registrierung für die One-Touch-Anwahl ändern

1 Zum Ändern wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „One-Touch-Anwahlliste“, und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü „One-Touch-Anwahl“ wird geöffnet.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Bearbeiten“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü „List Edit“ wird angezeigt.

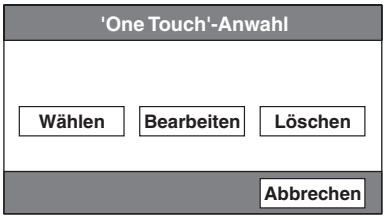
3 Ändern Sie die Einstellungen im Menü „List Edit“ und wählen Sie „Speichern“.

Das Startmenü wird angezeigt.
Jetzt wird der Inhalt der One-Touch-Anwahlliste im Startmenü und gleichzeitig der Inhalt des Telefonbuchs geändert.

Registrierung für die One-Touch-Anwahl aus dem Startmenü löschen

1 Zum Löschen der Registrierung wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „One-Touch-Anwahlliste“, und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü „One-Touch-Anwahl“ wird geöffnet.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „Löschen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Startmenü wird angezeigt, dabei erscheint die One-Touch-Anwahlliste, deren Registrierung gelöscht wurde, grau.

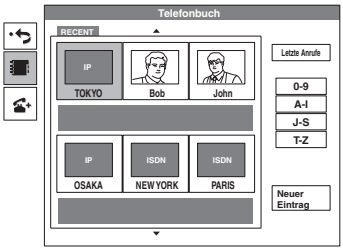
Hinweis

Der Inhalt des Telefonbuchs bleibt auch beim Löschen der Registrierung für One-Touch-Anwahl unverändert.

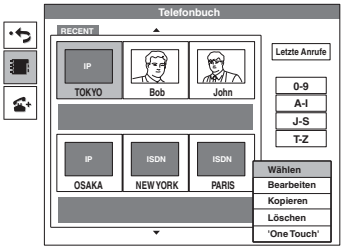
Registrierung für One-Touch-Anwahl aus dem Telefonbuch

Sie können bis zu 30 im Telefonbuch gespeicherte Fernteilnehmer für die One-Touch-Anwahl registrieren.
Um sieben oder mehr Fernteilnehmer registrieren zu können, setzen Sie im Menü „Allgemeines“ die „Anzahl der One-Touch-Tasten“ auf „30“ (Seite 48).

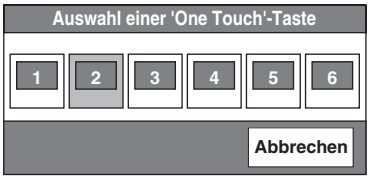
1 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Telefonbuch“ im Startmenü und dann die Taste ENTER.
Das Menü „Telefonbuch“ wird geöffnet.



2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Fernteilnehmer aus, den Sie in der One-Touch-Anwahlliste registrieren möchten, und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.



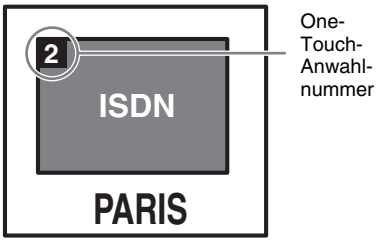
3 Wählen Sie mit den Tasten ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung die Option „One Touch“, und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Menü Answahl einer „One Touch“-Taste wird angezeigt.



Ein graues Zahlenfeld zeigt an, dass unter dieser Nummer ein Fernteilnehmer registriert ist. Ein weißes Zahlenfeld zeigt an, dass unter dieser Nummer kein Fernteilnehmer registriert ist.

4 Wählen Sie mit der Taste ← oder → auf der Fernbedienung das Zahlenfeld aus, unter dessen Nummer (gelb) Sie eine Registrierung vornehmen wollen, und drücken Sie die Taste ENTER.
Der ausgewählte Fernteilnehmer ist in der One-Touch-Anwahlliste des Startmenüs registriert.

Nach Abschluss der Registrierung für die One-Touch-Anwahl wird die Nummer für die One-Touch-Anwahl im Telefonbuch angezeigt.

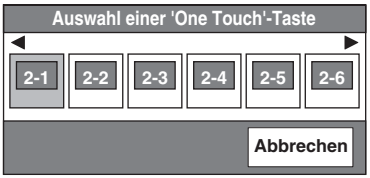


Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 für die Registrierung von bis zu 30 Fernteilnehmern.

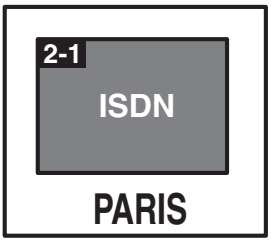
Registrierung von sieben oder mehr Fernteilnehmern

Wenn die „anzuzeigende Anzahl der One Touch-Tasten“ auf „30“ eingestellt ist, erscheint das folgende Auswahlmenü für „One Touch“-Tasten. Nummer „2-1“ zeigt beispielsweise Taste 1 in Gruppe 2 an.
Um die Nummern in der vorherigen oder nächsten Gruppe anzuzeigen, bewegen Sie

den Cursor mit den Tasten ← oder → auf die äußerste rechte oder linke Nummer und drücken Sie dann die Taste ← oder →.



Nach Abschluss der Registrierung für die One Touch-Anwahl wird die Nummer für die One Touch-Anwahl im Telefonbuch angezeigt.



Inhalt der Registrierung für die One-Touch-Anwahl im Telefonbuch ändern

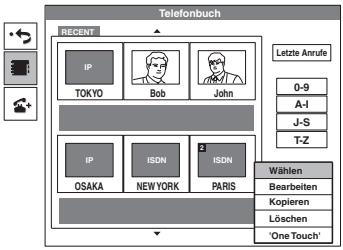
Wenn Sie den Inhalt des Telefonbuchs ändern, wird die Registrierung für die One-Touch-Anwahl automatisch geändert.

Änderungen im Telefonbuch vornehmen siehe „Ändern der Inhalte im Telefonbuch“ auf Seite 70.

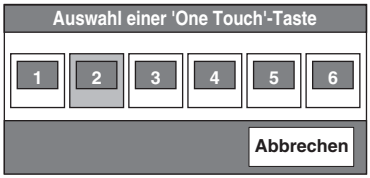
Registrierung für One-Touch-Anwahl aus dem Telefonbuch löschen

1 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Telefonbuch“ im Menü „Start“ und dann die Taste ENTER.
Das Menü „Telefonbuch“ wird geöffnet.

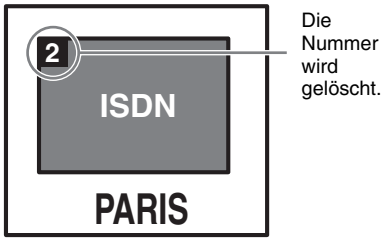
2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Fernteilnehmer aus, dessen Registrierung für die One-Touch-Anwahl Sie löschen möchten, und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.



3 Wählen Sie mit den Tasten ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung die Option „One Touch“, und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Die registrierte Nummer wird im Menü „One Touch Button Select“ ausgewählt.



4 Drücken Sie die Taste ENTER.



Die Registrierung für die One-Touch-Anwahl des ausgewählten Fernteilnehmers wurde gelöscht und die One-Touch-Anwahlnummer wird nicht mehr im Telefonbuch angezeigt.

Registrierung privater One-Touch-Anwahlnummern

Sie können Fernteilnehmer, die in Ihrem privaten Telefonbuch auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind, in einer privaten One-Touch-Anwahlliste registrieren. Nachdem die private One-Touch-Anwahlliste registriert wurde, wechselt das Menü „One-Touch-Anwahlliste“ im Menü „Start“ beim Einsetzen des „Memory Stick“ in das Gerät zum Menü „Private One-Touch-Anwahlliste“.

Die Vorgehensweisen zum Registrieren, Löschen und Bearbeiten der One-Touch-Anwahl sind dieselben wie für das Telefonbuch des Systems.
Siehe Seiten 73 bis 77.
Sie können bis zu 30 Fernteilnehmer für Ihre private One-Touch-Anwahlliste registrieren.

Kapitel 3: Tägliche Videokonferenz

Dieses Kapitel beschreibt die Durchführung einer Videokonferenz von Anfang bis Ende, nachdem der Administrator verschiedene Registrierungen und Einstellungen für das System vorgenommen hat.
Bei der hier erläuterten Videokonferenz handelt es sich um eine Punkt-zu-Punkt-Konferenz über eine LAN-Verbindung oder eine ISDN-Verbindung unter Verwendung des zusätzlich erhältlichen ISDN-Geräts PCSA-B384S oder PCSA-B768S.

Die Verwendung eines „Memory Stick“ und von Zusatzgeräten ist in Kapitel 4 beschrieben. Angaben zum Halten einer Datenkonferenz mit der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box finden Sie in Kapitel 5, das Halten einer verschlüsselten Mehrpunktkonferenz über LAN wird in Kapitel 6 beschrieben. Informationen zum Halten einer Mehrpunktkonferenz sind in Kapitel 7 enthalten.

Näheres zur Durchführung einer Videokonferenz über SIP finden Sie in Kapitel 8.

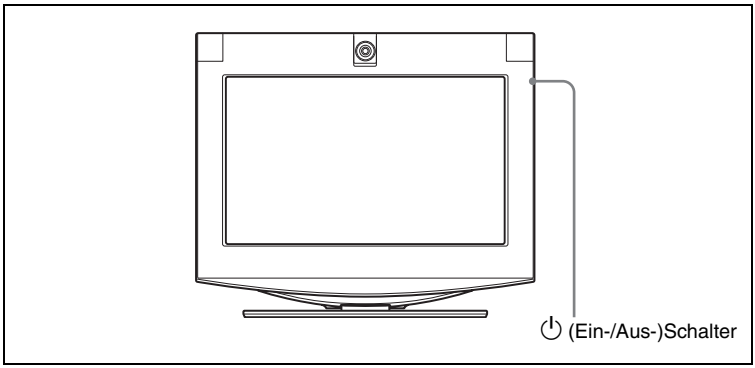
Starten einer Konferenz durch Anrufen einer anderen Teilnehmergruppe

Sie können eine Videokonferenz mit einer anderen Teilnehmergruppe durch Wählen starten. Wenn die Verbindung zur anderen Teilnehmergruppe hergestellt ist, können Sie genau wie bei einem Telefongespräch mit dem Sprechen beginnen und eine Videokonferenz starten.

Geräte einschalten

1 Schalten Sie die anderen für die Videokonferenz verwendeten Geräte ein.

2 Drücken Sie den (Ein-/Aus-)Schalter ⏻ rechts am System.
Die Anzeige des Schalters leuchtet grün und das System ist nun eingeschaltet.

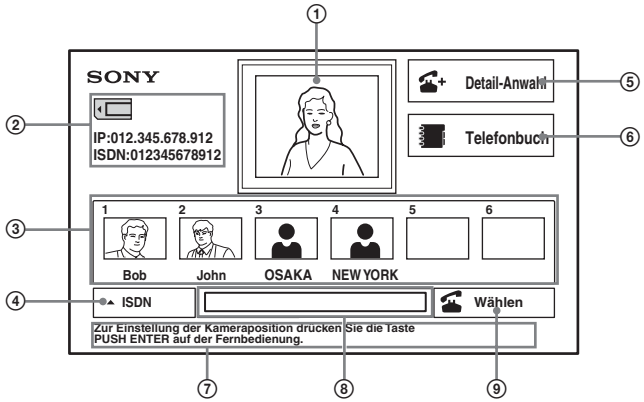


3 Überprüfen Sie, ob der Verschluss der Kamera geöffnet ist.
Falls er geschlossen ist, öffnen Sie ihn, indem Sie die Verschlusstaste oben am System nach rechts schieben.

4 Drücken Sie die Taste VIDEO CONF rechts auf der Fernbedienung, um das Startmenü aufzurufen.

Das Startmenü

Das Startmenü wird beim Einschalten des Systems oder wenn keine Verbindung zu einer anderen Teilnehmergruppe besteht, auf dem Bildschirm angezeigt. Das Startmenü zeigt das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild, den Status des lokalen Systems, die One Touch Dial-Liste und die Schaltflächen zum Öffnen der Menüs.



① Bildschirm
Das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild wird angezeigt.

② **Systemanzeigen**

Die Anzeigen weisen mit den unten aufgeführten Symbolen und Buchstaben auf den aktuellen Status des lokalen Systems hin.

Anzeige (Symbol)	Identifikation	Beschreibung
	Memory Stick	„Memory Stick“ wird eingeführt.
IP:	IP-Adresse	Zeigt die IP-Adresse des lokalen Systems an.
ISDN:	ISDN-Telefonnummer	Zeigt die ISDN-Telefonnummer des lokalen Systems an.

Hinweis

Die Systemanzeigen werden nicht angezeigt, wenn „Simple Menu“ für „Menu Mode“ im Menü „General Setup“ festgelegt ist. (Die Systemanzeigen erscheinen nicht als Standardeinstellung.)

③ **One Touch Dial-Liste**

Durch Drücken einer der One Touch Dial-Tasten auf der Fernbedienung können Sie eine in dieser Liste eingetragene Teilnehmergruppe anrufen.

④ **Netz-Schnittstelle**

Wenn Sie eine ISDN-Telefonnummer oder eine IP-Adresse im Textfeld eingeben und wählen, wählen Sie die Netz-Schnittstelle (IP, Telefon oder ISDN).

⑤ **Schaltfläche „Detail-Anwahl“**

Das Menü „Detail-Anwahl“ wird angezeigt, wenn diese Schaltfläche durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder → gefolgt von der Taste ENTER auf der Fernbedienung gewählt wird.

⑥ **Schaltfläche „Telefonbuch“**

Das Menü „Telefonbuch“ wird angezeigt, wenn diese Schaltfläche durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder → gefolgt von der Taste ENTER auf der Fernbedienung gewählt wird.

⑦ **Meldung**

Hier erscheint eine Meldung zur Benutzerführung.

⑧ **Textfeld**

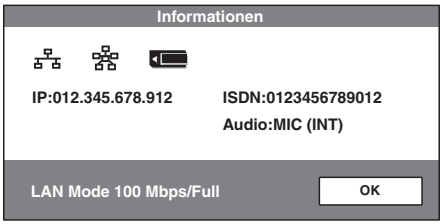
Geben Sie die ISDN-Telefonnummer oder die IP-Adresse einer entfernten Teilnehmergruppe ein, die Sie anrufen möchten.

⑨ **Schaltfläche „Wählen“**

Wählen Sie diese Schaltfläche, wenn Sie die im Textfeld eingegebene Telefonnummer oder IP-Adresse wählen möchten.

Anzeigen ausführlicher Systeminformationen

Rufen Sie das Startmenü auf und drücken Sie die Taste HELP auf der Fernbedienung. Das Menü „Information“ wird angezeigt und liefert ausführliche Informationen über den aktuellen Status des lokalen Systems.



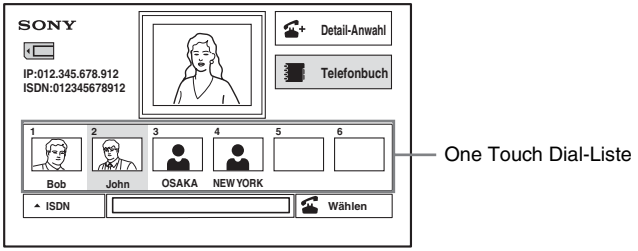
Anzeige (Symbol)	Identifikation	Beschreibung
	LAN-Status	Diese Anzeige erscheint dunkel, wenn das LAN aktiviert ist und hell, wenn es deaktiviert ist.
	Multipoint-Modus	Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die MCU-Software installiert worden ist.
PORT	ISDN-Status	Wenn das zusätzlich erhältliche ISDN-Gerät angeschlossen ist, wird der verwendbare ISDN-Anschluss angezeigt.
	Memory Stick	„Memory Stick“ wird eingeführt.
IP:	IP-Adresse	Zeigt die IP-Adresse des lokalen Systems an.
ISDN:	ISDN-Telefonnummer	Zeigt die ISDN-Telefonnummer des lokalen Systems an.
Audio:	Audio-Eingangsignal	Zeigt den am lokalen System gewählten Audioeingang. **MIC (INT):** Audiosignale des integrierten Mikrofons. **MIC (DSB):** Audiosignale eines externen, an die optionale PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Mikrofons. **CTE (DSB):** Audiosignale des an den Anschluss AUX IN der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Kommunikationswandlers CTE-600.
LAN Modus	Protokoll der LAN-Verbindung	**100Mbps/Full:** 100Base-TX im Voll Duplex-Modus **100Mbps/Half:** 100Base-TX im Halb Duplex-Modus **10Mbps/Full:** 10Base-T im Voll Duplex-Modus **10Mbps/Half:** 10Base-T im Halb Duplex-Modus

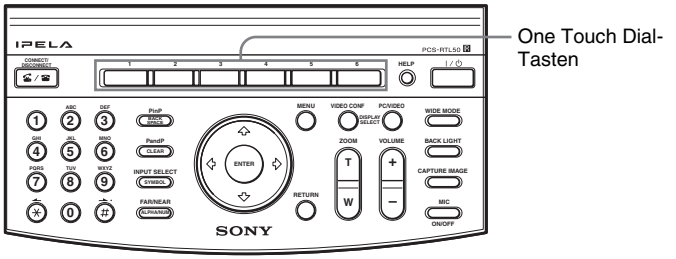
Anrufen eines Fernteilnehmers mit „One Touch“-Anwahl

Wenn der Fernteilnehmer in der One Touch Dial-Liste registriert wurde, können Sie ihn über die Funktion „One Touch“-Anwahl anrufen.

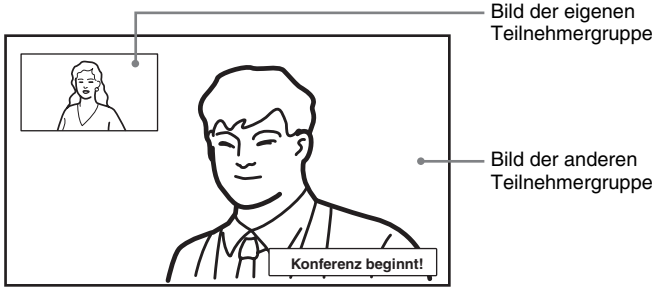
Zur Registrierung für „One Touch“-Anwahl siehe Seite 73.

1 Drücken Sie eine der One Touch-Anwahl-Tasten 1 bis 6, unter der der Fernteilnehmer registriert wurde.





Das System wählt die gewünschte entfernte Teilnehmergruppe an. „Anwahl (IP)“ oder „Anwahl (ISDN)“ erscheint auf der Anzeige.
Wenn das System mit dem entfernten System verbunden ist, erscheint die Meldung „Konferenz beginnt!“ auf der Anzeige.
Nun kann die Videokonferenz beginnen.

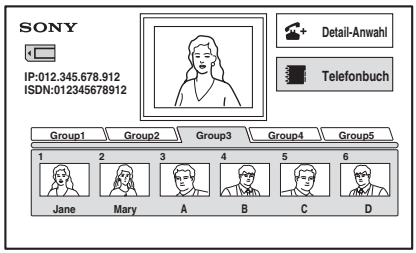


So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung zustande kommt

Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung. Oder wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Zum Anzeigen von sieben oder mehr One Touch Dial-Tasten im Startmenü

Sie können bis zu 30 entfernte Teilnehmergruppen in der One Touch Dial-Liste registrieren. Die Anzahl der One Touch Dial-Tasten, die im Startmenü angezeigt werden sollen, ist 6 oder 30 und hängt von der Einstellung von Anzahl der „One Touch“-Tasten im Menü „Allgemeines“ ab.
Wenn Sie „30“ einstellen, ändert sich das Startmenü folgendermaßen:
Jede der Gruppen 1 bis 5 enthält sechs One Touch Dial-Tasten. Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das Gruppenregister. Die in der ausgewählten Gruppe registrierten entfernten Teilnehmergruppen werden angezeigt.



Hinweis

Wenn Anzahl der „One Touch“-Tasten auf „30“ gesetzt ist, werden Netz-Schnittstelle, Textfeld und Schaltfläche „Wählen“ unten im Startmenü nicht angezeigt.

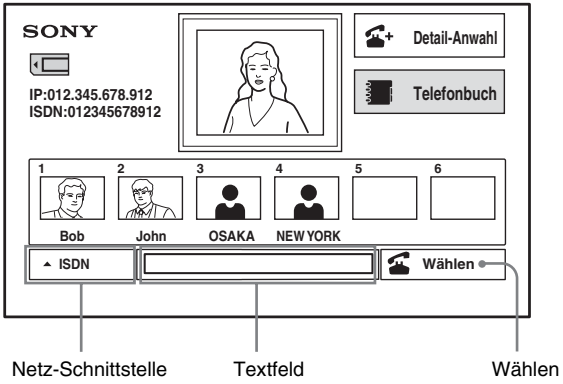
One Touch Dial mit dem Private Phone Book

Setzen Sie einen „Memory Stick“, auf dem das Privates Telefonbuch gespeichert ist, in den Memory Stick-Einschub des Systems ein. Die private One Touch Dial-Liste erscheint im Startmenü.
Die Bedienschritte für die private One Touch Dial-Liste sind identisch mit denen für die One Touch Dial-Liste des Systems. Siehe *„Anrufen eines Fernteilnehmers mit „One Touch“-Anwahl“ auf Seite 82*.

Anrufen einer entfernten Teilnehmergruppe durch Eingeben einer ISDN-Telefonnummer oder einer IP-Adresse im Startmenü

1 Wählen Sie die Netz-Schnittstelle aus der Dropdown-Liste unten im Startmenü.

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Schaltfläche „Netz-Schnittstelle“ unten im Startmenü. Drücken Sie dann die Taste ENTER, um die Dropdown-Liste aufzurufen. Wählen Sie die Netz-Schnittstelle mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste ENTER.



IP: Verbindung zum Videokonferenzsystem einer anderen Teilnehmergruppe über LAN.

Telefon: Verbindung zum ISDN Telefon einer anderen Teilnehmergruppe zum Halten einer Telefonkonferenz über die ISDN-Leitung.

ISDN: Verbindung zum Videokonferenzsystem einer anderen Teilnehmergruppe über ISDN.

SIP: Verbindung mit einem IP-Telefonsystem über SIP.

2 Geben Sie die IP-Adresse (für IP) oder die ISDN-Telefonnummer (für ISDN oder Telefon) der entfernten Teilnehmergruppe in dem Textfeld ein.

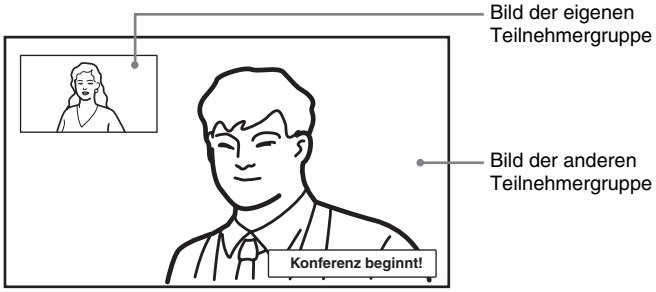
Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das Textfeld aus und drücken Sie dann die Taste ENTER. Geben Sie die Ziffern mit Hilfe der Zifferntasten auf der Fernbedienung ein.

Hinweise

- Sie können mit der Taste → oder # . auf der Fernbedienung einen Punkt (.) eingeben.
- Die eingegebene Nummer kann mit der Taste PinP (BACK SPACE) auf der Fernbedienung korrigiert werden. Damit wird die zuletzt eingegebene Nummer gelöscht.
- Die eingegebene IP-Adresse kann mit der Taste PandP (CLEAR) auf der Fernbedienung gelöscht werden.
- Geben Sie nicht die Präfix-Nummer im Telefonnummerntextfeld ein.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Wählen“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER. Sie können auch die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung drücken.

Das System wählt nun die in Schritt 2 eingegebene IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer. „Anwahl (IP)“, „Anwahl (ISDN)“, „Anwahl (Telefon)“ bzw. „Anwahl (SIP)“ erscheint auf dem Bildschirm.
Wenn das System mit dem entfernten System verbunden ist, erscheint die Meldung „Konferenz beginnt!“ auf der Anzeige.
Nun kann die Videokonferenz beginnen.



So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung zustande kommt

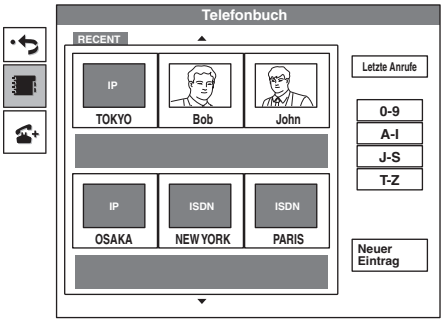
Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung. Oder wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Anrufen einer im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmergruppe

So rufen Sie eine im Telefonbuch registrierte andere Teilnehmergruppe an:

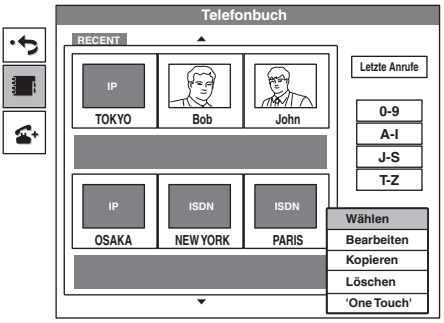
Zum Registrieren im Telefonbuch siehe Seite 67.

1 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Telefonbuch“ im Startmenü und dann die Taste ENTER.
Das Menü „Telefonbuch“ erscheint in der Anzeige.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung eine andere Teilnehmergruppe aus dem Telefonbuch aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.

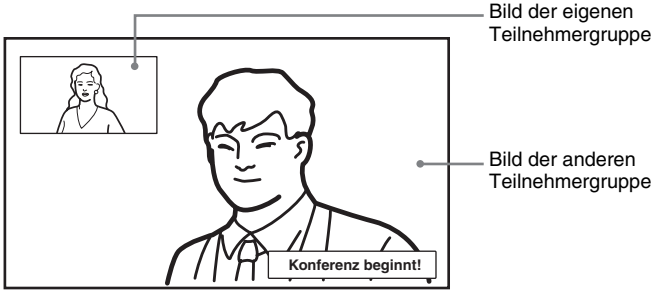
Das Untermenü wird angezeigt.



Wenn die gewünschte andere Teilnehmergruppe nicht angezeigt wird, siehe „So suchen Sie eine im Telefonbuch registrierte andere Teilnehmergruppe“ auf Seite 87.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung die Option „Wählen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.

Das System wählt nun die in Schritt 2 ausgewählte Teilnehmergruppe. „Anwahl (IP)“ oder „Anwahl (ISDN)“ wird angezeigt.
Wenn das System mit dem entfernten System verbunden ist, erscheint die Meldung „Konferenz beginnt!“ in der Anzeige.

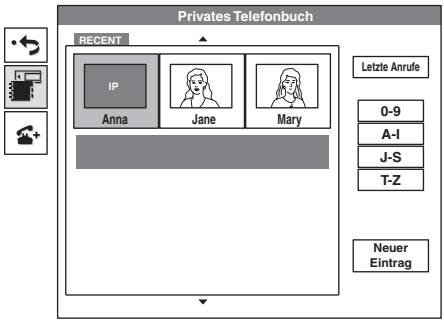


So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung zustande kommt

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.

So rufen Sie eine im privaten Telefonbuch registrierte andere Teilnehmergruppe an

1 Setzen Sie einen „Memory Stick“, auf dem das private Telefonbuch registriert ist, in den Memory Stick-Einschub des Systems ein.
Das Menü „Telefonbuch“ wechselt dann in das Menü „Privates Telefonbuch“.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung eine andere Teilnehmergruppe aus dem Private Telefonbuch aus, die Sie anrufen möchten und drücken Sie dann die Taste ENTER.

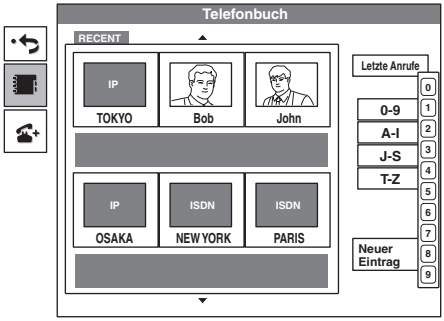
3 Wählen Sie „Wählen“ aus dem Untermenü und drücken Sie die Taste ENTER oder drücken die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.
Das System wählt die gewünschte entfernte Teilnehmergruppe an.

Hinweis

Ist die Option „Auto Anwahl“ des privaten Telefonbuchs aktiviert, beginnt das System mit der Anwahl, wenn der „Memory Stick“ eingesetzt ist.

So suchen Sie eine im Telefonbuch registrierte andere Teilnehmergruppe

Das Telefonbuch zeigt immer sechs Teilnehmergruppen gleichzeitig.
Wenn Sie „Letzte Anrufe“ wählen, werden im Telefonbuch die sechs zuletzt angewählten Namen aufgeführt.
Durch Auswahl von „0-9“, „A-I“, „J-S“ oder „T-Z“ wird das Untermenü geöffnet. Wenn Sie die gewünschte Nummer bzw. den gewünschten Buchstaben im entsprechenden Untermenü wählen, werden im Telefonbuch die sechs Teilnehmernamen angezeigt, die mit dieser Zahl oder diesem Buchstaben beginnen.



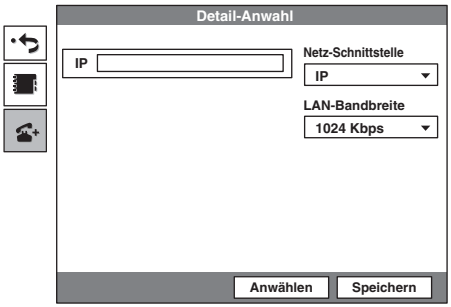
Hinweis

Sie können auch nach entfernten Teilnehmern suchen, indem Sie anstelle von „0-9“ im Telefonbuch die Zahlentasten auf der Fernbedienung verwenden. Wenn Sie die Zahlentaste drücken, werden die Namen der sechs Teilnehmer aufgelistet, die mit dem Buchstaben der Zahlentaste auf der Fernbedienung beginnen.

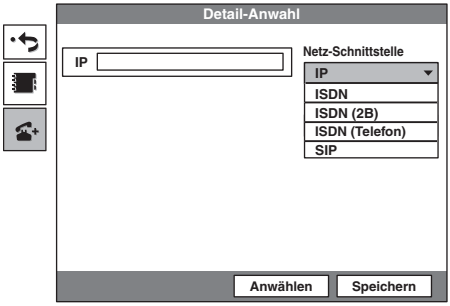
Anrufen einer im Telefonbuch nicht registrierten Fernteilnehmergruppe mit dem Menü „Detail-Anwahl“

Mit Hilfe des Menüs „Detail-Anwahl“ können Sie die LAN-Bandbreite oder die Anzahl der zu benutzenden ISDN-Kanäle angeben, wenn Sie eine entfernte Teilnehmergruppe, die nicht im Telefonbuch registriert ist, anrufen.

1 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Detail-Anwahl“ und drücken Sie dann die Taste ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.
Das Menü „Detail-Anwahl“ wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Netz-Schnittstelle“ und drücken Sie dann die Taste ENTER. Das Untermenü wird angezeigt. Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um die Netz-Schnittstelle auszuwählen, mit der die Verbindung zum Fernteilnehmer hergestellt wird und drücken Sie dann die Taste ENTER.



IP: Verbindung zum Videokonferenzsystem einer anderen Teilnehmergruppe über LAN.

ISDN: Verbindung zum Videokonferenzsystem einer anderen Teilnehmergruppe über ISDN.

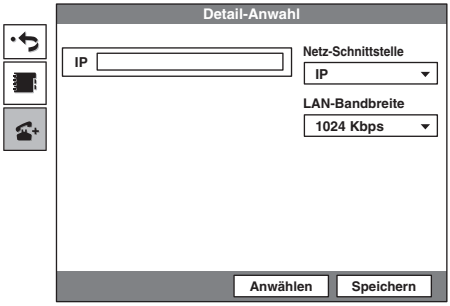
ISDN (2B): Verbindet das Videokonferenzsystem mit H.221-Format über 2B-Kanäle der ISDN-Verbindung.

ISDN (Telefon): Verbindung zum Telefon einer anderen Teilnehmergruppe zum Halten einer Telefonkonferenz über die ISDN-Leitung.

SIP: Verbindung mit einem IP-Telefonsystem über SIP.

3 Konfigurieren Sie die LAN- oder ISDN-Verbindung.

Bei Verwendung des LAN



① Geben Sie im IP-Textfeld die IP-Adresse des Systems der anderen Teilnehmergruppe ein, zu der eine Verbindung hergestellt werden soll.
Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das IP-Textfeld aus und drücken Sie dann die Taste ENTER. Geben Sie dann über die Zahlentasten der Fernbedienung die IP-Adresse ein.
Geben Sie im IP-Textfeld den Host- und Domänennamen ein, wenn Sie den DNS-Server verwenden (z.B. host.domain). Geben Sie bei Verwendung des Gatekeepers den Benutzernamen und die Benutzernummer ein, die im Menü „LAN Setup“ registriert sind (Seite 51).

Hinweise

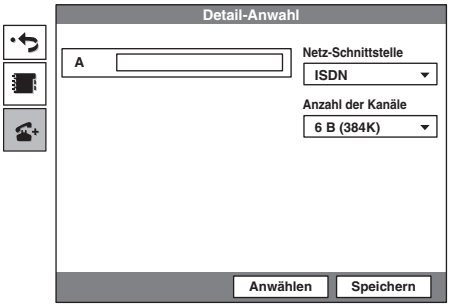
- Sie können einen Punkt (.) mit der Taste → oder # ._ auf der Fernbedienung eingeben.

- Die eingegebene Nummer kann mit der Taste PinP (BACK SPACE) auf der Fernbedienung korrigiert werden. Damit wird die zuletzt eingegebene Nummer gelöscht.
- Die eingegebene IP-Adresse kann mit der Taste PandP (CLEAR) auf der Fernbedienung gelöscht werden.

② Wählen Sie die LAN-Bandbreite.

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „LAN Bandbreite“ und drücken Sie dann die Taste ENTER. Wählen Sie mit der Taste ↑ bzw. ↓ die Bandbreite im angezeigten Untermenü und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Sie haben die Wahl zwischen 64 Kbps, 128 Kbps, 256 Kbps, 384 Kbps, 512 Kbps, 768 Kbps, 1024 Kbps, 1920 Kbps und Sonstige.

Bei Verwendung von ISDN



① Geben Sie im Textfeld die Telefonnummer einer anderen Teilnehmergruppe ein, zu der eine Verbindung hergestellt werden soll.

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das Textfeld aus und drücken Sie dann die Taste ENTER. Geben Sie dann über die Zahlentasten der Fernbedienung die Telefonnummer ein.

Hinweise

- Geben Sie nicht die Präfix-Nummer im Telefonnummerntextfeld ein.
- Selbst wenn Sie mehrere ISDN-Leitungen (2B (128K) oder mehr) verbinden möchten, ist eine automatische Verbindung aller verwendeten Leitungen durch die Eingabe einer Telefonnummer des Fernteilnehmers möglich.
- Wenn Sie ISDN (2B (128K)) wählen, werden die Textfelder A1 und A2 angezeigt. Sie können in jedem Textfeld eine andere ISDN-Leitungsnummer eingeben. Wenn Sie bei der Eingabe der Nummer in das Textfeld A2 die Taste ENTER auf der Fernbedienung drücken, kann der Inhalt des Textfeldes A1 in das Feld A2 kopiert werden.
- Die eingegebene Nummer kann mit der Taste PinP (BACK SPACE) auf der Fernbedienung korrigiert werden. Damit wird die zuletzt eingegebene Nummer gelöscht.
- Die eingegebene IP-Adresse kann mit der Taste PandP (CLEAR) auf der Fernbedienung gelöscht werden.

② Wählen Sie die Anzahl der für den Anruf zu verwendenden Kanäle.

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Anzahl der Kanäle“ und drücken Sie dann die Taste ENTER. Wählen Sie mit der

Taste ↑ oder ↓aus dem Untermenü die Anzahl der Kanäle aus, die beim Anwählen einer anderen Teilnehmergruppe verwendet werden sollen und drücken Sie dann die Taste ENTER. Sie haben die Wahl zwischen 1B(64K), 2B(128K), 3B(192K), 4B(256K), 5B(320K), 6B(384K), 8B(512K) und 12B(768K).

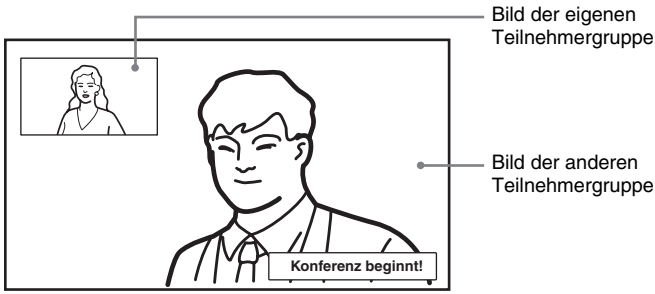
Hinweis

Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch Eingabe aller Telefonnummer für die verwendeten ISDN-Leitungen

Wenn das Videokonferenzsystem des Fernteilnehmers nicht über die BONDING-Funktion verfügt, ist es durch die Eingabe einer Telefonnummer des Fernteilnehmers nicht möglich, mehrere zur Verbindung mit dem Fernteilnehmer verwendete ISDN-Leitungen automatisch zu verbinden. Um eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch Eingabe aller Telefonnummern herzustellen, müssen die Telefonnummern für die verwendeten ISDN-Leitungen des Fernteilnehmers wie unter „Registrieren eines Fernteilnehmers im Telefonbuch“ in Kapitel 2 (Seite 67) beschrieben registriert werden; die Verbindung mit dem Fernteilnehmer ist danach wie in „Anrufen einer im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmergruppe“ auf Seite 85 beschrieben herzustellen.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → „Wählen“ im unteren Teil des Menüs und drücken Sie dann die Taste ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.

Das System wählt nun die in Schritt 3 eingegebene IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer. „Anwahl (IP)“ oder „Anwahl (ISDN)“ wird angezeigt. Wenn das System mit dem entfernten System verbunden ist, erscheint die Meldung „Konferenz beginnt!“ in der Anzeige.
Nun kann die Videokonferenz beginnen.



So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung zustande kommt

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/).

So speichern Sie die eingegebene IP-Adresse oder ISDN-Nummer im Telefonbuch

Wählen Sie „Speichern“ mit der Taste ↑, ↓, ← oder → und drücken Sie dann die Taste ENTER auf der Fernbedienung. Die eingegebene Adresse oder Nummer wird im Telefonbuch gespeichert und das Menü „List Edit“ wird angezeigt.

Näheres zum Menü „List Edit“ finden Sie auf siehe „Registrieren eines Fernteilnehmers im Telefonbuch“ auf Seite 67.

Funktion zur Wahlwiederholung

Wenn Sie die IP-Adresse oder die ISDN-Leitungsnummer über das Menü „Detail-Anwahl“ eingegeben haben, wird sie beim nächsten Öffnen des Menüs in dessen Textfeld eingefügt.

Hinweise

Die Funktion zur Wahlwiederholung ist in folgenden Fällen nicht verfügbar:
– Wenn Sie das System ausgeschaltet haben.
– Wenn das Anwählen der eingegebenen IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer abgebrochen wird.

Konfigurieren weiterer Optionen

Wenn „Ein“ für „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ festgelegt ist, wird die Schaltfläche „Optionen“ im unteren Bereich des Menüs „Detail-Anwahl“ angezeigt.
Wählen Sie die Schaltfläche „Optionen“ mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung und drücken Sie die Taste ENTER, um das Menü „Anwahl Setup“ zu öffnen. Sie können die Einstellungen der gewünschten Einträge ändern.

Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe

Wie beim Entgegennehmen eines Anrufs vorzugehen ist, hängt davon ab, welcher Rufannahme-Modus eingestellt ist.

Automatischer Rufannahme-Modus

Das System nimmt Anrufe von einer anderen Teilnehmergruppe automatisch entgegen und Sie können mit der Konferenz beginnen. Das heißt, dass das Bild auch dann auf dem Monitor der anderen Teilnehmergruppe angezeigt wird, wenn Sie noch nicht bereit sind für die Konferenz.

Manueller Rufannahme-Modus

Wenn ein Anruf eingeht, ist ein Klingelton hörbar. Sie müssen den Anruf manuell entgegennehmen, bevor die Konferenz gestartet wird.
Sie können die Konferenz starten, sobald Sie bereit sind.

Hinweis

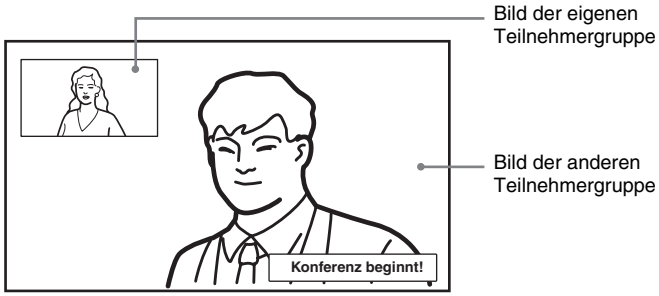
Sie können den Anruf nur entgegennehmen, wenn das System eingeschaltet ist.

Näheres zum Einstellen des Rufannahme-Modus finden Sie im Menü „Antwort Setup“ unter „Automatische Rufannahme“ auf Seite 45.

Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe

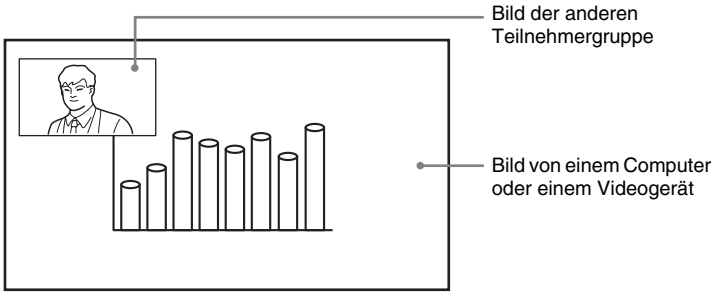
So nehmen Sie einen Anruf im automatischen Rufannahme-Modus entgegen

Wenn ein Anruf eingeht, ist ein Klingelton hörbar und die Meldung „Eingehender Anruf“ erscheint in der Anzeige. Das System wird automatisch verbunden, das Bild der anderen Teilnehmergruppe wird auf dem lokalen System angezeigt und der Ton ist zu hören. Gleichzeitig sind Bild und Ton von der eigenen Teilnehmergruppe bei der anderen Teilnehmergruppe zu sehen und zu hören.
Auf der Anzeige wird „Konferenz beqinnt!“ angezeigt.
Nun können Sie die Konferenz starten.



Hinweis

Wenn Sie einen Anruf erhalten, während Sie das Videokommunikationssystem als Computerbildschirm oder Video-Monitor verwenden, erscheint das Bild der anderen Teilnehmergruppe automatisch als Bild im Bild.



Hinweis

Zum Einstellen von Ton und Bild während der Konferenz siehe Seiten 97 bis 108.

So nehmen Sie einen Anruf im manuellen Rufannahme-Modus entgegen

Wenn ein Anruf eingeht, ist ein Klingelton hörbar und die Meldung „Eingehenden Anruf beantworten?“ wird angezeigt.

Drücken Sie ← oder →, um „OK“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER. Damit ist die Verbindung hergestellt. Wenn die Verbindung besteht, wird ein Bild der anderen Teilnehmergruppe auf dem lokalen System angezeigt und der Ton ist zu hören. Gleichzeitig sind Bild und Ton von der eigenen Teilnehmergruppe bei der anderen Teilnehmergruppe zu sehen und zu hören.
Auf der Anzeige wird „Konferenz beginnt!“ angezeigt.
Nun können Sie die Konferenz starten.

Hinweis

Zum Einstellen von Ton und Bild während der Konferenz siehe Seiten 97 bis 108.

Wenn Sie den Anruf nicht entgegennehmen möchten

Drücken Sie ← oder →, um „Abbrechen“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER. Der Terminal hört auf, zu klingeln.

Wenn das System keine ISDN-Verbindung herstellen kann

Wenn das System die Verbindung mit der anderen Teilnehmergruppe nicht herstellen kann, wird die Meldung „Verbindung kann nicht vollständig aufgebaut werden (hier erscheint ein ISDN-Ursachencode und eine Meldung)“ angezeigt.

Näheres zu ISDN-Ursachencodes und Meldungen finden Sie unter siehe „Bildschirmmeldungen“ auf Seite 218.

Wenn während einer Kommunikation über eine andere Netzschnittstelle ein Anruf eingeht

Wenn ein Anruf über ISDN eingeht, während die Kommunikation über ein LAN läuft (oder umgekehrt), ist das System belegt.

So lassen Sie die verstrichene Kommunikationszeit anzeigen

Sie können verstrichene Kommunikationszeit anzeigen lassen, wenn für „Zeitanzeige“ im Menü „Allgemeines“ die Option „Ein“ festgelegt ist.
Sie können die Anzeige deaktivieren, indem Sie „Aus“ für „Zeitanzeige“ im Menü „Allgemeines“ festlegen. Sie können die Anzeige ebenfalls deaktivieren, indem Sie „Anzeige OFF“ im Untermenü „Kommunikation“ während der Kommunikation mit einem anderen Teilnehmer auswählen.

Informationen zur „Zeitanzeige“ sind im Menü „Allgemeines“ auf Seite 48 aufgeführt.

Beenden der Konferenz

1 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.
Auf dem Bildschirm wird „Verbindung trennen?“ angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ← oder → auf der Fernbedienung „OK“ und drücken Sie dann die Taste ENTER oder drücken Sie erneut die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.
Die Verbindung wird getrennt.

Hinweis

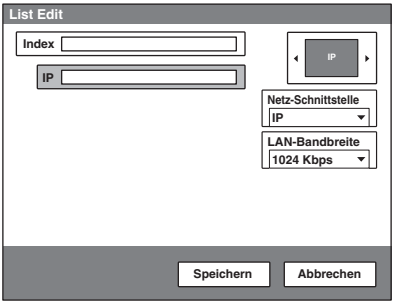
Das System bleibt eingeschaltet, auch wenn die Verbindung getrennt ist.

So brechen Sie das Trennen der Verbindung ab

Wählen Sie „Cancel“ mit der Taste ← oder → und drücken Sie dann die Taste ENTER.

So registrieren Sie die Teilnehmergruppe, mit der Sie gerade verbunden waren, im Telefonbuch

Sie können die Teilnehmergruppe, mit der Sie soeben verbunden waren, im Telefonbuch registrieren.
Wenn Sie „Ein“ für „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ im Menü „Allgemeines“ festlegen, wird „Teilnehmer in das Telefonbuch eintragen?“ angezeigt, wenn eine Konferenz mit einer nicht registrierten anderen Teilnehmergruppe beendet ist. Wenn Sie „OK“ wählen, wird das Menü „List Edit“ geöffnet.



Wenn Sie die Taste ← oder → auf der Fernbedienung drücken, werden Standbilder nacheinander in folgender Reihenfolge angezeigt: Standbilder, die während der Kommunikation mit Hilfe der Bildaufnahmefunktion aufgenommen und auf dem „Memory Stick“ gespeichert wurden, Standbilder, die zuvor auf dem „Memory Stick“ gespeichert wurden und Standbilder, die mit der automatischen Bildaufnahmefunktion aufgenommen und im Systemspeicher gespeichert wurden. Wählen Sie das Standbild aus, das im Telefonbuch registriert werden soll, und drücken Sie die Taste ENTER.

Hinweis

Wenn „Aus“ für „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ festgelegt ist, wird die Meldung „Register this participant in the list?“ nicht angezeigt.

Näheres zu „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ finden Sie unter siehe „Registrierung der letzten Nummer“ auf Seite 48.

Einstellen von Bild und Ton

Einstellen der Bildqualität

Während einer Konferenz können Sie die Bildqualität (Bildmodus, Bild, Helligkeit und Hintergrundbeleuchtung) über das MENU, die Tasten ↑/↓ und OK an der rechten Seite des Videokommunikationssystems einstellen.

Näheres zu den Einstellungen ist unter „Einstellen der Bildqualität in der Anzeige“ in Kapitel 9 (Seite 206) aufgeführt.

Einstellen der Lautstärke

Sie können die Lautstärke des von einer anderen Teilnehmergruppe übertragenen Tons einstellen.
Mit der Taste VOLUME + auf der Fernbedienung erhöhen Sie die Lautstärke, mit VOLUME – verringern Sie sie. Sie können die Lautstärke für das zur Zeit angezeigte Bild einstellen und die Lautstärkeneinstellung für drei Bildtypen (Videokonferenz, Bild von Videoausrüstung und Bild von Computer) speichern.

Hinweis

Wenn es beim Erhöhen der Lautstärke zu Rückkopplungen kommt, verringern Sie die Lautstärke.

Vorübergehendes Abschalten des Tons – Stummschalten

Sie können die Tonübertragung an die andere Teilnehmergruppe vorübergehend unterbrechen.
Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF auf der Fernbedienung.
Der Ton von der eigenen Teilnehmergruppe wird nicht an die andere Teilnehmergruppe übertragen. Die Anzeige „MIC OFF“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

So heben Sie die Stummschaltung auf

Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF erneut.
Die Anzeige „MIC OFF“ verschwindet.

Ausschalten des Tons beim Entgegennehmen - Funktion „Mikrofon bei Anruf“

Sie können den Ton abstellen, der an einen anderen Teilnehmer gesendet wird, wenn Sie einen Anruf vom anderen Teilnehmer entgegengenommen haben. Wenn Sie für „Mikrofon bei Anruf“ im Menü „Antwort Setup“ die Option „Aus“ festgelegt ist, wird nur das Bild des lokalen Teilnehmers an den anderen Teilnehmers gesendet, wenn ein Anruf entgegengenommen wird. Die Anzeige „MIC OFF“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Zur Einstellung von „Mikrofon bei Anruf“ siehe Menü „Antwort Setup“ auf Seite 46.

Senden des Tons an den anderen Teilnehmer

Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF auf der Fernbedienung.

Synchronisieren von Audio und Video – Lippensynchronisationsfunktion

Während der Konferenz kann es bei der Übertragung von Ton und Bild an die andere Teilnehmergruppe zu Verzögerungen kommen.
Wenn Sie für „Lippensynchronisation“ im Menü „Audio Setup“ die Option „Ein“ festlegen, stimmt das System Ton und Bild aufeinander ab. Dies bedeutet u. U. eine Verzögerung der Tonübertragung.

Zur Einstellung der „Lippensynchronisation“ siehe siehe „Menü „Audio Setup““ auf Seite 50.

Hinweis

Damit Stimme und Lippenbewegungen der anderen Teilnehmergruppe ebenfalls synchron erscheinen, müssen Sie diese bitten, die Lippensynchronisation einzuschalten.

Unterdrücken des Echos

Das System verfügt über eine Echo-Unterdrückung zur Unterdrückung des bei der Tonübertragung entstehenden Echos.
Durch die Festlegung von „Intern“ für „Echo-Unterdrückung“ im Menü „Audio Setup“ wird die integrierte Echo-Unterdrückung aktiviert.

Zur Einstellung von „Echo-Unterdrückung“ siehe „Menü „Audio Setup““ auf Seite 50.

Einstellen der Kamera

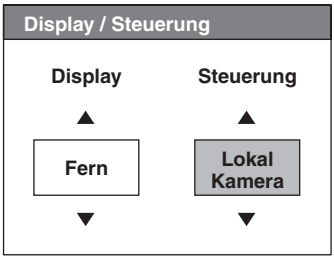
Sie können den Winkel und die Größe des von der lokalen Kamera aufgenommenen Bildes einstellen, das an die andere Teilnehmergruppe gesendet wird.
Während der Kommunikation können Sie auch die Kamera am Standort der anderen Teilnehmergruppe steuern, um das dort aufgenommene Bild einzustellen.

Auswählen der zu steuernden Kamera

Bestimmen Sie vor der Einstellung, ob Sie die Kamera am eigenen oder am anderen Standort steuern.

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste ← oder → auf der Fernbedienung, um „Steuerung“ zu wählen und schalten Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ zwischen „Fern“ (fernes System) und „Lokal Kamera“ (lokales System) um.



3 Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.
Wenn „Fern“ ausgewählt ist (die entfernte Kamera ist ausgewählt), wird die Anzeige FAR angezeigt.
Wenn „Lokal Kamera“ ausgewählt ist (die lokale Kamera ist ausgewählt), wird die Anzeige FAR nicht angezeigt.

Hinweise

- Sie können die entfernte Kamera nur steuern, wenn „Ein“ für „Far End Kamera-Steuerung“ im Menü „Anwahl Setup“ des anwählenden Teilnehmers gewählt ist und die gleiche Einstellung im Menü „Antwort Setup“ des entgegennehmenden Teilnehmers aktiviert ist.
- Die entfernte Kamera kann nur gesteuert werden, wenn das Fernbedienungsformat der entfernten Kamera H.281 ist. Wenn sich die entfernte Kamera nicht steuern lässt, sollten Sie durch Rückfrage bei der anderen Teilnehmergruppe das Fernbedienungsformat ihrer Kamera prüfen.
- Versuchen die eigene und die andere Teilnehmergruppe gleichzeitig, die gleiche Kamera zu steuern, so kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Einstellen von Zoom und Kamerawinkel

Sie können Größe und Sichtwinkel des angezeigten Bildes durch Einstellen von Zoom und Winkel bestimmen.
Sie können die Einstellungen während einer Kommunikation auf dem Bildschirm und wenn keine Kommunikation stattfindet, über das Startmenü vornehmen. Auch über das Menü „Kamera“ können Sie Einstellungen vornehmen.

Hinweis

Bei der Kamera des Videokommunikationssystems handelt es sich um eine digitale Zoom-, Schwenk/Kipp-Kamera. Deshalb können Sie den Kamerawinkel (schwenk- und kippbar) nur bei einem gezoomten Bild einstellen. Mit diesem System ist das Schwenken und Kippen eines Vollbildes nicht möglich.

Einstellungen während der Kommunikation

1 Wählen Sie die einzustellende Kamera.
Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung“ zu öffnen und wählen Sie dann „Fern“ oder „Lokal Kamera“ unter „Steuerung“.

2 Mit der Taste ZOOM können Sie das Bild näher heranholen oder weiter wegrücken.
Drücken Sie die Taste ZOOM T (Telefoto), um das Bild näher heranzuholen (Vergrößerung) und ZOOM W (Weitwinkel), um es weiter weg zu rücken (größerer Bildausschnitt).

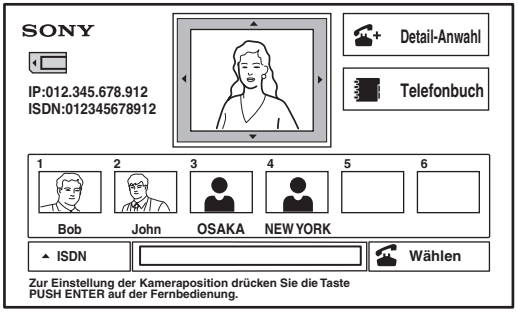
3 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder →, um den Kamerawinkel einzustellen.
Das Bild, dessen Kamerawinkel eingestellt wird, wird in dem kleinen Fenster oder als Vollbild angezeigt.

So nehmen Sie Einstellungen über das Startmenü vor, während keine Kommunikation stattfindet

Sie können den Zoomfaktor und den Kamerawinkel des Bilds nur auf dem lokalen System einstellen.

1 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → den Bildschirm aus (Bildschirmrahmen wird gelb) und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Kamerawinkel und Zoomfaktor einstellen.



2 Mit der Taste ZOOM können Sie das Bild näher heranholen oder weiter wegrücken.

Drücken Sie die Taste ZOOM T, um das Bild näher heranzuholen (Vergrößerung) und ZOOM W (Weitwinkel), um es weiter wegzurücken (größerer Bildausschnitt).

3 Stellen Sie den Kamerawinkel mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf den gewünschten Sichtwinkel ein.

4 Drücken Sie die Taste ENTER.

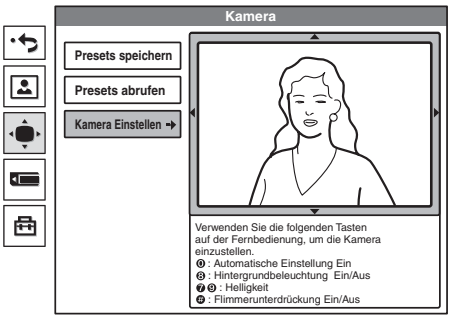
Einstellungen mit dem Menü „Kamera“

1 Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Setup“ auf und drücken Sie dann die Taste ↑ oder ↓, um das Symbol (Kamera) zu wählen.

Das Menü „Kamera“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Kamera Einstellen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Kamerawinkel und Zoomfaktor einstellen.



3 Während der Kommunikation können Sie durch Drücken der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung die einzustellende Kamera auswählen.
Wenn die entfernte Kamera ausgewählt ist, wird die Anzeige FAR angezeigt.

4 Mit der Taste ZOOM können Sie das Bild näher heranholen oder weiter wegrücken.
Drücken Sie die Taste ZOOM T, um das Bild näher heranzuholen (Vergrößerung) und ZOOM W (Weitwinkel), um es weiter wegzurücken (größerer Bildausschnitt).

5 Stellen Sie den Kamerawinkel mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf den gewünschten Sichtwinkel ein.

6 Drücken Sie die Taste ENTER.

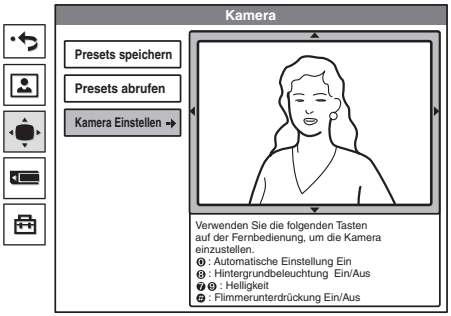
Einstellen der Helligkeit

Normalerweise wird die Helligkeit automatisch optimal eingestellt. Auch manuelle Einstellung ist möglich.
Die automatische Einstellung der Helligkeit wird aber empfohlen.

Festlegen des Kameraeinstellungsmodus für das System

1 Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Setup“ auf und drücken Sie dann die Taste ↑ oder ↓, um das Symbol (Kamera) zu wählen.
Das Menü „Kamera“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Kamera Einstellen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Zoomfaktor und Kamerawinkel einstellen.
Die Hilfe wird am unteren Bildschirmrand angezeigt.



3 Während der Kommunikation können Sie durch Drücken der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung die einzustellende Kamera auswählen.
Wenn die entfernte Kamera ausgewählt ist, wird die Anzeige FAR angezeigt.

Hinweis

Bei Auswahl der entfernten Kamera ist nur manuelle Einstellung des Fokus möglich.

So lassen Sie das Bild als Vollbild anzeigen

Wählen Sie im Menü „Kamera“ die Option „Kamera einstellen“ und drücken Sie dann die Taste PinP auf der Fernbedienung. Mit der Taste RETURN oder PinP auf der Fernbedienung wird der Vollbild-Modus beendet.

So stellen Sie die Helligkeit ein

Drücken Sie die Zahlentaste „9“ auf der Fernbedienung wiederholt, um das Bild heller zu machen. Die Anzeige „Brightness +“ wird angezeigt.
Drücken Sie die Zifferntaste 7 auf der Fernbedienung wiederholt, um das Bild dunkler zu machen. Die Anzeige „Brightness -“ wird angezeigt.

So nehmen Sie das Bild mit Gegenlichtkompensation auf

Verwenden Sie die Gegenlichtkompensation bei Aufnahme eines Motivs mit hellem Hintergrund.
Durch Drücken der Taste BACK LIGHT oder der Taste „8“ auf der Fernbedienung wird die Gegenlichtkompensation aktiviert bzw. deaktiviert. Wenn sie aktiviert ist, wird die Anzeige „Backlight On“ angezeigt. Wenn sie deaktiviert ist, wird die Anzeige „Backlight Off“ angezeigt.

Hinweis

Die Gegenlichtkompensation ist nur bei Aktivierung der Funktion Automatische Einstellung wirksam. Wird die Helligkeit manuell eingestellt, kann die Gegenlichtkompensation nicht eingesetzt werden.

So beseitigen Sie Flimmern

Wenn eine Leuchtstoffröhre und das Kommunikationssystem einen Netzanschluss teilen, kann ein Flimmern im Kamerabild auftreten. Zum Beseitigen des Flimmerns drücken Sie die Taste # auf der Fernbedienung. Wenn die Flimmerunterdrückung aktiviert ist, wird die Anzeige „Flickerfree On“ angezeigt. Wenn sie deaktiviert ist, wird die Anzeige „Flickerfree Off“ angezeigt.

Voreinstellen von Zoom und Winkel

Im Voreinstellungsspeicher können bis zu sechs Einstellungen für Kamerawinkel und Zoom registriert werden. Wenn die Einstellungen gespeichert sind, können sie leicht zum Bewegen der Kamera abgerufen werden.
Während der Kommunikation können Sie die Einstellungen auf dem Bildschirm und wenn keine Kommunikation stattfindet, über das Startmenü vornehmen. Auch über das Menü „Kamera“ können Sie Einstellungen vornehmen.

So nehmen Sie während der Kommunikation Einstellungen auf dem Bildschirm vor

1 Wählen Sie die Kamera, deren Winkel und Zoom-Einstellung Sie festlegen möchten.

Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung“ zu öffnen und wählen Sie dann „Fern“ oder „Lokal Kamera“ unter „Steuerung“.

2 Stellen Sie Zoom und Kamerawinkel ein.

Legen Sie den Zoomfaktor mit der Taste ZOOM fest und stellen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → den Kamerawinkel ein.

3 Halten Sie eine der Zifferntasten 1–6 gedrückt.

Die Einstellungen des Winkels und des Zooms werden für die gewählte Zahlentaste gespeichert und die Meldung „Gespeichert unter Preset 1 (-6)“ wird angezeigt.

So nehmen Sie außerhalb der Kommunikation Einstellungen im Startmenü vor

1 Legen Sie den Kamerawinkel und den Zoomfaktor im Startmenü fest.

Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → den Bildschirm, drücken Sie die Taste ENTER und drücken Sie dann die ZOOM-Tasten zum Einstellen des Zoomfaktors und die Taste ↑, ↓, ← oder → zum Einstellen des Winkels.

2 Halten Sie eine der Zifferntasten 1-6 gedrückt oder drücken Sie die Taste # und eine der Tasten 1-6 ständig.

Die Einstellungen des Winkels und des Zooms werden für die gewählte Zahlentaste gespeichert und die Meldung „Gespeichert unter Preset 1 (-6)“ wird angezeigt.

So legen Sie die Einstellungen mit dem Menü „Kamera“ fest

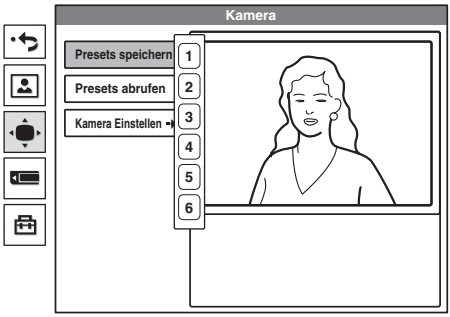
1 Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Setup“ auf und drücken Sie dann die Taste ↑ oder ↓, um das Symbol (Kamera) zu wählen.

Das Menü „Kamera“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Preset Save“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

3 Wählen Sie die Preset-Nummer (1–6) mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Zoomfaktor und Kamerawinkel einstellen.



4 Während der Kommunikation können Sie durch Drücken der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung die einzustellende Kamera auswählen.
Wenn die entfernte Kamera ausgewählt ist, wird die Anzeige FAR angezeigt.

5 Stellen Sie Zoom und Kamerawinkel ein.
Legen Sie den Zoomfaktor mit der Taste ZOOM fest und stellen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → den Kamerawinkel ein.

6 Drücken Sie die Taste ENTER.
Die Einstellung wird im gewählten Preset-Speicher gespeichert.

Aufrufen der Voreinstellungen des Zoomfaktors und des Winkels

Sie können die Kamera in die voreingestellte Position bringen, indem Sie den voreingestellten Zoomfaktor und Kamerawinkel mit dem Bildschirm während der Kommunikation aufrufen. Außerhalb der Kommunikation besteht dazu die Möglichkeit im Startmenü. Im Menü „Kamera“ kann die Kamera auch in die voreingestellte Position gebracht werden.

So rufen Sie während der Kommunikation Voreinstellungen auf dem Bildschirm auf

1 Wählen Sie die Kamera aus, die in die voreingestellte Position gebracht werden soll.
Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung“ zu öffnen und wählen Sie dann „Fern“ oder „Lokal Kamera“ unter „Steuerung“.

2 Drücken Sie eine der Zahlentasten 1-6 auf der Fernbedienung.
Die Einstellung der ausgewählten voreingestellten Nummer wird abgerufen und die Kamera wird in die voreingestellte Position gebracht. „Abrufen von Preset 1 (-6)“ wird angezeigt.

So rufen Sie außerhalb der Kommunikation Voreinstellungen im Startmenü auf

Sie können die lokale Kamera in die voreingestellte Position bringen.

1 Wählen Sie den Bildschirm im Startmenü aus und drücken Sie die Taste ENTER.

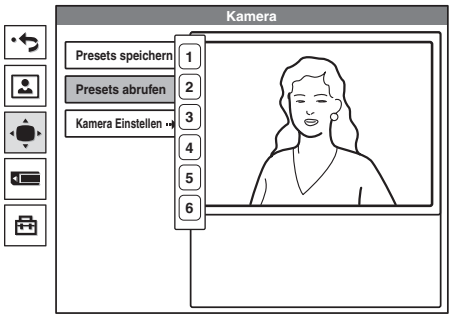
2 Drücken Sie eine der Zahlentasten 1-6 auf der Fernbedienung.
Die Einstellung der ausgewählten voreingestellten Nummer wird abgerufen und die Kamera wird in die voreingestellte Position gebracht. „Abrufen von Preset 1 (-6)“ wird angezeigt.

So rufen Sie die Voreinstellung im Menü „Kamera“ auf

1 Rufen Sie das Menü „Kamera“ auf.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Presets Abrufen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ die voreingestellte Zahl (1-6) und drücken Sie dann die Taste ENTER.



Die Einstellung der voreingestellten Nummer wird abgerufen und die Kamera wird in die voreingestellte Position gebracht.

Hinweis zur Speicherung der Einstellungswerte

Das System speichert die eingestellten Werte für Zoom, Kamerawinkel, Helligkeit, Gegenlichtkompensation ein/aus und Flimmerunterdrückung ein/aus in einem nicht-flüchtigen Speicher. Wenn Sie das System aus- und wieder einschalten, wird die Kamera anhand der gespeicherten Einstellungswerte eingestellt.

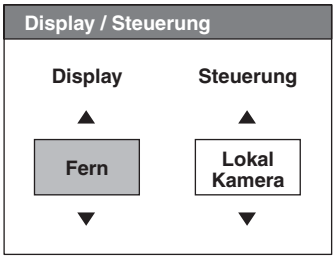
Auswählen des eingehenden Bilds und Tons

In diesem Abschnitt wird das Umschalten des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds und des eingehenden Bilds und Tons beschrieben.

Umschalten des angezeigten Bilds zwischen lokalem und entferntem Bild während der Kommunikation

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Lokal Kamera“ oder „Fern“ unter „Display“.

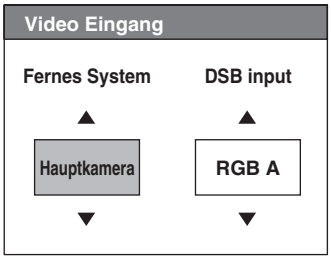


3 Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Auswählen des eingehenden Bilds am entfernten Standort während der Kommunikation

1 Drücken Sie die Taste INPUT SELECT auf der Fernbedienung.
Das Menü „Video Eingang“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Video-Eingang am entfernten Standort aus.



Main (Hauptkamera): Auswählen des von der entfernten Kamera aufgenommenen Bilds.

Object (Objektkamera): Auswählen des Bilds vom optionalen PCS-DS150/DS150P Document Stand, der an das System am entfernten Standort angeschlossen ist.

AUX 1: Auswählen des Bilds vom Gerät am Anschluss VIDEO IN AUX 1 des Systems am entfernten Standort.

AUX 2: Auswählen des Bilds vom Gerät am Anschluss VIDEO IN AUX 2 des Systems am entfernten Standort.

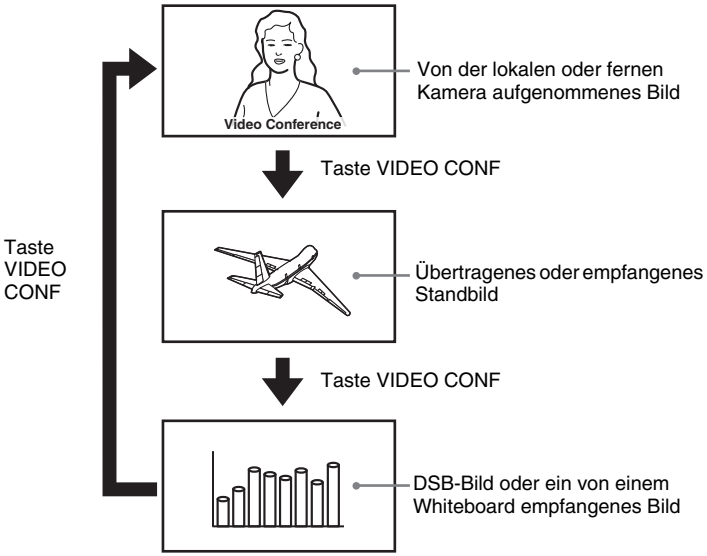
Videorecorder: Auswählen des vom Videorekorder im fernen System ausgegebenen Bilds. Dies wird nur angezeigt, wenn das ferne System mit der Funktion „Video Eingang“ ausgestattet ist.

Informationen zu dem DSB-Eingabemodus finden Sie unter „So wählen Sie ein Bild von einem Computer aus, der an die Data Solution Box angeschlossen ist“ auf Seite 144.

3 Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Umschalten des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds

Durch jedes Drücken der Taste VIDEO CONF auf der Fernbedienung wird das auf dem Bildschirm angezeigte Bild folgendermaßen umgeschaltet:


Video Conference
Von der lokalen oder fernen Kamera aufgenommenes Bild
Taste VIDEO CONF
Übertragenes oder empfangenes Standbild
Taste VIDEO CONF
DSB-Bild oder ein von einem Whiteboard empfangenes Bild
Taste VIDEO CONF

Hinweise

- Ein Standbild wird nur angezeigt, wenn es übertragen oder empfangen wurde.
- Ein DSB-Bild wird nur angezeigt, wenn bei dem Empfang des RGB-Signals von einem Computer die optionale, an das System angeschlossene PCSA-DSB1S Data Solution Box verwendet wird.
- Die Anzeige eines Bilds auf einem Whiteboard ist nur möglich, wenn auf einem Whiteboard geschriebene Notizen empfangen werden.

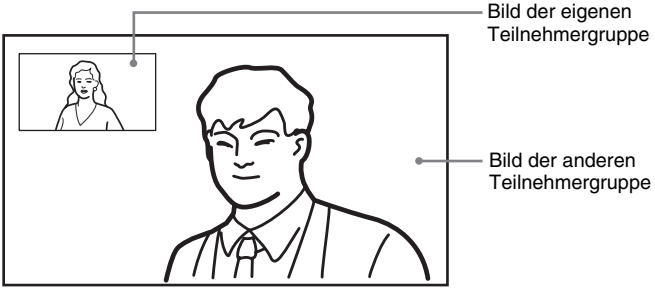
Näheres finden Sie unter „Verwenden von Audio-/Videosignalen von angeschlossenen Geräten für eine Konferenz“ auf Seite 144.

Anzeigen der eigenen Teilnehmergruppe als Bild im Bild – PinP-Funktion

Sie können das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild auf dem Bildschirm als **Bild im Bild** anzeigen. Damit können Sie prüfen, wie Ihre Teilnehmergruppe am anderen Standort erscheint.

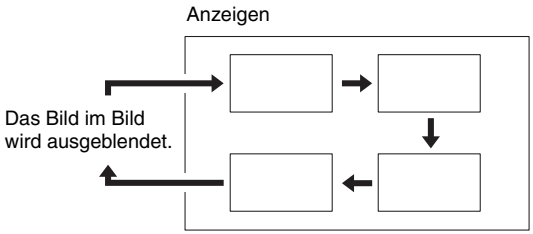
So lassen Sie das Bild im Bild anzeigen

Drücken Sie während einer Kommunikation die Taste PinP auf der Fernbedienung.
Das Bild der eigenen Teilnehmergruppe wird als Bild im Bild angezeigt.



So ändern Sie die Position des Bild-im-Bild-Fensters

Durch Drücken der Taste PinP wird die Position des Fensters wie folgt geändert:



Hinweise

- Das Bild-im-Bild-Fenster wird an der gleichen Stelle wie zuvor angezeigt. Das Bild-im-Bild-Fenster wird nicht angezeigt, wenn es zuletzt nicht angezeigt war.
- Das Bild-im-Bild-Fenster ist nicht verfügbar, während keine Kommunikation mit der anderen Teilnehmergruppe stattfindet.

So lassen Sie das Bild der anderen Teilnehmergruppe als Bild im Bild anzeigen

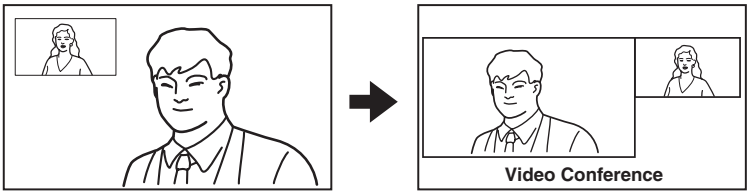
Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung“ zu öffnen und wählen Sie „Lokal“ unter „Display“, wenn das lokale Bild als Bild im Bild angezeigt wird. Das ferne Bild wird als Bild im Bild angezeigt, wobei das lokale Bild das Hauptbild ist.

Gleichzeitiges Anzeigen des lokalen und fernen Bilds - PandP-Funktion

Sie können das von der lokalen Kamera aufgenommene und das von der fernen Kamera aufgenommene Bild auf dem Bildschirm des Videokommunikationssystems gleichzeitig anzeigen lassen (**Bild im Bild**).

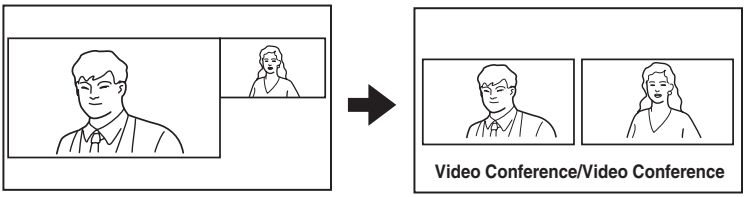
Bild-und-Bild Modus aktivieren

Drücken Sie während einer Kommunikation die Taste PandP auf der Fernbedienung.
Das als Vollbild angezeigte Bild erscheint links und das Bild-und-Bild-Fenster ist rechts zu sehen.



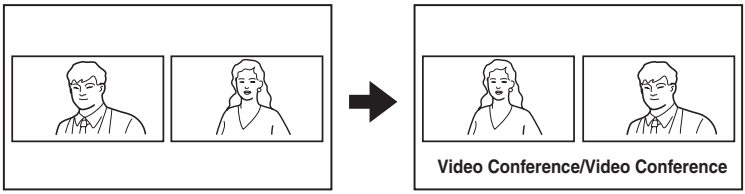
Ändern der Bildgröße

Drücken Sie die Taste PandP auf der Fernbedienung, um die Größe der Bilder zu ändern.



Vertauschen des linken und rechten Bilds

Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung und ändern Sie die Einstellung („Fern“ oder „Lokal“) unter „Display“ im Menü „Display / Steuerung“.



Hinweise

- Das Bild-im-Bild-Fenster ist nicht verfügbar, während keine Kommunikation mit der anderen Teilnehmergruppe stattfindet.
- Der Anzeigemodus wird unten auf dem Bildschirm eine Sekunde lang angezeigt, wenn Sie das Bild auf dem Monitor umschalten.

Auswählen des Breitbildmodus

Als Anzeigemodus des Videokommunikationssystems wird automatisch Zoom-Modus (16:9-Bildformat) eingestellt, wenn das System eingeschaltet wird oder die Kommunikation beginnt bzw. endet. Wenn ein Menü angezeigt wird, wechselt der Anzeigemodus automatisch auf Normalmodus (4:3-Bildformat). Sie können den gewünschten Breitbildmodus manuell mit der Taste WIDE MODE auf der Fernbedienung auswählen.

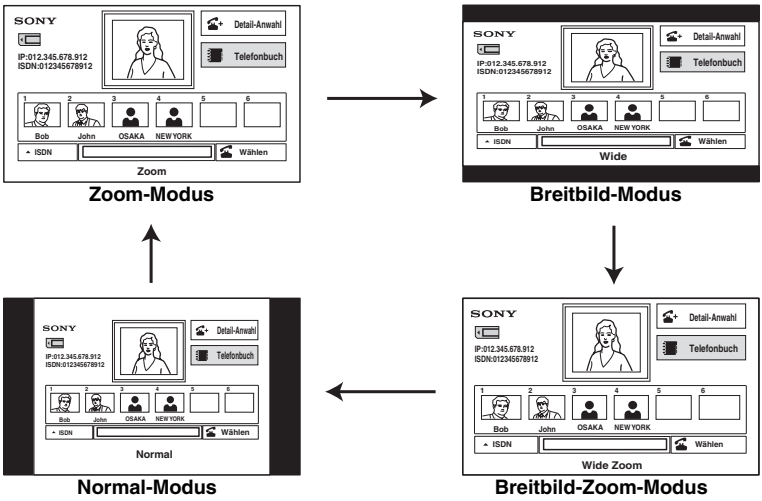
Automatische Einstellung des Breitbildmodus

Der Anzeigemodus ändert sich automatisch bei folgenden Vorgängen.

Vorgang	Der Anzeigemodus wechselt automatisch auf
Wenn das System eingeschaltet wird	Zoom-Mode
Wenn ein Menü aufgerufen wird	Normal-Mode
Wenn ein Menü beendet wird	Zoom-Mode
Wenn die Kommunikation beginnt	Zoom-Mode
Wenn die Kommunikation beendet wird	Zoom-Mode

Manuelles Wechseln des Anzeigemodus

Durch jede Betätigung der Taste WIDE MODE auf der Fernbedienung ändert sich der Anzeigemodus folgendermaßen:



- Der Anzeigemodus wird unten auf dem Bildschirm eine Sekunde lang angezeigt, wenn Sie den Anzeigemodus über die Taste WIDE MODE umschalten.

Anzeigemodus

Zoom-Modus: Für das 16:9-Bildformat werden die oberen und unteren Teile des 4:3-Bildformats abgeschnitten. Dieser Modus wird für eine Videokonferenz empfohlen.

Breitbildmodus: Für das 16:9-Bildformat wird die Breite des 4:3-Bildformats gleichmäßig vergrößert.

Breitbild-Zoom-Modus: Für das 16:9-Bildformat wird die Größe des mittleren Teils des 4:3-Bildformats beibehalten und die außenliegenden Teile werden allmählich in der Breite vergrößert.

Normal-Modus: Das 4:3-Bildformat wird so angezeigt, wie es ist. Dieser Modus wird für das Anzeigen von Menüs empfohlen.

Kapitel 4: Videokonferenz mit Sonderzubehör

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Videokonferenzen beschrieben, in denen zusätzlich zu den im PCS-TL50-Videokommunikationssystem enthaltenen Komponenten weitere Geräte verwendet werden.

Zur Durchführung einer Datenkonferenz unter Verwendung der zusätzlich erhältlichen Data Solution Box PCSA-DSB1S siehe Kapitel 5.

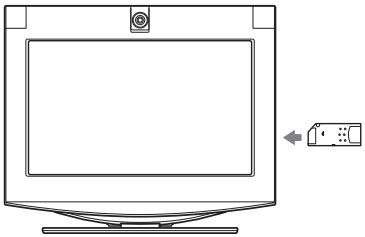
Zur Durchführung einer Mehrpunkt-Konferenz siehe Kapitel 7.

Verwenden von auf einem „Memory Stick“ gespeicherten Standbildern für eine Videokonferenz

Sie können die auf dem optionalen „Memory Stick“ gespeicherten Standbilder anzeigen oder an eine andere Teilnehmergruppe übertragen.

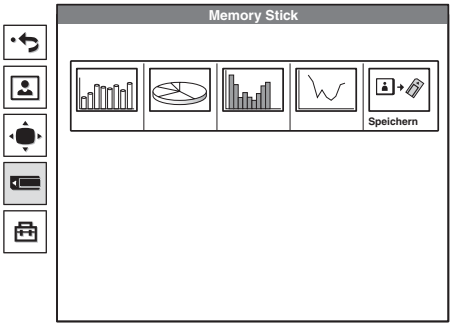
Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind

1 Führen Sie den „Memory Stick“ mit den Standbildern in den Memory Stick-Einschub im Videokommunikationssystem ein.
Halten Sie den „Memory Stick“ so, dass die Rückseite zu Ihnen zeigt und schieben ihn in Pfeilrichtung ein.



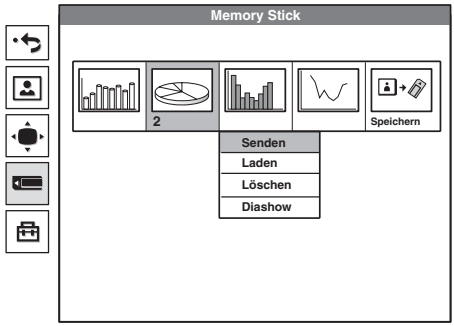
2 Öffnen Sie das Menü „Memory Stick“.

Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie das Symbol (Memory Stick) mit der Taste ↑ oder ↓.



3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das gewünschte Standbild aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „Laden“ zu wählen und drücken Sie dann ENTER.

Das Menü wird ausgeblendet und das gewählte Standbild wird angezeigt.

Standbild vom Bildschirm entfernen

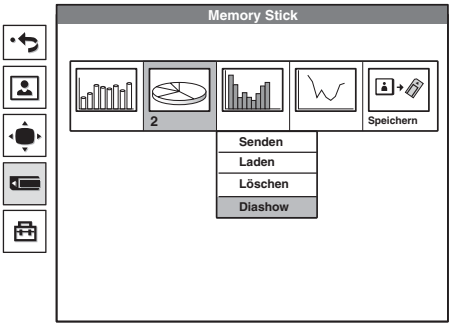
Drücken Sie, solange das Standbild angezeigt ist, die Taste ENTER auf der Fernbedienung. Das Menü „Memory Stick“ wird wieder eingeblendet.

Bildpräsentation

Sie können auf einem „Memory Stick“ gespeicherte Standbilder Bild für Bild anzeigen (Diashow).

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ ein und rufen Sie das Menü „Memory Stick“ auf.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das gewünschte Standbild aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.

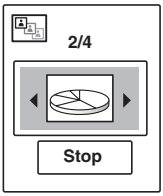


3 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung, um „Diashow“ zu wählen und drücken Sie dann ENTER.
Die Bildpräsentation beginnt. Während der Kommunikation mit der anderen Teilnehmergruppe werden die Standbilder an diese übertragen.
Während der Bildpräsentation erscheint die Anzeige .

4 Durch Drücken der Taste → auf der Fernbedienung lassen Sie das nächste Bild anzeigen. Durch Drücken der Taste ← lassen Sie das vorhergehende Bild anzeigen.

So wählen Sie während der Bildpräsentation ein anderes Standbild

Wenn Sie die Taste ENTER während der Bildpräsentation drücken, wird das Untermenü geöffnet.



Wählen Sie das gewünschte Standbild mit der Taste ← oder → und drücken Sie dann die Taste ENTER. Das ausgewählte Bild wird als Vollbild angezeigt. Während einer Kommunikation wird es an die andere Teilnehmergruppe übertragen.

So beenden Sie die Bildpräsentation

Wählen Sie bei geöffnetem Untermenü „Stop“ mit der Taste ↓ und drücken Sie die Taste ENTER.
Wenn das Untermenü nicht geöffnet ist, drücken Sie die Taste RETURN auf der Fernbedienung. Das Menü „Memory Stick“ wird wieder eingeblendet.

So löschen Sie ein Standbild

Rufen Sie das Menü „Memory Stick“ auf, wählen Sie das Standbild aus, das gelöscht werden soll und drücken Sie die Taste ENTER. Wählen Sie im angezeigten Untermenü „Löschen“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie die Taste ENTER. Das ausgewählte Standbild wird auf dem „Memory Stick“ gelöscht.

Entfernen des „Memory Stick“

Drücken Sie den „Memory Stick“ ein kleines Stück ein. Er wird entsperrt und kann herausgenommen werden.

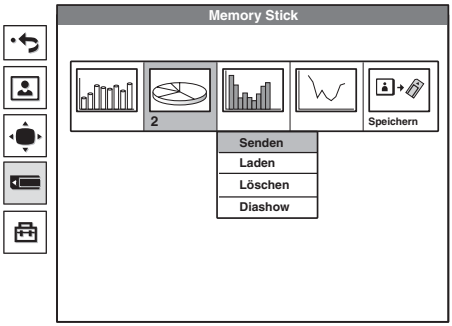
Senden von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind

Während der Kommunikation können Sie auf einem „Memory Stick“ gespeicherte Standbilder an die andere Teilnehmergruppe senden.

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ in den Einschub des Videokommunikationssystems ein und rufen Sie das Menü „Memory Stick“ auf.

Angaben zum Einsetzen eines „Memory Stick“ und zum Anzeigen des Menüs „Memory Stick“ finden Sie unter „Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind“ auf Seite 116.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das gewünschte Standbild aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.



3 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „Senden“ zu wählen und drücken Sie dann ENTER.
Das ausgewählte Standbild wird angezeigt und an die andere Teilnehmergruppe gesendet. Die Meldung „Das Standbild wurde gesendet.“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn Sie in Schritt 3 „Diashow“ wählen

Wenn Sie „Diashow“ im Untermenü wählen und die Taste ENTER drücken, wird eine Bildpräsentation mit dem gewählten Standbild begonnen und an die andere Teilnehmergruppe gesendet.

Näheres zu Bildpräsentationen finden Sie auf Seite 117.

Hinweis

Die zu sendende Bilddatei wird im Verzeichnis „\DCIM\100MSDCF“ gespeichert.

Infos zum „Memory Stick“

Was ist ein „Memory Stick“?

„Memory Stick“ ist ein neuer kompakter, flexibler und vielseitiger IC-Datenträger (Integrated Circuit) mit einer weit höheren Kapazität als eine Diskette. „Memory Stick“ ist speziell für den Austausch digitaler Daten zwischen Geräten bestimmt, die mit „Memory Stick“ kompatibel sind. Da der „Memory Stick“ herausgenommen werden kann, eignet er sich auch für die Auslagerung von Daten.
Der „Memory Stick“ ist in zwei Größen verfügbar. Standardgröße und Kompaktgröße „Memory Stick Duo“. Wenn er an einen Memory Stick Duo-Adapter angeschlossen ist, hat der „Memory Stick Duo“ die Größe eines standardgemäßen „Memory Stick“ und kann daher mit Produkten verwendet werden, die mit dem standardgemäßen „Memory Stick“ kompatibel sind.

Typen von „Memory Stick“

Je nach Verwendung stehen fünf Typen von „Memory Stick“ zur Verfügung.

- „Memory Stick PRO“
  Ausgestattet mit der Copyrightschutztechnologie von MagicGate. Nur für die Verwendung mit dem „Memory Stick PRO“ kompatibler Geräte konzipiert.
- „Memory Stick-R“
  Auf diesem Typ von „Memory Stick“ gespeicherte Daten können nicht überschrieben werden. Kann nur bei Geräten verwendet werden, die mit dem „Memory Stick-R“ kompatibel sind. Daten, für die die Copyrightschutztechnologie von MagicGate erforderlich ist, können auf diesem Typ nicht gespeichert werden.
- „Memory Stick“
  Speichert alle bis auf durch Copyright geschützte Datenarten, für die die Copyrightschutztechnologie von MagicGate erforderlich ist.
- „MagicGate Memory Stick“
  Ausgestattet mit der Copyrightschutztechnologie von MagicGate.
- „Memory Stick-ROM“
  Speichert voraufgezeichnete schreibgeschützte Daten. Speichern oder Löschen von Daten ist bei diesem Typ nicht möglich.
- „Memory Stick“ (mit Speicherwählfunktion)
  Mit verschiedenen Speichern (128 MB) ausgestattet. Sie können den zu verwendenden Speicher über den Speicherwählschalter hinten am „Memory Stick“ wählen. Gleichzeitig oder nacheinander können keine verschiedenen Speicher verwendet werden.

Verfügbare Typen von „Memory Stick“ für das Gerät

Bei dem Gerät können Sie den „Memory Stick“ und „MagicGate Memory Stick“ verwenden. Da die MagicGate-Standards von dem Gerät jedoch nicht unterstützt werden, sind die mit dem Gerät aufgenommenen Daten nicht mit MagicGate geschützt. Bei diesem Gerät kann der „Memory Stick PRO“ nicht verwendet werden.

Hinweise zu „Memory Stick Duo“

- Um „Memory Stick Duo“ mit diesem Gerät verwenden zu können, müssen Sie ihn vor dem Einführen an den Memory Stick Duo-Adapter anschließen.
- Achten Sie beim Anschließen des „Memory Stick Duo“ an den Adapter auf die korrekte Ausrichtung.
- Achten Sie beim Einschieben des Adapters von „Memory Stick Duo“ auf die korrekte Ausrichtung. Andernfalls kann das Gerät Schaden nehmen.
- Führen Sie den Memory Stick Duo-Adapter nicht ohne angeschlossenen „Memory Stick Duo“ ein. Dies könnte zu Fehlfunktionen des Geräts führen.

Was ist MagicGate?

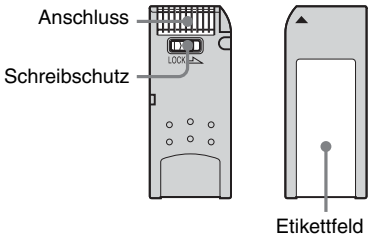
MagicGate ist Copyrightschutztechnologie mit Verschlüsselungsfunktionen.

Mit diesem Gerät darstellbares Format

Das Gerät kann auf einem „Memory Stick“ aufgezeichnete Bilddateien in folgendem Format anzeigen:

- Bilddateien (DCF-kompatibel) komprimiert im JPEG-Format (Joint Photographic Experts Group) mit der Erweiterung jpg.)
- Es können Bilddateien mit bis zu 2048 × 1536 Pixel angezeigt werden.

Vor der Verwendung eines „Memory Stick“



- Wenn Sie den Zugriffsschutz des „Memory Stick“ auf „LOCK“ stellen, können keine Daten aufgezeichnet, bearbeitet oder gelöscht werden.
- Verschieben Sie den Schutzriegel des „Memory Stick Duo“ mit einem scharfen Gegenstand wie z. B. einem Kugelschreiber.
- In folgenden Fällen können Daten beschädigt werden:
  – Sie entfernen den „Memory Stick“ oder schalten das Gerät aus, während Daten gelesen oder geschrieben werden.
  – Sie verwenden den „Memory Stick“ in Umgebungen mit statischer Elektrizität oder elektrischen Störungen.

Hinweise

- Bringen Sie an der Stelle, die für einen Aufkleber vorgesehen ist, ausschließlich den mitgelieferten Aufkleber an.
- Befestigen Sie das Etikett so, dass es nicht über das Etikettfeld hinausragt.
- Beschreiben Sie den Bereich „Memory Stick Duo“ nur vorsichtig.
- Transportieren und lagern Sie den „Memory Stick“ in seinem Behälter.
- Achten Sie darauf, dass die Metallteile im Anschlussbereich nicht mit Metallgegenständen in Kontakt kommen und berühren Sie die Metallteile im Anschlussbereich nicht.
- Vermeiden Sie Zerkratzen, Biegen oder Fallenlassen des „Memory Stick“.
- Zerlegen Sie den „Memory Stick“ nicht und nehmen Sie keine Änderungen an ihm vor.
- Lassen Sie den „Memory Stick“ nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.
- Verwenden oder lagern Sie den „Memory Stick“ nicht unter folgenden Bedingungen:
  – Große Hitze wie in Autos, die in der Sonne geparkt sind.
  – In direkter Sonneneinstrahlung.
  – Sehr hohe Feuchtigkeit oder Aussetzung korrosionsfördernder Substanzen.

- „Memory Stick Duo“ und MEMORY STICK DUO sind Marken der Sony Corporation.
- „Memory Stick“ und MEMORY STICK sind Marken der Sony Corporation.
- „MagicGate Memory Stick“ und MAGICGATE sind Marken der Sony Corporation.
- „Memory Stick ROM“ und MEMORY STICK-ROM sind Marken der Sony Corporation.
- „Memory Stick PRO“ und MEMORY STICK PRO sind Marken der Sony Corporation.
- „Memory Stick R“ und MEMORY STICK-R sind Marken der Sony Corporation.

Formatieren eines „Memory Stick“

Hinweise

- Ein mit einem Computer formatierter „Memory Stick“ ist möglicherweise nicht für das Videokommunikationssystem geeignet. Verwenden Sie nur einen „Memory Stick“, der mit diesem System formatiert wurde.
- Wenn Sie einen „Memory Stick“ formatieren, gehen alle gespeicherten Daten einschließlich Standbilder und Telefonbuch verloren.

So formatieren Sie einen „Memory Stick“

Wählen Sie „Memory Stick formatieren“ im Menü „Allgemeines“. Die Meldung „Memory Stick formatieren?“ wird angezeigt. Wenn Sie „OK“ wählen, wird der „Memory Stick“ formatiert.

Wenn ein nicht-formatierter „Memory Stick“ eingesetzt wird

Die Meldung „Memory Stick formatieren?“ wird angezeigt. Klicken Sie auf „OK“, wenn Sie ihn formatieren möchten. Wählen Sie „Abbrechen“, wenn Sie ihn nicht formatieren möchten.

Senden von bewegten Bildern als Standbilder

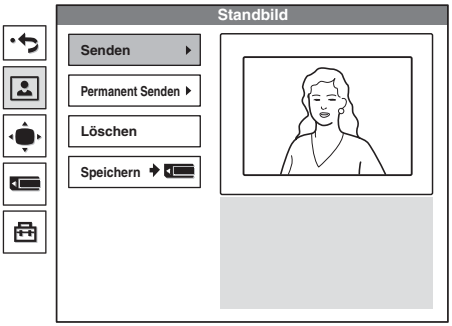
Sie können von der Kamera aufgenommene oder von einem angeschlossenen Gerät ausgegebene Bilder als Standbilder senden.
Es wird empfohlen, Bilder, die viel Text enthalten, als Standbilder zu senden. Das Bild ist schärfer als bei bewegten Bildern und der Text ist leichter zu lesen.

Senden von Standbildern über das Menü „Standbild“

Während einer Kommunikation mit einer anderen Teilnehmergruppe können Sie von der lokalen Kamera aufgenommene Bilder als Standbilder senden. Sie können ein einzelnes Standbild oder mehrere aufeinander folgende Standbilder senden.

1 Öffnen Sie das Menü „Standbild“.
Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie mit der Taste ↑oder ↓das Symbol (Standbild).

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Senden“ oder „Permanent Senden“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.



3 Stellen Sie Kamerawinkel und Zoom ein und drücken Sie ggf. die Taste ENTER.

Näheres zum Einstellen von Kamerawinkel und Zoom ist unter „Einstellen von Zoom und Kamerawinkel“ auf Seite 100 aufgeführt.

Das Bild auf der lokalen Anzeige steht still und wird als Standbild an die andere Teilnehmergruppe übertragen. Wenn Sie „Senden“ wählen, wird ein Standbild gesendet. Nach Ende der Übertragung wird die Meldung „Das Standbild wurde gesendet“ angezeigt.
Wenn „Permanent senden“ gewählt wird, werden Standbilder permanent gesendet. Das Sendeintervall richtet sich nach der Übertragungsrate und dem Bildtyp.

„Permanent senden“ beenden

Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung. Wählen Sie im angezeigten Untermenü „Stop“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie die Taste ENTER.

So brechen Sie das Anzeigen von Standbildern ab

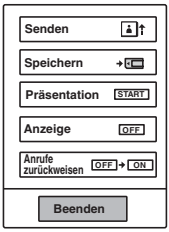
Rufen Sie mit der Taste ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü auf. Wählen Sie „Löschen“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Senden eines Standbilds mithilfe des Untermenüs Kommunikation

Ein angezeigtes Bild lässt sich während einer Kommunikation ganz einfach als Standbild übertragen.

1 Drücken Sie während einer Kommunikation die Taste ENTER auf der Fernbedienung.

Das Untermenü „Kommunikation“ wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ „Senden“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Bild auf der lokalen Anzeige steht still und wird als Standbild an die andere Teilnehmergruppe übertragen. Nach Ende der Übertragung wird die Meldung „Das Standbild wurde gesendet“ angezeigt.

So brechen Sie das Anzeigen von Standbildern ab

Rufen Sie mit der Taste ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü „Kommunikation“ auf. Wählen Sie „Löschen“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste ENTER. Wenn ein Standbild angezeigt wird, ändert sich die Anzeige von „Senden“ zu „Löschen“.

Löschen des Untermenüs „Kommunikation“

Wählen Sie „Beenden“ im Menü und drücken Sie die Taste ENTER.

Beim Empfangen eines Standbilds

Sie können kein Standbild an die andere Teilnehmergruppe senden. Wählen Sie „Löschen“ und senden Sie anschließend das Standbild.

Empfangen von Standbildern von einer anderen Teilnehmergruppe

Während der Kommunikation können Sie Standbilder der Aufnahmen der fernen Kamera empfangen, wenn „Far End Kamera-Steuerung“ sowohl im Menü „Antwort Setup“ des entgegennehmenden Standorts als auch im Menü „Anwahl Setup“ des wählenden Standorts auf „Ein“ gestellt ist.

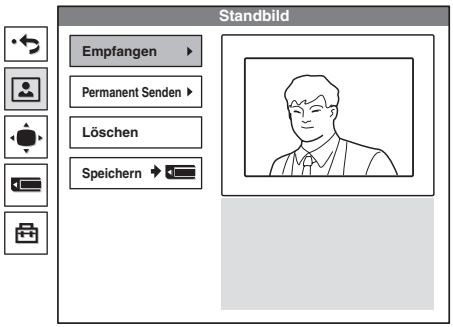
1 Öffnen Sie das Menü „Standbild“.

Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Setup“ auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol (Standbild).

2 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.

Das von der Kamera am anderen Standort aufgenommene Bild erscheint mit der Anzeige „FAR“ im Fenster für das Menü „Standbild“. „Senden“ im Menü wird zu „Empfangen“.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Empfangen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.



Das in der Anzeige angezeigte ferne Bild wird als Standbild empfangen.

So brechen Sie das Anzeigen von Standbildern ab

Rufen Sie mit der Taste ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü auf. Wählen Sie „Löschen“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Speichern von Standbildern

Sie können das von der lokalen Kamera aufgenommene, das vom angeschlossenen Gerät eingegebene Bild oder das ferne Bild als Standbild während der Konferenz auf einem „Memory Stick“ speichern. Zum Speichern von Standbildern schieben Sie einen „Memory Stick“ in den Einschub des Systems, bevor die Konferenz beginnt.
Sie können die gespeicherten Bilder für die „One Touch“ -Tasten und das Telefonbuch verwenden.

Automatisches Speichern von fernen Bildern - Automatische Bildaufnahmefunktion

Sobald die Kommunikation beginnt, nimmt das System automatisch 10-mal alle 5 Sekunden Standbilder von der entfernten Teilnehmergruppe auf und speichert sie im integrierten Speicher. Die Standbilder bleiben im Speicher gespeichert, bis die nächste Kommunikation beginnt oder das System ausgeschaltet wird. Diese Funktion ist aktiviert, wenn der „Memory Stick“ nicht eingesetzt ist.

Hinweise

- Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz ist die automatische Bildaufnahmefunktion deaktiviert.
- Wenn von der Anwahl bis zum Zustandekommen der Verbindung eine längere Zeit verstrichen ist, können die ersten aufgenommenen Bilder schwarz sein. Dies ist keine Fehlfunktion.

Speichern von fernen Bildern mit der Taste CAPTURE IMAGE auf der Fernbedienung - Bildaufnahmefunktion

Drücken Sie die Taste CAPTURE IMAGE auf der Fernbedienung während der Kommunikation und das aktuelle Bild der entfernten Teilnehmergruppe wird aufgenommen und auf dem „Memory Stick“ gespeichert.

Hinweis

Wenn Sie die Taste CAPTURE IMAGE auf der Fernbedienung während einer Mehrpunkt-Videokonferenz drücken, wird das geteilte Fensterbild, so wie es erscheint, auf dem „Memory Stick“ gespeichert.

Speichern von Standbildern über das Menü „Standbildübertragung“

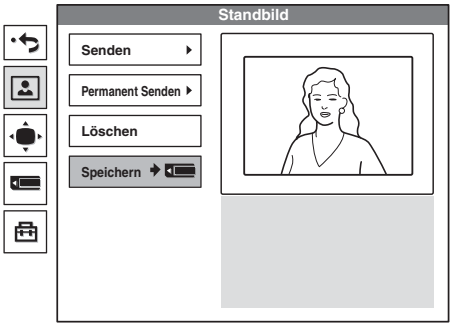
1 Öffnen Sie das Menü „Standbildübertragung“.
Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Setup“ auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol (Standbild).

2 Rufen Sie das zu speichernde Bild auf.

Zum Umschalten des Eingangs auf den lokalen Standort drücken Sie die Taste PC/VIDEO auf der Fernbedienung, um das gewünschte Bild aufzurufen.

Wechseln Sie zum Speichern des fernen Bilds mit der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung zu dem Bild des fernen Systems und wählen Sie das gewünschte Bild aus.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.



Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild wird als Standbild auf dem „Memory Stick“ gespeichert.

Hinweise

- Nehmen Sie den „Memory Stick“ erst heraus, wenn die Daten vollständig geladen sind. Andernfalls kann der „Memory Stick“ oder das System Schaden nehmen.
- Das Standbild wird als neue Datei gespeichert. Es wird nicht überschrieben.

Wenn der Schreibschutz am „Memory Stick“ auf „LOCK“ gestellt ist, wenn Sie in Schritt 3 „Speichern“ wählen

Die Meldung „Memory Stick ist schreibgeschützt“ wird angezeigt und Sie können die Standbilddatei nicht speichern.

Wenn der Speicher des „Memory Stick“ voll ist

Die Meldung „Speicher voll“ wird angezeigt und Sie können die Standbilddatei nicht speichern.

Bildformat, das auf einem „Memory Stick“ gespeichert werden kann

Dateiname

Die Bilddatei wird im Ordner „\DCIM\100MSDCF“ mit dem Dateinamen „DSCXXXXX.JPG“ gespeichert.

Kompressionsformat

Die Bilddaten werden vom System komprimiert und im JPEG-Format (JPEG: Joint Photographic Experts Group) gespeichert. Die Dateierweiterung ist „.jpg“.

Hinweise

- Das System ist nicht mit Daten im progressiven JPEG-Format kompatibel.
- Ist ein Ordner vorhanden, dessen Bezeichnung eine Zahl über 100 ist, wird die Bilddatei in diesem Ordner gespeichert.

Speichern von Standbildern über das Menü „Memory Stick“

Sie können Standbilder mit der Skizzenspeicherfunktion im Menü „Memory Stick“ speichern.

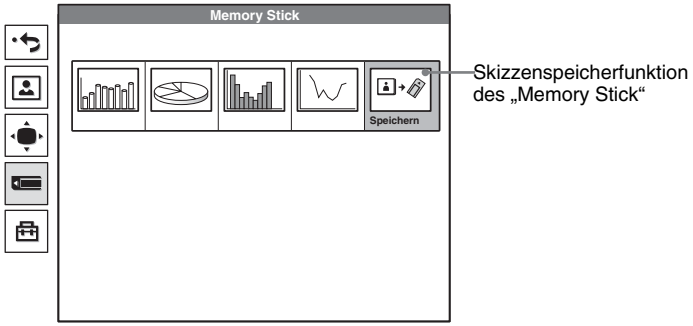
1 Rufen Sie das zu speichernde Bild auf.

Zum Umschalten des Eingangs auf den lokalen Standort drücken Sie die Taste PC/VIDEO auf der Fernbedienung, um das gewünschte Bild aufzurufen. Wechseln Sie zum Speichern des fernen Bilds mit der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung zu dem Bild des fernen Systems und wählen Sie das gewünschte Bild aus.

2 Öffnen Sie das Menü „Memory Stick“.

Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Setup“ auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol („Memory Stick“).

3 Bewegen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Cursor zur letzten Skizze, die Skizze „Memory Stick“ „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.



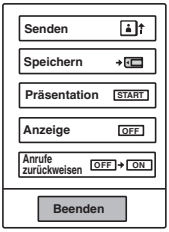
Das ausgewählte Bild wird im „Memory Stick“ gespeichert und die Skizze wird erstellt.

Speichern von Standbildern über das Untermenü „Kommunikation“

Sie können das angezeigte Bild während der Kommunikation als Standbild auf dem „Memory Stick“ speichern.

1 Drücken Sie während einer Kommunikation mit der anderen Teilnehmergruppe die Taste ENTER.

Das Untermenü „Kommunikation“ wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das angezeigte Bild steht still und wird als Standbild auf dem „Memory Stick“ gespeichert.

Nach dem Speichern wird die Meldung „Standbild auf Memory Stick gespeichert.“ angezeigt.

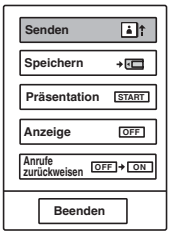
Löschen des Untermenüs „Kommunikation“

Wählen Sie „Beenden“ im Menü und drücken Sie die Taste ENTER.

Verwenden eines speziellen Menüs bei der Kommunikation — Untermenü „Kommunikation“

Während der Kommunikation mit einer anderen Teilnehmergruppe kann durch Drücken der Taste ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü „Kommunikation“ geöffnet werden.
Im Untermenü „Kommunikation“ können Sie während der Kommunikation häufig erforderliche Schritte durchführen, indem Sie einfach die entsprechende Option im Menü auswählen.

Untermenü „Kommunikation“



Durch die Auswahl einer Option mit der Taste ↑ oder ↓ und Drücken der Taste ENTER werden folgende Schritte ermöglicht:

Senden: Senden des angezeigten Bilds als Standbild an einen anderen Teilnehmer.
Nach dem Senden ändert sich die Option zu „Löschen“. Durch Auswahl dieser Option wird das mit der Kamera aufgenommene bewegte Bild wiederhergestellt.

Speichern: Speichern des angezeigten Bilds als Standbild auf einem „Memory Stick“.

Präsentation START: Senden des von der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box eingegebenen RGB-Bilds an eine andere Teilnehmergruppe. Nach dem Senden ändert sich der Eintrag zu „Präsentation STOP“. Durch die Auswahl des Eintrags wird die Übertragung des RGB-Bilds beendet. Wird nur angezeigt, wenn die Data Solution Box an das System angeschlossen ist.

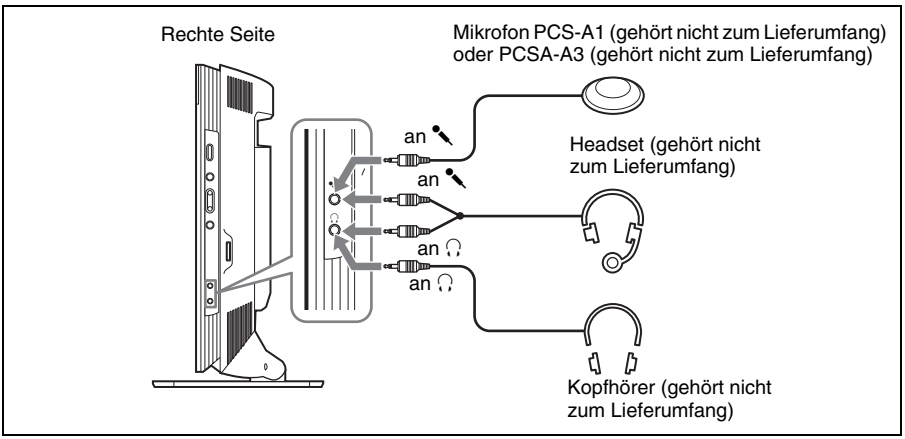
Anzeige OFF: Blendet die Anzeigen auf dem Bildschirm ein, wenn sie bisher nicht sichtbar waren. Während die Anzeigen sichtbar sind, wird „Anzeige ON“ angegeben und durch Auswahl des Eintrags werden die Anzeigen ausgeblendet.

Anrufe zurückweisen OFF → ON: Bei Auswahl von „Anrufe zurückweisen **OFF → ON**“ werden während einer Videokonferenz eingehende Anrufe abgewiesen, wenn die MCU-Software auf dem Videokommunikationssystem installiert worden ist. Nach der Auswahl ändert sich die Menüoption zu „Anrufe zurückweisen **ON → OFF**“, durch Auswahl dieser Menüoption wird die Annahme eingehender Anrufe zugelassen.

Beenden: Beendet das Untermenü „Kommunikation“.

Verwendung von externen Mikrofonen und Kopfhörern

Das in dieses System eingebaute Mikrofon ist für eine Konferenz mit etwa drei Teilnehmern gedacht. Für Konferenzen mit mehr Teilnehmern können Sie das zusätzlich erhältliche Mikrofon PCS-A1 oder PCSA-A3 an das System anschließen.
Sie können ebenfalls Kopfhörer oder ein Headset an dieses System anschließen.



Hinweise

- Wenn Sie das an das System angeschlossene Mikrofon verwenden möchten, stellen Sie die Menüoption „Mikrofonauswahl“ im Menü Audio Setup auf „Intern“ ein.
- Das eingebaute Mikrofon ist deaktiviert, wenn ein externes Mikrofon angeschlossen ist.
- Die eingebauten Lautsprecher sind nicht angeschlossen, wenn der Kopfhörer angeschlossen ist.

Hinweise zum Aufstellen der Mikrofone

- Stellen Sie ein externes Mikrofon mehr als 1 m vom System entfernt auf.
- Achten Sie darauf, dass das Mikrofon stets ca. 50 cm von den Gesprächsteilnehmern entfernt ist.
- Stellen Sie Mikrofone an einem ruhigen, echofreien Ort auf.
- Bringen Sie Mikrofone nicht in der Nähe von Geräten an, die Geräusche verursachen können.
- Decken Sie Mikrofone nicht mit Papier o. ä. ab und bewegen Sie sie nicht. Andernfalls kann es vorübergehend zu extremer Geräuschbildung oder Echobildung bei der entfernten Teilnehmergruppe kommen. Warten Sie in diesem Fall, bis das Echo verklungen ist.

Durchführen einer Konferenz ohne Bild – Telefonkonferenz

Mit dem Videokommunikationssystem können Sie eine gewöhnliche Telefonkonferenz durchführen, ohne dass das Videokonferenzsystem angeschlossen wird **(Telefonkonferenz).**
Gehen Sie bei den Verbindungen ebenso vor wie bei Videokonferenzen.

Durchführen einer Telefonkonferenz mit einer nicht für One-Touch Anwahl oder im Telefonbuch registrierten Teilnehmergruppe

Legen Sie „Telefon“ für „Netz-Schnittstelle“ im Menü „Detail-Anwahl“ fest.
Während der Telefonkonferenz wird die Anzeige „Voice Only“ eingeblendet.

Näheres zu „Line I/F“ finden Sie unter „Anrufen einer im Telefonbuch nicht registrierten Fernteilnehmergruppe mit dem Menü „Detail-Anwahl““ auf Seite 88.

So registrieren Sie eine andere Teilnehmergruppe für eine Telefonkonferenz

Legen Sie „Telefon“ für „Netz-Schnittstelle“ im Menü „List Edit“ unter „Telefonbuch“ fest.

Näheres zur Registrierung finden Sie unter „Registrieren eines Fernteilnehmers im Telefonbuch“ auf Seite 67.

So stellen Sie das Audio-Kompressionsformat ein

Wählen Sie das Audiokompressionsformat über „Telefon“ auf Seite 4 des Menüs „Anwahl Setup“.
Bei Einstellung auf „Auto“ wird das Audio-Kompressionsformat automatisch entsprechend der Einstellung „Protokoll“ im ISDN Setup-Menü ausgewählt. (Wenn „Protokoll“ z. B. auf „Euro ISDN“ eingestellt ist, wird das Format entsprechend dem Standard G.711µ-law ausgewählt.)
Sie müssen das Audiokompressionsformat nicht festlegen, wenn eine Anwahl von der anderen Teilnehmergruppe erfolgt.

Näheres zur Einstellung von „Telefon“ finden Sie auf Seite 45.

Steuern des Fernsystems mit dem Tonsignal – DTMF-Übertragung

Mit dem Videokommunikationssystem können Sie das verbundene ferne System durch Übertragung des Tonsignals (DTMF: Dual Tone Multi Frequency) steuern, das den Nummern für die Anwahl zugeordnet ist (0-9, #, *).

1 Drücken Sie während einer Kommunikation die Taste * auf der Fernbedienung.
Das DTMF-Menü erscheint in der Anzeige.

2 Drücken Sie die Zifferntaste (0-9, #, *) auf der Fernbedienung, die dem Tonsignal entspricht, das Sie an die andere Teilnehmergruppe übertragen möchten.
Das Tonsignal wird übertragen, wenn die Taste gedrückt wird.

3 Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung, wenn Sie die Übertragung des Tonsignals abbrechen möchten.
Das Menü „DTMF“ wird ausgeblendet.

Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz

Das Verbinden des Videokommunikationssystems mit dem Computer mit installiertem NetMeeting* ermöglicht nur bei Anschluss über ISDN eine Datenkonferenz entsprechend dem T.120-Standard der ITU-T-Empfehlung über das Videokommunikationssystem.

* NetMeeting ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

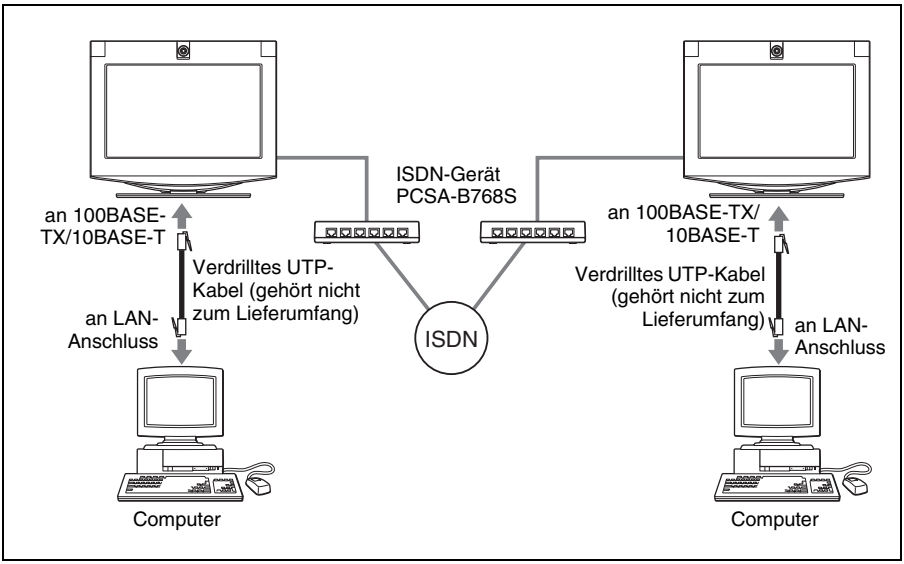
Hinweise

- Wenn das Videokommunikationssystem für eine Mehrpunkt-Videokonferenz benutzt wird, kann keine T.120-Datenkonferenz abgehalten werden.
- Wenn das Videokommunikationssystem über LAN mit einem Videokonferenzsystem einer anderen Teilnehmergruppe verbunden ist, halten Sie die Datenkonferenz T.120 zwischen den Computern ohne dieses System ab.

Anschließen eines Computers

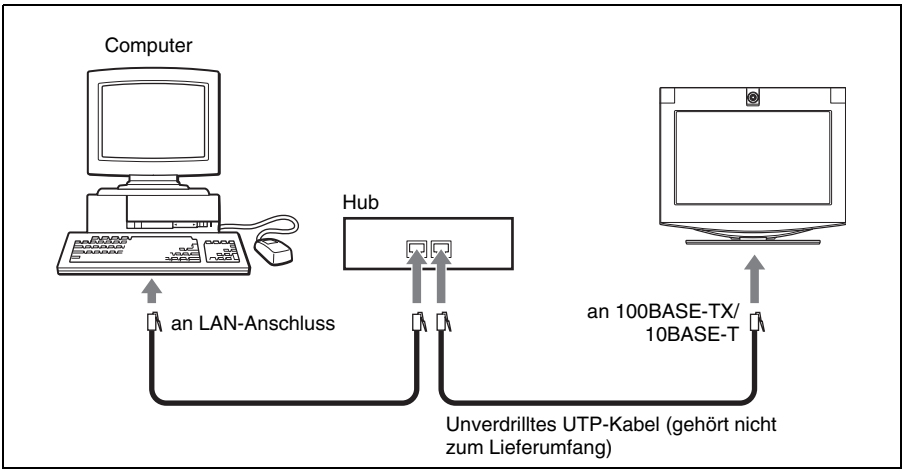
So schließen Sie einen Computer an den Anschluss am Videokommunikationssystem an

Verwenden Sie ein im Handel erhältliches verdrilltes UTP-Kabel (Kategorie 5) zur Verbindung des LAN-Anschlusses am Computer mit dem Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T am Videokommunikationssystem.



So schließen Sie einen Computer über einen Hub an

Schließen Sie das Videokommunikationssystem mit dem UTP-Kabel an einen Computer an.



Konfigurieren des Videokommunikationssystems

Öffnen Sie die Seite 2 des Menüs „Allgemeines“ und geben Sie im Textfeld „T.120 PC-Adresse“ die IP-Adresse des Computers ein, auf dem die Anwendung „NetMeeting“ installiert ist. (Siehe Seite 49.)

So rufen Sie eine andere Teilnehmergruppe zum Abhalten einer T.120-Datenkonferenz an

Legen Sie „Ein“ für „T.120-Daten“ auf Seite 2 des Menüs „Antwort Setup“ fest. (Siehe Seite 44.)

Wenn ein Anruf von einer anderen Teilnehmergruppe zum Abhalten einer T.120-Datenkonferenz eingeht

Legen Sie „Ein“ für „T.120-Daten“ auf Seite 2 des Menüs „Anwahl Setup“ fest. (Siehe Seite 47.)

Hinweis

Es wird empfohlen, in den Menüs „Anwahl Setup“ und „Antwort Setup“ für „Audio Modus“ den Eintrag „G.728“ festzulegen.

So stellen Sie mit NetMeeting eine Verbindung zu einer anderen Teilnehmergruppe her

Installieren Sie vor Herstellen der Verbindung die NetMeeting-Anwendung auf Ihrem Computer.

1 Doppelklicken Sie auf das Symbol „NetMeeting“ oder klicken Sie im Startmenü des Computers auf „NetMeeting“.
NetMeeting startet.

2 Legen Sie den Kommunikationsmodus für das Videokommunikationssystem fest.
Überprüfen Sie, ob die Anzeige „T.120“ auf dem Bildschirm angezeigt wird.

3 Klicken Sie auf „Anrufen“ im NetMeeting-Fenster auf dem Computer der lokalen oder anderen Teilnehmergruppe.

4 Geben Sie die für das Videokommunikationssystem festgelegte IP-Adresse in das Textfeld „Address“ des Dialogfelds „Call to“ ein.

5 Klicken Sie auf „Anrufen“.
Die Verbindung wird hergestellt.

Näheres zur weiteren Vorgehensweise finden Sie im Hilfesystem der NetMeeting-Anwendung.

Hinweis zur Übertragungsrate

Das Videokommunikationssystem unterstützt die folgenden Übertragungsraten:
MLP: 6,4 Kbps, 24 Kbps, 32 Kbps
HMLP: 62,4 Kbps, 64 Kbps, 128 Kbps

Zugriff auf das Videokommunikationssystem

Für den Zugriff auf das Videokommunikationssystem stehen die folgenden Bedienungsmöglichkeiten zur Verfügung. Näheres zu den jeweiligen Bedienungsmöglichkeiten erfahren Sie von Ihrem Sony Händler.

Webbrowser

Sie können das Videokommunikationssystem bedienen oder konfigurieren, indem Sie über einen Webbrowser auf seine IP-Adresse zugreifen.
Stellen Sie die Option „Webzugriff“ im Menü „Administrator Setup“ auf „Aktiviert“ ein, wenn Sie den Zugriff auf das Terminal zulassen möchten (siehe Seite 55).

Näheres zum Zugriffspasswort und zur Web-Überwachungsfunktion finden Sie unter „Menü „Administrator Setup““ auf Seite 55.

Telnet

Sie können das Videokommunikationssystem bedienen oder konfigurieren, indem Sie über Telnet auf seine IP-Adresse zugreifen.
Stellen Sie die Option „Webzugriff“ im Menü „Administrator Setup“ auf „Aktiviert“ ein, wenn Sie den Zugriff auf das Terminal zulassen möchten (siehe Seite 56).

Näheres zum Zugriffspasswort und zur Web-Überwachungsfunktion finden Sie unter „Menü „Administrator Setup““ auf Seite 55.

Kapitel 5: Datenkonferenz

Dieses Kapitel erklärt, wie die Daten von einem an die optionale Data Solution Box PCSA-DSB1S angeschlossenen Computer usw. für eine Konferenz verwendet werden können.

Die zusätzlich erhältliche Data Solution Box PCSA-DSB1S verfügt über mehrere Ein- und Ausgänge. Durch den Anschluss des RGB-Ausgangs am Computer können z. B. auf dem Computer angezeigte Bild- oder Textdaten an eine andere Teilnehmergruppe übertragen werden. Wenn Sie einen Projektor anschließen, können Bilder mit hoher Auflösung von einem Computer auf einem Projektor mit hoher Übertragungsrate angezeigt werden.
Das Gerät PCSA-DSB1S verfügt ebenfalls über Buchsen für den Anschluss aktiver Lautsprecher und Mikrofone. Das Gerät PCSA-DSB1S ist über eine exklusive Schnittstelle mit dem Videokommunikationssystem verbunden.

Die Gruppe, die die Daten empfängt (auch wenn sie nicht über eine Data Solution Box verfügt oder ein anderes Videokonferenzsystem wie z. B. PCS-1/1P, PCS-11/11P, PCS-G70/G70P und PCS-1600 verwendet) kann die von der anderen Gruppe gesendeten Computerbilder ansehen. Die Qualität der empfangenen Bilder hängt jedoch von den Systemkomponenten ab. Wird von der empfangenden Gruppe die Data Solution Box verwendet, sind höhere Bildwiederholungen pro Sekunde als bei einem System ohne Data Solution Box möglich. Das Empfangen eines bewegten Bildes mit hoher Auflösung von einem Computer ist dadurch möglich.

Näheres zur Bildqualität in Abhängigkeit der Systemkomponenten finden Sie unter „Bildqualität der Data Solution Box“ auf Seite 146.

Näheres zu Spezifikationen des RGB-Signals finden Sie unter „Zulässige RGB-Eingangs-/Ausgangs-Signale“ auf Seite 237.

Einschränkungen bezüglich der IP-Adresse des Systems bei der Verwendung der Data Solution Box

Die für das Videokommunikationssystem PCS-TL50 verfügbare IP-Adresse ist bei der Verwendung der Data Solution Box eingeschränkt. Darüber hinaus muss ein Netzwerk für die Kommunikation zwischen Data Solution Box und Videokommunikationssystem als separates Segment eingerichtet werden. Folglich ist eine unusable (nicht-verwendbare) IP-Adresse der Wert, der vom Befehl AND mit der Adresse für Kommunikation mit der Data Solution Box und der Netzwerkmaske erhalten wird.
(Unusable IP-Adresse für PCS-TL50) = (IP-Adresse der PCSA-DSB1S)&(Netzwerkmaske)

Die IP-Adresse für PCSA-DSB1S ist durch „192.254.1.2“ festgelegt. Lautet die Netzwerkmaske „255.255.0.0“, sieht eine unusable IP-Adresse wie folgt aus:

192.254.m.n ($0 \leqq m \leqq 255$, $0 \leqq n \leqq 255$)

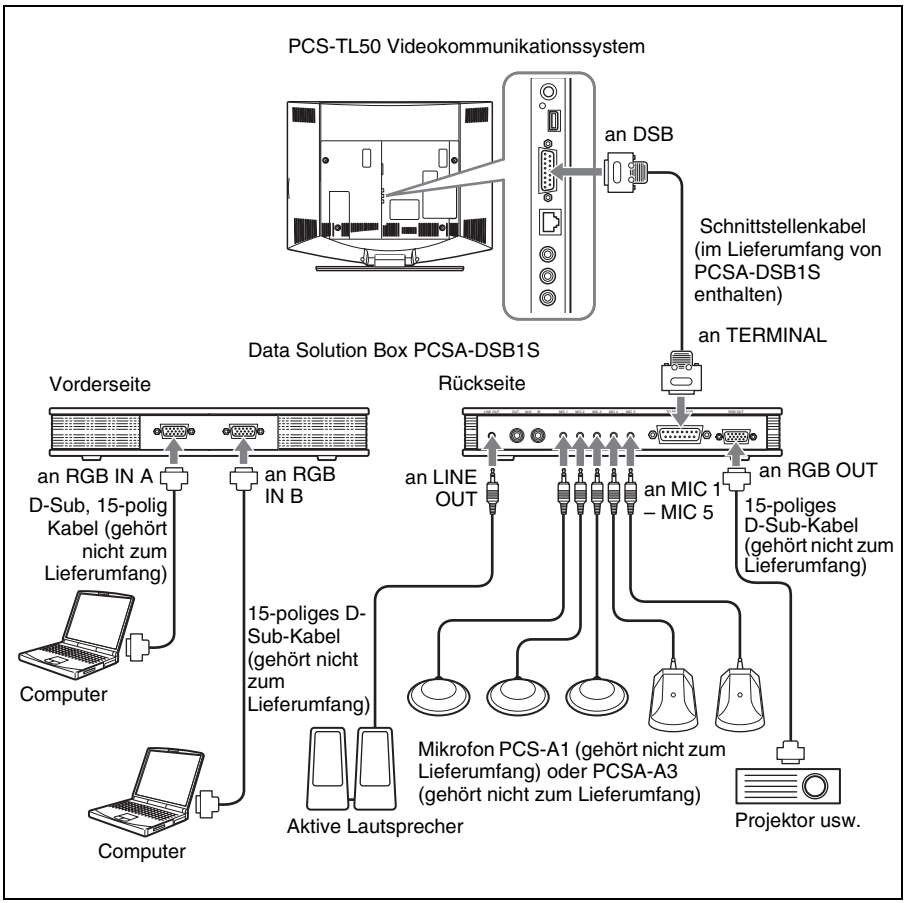
Hinweis zum Kamerabild bei der Verwendung der Data Solution Box

Bei der Übertragung eines Signals über die Data Solution Box ist die Qualität des Kamerabilds aufgrund der niedrigeren Bildwiederholungen etwas schlechter.

Verbindungsbeispiel mit der Data Solution Box

Hinweise

- Schalten Sie alle Geräte erst ein, wenn alle Verbindungen hergestellt sind.
- Schließen Sie das Schnittstellenkabel nur an bzw. trennen Sie es nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Andernfalls wird das Videokommunikationssystem oder die Data Solution Box beschädigt.
- Bei der ersten Verwendung der Data Solution Box aktualisiert das Videokommunikationssystem möglicherweise die Software der Data Solution Box automatisch. Während die Aktualisierungsmeldung angezeigt wird, schalten Sie das Videokommunikationssystem auf keinen Fall aus. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen.



Hinweise zum Verbindungsbeispiel

- Die Data Solution Box wird über die oben beschriebene Verbindung vom Videokommunikationssystem mit Strom versorgt.
- Schließen Sie einen Projektor usw. an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box an.
  Durch diese Verbindung können Sie:
  – Die empfangenen Computerbilder mit optimaler Bildqualität anzeigen.
  – Zur Anzeige des Bilds des an die Data Solution Box angeschlossenen lokalen Computers (Wenn „DSB RGB Ausg.“ auf „PC 1 Monitor“ eingestellt ist und die Data Solution Box ist nicht zum Senden oder Empfangen von Daten verwendet wird).
  – Zur Anzeige des Bilds des Fernteilnehmers auf einem großen Bildschirm (wenn „DSB RGB Aus.“ auf „Video 2 Monit.“ eingestellt ist und die Data Solution Box nicht zum Senden oder Empfangen von Daten verwendet wird).
- Wenn Sie den Anschluss RGB IN am Videokommunikationssystem mit dem Anschluss RGB OUT an der Data Solution Box, anstatt am Projektor, verbinden, können Sie das Computerbild, das zur Zeit übertragen wird, auf dem Bildschirm des Videokommunikationssystems aufrufen.

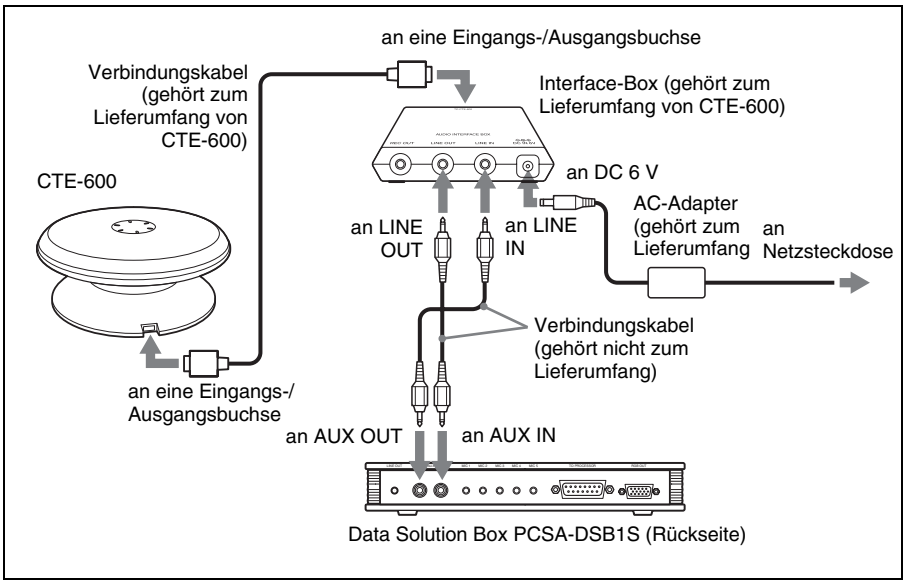
Näheres finden Sie unter „Anzeigen des Computerbilds über die Data Solution Box“ auf Seite 202.

Hinweise zum Anschließen eines Mikrofons

- Mit der Data Solution Box können bis zu fünf Mikrofone angeschlossen werden.
- Bei der Verwendung externer Mikrofone können die an die Fernteilnehmer gesendeten Audiosignale durch Geräusche im Konferenzraum verzerrt werden. Sprechen Sie in diesem Fall direkt in das Mikrofon.
- Werden mehrere Mikrofone verwendet, kann die Funktion Echocanceler je nach Art des Konferenzraums nicht vollständig eingesetzt werden. Versuchen Sie in diesem Fall, jegliches Echo im Raum zu unterdrücken oder die Anzahl der eingesetzten Mikrofone zu reduzieren.
- Sie können nicht gleichzeitig die an die Data Solution Box angeschlossenen Mikrofone und das eingebaute Mikrofon verwenden.

Anschließen des Kommunikationswandlers CTE-600

Der Kommunikationswandler (CTE) stellt ein integriertes System mit unidirektionalen Mikrofonen und rundgerichteten Lautsprechern dar. Der Kommunikationswandler kann klare Stimmen bei minimalen Hintergrundgeräuschen aus allen Richtungen aufnehmen und gibt den Ton gleichmäßig in alle Richtungen aus.



Verwenden des an die Data Solution Box angeschlossenen Kommunikationswandlers

- Geben Sie „CTE“ im Menü „Audio Setup“ mit „DSB AUX IN“ an (Seite 50).
- Stellen Sie den Schalter SYSTEM SELECT unten am Kommunikationswandler auf „PCS“ ein.

Hinweis

Sie können nicht zwei oder mehr Kommunikationswandler innerhalb eines Raums und nicht in Verbindung mit anderen Mikrofonen verwenden.

Einzelheiten zum Kommunikationswandler sind der dem Kommunikationswandler beiliegenden Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Verwenden von Audio-/Videosignalen von angeschlossenen Geräten für eine Konferenz

Einstellungen vor Konferenzbeginn

So verwenden Sie das an die Data Solution Box angeschlossene Mikrofon

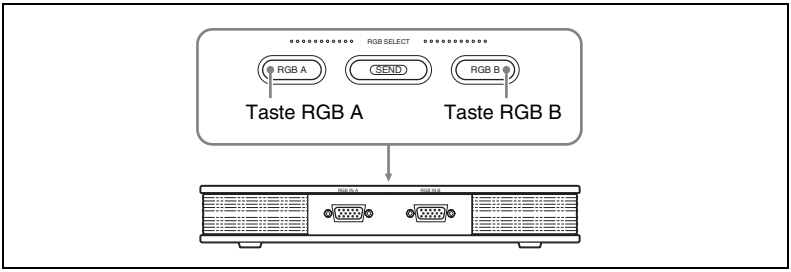
Legen Sie „DSB MIC“ für „Mikrofonauswahl“ im Menü „Audio Setup“ fest (Seite 50).

Bedienung des Systems während einer Konferenz

Bild eines an die Data Solution Box angeschlossenen Computers auswählen

Beim Verwenden der Tasten der Data Solution Box

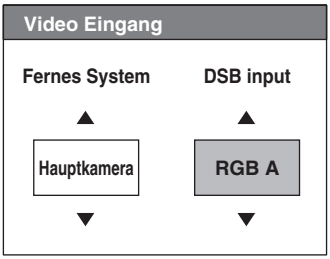
Drücken Sie die Taste RGB A oder RGB B auf der Oberseite der Data Solution Box.
Um Bilder eines an RGB IN A angeschlossenen Geräts auszuwählen, drücken Sie die Taste RGB IN A, für Bilder eines an RGB IN B angeschlossenen Geräts die Taste RGB IN B.
Die Anzeige der ausgewählten Taste leuchtet.



Beim Verwenden der Fernbedienung

1 Drücken Sie die Taste INPUT SELECT auf der Fernbedienung.
Das Menü „Video Eingang“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Eingang „RGB A“ oder „RGB B“ von „DSB Input“ aus.
RGB A: Auswahl des Bildes am Computer am Anschluss RGB IN A.
RGB B: Auswahl des Bildes am Computer am Anschluss RGB IN B.



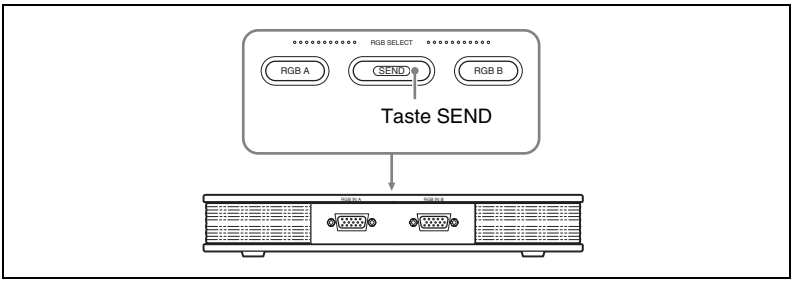
3 Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.
Die Anzeige RGB A oder RGB B auf der Oberseite der Data Solution Box leuchtet entsprechend dem ausgewählten Eingang.

Hinweis

Auch wenn Sie den Eingang mit den Schaltflächen auf der Data Solution Box auswählen, bleibt die Anzeige im Menü „Video Eingang“ unverändert.

So übertragen Sie ein Bild eines an die Data Solution Box angeschlossenen Computers

Drücken Sie die Taste SEND auf der Oberseite der Data Solution Box. Die Anzeige auf der Taste SEND leuchtet und das Bild des gewünschten Geräts wird auf dem am Anschluss RGB OUT an der Data Solution Box angeschlossenem Projektor bzw. Videokommunikationssystem angezeigt. Während der Kommunikation wird das an der Data Solution Box ausgewählte Bild gleichzeitig an den Fernteilnehmer übertragen.



Solche Computerbilder werden ohne Konvertierung als Eingang an die Data Solution Box angezeigt. Der Bildausschnitt des an den Fernteilnehmer übertragenen Bilds ist möglicherweise nicht deutlich zu erkennen und die Anzahl der Bildwiederholungen möglicherweise reduziert.

Näheres zur Bildqualität finden Sie unter „Bildqualität der Data Solution Box“ auf Seite 146.

Informationen zur Computer-Bildübertragung mit der Fernbedienung finden Sie auf Seite 131.

Hinweis

Während der Übertagung des Computerbilds können Sie kein Standbild oder Computerbild eines anderen Terminals empfangen. Dies ist erst nach Beendigung der Übertragung möglich. Wenn Sie ein Standbild oder Computerbild eines anderen Terminals empfangen, können Sie kein Computerbild von an die Data Solution Box angeschlossenen Geräten senden.

So übertragen Sie ein Bild von einem Computer an mehrere Geräte

Wenn Sie die MCU-Software PCS-323M1 H.323 (für LAN) oder PCS-320M1 H.320 (für ISDN) installiert haben, können Sie Bilder an mehrere Geräte übertragen.

Bildqualität der Data Solution Box

Die Qualität der vom Fernteilnehmer empfangenen Bilder variiert je nach Terminaltyp oder Verbindungsmethode bzw. ist von den Einstellungen „Monitor-Ausgang“ (oder „Nebenmonitor-Ausgang“) des anderen Standorts abhängig. Durch die Verwendung der Data Solution Box am anderen Standort ist der Empfang eines qualitativ hochwertigen Computerbilds mit höherer Bildwiederholung möglich.

Verwendung des PCS-TL50 als empfangendes Terminal

Ausgang für ein Computerbild am empfangenden Terminal	Auf-lösung	Bildwie-derhol-frequenz	Bildqualität
Anzeige auf dem PCS-TL50	◎	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein XGA-Signal. Das Bild mit hoher Auflösung kann empfangen werden. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederho-lung beispielsweise wird pro Sekunde empfangen.
RGB OUT an PCSA-DSB1S (nur bei aktiviertem PCSA-DSB1S)	◎	◎	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein XGA-Signal. Das Bild mit hoher Auflösung kann empfangen werden. Sie können wesentlich intensivere Bilder als die Bildausgabe über den Anschluss RGB OUT am Videokommunikationssystem anzeigen lassen. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Fünf Bildwiederholungen pro Sekunde werden z. B. mit 1 Mbps empfangen. **Hinweis** Bei einem gesendeten XGA-Signal werden drei Bildwiederholungen pro Sekunde empfangen.

◎ : Hoch, ○: Normal, △: Niedrig

Verwendung des PCS-1/1P als empfangender Terminal

Einstellung von „Monitor Out (oder Sub Monitor Out)“ auf dem empfangenden Terminal		Ausgang für ein Computerbild am empfangenden Terminal	Auflösung	Bildwiederholfrequenz	Bildqualität
Wenn „Dual Monitor“ auf „Off“ eingestellt ist	Wenn „Dual Monitor“ auf „On“ eingestellt ist				
VIDEO OUT	–	VIDEO OUT MONITOR MAIN an Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P	○	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein 4 CIF-Signal. Das Originalbild mit hoher Auflösung kann nicht empfangen werden und Einzelheiten sind undeutlich. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung pro Sekunde wird z. B. mit 1 Mbps empfangen.
–	VIDEO OUT	VIDEO OUT MONITOR SUB an Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P	○	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein 4 CIF-Signal. Das Originalbild mit hoher Auflösung kann nicht empfangen werden und Einzelheiten sind undeutlich. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung pro Sekunde wird z. B. mit 1 Mbps empfangen.

Einstellung von „Monitor Out (oder Sub Monitor Out)“ auf dem empfangenden Terminal		Ausgang für ein Computerbild am empfangenden Terminal	Auflösung	Bildwiederholfrequenz	Bildqualität
Wenn „Dual Monitor“ auf „Off“ eingestellt ist	Wenn „Dual Monitor“ auf „On“ eingestellt ist				
RGB OUT	RGB OUT	RGB OUT an Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P	◎	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein XGA-Signal. Das Bild mit hoher Auflösung kann empfangen werden. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung pro Sekunde wird z. B. mit 1 Mbps empfangen.
RGB OUT (DSB)	RGB OUT (DSB)	RGB OUT an PCSA-DSB1S (nur bei aktiviertem PCSA-DSB1S)	◎	◎	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein XGA-Signal. Das Bild mit hoher Auflösung kann empfangen werden. Sie können wesentlich intensivere Bilder als die Bildausgabe über den Anschluss RGB OUT am Kommunikationsterminal anzeigen lassen. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Fünf Bildwiederholungen pro Sekunde werden z. B. mit 1 Mbps empfangen. **Hinweis** Bei einem gesendeten XGA-Signal werden drei Bildwiederholungen pro Sekunde empfangen.

◎ : Hoch, ○: Normal, △: Niedrig

Zu den Einstellungen für die Bildausgabe von jedem Ausgang siehe die im Lieferumfang des PCS-1/1P enthaltene Bedienungsanleitung.

Verwendung des PCS-11/11P als empfangender Terminal

Auflösung	Bildwieder-holfrequenz	Anmerkungen
○	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein 4 CIF-Signal. Das Originalbild mit hoher Auflösung kann nicht empfangen werden und Einzelheiten sind undeutlich. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung pro Sekunde wird z. B. mit 1 Mbps empfangen.

◎ : Hoch, ○: Normal, △: Niedrig

Verwendung eines anderen Videokonferenzsystems, wie z.B. PCS-1600

Auflösung	Bildwieder-holfrequenz	Anmerkungen
○	△	Sendet und empfängt Bilder als 4CIF-Signal. Das Originalbild mit hoher Auflösung kann nicht empfangen werden und Einzelheiten sind undeutlich. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung beispielsweise wird über mehrere Sekunden empfangen.

◎ : Hoch, ○: Normal, △: Niedrig

Kapitel 6: Verschlüsselte Videokonferenz über LAN

Wenn eine streng vertrauliche Videokonferenz oder eine Videokonferenz über Internet abgehalten werden soll, ermöglicht das Videokommunikationssystem Übertragung und Empfang von verschlüsselten und von der Data Solution Box ausgegebenen Video-, Audio- und Datensignalen zwischen Systemen mit demselben Passwort. Das Abhalten einer Videokonferenz unter Verwendung dieser Funktion wird als verschlüsselte Videokonferenz über LAN bezeichnet. Dieses Kapitel beschreibt das Durchführen einer verschlüsselten Videokonferenz über LAN.

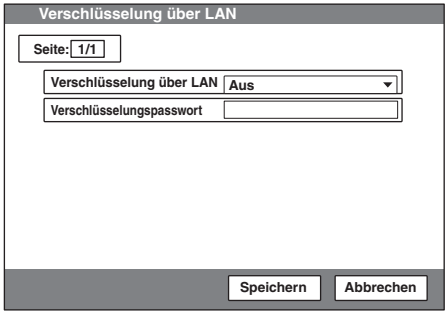
Eine verschlüsselte Videokonferenz über LAN ist nur möglich, wenn Videokommunikationssysteme PCS-TL50 oder PCS-1/1P über LAN miteinander verbunden sind. Verschlüsselte Videokonferenzen sind nicht möglich, wenn das System über ISDN, ISDN & LAN verbunden ist, oder die Konferenz mit einem Sony-Videokommunikationssystem durchgeführt wird, das kein PCS-TL50, PCS-1/1P ist oder ein Videokonferenzsystem eines anderen Herstellers ist.
Die Verschlüsselungsfunktion steht auch bei einer Mehrpunkt-Konferenz über LAN-Verbindung (einschließlich Kaskadenverbindung über LAN) zur Verfügung.

Hinweis

Bei einer verschlüsselten Konferenz werden nur Video-, Audio- und RGB-Signale eines an die Data Solution Box angeschlossenen Computers verschlüsselt. Kamerasteuerungssignale (zur Steuerung der Kamera des Fernteilnehmers) und Bilder des Whiteboards können nicht verschlüsselt werden.

Vorbereitungen für eine verschlüsselte Videokonferenz über LAN

Um eine verschlüsselte Videokonferenz beginnen zu können, muss bei jedem Terminal dasselbe Passwort verwendet werden und „Ein“ für die Option „Verschlüsselung über LAN“ im Menü „Verschlüsselung über LAN“ festgelegt sein.



1 Geben Sie ein aus 13-20 Buchstaben, Ziffern oder Symbolen bestehendes Passwort ein.

2 Wählen Sie „Ein“ für die Option „Verschlüsselung über LAN“ im Menü „Verschlüsselung über LAN“.

Näheres dazu finden Sie unter „Menü „Verschlüsselung über LAN““ auf Seite 65.

Hinweise

- Wenn „Ein“ für „Verschlüsselung über LAN“ festgelegt wird, ist eine Verbindung mit einem Terminal, das nicht über die Verschlüsselungsfunktion verfügt, bei dem „Aus“ für „Verschlüsselung über LAN“ festgelegt ist oder mit einem Terminal, das nicht dasselbe Passwort verwendet, nicht möglich.
- Sie können eine Videokonferenz ohne Verschlüsselungsfunktion mit einem Terminal, der über ISDN verbunden ist, auch dann durchführen, wenn Sie „Ein“ für „Verschlüsselung über LAN“ eingestellt haben.

Beginnen einer verschlüsselten Videokonferenz über LAN

Sie können eine verschlüsselte Videokonferenz über LAN beginnen, indem Sie den Fernteilnehmer auf dieselbe Art und Weise wie bei einer herkömmlichen Videokonferenz anwählen.
Während einer verschlüsselten Videokonferenz über LAN wird das Symbol (Verschlüsselung) auf dem Bildschirm angezeigt.

Hinweise

- Wird das Symbol nicht auf dem Bildschirm angezeigt, werden Übertragungs- und Empfangsdaten nicht verschlüsselt. Stellen Sie sicher, dass das Symbol bereits vor Beginn einer verschlüsselten Videokonferenz angezeigt wird.
- Da die Verschlüsselungsfunktion bei einem über ISDN verbundenen Terminal nicht verfügbar ist, wird das Symbol nicht auf dem Bildschirm dieses Terminals angezeigt.

Bei deaktivierter verschlüsselter Videokonferenz über LAN

Wird beim Anwählen des Fernteilnehmers folgende Meldung angezeigt, ist eine verschlüsselte Videokonferenz über LAN nicht möglich.

Fehlermeldungen	Ursachen
Die Verschlüsselungsfunktion ist auf dem Gerät eines fernen Teilnehmers deaktiviert.	Die Verschlüsselungsfunktion über LAN auf dem Fernsystem ist deaktiviert.
Das eingegebene Passwort für die Verschlüsselungsfunktion ist nicht korrekt.	Das Passwort für Fernsystem und lokales System ist nicht identisch.
Eine verschlüsselte Videokonferenz ist bei über ISDN verbundenen Terminals nicht möglich.	Während eine Videokonferenz über ISDN-Verbindung abgehalten wird, kann kein Terminal über LAN-Verbindung angeschlossen werden, wenn Ihre Verschlüsselungsfunktion über LAN aktiviert ist.

Kapitel 7: Mehrpunkt-Videokonferenz

Dieses Kapitel beschreibt das Halten einer Mehrpunkt-Videokonferenz.
Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz wird die zusätzlich erhältliche MCU-Software PCS-323M1 H.323 (für LAN-Verbindungen) oder die zusätzlich erhältliche MCU-Software PCS-320M1 H.320 (für ISDN-Verbindungen) benötigt.
Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu zehn Punkten einschließlich des lokalen Standorts sind bei der Verbindung über ein LAN verfügbar.
Wenn Sie die Verbindung über ISDN-Kanäle herstellen, können Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit bis zu sechs Punkten einschließlich des lokalen Standorts halten. Sie können ein normales Telefon mit bis zu fünf Punkten über ISDN verwenden.
Eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit einer Kombination von ISDN- oder LAN-Verbindungen ist ebenfalls möglich.

Näheres zur Durchführung einer Videokonferenz über SIP finden Sie in Kapitel 8.

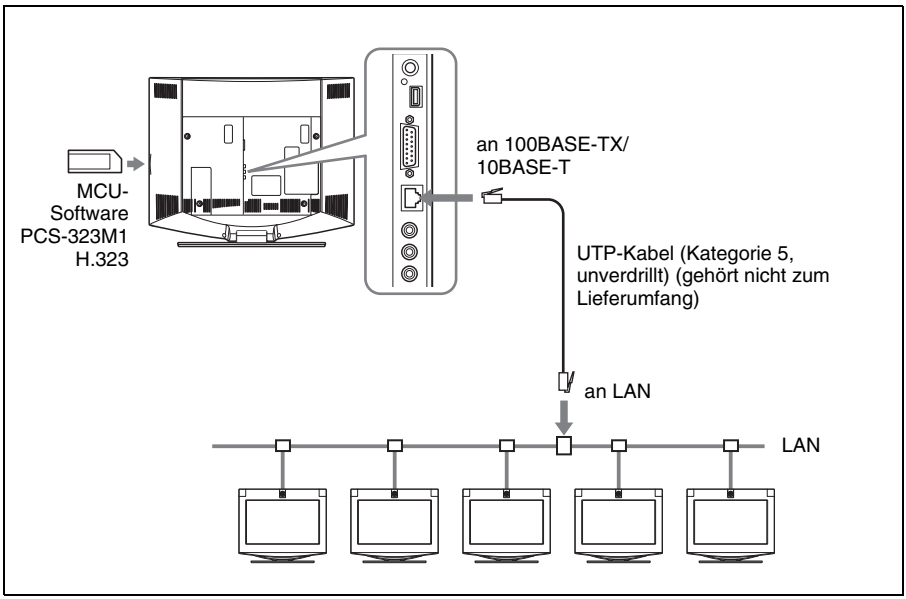
Einschränkungen bei der Verwendung der MCU-Software

- Wird eine Mehrpunkt-Videokonferenz über LAN abgehalten, ist die Bandbreite automatisch so eingestellt, dass der Gesamtwert aller Punkte maximal 1920 Mbps beträgt. Die Bitrate für jeden Punkt ändert sich mit den angeschlossenen Punkten.
- Wird eine Mehrpunkt-Videokonferenz über ISDN abgehalten, ist dieselbe Anzahl von Kanälen an allen Punkten zu verwenden; die Gesamtzahl der Kanäle beträgt bis zu 12B.
- Die unterstützten Videomodi sind H.263 und H.261.
- Die unterstützten Audiomodi sind nur G.711, G.722 und G.728.

Verbindungsbeispiele für eine Mehrpunkt-Videokonferenz

LAN-Verbindung verwenden (bis zu 6 Punkte)

Durch die Installation der optionalen MCU-Software PCS-323M1 H.323 auf einem Kommunikationssystem können Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit bis zu sechs Punkten halten.

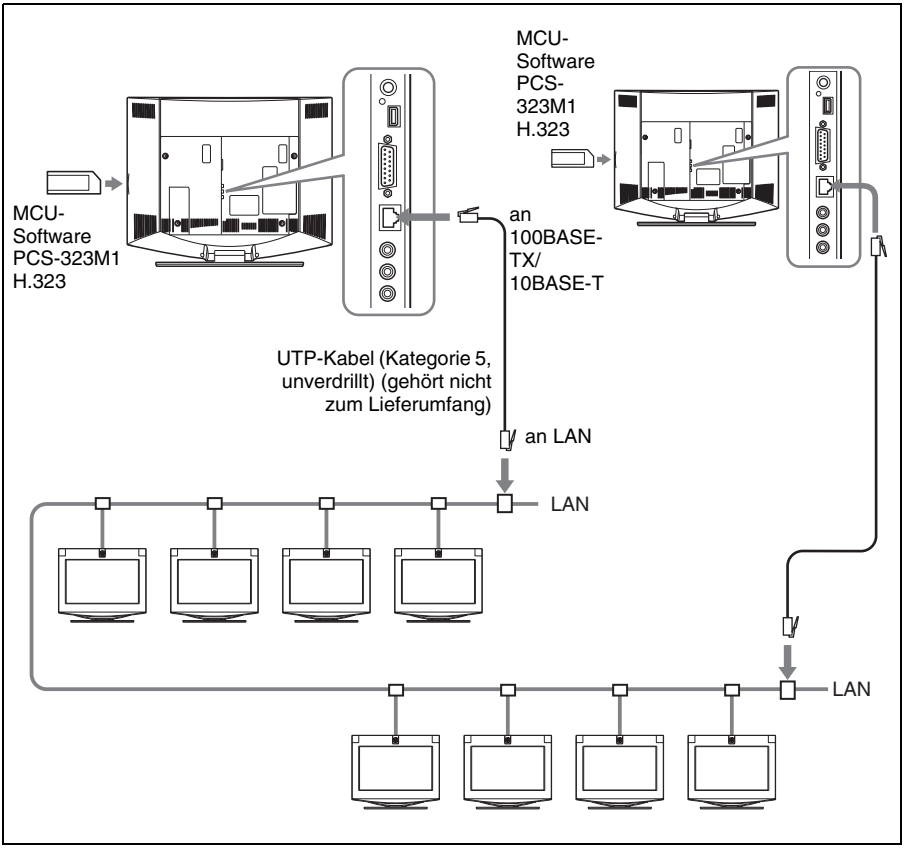


Hinweis

Bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz kann nur das Videokommunikationssystem als Hauptterminal verwendet werden, auf dem die MCU-Software PCS-323M1 H.323 installiert ist. Möchten Sie je nach Konferenztyp mehrere Videokommunikationssysteme als Hauptterminals verwenden, müssen sich Anzahl der gewünschten Hauptterminals und der H.323 MCU-Software entsprechen.

Kaskadenverbindung über LAN verwenden (bis zu 10 Punkte)

Durch die Installation der optionalen MCU-Software PCS-323M1 H.323 auf zwei Videokommunikationssystemen ist eine Kaskadenverbindung möglich, und Sie können eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit bis zu zehn Punkten halten.

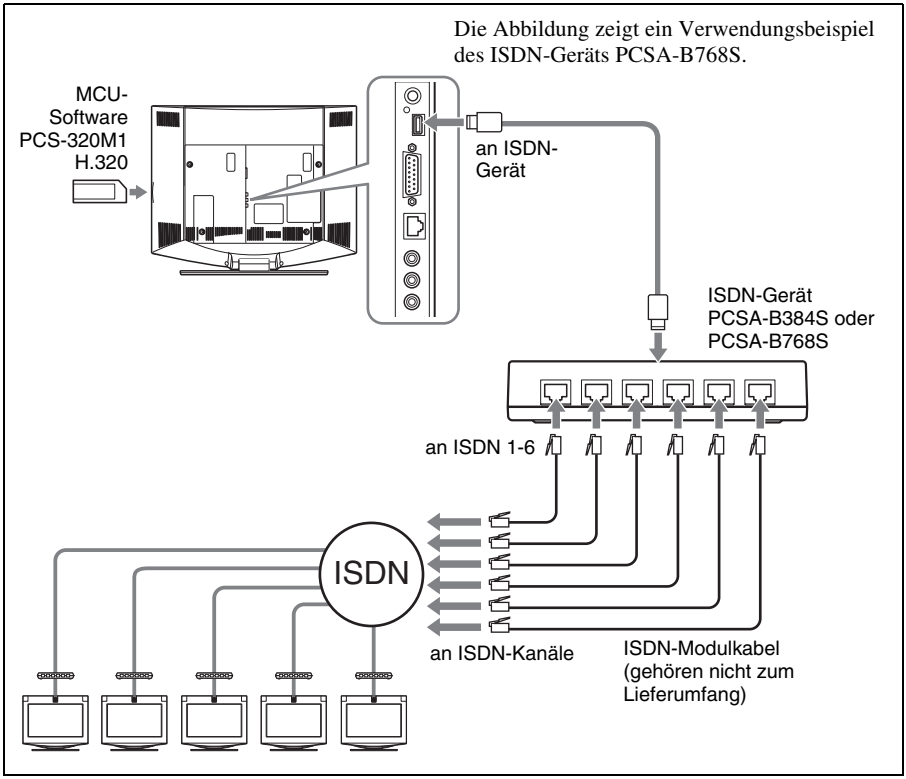


Hinweise

- Wird die MCU-Software PCS-323M1 H.323 auf drei oder mehr Videokommunikationssystemen installiert, ist keine Kaskadenverbindung möglich. Beachten Sie bitte, dass ab dem dritten Terminal „Multipoint-Modus“ im Menü „Multipoint-Konfiguration“ oder im Menü „Konfiguration“ auf „Auto“ eingestellt sein muss.
- Bei einer Kaskadenverbindung stehen die Modi „Teilen“ und „Teilen (festgelegt)“ nicht zur Verfügung. Nur der Modus „Sprachsteuerung“ ist möglich.

Verwenden der ISDN-Verbindung

Durch die Installation der optionalen MCU-Software PCS-320M1 H.320 auf einem Videokommunikationssystem können Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit bis zu sechs Punkten unter Verwendung des optionalen ISDN-Geräts PCSA-B384S oder PCSA-B768S halten.



Die Zahl der ISDN-Kanäle und der fernen Teilnehmergruppen für eine Multipoint-Konferenz

Sie können die Zahl der ISDN-Kanäle festlegen, die für die Verbindung mit dem ersten entfernten Punkt verwendet werden soll, indem Sie im Menü Multipoint-Konfiguration die „Anzahl der Kanäle“ festlegen.

1B (64 K): Verbindung über einen 1B-Kanal
2B (128 K): Verbindung über 2B-Kanäle
4B (256 K): Verbindung über 4B-Kanäle
6B (384 K): Verbindung über 6B-Kanäle

Die Zahl der anzuschließenden entfernten Punkte richtet sich nach der Zahl der verwendeten ISDN-Leitungen und der Einstellung von „Anzahl der Kanäle“. Wenn Sie beispielsweise drei ISDN-Leitungen verwenden (es sind bis zu 6B-Kanäle möglich) und im Menü „4B (256 K)“ einstellen, werden 4B-Kanäle für

die erste Fernverbindung verwendet, die übrigen 2B-Kanäle werden für die zweite Fernverbindung verwendet.

Hinweis

Wenn ein Anruf von einem entfernten Punkt erfolgt und für diesen Teilnehmer eine geringere Zahl von ISDN-Kanälen festgelegt ist als für diesen Terminal, hat die Einstellung des entfernten Terminals Vorrang.

So stellen Sie die Verbindung mit einem normalen Telefon her

Wenn Sie eine ISDN-Verbindung verwenden, kann ein normales Telefon mit bis zu fünf Punkten verbunden werden.
Nur die 1B (64 K)-Verbindung ist für normale Telefone verfügbar.

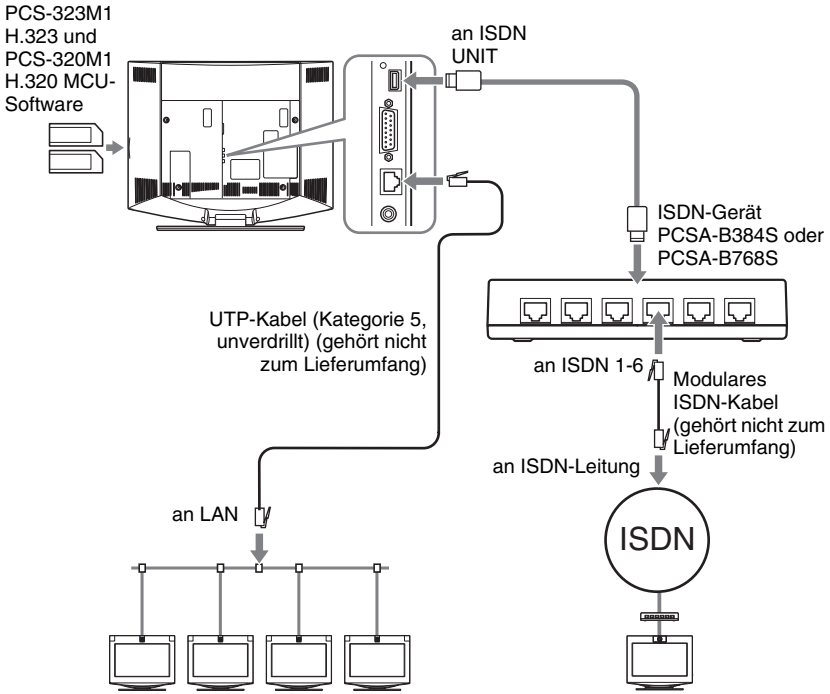
Hinweise

- Wird bei der Verwendung von ISDN-Verbindungen die MCU-Software PCS-320M1 H.320 auf zwei oder mehr Videokommunikationssystemen installiert, ist keine Kaskadenverbindung möglich.
- Bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz kann nur das Videokommunikationssystem als Hauptterminal verwendet werden, auf dem die MCU-Software PCS-320M1 H.320 installiert ist. Möchten Sie je nach Konferenztyp zwei oder mehr Videokommunikationssysteme als Hauptterminals verwenden, müssen sich Anzahl der gewünschten Hauptterminals und der MCU-Software H.320 entsprechen.

Verwenden der LAN und ISDN-Verbindungen

Werden PCS-323M1 H.323 und PCS-320M1 H.320 MCU-Software auf einem Videokommunikationssystem installiert, ist eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit den über LAN und ISDN verbundenen Terminals möglich.

Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des ISDN-Geräts PCSA-B768S.

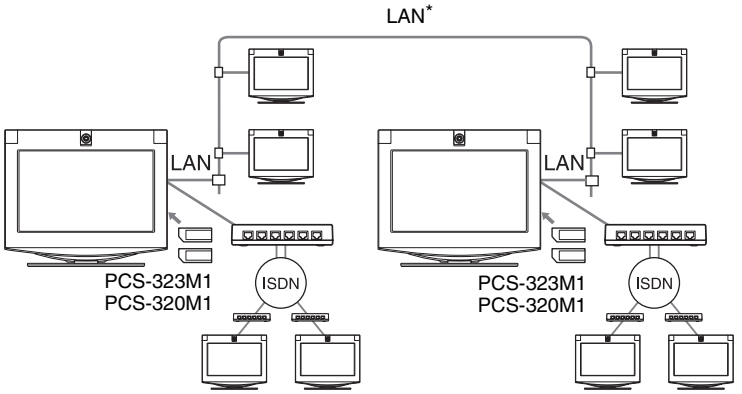


Hinweis

Das obige Verbindungsbeispiel schließt vier Terminals über LAN-Verbindung und einen Terminal über ISDN-Verbindung ein. Die Anzahl der LAN- und ISDN-Verbindungen ist unbegrenzt.

Verwenden der LAN und ISDN-Kaskadenverbindung

Werden PCS-323M1 H.323 und PCS-320M1 H.320 MCU-Software auf zwei Videokommunikationssystemen installiert, ist eine Kaskadenverbindung einschließlich der zwei Hauptterminals möglich. Werden vier Terminals an einen Hauptterminal angeschlossen, kann eine Mehrpunkt-Videokonferenz über LAN und ISDN mit bis zu zehn Punkten abgehalten werden.



* Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung über LAN erfolgt.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass die Verbindung zwischen zwei Videokommunikationssystemen über LAN erfolgt. Selbst wenn die PCS-320M1 H.320 MCU-Software auf beiden Terminals installiert ist, ist eine Kaskadenverbindung über ISDN nicht möglich.

Vorbereiten einer Mehrpunkt-Videokonferenz

Installieren der MCU-Software

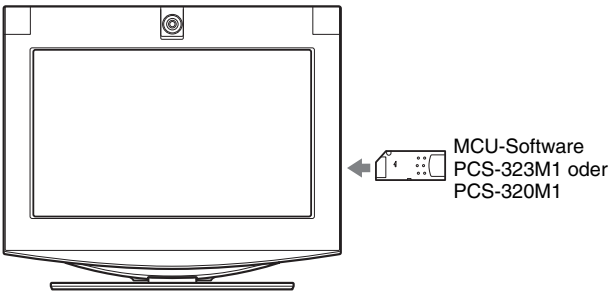
Hinweise zum Installieren der MCU-Software

- Die Software kann nicht installiert werden, wenn der Schreibschutz des „Memory Stick“, auf dem die MCU-Software gespeichert ist, auf „LOCK“ gestellt ist.
- Nachdem die MCU-Software auf dem Videokommunikationssystem installiert wurde, wird die Software nicht mehr verwendet.
- Wird die MCU-Software über einen Computer usw. auf einen anderen „Memory Stick“ kopiert, kann die Software nicht installiert werden.

1 Zum Ausschalten drücken Sie die Taste ⏻ (Ein-/Aus-Schalter) auf der rechten Seite des Videokommunikationssystems länger als eine Sekunde.

2 Führen Sie den „Memory Stick“ mit der PCS-323M1 oder PCS-320M1 MCU-Software ein.

Führen Sie den „Memory Stick“ mit der Rückseite zu Ihnen zeigend in Pfeilrichtung in die Öffnung.

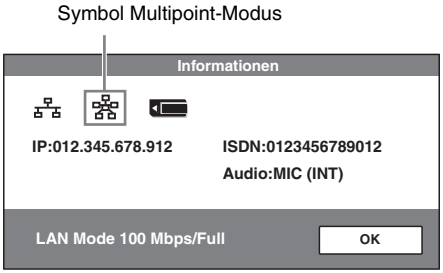


3 Drücken Sie den (Ein-/Aus-)Schalter ⏻ auf der rechten Seite zum Einschalten des Systems.

Die MCU-Software wird auf dem Videokommunikationssystem installiert.

So prüfen Sie, ob die Installation der Software abgeschlossen ist

Rufen Sie das Startmenü auf und drücken Sie die Taste HELP auf der Fernbedienung. Wenn das Mehrpunktmodus-Symbol im Menü Information erscheint, ist die MCU-Software korrekt installiert.

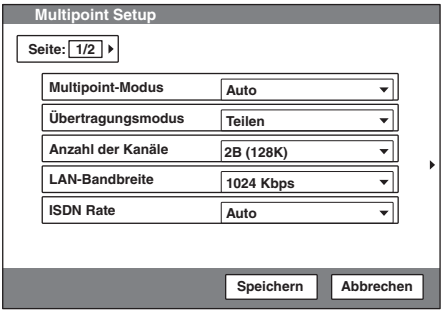


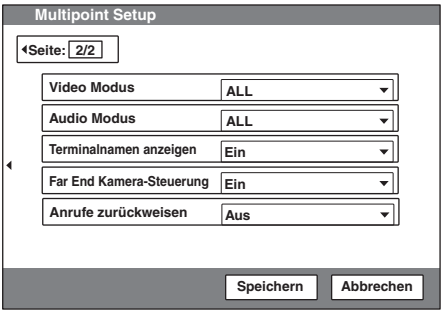
Die installierte Software wird unter „Software Option“ im Menü „System Informationen“ angegeben.

Näheres zu dem Menü „System Informationen“ finden Sie unter „Menü „System Informationen““ auf Seite 62.

Einstellung für eine Multipoint-Videokonferenz

Sie können verschiedene Optionen für eine Mehrpunktkonferenz über das Menü „Multipoint Setup“ einstellen.





Näheres zu den Einstellungen finden Sie unter „Menü „Multipoint-Setup““ auf Seite 60.

Hinweis

Die Einstellungen im Menü „Multipoint Setup“ haben Priorität vor denen im Menü „Anwahl Setup“ oder „Antwort Setup“.

Registrieren der anderen Teilnehmergruppen in der Mehrpunktverbindungsliste

Sie können die Mehrpunktverbindungsliste, die alle anderen Teilnehmergruppen einer Mehrpunkt-Videokonferenz enthält, im Telefonbuch registrieren. So können alle Teilnehmergruppen gleichzeitig angewählt werden.
Sie können neue Teilnehmergruppen in der Mehrpunktverbindungsliste registrieren oder bereits im Telefonbuch registrierte Teilnehmergruppen in die Mehrpunktverbindungsliste aufnehmen.

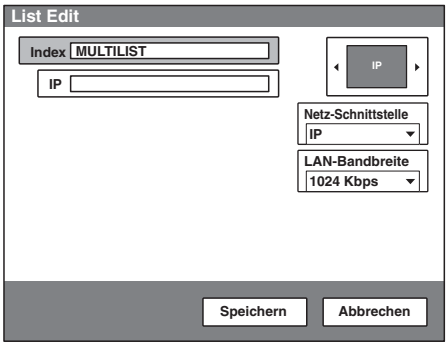
So registrieren Sie eine Mehrpunktverbindungsliste im Telefonbuch

Die grundlegenden Schritte sind gleich wie beim Registrieren einer anderen Teilnehmergruppe für eine Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz.

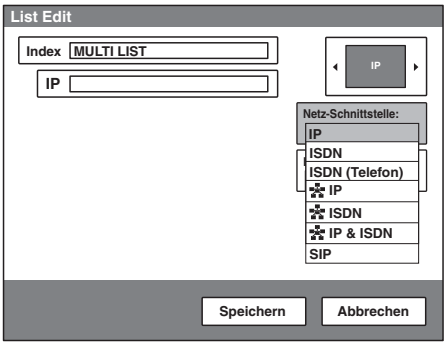
Näheres zur Vorgehensweise finden Sie unter „Registrieren eines neuen Teilnehmers“ auf Seite 67.

1 Wählen Sie „Neuer Eintrag“ im Menü „Telefonbuch“, um das Menü „List Edit“ aufzurufen und geben Sie den Namen der Mehrpunktverbindungsliste im Textfeld „Index“ ein.

Näheres über die Einträge finden Sie unter Schritt 1 bis 3 „Registrieren eines neuen Teilnehmers“ auf Seite 67.



2 Wählen Sie die Netz-Schnittstelle für die Mehrpunktverbindung unter „Netz-Schnittstelle“.
Wählen Sie „ IP“, um die LAN-Verbindung, „ ISDN“, um die ISDN-Verbindung und „ IP & ISDN“, um die IP- und ISDN-Verbindung zu verwenden.

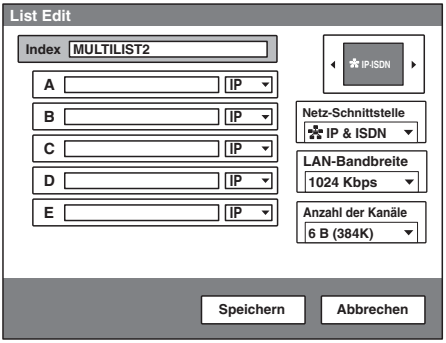


3 Wählen Sie das Symbol Netz-Schnittstelle oder ein Standbild zur Anzeige im Telefonbuch.
Das Symbol wird als „ IP“, „ ISDN“ oder „ IP & ISDN“ angezeigt.

4 Richten Sie die Netz-Schnittstelle der anderen Teilnehmergruppen ein.
Wenn „ IP“ ausgewählt ist
Geben Sie die IP-Adresse aller Teilnehmer in die Textfelder A bis E ein.

Wenn „ ISDN“ ausgewählt ist
Geben Sie die Telefonnummern aller Teilnehmer in die Textfelder A bis E ein.
Geben Sie zum Registrieren eines normalen Telefons die Telefonnummer mit „T“ am Anfang ein. (z. B., T0312345678)

Wenn „ IP&ISDN“ ausgewählt ist
Wählen Sie die verwendete Schnittstelle (IP oder ISDN) aus der Dropdownliste auf der rechten Seite der Textfelder A bis E aus und geben Sie anschließend die IP-Adressen für die IP-Verbindung sowie die Telefonnummern für die ISDN-Verbindung für alle an einer Mehrpunktkonferenz teilnehmenden Gruppen ein.
Geben Sie zum Registrieren eines normalen Telefons die Telefonnummer mit „T“ am Anfang ein. (z. B., T0312345678)



Näheres zur Verfahrensweise finden Sie in Schritt 5 unter „Registrieren eines neuen Teilnehmers“ auf Seite 67.

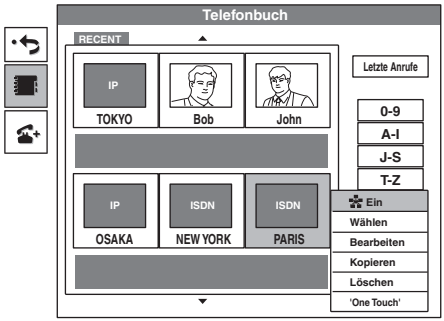
5 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „Speichern“ zu wählen und drücken Sie dann ENTER.

Die Registrierung der Mehrpunktverbindungsliste ist abgeschlossen.

So legen Sie einen im Telefonbuch registrierten anderen Teilnehmer für die Mehrpunktverbindungsliste fest

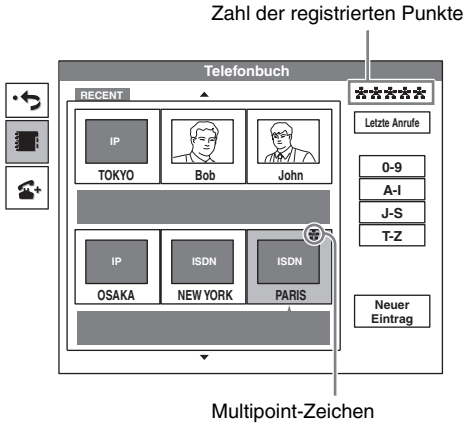
1 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Namen, der in die Mehrpunktverbindungsliste aufgenommen werden soll.

2 Drücken Sie die Taste * auf der Fernbedienung oder rufen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste ENTER auf, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Ein“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.



Das Zeichen (Multipoint) wird in der Liste oben rechts an dem ausgewählten Namen angezeigt und die andere Teilnehmergruppe wird in der Mehrpunktverbindungsliste registriert.

Sie können nach dem obigen Verfahren bis zu fünf Namen mit kennzeichnen. Die Zeichen werden in der oberen rechten Ecke des Telefonbuchs angezeigt, so dass auf einen Blick erkennbar ist, wie viele Teilnehmergruppen für die Mehrpunktverbindung registriert sind.



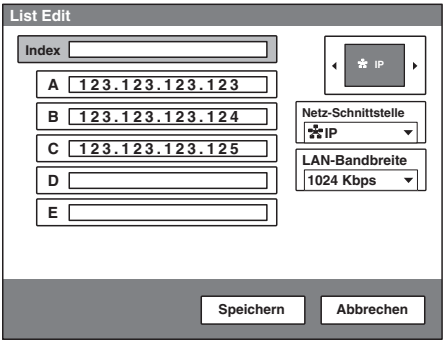
Hinweis

Drücken Sie zum Löschen des Zeichens ✠ aus der Namensliste erneut die Taste * oder öffnen Sie durch Drücken der Taste ENTER das Untermenü, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „✠ Aus“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

3 Wählen Sie eine der Teilnehmergruppen mit dem Zeichen ✠ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑ bzw. ↓ die Option „✠ Bearbeiten“ im Untermenü und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das Menü „List Edit“ wird angezeigt. Alle IP-Adressen oder Telefonnummern der mit ✠ gekennzeichneten Teilnehmer werden in die Zahltextfelder eingegeben.



5 Geben Sie den Namen der Mehrpunktverbindungsliste in das Index-Textfeld ein.

6 Wählen Sie „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

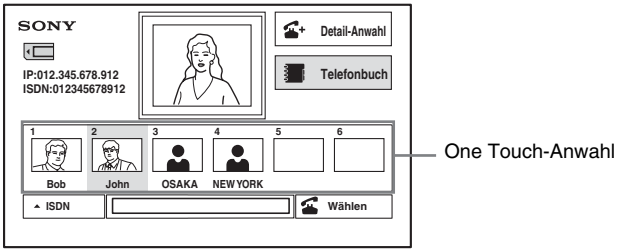
Die Registrierung der Mehrpunktverbindungsliste ist abgeschlossen.

Starten einer Mehrpunkt-Videokonferenz

Anrufen von Fernteilnehmern mit One Touch-Anwahl

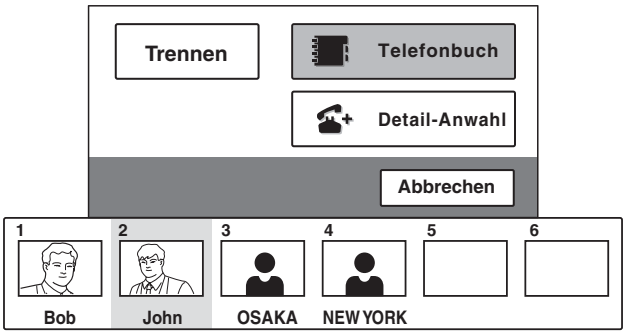
1 Stellen Sie sicher, dass „Multipoint-Modus“ im Multipoint Setup-Menü auf „Auto“ eingestellt ist.

2 Wählen Sie den Fernteilnehmer, den Sie anrufen möchten, aus der Liste One Touch-Anwahl im Startmenü aus.



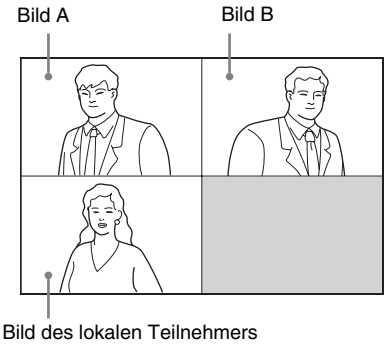
Das System wählt nun den ausgewählten Fernteilnehmer an. „Anwahl (IP)“ oder „Anwahl (ISDN)“ wird angezeigt.

3 Drücken Sie die Taste VERBINDEN/TRENNEN (/) auf der Fernbedienung, um das Untermenü zu öffnen.



4 Wählen Sie den Fernteilnehmer, den Sie als nächstes anwählen mochten, aus der Liste One Touch-Anwahl aus.

Wenn das System mit dem zweiten Fernteilnehmer verbunden wird, schaltet das System automatisch auf Multipoint-Videokonferenz und der Bildschirm wird in vier Bereiche unterteilt.



5 Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, wenn Sie weitere Fernteilnehmer anrufen möchten.

Anrufen eines zweiten und weiterer Fernteilnehmer, die nicht in der Liste One Touch-Anwahl registriert sind

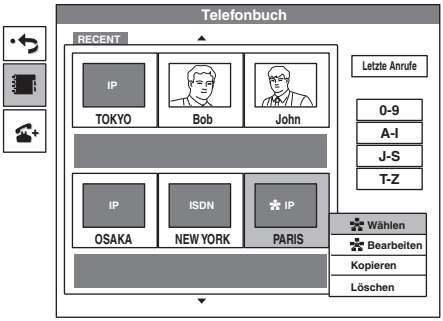
Wenn Sie die Taste VERBINDEN/TRENNEN (/) auf der Fernbedienung drücken, erscheint das Untermenü aus Schritt 2. Wählen Sie „Telefonbuch“, um das Telefonbuch zu öffnen oder wählen Sie „Detail-Anwahl“, um das Menü List Edit zu öffnen.

Führen Sie die Schritte 1-4 unter „Anrufen von Fernteilnehmern durch Auswahl aus dem Telefonbuch“ auf Seite 169 oder die Schritte 1-4 unter „Anrufen von Fernteilnehmern, die nicht im Telefonbuch registriert sind“ auf Seite 171 durch. Dies hängt von dem Registrierungsstatus der jeweiligen Teilnehmergruppe ab.

Anrufen von Fernteilnehmern, die in der Mehrpunktverbindungsliste registriert sind

1 Wählen Sie die im Telefonbuch registrierte Mehrpunktverbindungsliste. Die Mehrpunktverbindungslisten sind mit „ IP“, „ ISDN“ oder „ IP & ISDN“ gekennzeichnet.

2 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung oder rufen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste ENTER auf, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Wählen“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

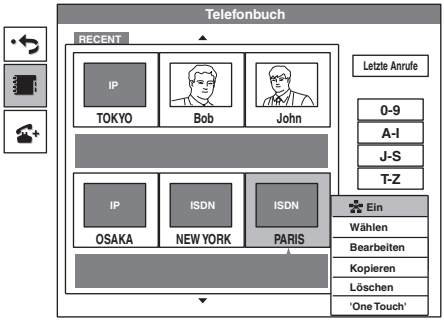


Das System beginnt mit dem Wählen der Nummern der anderen Teilnehmer, die in der Mehrpunktverbindungsliste registriert sind. „ Anwahl (IP)“, „ Anwahl (ISDN)“ oder „Anwahl (IP & ISDN)“ erscheint in der Anzeige. Wenn das System mit allen entfernten Punkten verbunden ist, erscheint die Meldung „Konferenz beginnt!“ in der Anzeige.

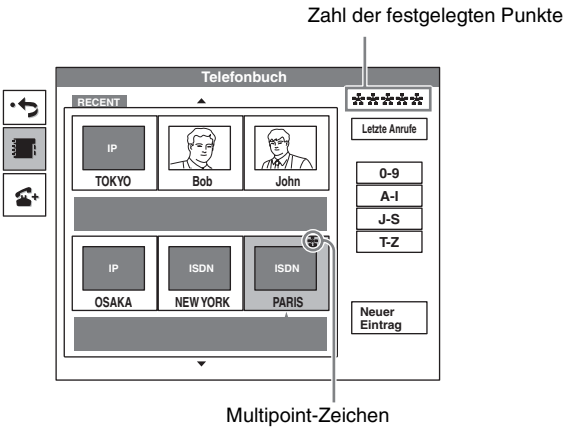
Anrufen von Fernteilnehmern durch Auswahl aus dem Telefonbuch

1 Wählen Sie aus dem Telefonbuch eine andere Teilnehmergruppe aus, mit der Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz halten möchten.

2 Drücken Sie die Taste ✱ auf der Fernbedienung oder rufen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste ENTER auf, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Ein“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.



Das Zeichen (Multipoint) wird im Telefonbuch oben rechts an dem ausgewählten Namen angezeigt und die andere Teilnehmergruppe wird für die Mehrpunkt-Verbindung registriert.
Sie können nach dem obigen Verfahren bis zu fünf Namen mit kennzeichnen. Die hinzugefügten -Zeichen werden oben rechts im Menü „Telefonbuch“ angezeigt.



Hinweis

Drücken Sie zum Löschen des Zeichens ✣ aus der Namensliste erneut die Taste ✱ oder öffnen Sie durch Drücken der Taste ENTER das Untermenü, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „✣ Aus“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

3 Wählen Sie eine der Teilnehmergruppen mit dem Zeichen ✣ aus.

4 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung oder öffnen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste ENTER, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „✣ Wählen“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Das System beginnt mit der Anwahl der anderen Teilnehmergruppe mit den ✣-Zeichen. „✣ Anwahl (IP)“, „✣ Anwahl (ISDN)“ oder „✣ Anwahl (IP & ISDN)“ erscheint in der Anzeige.
Wenn das System mit allen Teilnehmergruppen verbunden ist, erscheint die Meldung „Konferenz beginnt!“ in der Anzeige.

Anrufen des zweiten oder weiterer Fernteilnehmer

Wenn Sie die Taste VERBINDEN/TRENNEN (/) auf der Fernbedienung drücken, erscheint das Untermenü. Wählen Sie aus der Liste „One Touch-Anwahl“ einen Fernteilnehmer aus oder öffnen Sie das Telefonbuch durch Auswählen von „Telefonbuch“ oder öffnen Sie das Menü „List Edit“ durch Auswählen von „Detail-Anwahl“ und wählen Sie den Fernteilnehmer in Abhängigkeit von dem Registrierungsstatus des Fernteilnehmers aus.

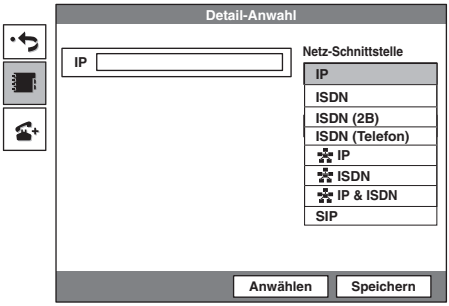
Anrufen von Fernteilnehmern, die nicht im Telefonbuch registriert sind

Die grundlegenden Schritte sind gleich wie beim Starten einer Punkt-zu-Punkt-Konferenz.

Näheres finden Sie unter „Anrufen einer im Telefonbuch nicht registrierten Fernteilnehmergruppe mit dem Menü „Detail-Anwahl““ auf Seite 88.

1 Öffnen Sie das Menü Anwahl Setup durch Auswahl von „Anwahl Setup“ im Startmenü.

2 Wählen Sie die Netz-Schnittstelle für die Mehrpunktverbindung unter „Netz-Schnittstelle“.
Wählen Sie „ IP“, um die IP-Verbindung, „ ISDN“, um die ISDN-Verbindung und „ IP & ISDN“, um die IP- und ISDN-Verbindung zu verwenden.



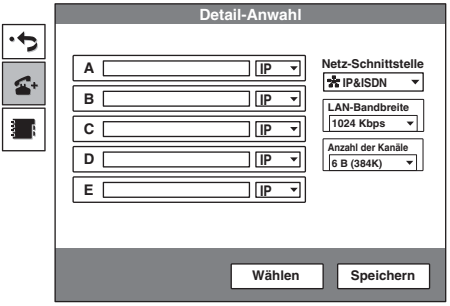
3 Richten Sie die Netz-Schnittstelle der anderen Teilnehmergruppen ein.

Wenn „ IP“ ausgewählt ist
Geben Sie die IP-Adressen aller Teilnehmer in die Textfelder A bis E ein.

Wenn „ ISDN“ ausgewählt ist
Geben Sie die Telefonnummern aller Teilnehmer in die Textfelder A bis E ein.
Geben Sie zum Registrieren eines normalen Telefons die Telefonnummer mit „T“ am Anfang ein. (z. B., T0312345678)

Wenn „ IP&ISDN“ ausgewählt ist
Wählen Sie die verwendete Schnittstelle (IP oder ISDN) aus der Dropdownliste auf der rechten Seite der Textfelder A bis E aus und geben Sie anschließend die IP-Adressen für die IP-Verbindung sowie die Telefonnummern für die ISDN-Verbindung für alle an einer Mehrpunktkonferenz teilnehmenden Gruppen ein.

Geben Sie zum Registrieren eines normalen Telefons die Telefonnummer mit „T“ am Anfang ein. (z. B., T0312345678)



Näheres zur Vorgehensweise finden Sie in Schritt 3 unter „Anrufen einer im Telefonbuch nicht registrierten Fernteilnehmergruppe mit dem Menü „Detail-Anwahl““ auf Seite 88.

4 Wählen Sie „Wählen“ und drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung. Sie können auch die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.

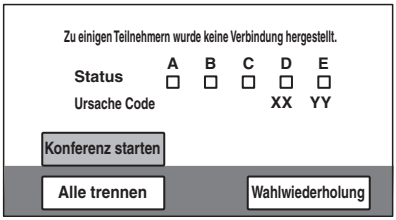
Das System wählt nun die in Schritt 3 ausgewählten Nummern. „ Anwahl (IP)“, „ Anwahl (ISDN)“ oder „ Anwahl (IP & ISDN)“ wird angezeigt. Wenn das System mit allen entfernten Teilnehmergruppen verbunden ist, erscheint die Meldung „Konferenz beginnt!“ in der Anzeige.

So rufen Sie die zweite oder andere Teilnehmergruppen an

Drücken Sie nach dem Beginn der Kommunikation mit der zuerst gewählten Teilnehmergruppe die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung, um das Untermenü zu öffnen.
Wenn Sie die Taste VERBINDEN/TRENNEN (/) auf der Fernbedienung drücken, erscheint das Untermenü. Wählen Sie aus der Liste One-Touch-Anwahl einen Fernteilnehmer aus oder öffnen Sie das Telefonbuch durch Auswählen von „Telefonbuch“ oder öffnen Sie das Menü „List Edit“ durch Auswählen von „Detail-Anwahl“ und wählen Sie den Fernteilnehmer in Abhängigkeit von dem Registrierungsstatus des Fernteilnehmers aus.

Wenn nicht zu allen Stellen eine Verbindung hergestellt wird

Der folgende Dialog wird angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Option.



Konferenz starten: Konferenz wird mit den Teilnehmergruppen, zu denen Verbindungen bestehen, gestartet.

Alle trennen: Alle Verbindungen werden getrennt und es erscheint wieder das Startmenü.

Wahlwiederholung: Die Punkte, zu denen keine Verbindung hergestellt wurde, werden erneut angewählt.

Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe

Die Schritte sind gleich wie bei einer Punkt-zu-Punkt-Konferenz.

Näheres finden Sie unter „Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe“ auf Seite 93.

Verwendung von Display / Steuerung

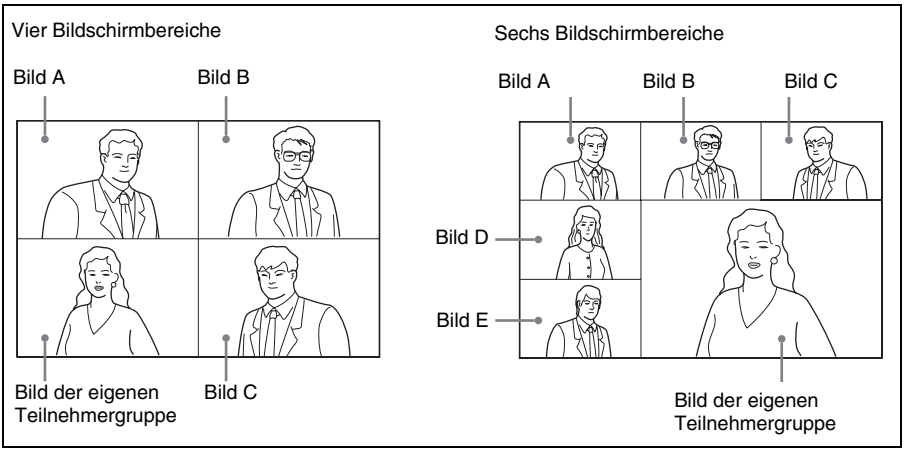
Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz mit auf dem Videokommunikationssystem installierter MCU-Software sind folgende Funktionen möglich.

Was ist der „Sendemodus“?

Sie können die Modi „Bildteilung“, „Bildteilung (Festgelegt)“, „Sprachsteuerung“ und „Senden“ verwenden.

Modus „Bildteilung“

Dieser Modus ermöglicht die Anzeige der Bilder von den anderen Terminals, mit denen Verbindungen bestehen, sowie des Bildes des lokalen Terminals durch Unterteilung des Bildschirms in mehrere Bereiche.
Je nachdem, wie viele Terminals angeschlossen sind, wird der Bildschirm in vier (bei Verbindung mit 1 bis 3 Terminals) oder sechs (bei Verbindung mit 4 oder 5 Terminals) Bereiche unterteilt.
Die Bilder A bis C (bzw. A bis E) werden in der Reihenfolge des Verbindungsaufbaus angezeigt.

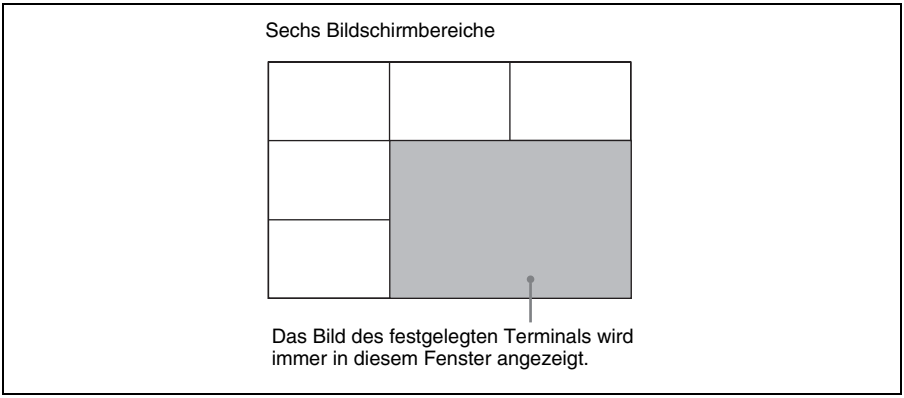


Hinweise

- Wird das in sechs Bildschirmbereiche aufgeteilte Fenster angezeigt, erkennt das System das Terminal einschließlich des lautesten Tons unter allen Terminals und das Bild dieses Terminals wird im rechten unteren Fenster angezeigt. Das Bild am lokalen Standort wird dann in dem Fenster angezeigt, in dem das Bild des erkannten Terminals angezeigt wurde.
- Wenn Sie den Sendemodus von Modus Teilen zu Modus Sprachsteuerung ändern, bei dem ein Bild eines bestimmten Terminals als Vollbild während der Kommunikation angezeigt wird, wird die Position der Bilder A bis E bei erneutem Aufrufen des Modus Teilen geändert.
- Befindet sich das System im Modus Teilen oder Teilen (festgelegt), kann keine der an andere Terminals angeschlossenen Kameras gesteuert werden.

Modus „Bildteilung (Festgelegt)“

Die Bilder der anderen angeschlossenen Terminals sowie das Bild des lokalen Terminals werden durch Unterteilung des Bildschirms in mehrere Bereiche (wie beim Modus „Teilen“) angezeigt.
Sie können ein Bild der geteilten Bildschirmbereiche bestimmen, um dieses in der rechten unteren Ecke des Fensters für den Modus für sechs Bildschirmbereiche zu positionieren. Andere Bilder als das festgelegte werden in der Reihenfolge der Verbindung in den Bildschirmbereichen angezeigt.



Modus „Sprachsteuerung“

In diesem Modus wird unter allen angeschlossenen Terminals derjenige ermittelt, an dem am lautesten gesprochen wird und das betreffende Bild wird als Vollbild an allen Terminals angezeigt. Bei aktiviertem Modus „Sprachsteuerung“ wird die Anzeige „V.A“ eingeblendet. Die Anzeige mit Alphabet (ex. [A]) mit der Angabe des Terminals des angezeigten Bilds erscheint ebenfalls. Die Anzeige [ ] wird während des Sendens des lokalen Bilds angezeigt.

Modus „Senden“

Sie können den Terminal festlegen, damit das Bild dieses Terminals als Vollbild an allen Standorten angezeigt wird. Die Anzeige mit Alphabet (ex. [A]) mit der Angabe des Terminals des angezeigten Bilds erscheint ebenfalls. Die Anzeige [ ] wird während des Sendens des lokalen Bilds angezeigt.

Sendemodi und angezeigte Fenster

In der nachfolgenden Tabelle werden die Bildschirm-Fenster beschrieben, die bei der Auswahl eines der Sendemodi angezeigt werden. Je nach Verbindungsart Ihres Systems stehen manche Modi nicht zur Auswahl. Für die Verbindungsart, für die in dieser Tabelle kein Fenster angezeigt wird, steht der entsprechende Modus nicht zur Verfügung.

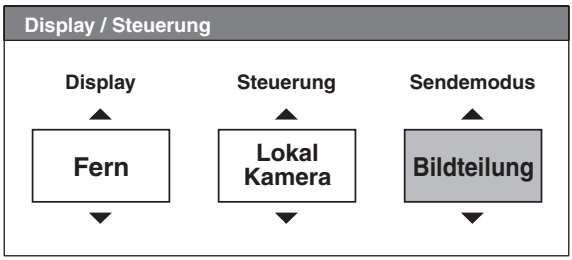
<table>
<tr><th colspan="3" rowspan="2">Verbindungsart</th><th>Nicht-kaskadierte Verbindung</th><th>Kaskadenverbindung</th></tr>
<tr><td>LAN-Verbindung (Siehe Seite 154.)
ISDN-Verbindung (Siehe Seite 156.)
LAN & ISDN-Verbindung (Siehe Seite 158)</td><td>LAN-Kaskadenverbindung (Siehe Seite 155.)
LAN & ISDN-Kaskadenverbindung (Siehe Seite 159.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Verbindungspunkte (max.)</td><td>6</td><td>10</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Sendemodus</td><td rowspan="2">Bildteilung</td><td>1-3 Terminals angeschlossen</td><td>Vier Bildschirmbereiche
 </td><td>–</td></tr>
<tr><td>4-5 Terminals angeschlossen</td><td>Sechs Bildschirmbereiche
 </td><td>–</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Bildteilung (Festgelegt)</td><td>1-3 Terminals angeschlossen</td><td>–</td><td>–</td></tr>
<tr><td>4-5 Terminals angeschlossen</td><td>Sechs Bildschirmbereiche
 </td><td>–</td></tr>
<tr><td colspan="2">Sprachsteuerung</td><td>Vollbild
 </td><td>Vollbild
 </td></tr>
<tr><td colspan="2">Senden</td><td>Vollbild
 </td><td>–</td></tr>
</table>

Wechseln des Sendemodus

Zu Beginn der Konferenz wird der mit „Sendemodus“ im Menü „Multipoint-Konfiguration“ festgelegte Modus aktiviert. Sie können den Modus während der Kommunikation wechseln.

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Sendemodus“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.



Bildteilung: Zum Auswählen des Modus „Teilen“.
Bildteilung (A festgelegt): Bestimmt das Bild des ersten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Bildteilung (B festgelegt): Bestimmt das Bild des zweiten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Bildteilung (C festgelegt): Bestimmt das Bild des dritten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Bildteilung (D festgelegt): Bestimmt das Bild des vierten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Bildteilung (E festgelegt): Bestimmt das Bild des fünften angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Bildteilung (lokal festgelegt): Fixiert das lokale Bild im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Sprachsteuerung: Zum Auswählen des Modus „Sprachsteuerung“.
Eigenbild: Überträgt die lokale Teilnehmergruppe im Sendemodus.
System A: Überträgt das Bild des ersten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
System B: Überträgt das Bild des zweiten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
System C: Überträgt das Bild des dritten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
System D: Überträgt das Bild des vierten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.

System E: Überträgt das Bild des fünften angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
Übertragen beenden: Beendet die Übertragung im „Sendemodus“.

So wird im Modus „Sprachsteuerung“ das lokale Bild angezeigt

Sie können nur das lokale Bild anzeigen lassen, während der Sendemodus auf „Sprachsteuerung“ eingestellt bleibt.

1. Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
   Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2. Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Lokal“ unter „Display“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.
   Das lokale Bild erscheint in der Anzeige.

So schalten Sie wieder in den Modus „Sprachsteuerung“ um

Drücken Sie erneut die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung und wählen Sie „Fern“ unter „Display“.

Empfangen der Übertragungsanforderung von einem anderen Terminal

Wenn von einem der angeschlossenen Terminals der Befehl „Eigenbild“ eingeht, wird das Bild dieses Terminals als Vollbild übertragen.
Wenn der Befehl „Übertragung stoppen“ von einem der angeschlossenen Terminals eingeht, schaltet das System wieder in den vorhergehenden Modus.

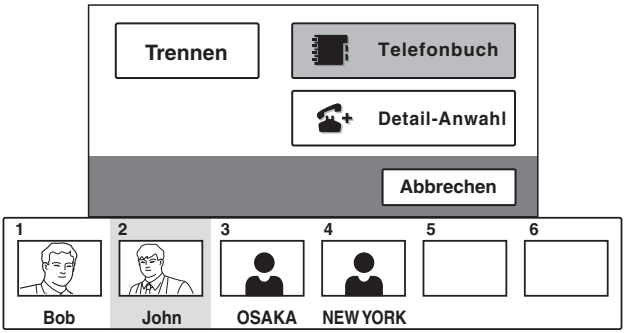
Hinweise

- Wenn Sie den Befehl „Eigenbild“ von einem anderen Terminal empfangen haben, wird o. g. Vorgang nicht durchgeführt.
- Bei der Verwendung einer Kaskadenverbindung unterstützt das Videokommunikationssystem nur die Sprachsteuerung.

Beenden der Mehrpunkt-Videokonferenz

1 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.

Das folgende Untermenü wird angezeigt.

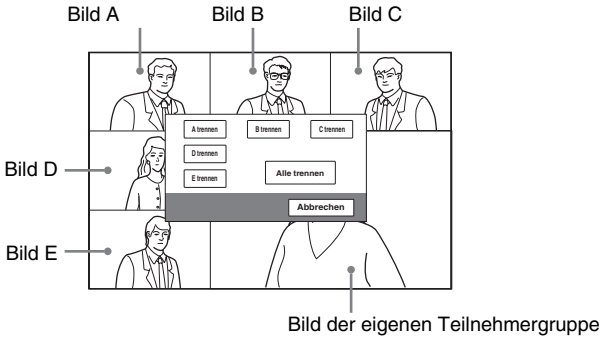


2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Trennen“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.

Die Anzeige wird in Bildschirmbereiche geteilt und das folgende Menü wird angezeigt.

Die Positionen der Bilder in den geteilten Fenstern A bis E (oder A bis C) werden auf die Positionen zum Zeitpunkt des Anschlusses der Terminals zurückgesetzt.

Sie können die Terminalnamen in diesem Fenster anzeigen lassen, wenn „Terminalname anzeigen“ im Menü „Multipoint- Setup“ auf „Ein“ eingestellt ist.



3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → das Terminal aus, zu dem die Verbindung getrennt werden soll und drücken Sie dann die Taste ENTER.

A trennen: Trennt die Verbindung zum ersten angeschlossenen Terminal.

B trennen: Trennt die Verbindung zum zweiten angeschlossenen Terminal.

C trennen: Trennt die Verbindung zum dritten angeschlossenen Terminal.

D trennen: Trennt die Verbindung zum vierten angeschlossenen Terminal.

E trennen: Trennt die Verbindung zum fünften angeschlossenen Terminal.

Alle trennen: Trennt die Verbindung zu allen Terminals.

Die Verbindung zum ausgewählten Terminal wird getrennt.

Durch wiederholtes Drücken der Taste CONNECT/DISCONNECT (/) können Sie die Verbindung zu allen Terminals trennen.

So brechen Sie das Trennen der Verbindung ab

Wählen Sie in Schritt 3 „Abbrechen“ und drücken Sie die Taste ENTER.

Hinweise zu Sekundärterminals

Für die Einstellungen dieses Systems ungeeignete Terminals werden als Sekundärterminals bezeichnet. Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Sekundärterminal und diesem System sind nachfolgend aufgeführt.

- Senden/Empfangen von Audiosignalen
- Empfangen von Videosignalen vom Sekundärterminal
- Deaktiviert die Übertragung von Videosignalen an den Sekundärterminal

Angaben zum Sekundärterminal finden Sie im Glossar auf Seite 245.

Wenn ein normales Telefon angeschlossen ist

Der Audio-Modus der anderen Terminals ist nicht betroffen, wenn ein normales Telefon angeschlossen bzw. seine Verbindung getrennt wird.

Kombination von Terminals mit aktivierter („Ein“) und deaktivierter („Aus“) „Far End Kamera-Steuerung“

Da die Bitrate der Videosignale von der Einstellung der „Far End-Kamera-Steuerung“ abhängt, wird das Bild auf einigen Terminals nicht angezeigt.

Wenn sich ein Netzwerk mit 56 K unter den Terminals bei einer Konferenz über ein Netzwerk mit 64 K befindet

Die Konferenz wechselt automatisch zum Netzwerk mit 56 K. Terminals, die nicht zu diesem Netzwerk wechseln können, gelten als Sekundärterminals und die Bildübertragung ist nicht verfügbar.

Wenn ein Terminal mit anderem Audio-Modus angeschlossen ist und die Videobitrate unterschiedlich ist

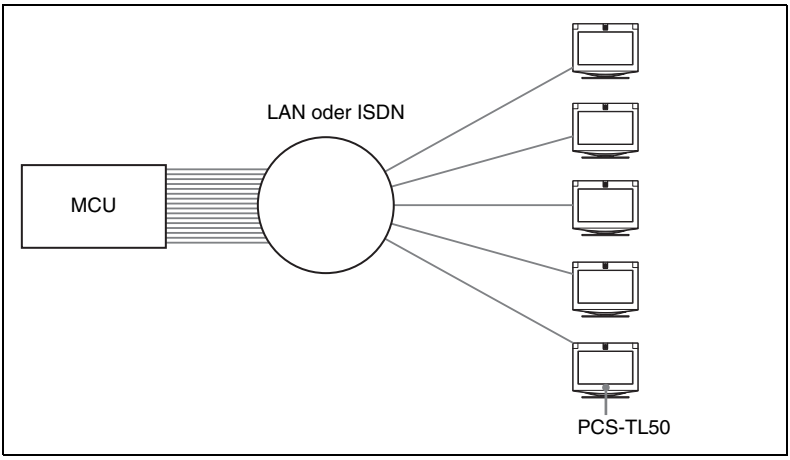
Die Konferenz wird in dem Video-Modus entsprechend dem Terminal mit der niedrigsten Videobitrate abgehalten. Für diese Rate nicht geeignete Terminals gelten als sekundär und die Bildübertragung ist nicht verfügbar.

Wenn der Video-Modus eines Terminals nur QCIF ist

Das System sendet keine Bildsignale an das QCIF-Terminal.

Anschließen der externen MCU

Durch den Anschluss der externen MCU (Multipoint Control Unit) kann eine Mehrpunkt-Videokonferenz gehalten werden, sofern die MCU-Software nicht auf dem Videokommunikationssystem installiert ist.

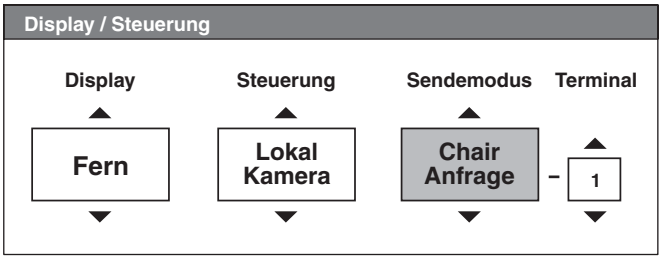


Aktivieren der Konferenzleitung

Wenn die MCU für die ISDN-Verbindung mit der Konferenzleitungsfunktion ausgestattet ist, kann diese für bis zu 99 angeschlossene Terminals aktiviert werden.
Durch die Konferenzleitungsfunktion kann das Terminal festgelegt werden, das angezeigt werden soll, das die spezifizierten Bilder an alle Terminals übertragen soll oder das lokale Bild an alle Terminals übertragen soll.

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Chair Anfrage“ unter „Sendemodus“.



3 Drücken Sie die Taste ENTER auf der Fernbedienung.
Die Konferenzleitung ist aktiviert und Sie können bis zu 99 Terminals steuern. Die Konferenzleitungsfunktion wird abgebrochen, wenn „Freigeben“ unter „Sendemodus“ gewählt wird.

Hinweis

Bei Fehlern wird die Meldung „MCU-Betrieb zurückgewiesen.“ in der Anzeige angezeigt.

Anzeigen des Bilds des ausgewählten Terminals

1 Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Empfangen“ unter „Sendemodus“.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Nummer des anzuzeigenden Terminals unter „Terminal“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Bild des ausgewählten Terminals wird in der lokalen Anzeige angezeigt.

Hinweise

- Wenn kein Terminal ausgewählt ist, wird das Bild der kleinsten Terminalnummer angezeigt.
- Die Terminalnummer wird einem Terminal basierend auf den, von der MCU empfangenen Informationen zu jedem Terminal zugewiesen.

So übertragen Sie das ausgewählte Bild an alle Terminals

1 Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Senden“ unter „Sendemodus“.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Nummer des zu sendenden Terminals unter „Terminal“ aus und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das Bild des ausgewählten Terminals wird auf dem lokalen Bildschirm angezeigt und an alle Terminals gesendet.

So übertragen Sie ein lokales Bild an alle Terminals

1 Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Senden“ unter „Sendemodus“.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „0“ unter „Terminal“ und drücken Sie dann die Taste ENTER.
Das lokale Bild wird an alle Terminals gesendet. Die Anzeige wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Beenden der Konferenzleitung

1. Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.
2. Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Freigeben“ unter „Sendemodus“.
   Die Konferenzleitungsfunktion ist nun nicht mehr für lokale Teilnehmer verfügbar.

Multipoint-Attribute

Nummer	Attribut	Wert (H.320 MCU)	Wert (H.323 MCU)
1	Maximale Anzahl an Terminals, die an eine einzelne MCU angeschlossen werden können	5 (6 einschließlich dieses Terminals)	5 (6 einschließlich dieses Terminals)
2	Maximale Anzahl gleichzeitiger (unabhängiger) Konferenzen, die von einer einzelnen MCU unterstützt werden können	1	1
3	Maximale Anzahl an Anschlüssen, die an andere MCUs angeschlossen werden können	0	1
4.1	Netzwerkschnittstellen an jedem Anschluss	BRI	LAN
4.2	Eingeschränkte Netzwerkfähigkeit	Restrict_Required	–
5	Übertragungsraten der Anschlüsse	1B, 2B, 4B, 6B	Rate aller Punkte insgesamt Max. 1920 Kbps
6	Audioprozessor	Vorhanden	Vorhanden
6.1	Gemischt/geschaltet Geräusch-/Echo-Unterdrückung an „stillen“ Anschlüssen	Gemischt Nein	Gemischt Nein
6.2	Audioalgorithmus an jedem Anschluss	G.711, G.728, G.722	G.711, G.728, G.722
7	Videoprozessor (bewegte Bilder)	Vorhanden	Vorhanden
7.1	Geschaltet/gemischt	Sprachsteuerung/Vier Bildschirmbereiche/Sechs Bildschirmbereiche/ Benutzersteuerung	Sprachsteuerung/Vier Bildschirmbereiche/Sechs Bildschirmbereiche/ Benutzersteuerung
7.2	Videoalgorithmus an jedem Anschluss	H.261, H.263	H.261, H.263
8	Datenprozessor	Vorhanden	Vorhanden
8.1	Datenübertragungseinrichtung, LSD Datenübertragungseinrichtung, HSD	Vorhanden Nein	– –
8.2	MLP-Prozessor	Vorhanden	–
9	Verschlüsselung	Nicht unterstützt	Unterstützt

Nummer	Attribut	Wert (H.320 MCU)	Wert (H.323 MCU)
10	Verfahren zum Auswählen des Kommunikations-Modus – SCM	Spez. Ausführung: Anzahl der Kanäle (1B/2B/4B/6B) Audio-Algorithmus (G.711, G.722, G.728) Auto: Bildwiederholfrequenz (7,5/10/15/30 fps) Videocodierungsmodus (CIF/QCIF) Festgelegt oder automatisch geschaltet: Video-Algorithmus (H.261 festgelegt, H.261 oder H.263 geschaltet automatisch) ISDN-Rate (56 K festgelegt/Auto)	Spez. Ausführung: LAN-Bandbreite (Gesamtrate aller Punkte, max. 1920 Kbps) Audio-Algorithmus (G.711, G.722, G.728) Auto: Bildwiederholfrequenz (7,5/10/15/30 fps) Videocodierungsmodus (CIF/QCIF) Festgelegt oder automatisch geschaltet: Video-Algorithmus (H.261 festgelegt, H.261 oder H.263 geschaltet automatisch)
11	Funktionen von Sekundärterminals	Senden/Empfangen von Ton, nur Empfangen von Bild. Senden/Empfangen von Ton nur über ein normales Telefon.	Senden/Empfangen von Ton, nur Empfangen von Bild. Senden/Empfangen von Ton nur über ein normales Telefon.
12	Maßnahmen für Anruf	Kein Anruf/Reservierung empfangen	Kein Anruf/Reservierung empfangen
13	Steuerfunktionen	–	–
13.1	Nummerierung der Terminals Einfache Konferenzleitung mit BAS	Nein Nein	Vorhanden Nein
13.2	MLP-Funktionen (T.120)	Nein	Nein
13.3	H.224 (Simplexdaten)	Vorhanden	Vorhanden
14	Kaskadierend	Nein	Vorhanden
14.1	Festgelegte Raten („einfach“)	Nein	Nein
14.2	Steuerterminal/abhängiges Terminal	Nein	Vorhanden
15	Terminalkennung	Nein	Vorhanden
16	MBE-Funktion	Nein	–

Kapitel 8: Videokonferenz über SIP

In diesem Kapitel ist die Durchführung einer Videokonferenz über SIP (Session Initiation Protocol) beschrieben. Bei SIP handelt es sich um ein durch die IETF (Internet Engineering Task Force) standardisiertes Protokoll zur Herstellung einer Kommunikationsverbindung über ein Netzwerk.
Für die Durchführung einer Videokonferenz mit einem IP-Telefonsystem über SIP ist die Installation der optionalen PCSA-SP1 SIP-Software in diesem System und die Verbindung über einen SIP-Server erforderlich.
Die Installation der optionalen MCU-Software ermöglicht es, Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu 5 IP-Telefonsystemen durchzuführen.

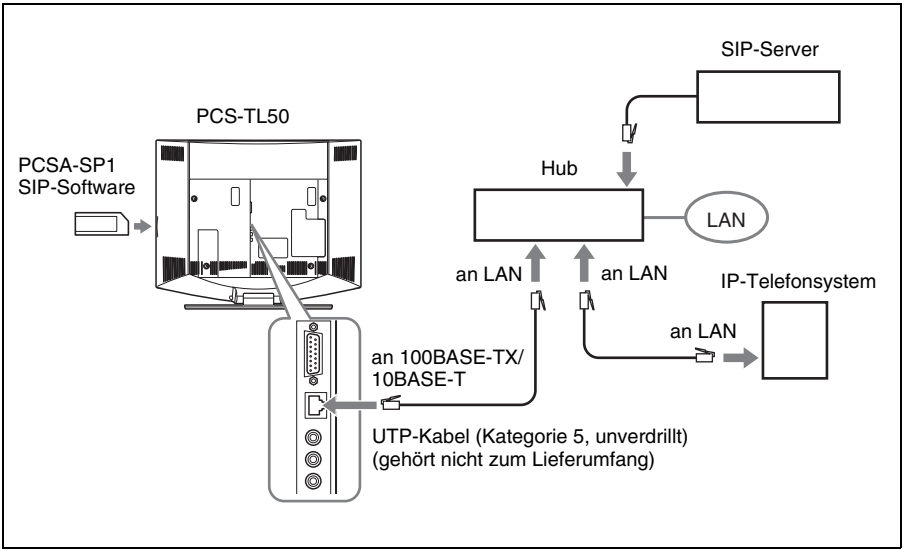
Einschränkungen bei der Verwendung der SIP-Software

- Die Einstellungen im Menü „Konfiguration“ sind für Verbindungen über SIP ungültig.
- Datenübertragung über die Data Solution Box ist während einer Videokonferenz über SIP nicht möglich.
- Die entfernte Kamera kann während einer Videokonferenz über SIP nicht gesteuert werden.
- Es kann keine SIP-Verbindung hergestellt werden, wenn „Verschlüsselung über LAN“ auf „Ein“ eingestellt ist.
- Eine Kaskadenverbindung über SIP wird auch dann nicht unterstützt, wenn die PCSA-SPI SIP-Software auf zwei Videokommunikationssystemen installiert worden ist.

Verbindungsbeispiele für eine Videokonferenz über SIP

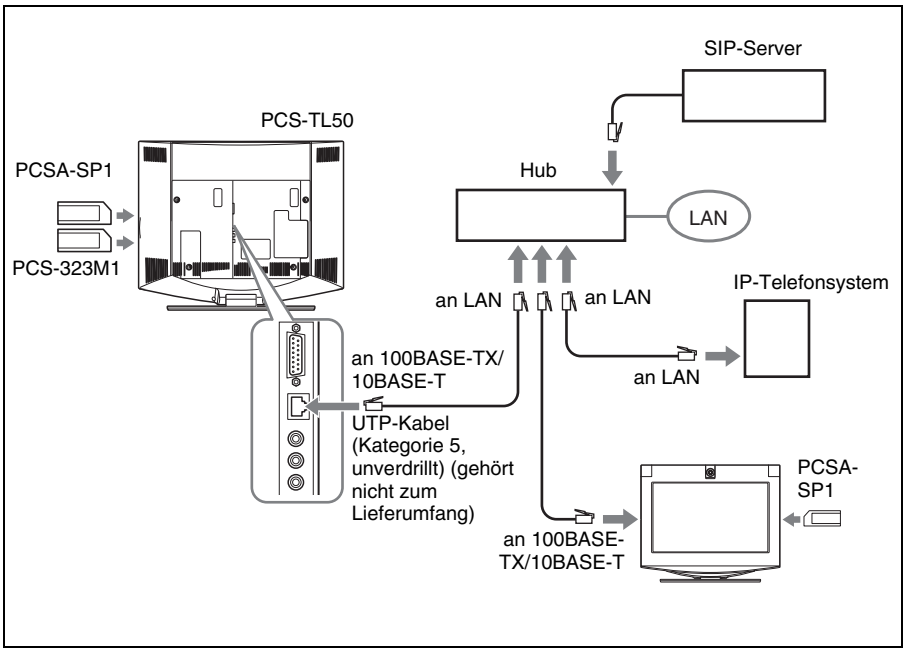
Verbindungsbeispiel für Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz

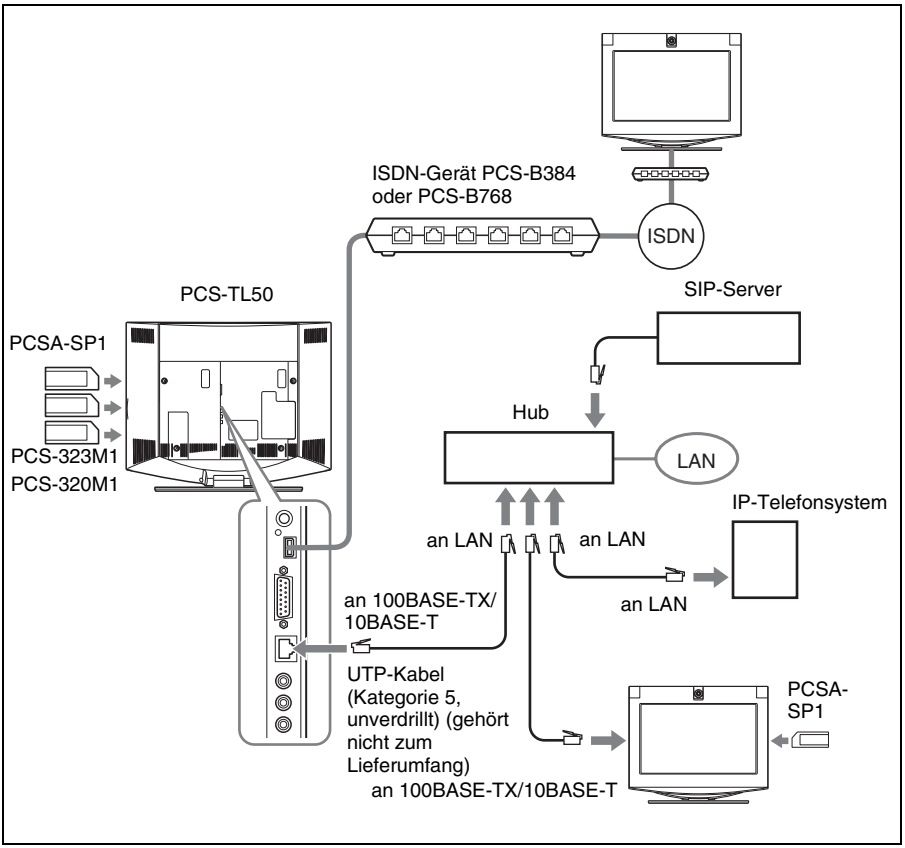
Verbinden Sie das Videokommunikationssystem, auf dem die optionale PCSA-SP1 SIP-Software installiert worden ist, über einen Hub mit einem IP-Telefonsystem und einem SIP-Server.



Verbindungsbeispiele für Mehrpunkt-Videokonferenz

Installation der PCSA-SP1 SIP-Software und der PCS-323M1 H.323 MCU-Software auf dem Videokommunikationssystem ermöglicht es, Multipoint-Videokonferenzen mit bis zu sechs Punkten durchzuführen. Wird zusätzlich die PCS-320M1 H.320 MCU-Software installiert, ist es möglich, eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit gemischten SIP- und ISDN-Verbindungen durchzuführen.





Hinweise

- Eine Kaskadenverbindung kann auch dann nicht hergestellt werden, wenn die SIP-Software auf zwei oder mehr Videokommunikationssystemen installiert ist.
- Bei einer SIP-Verbindung ist es nicht möglich, den Videomodus während einer Konferenz automatisch zu ändern. Nimmt ein Terminal mit dem Videomodus des zuvor verbundenen Terminals an der Konferenz teil, wird es als Sekundärterminal betrachtet und kann keine Videosignale empfangen.

Vorbereiten einer Videokonferenz über SIP

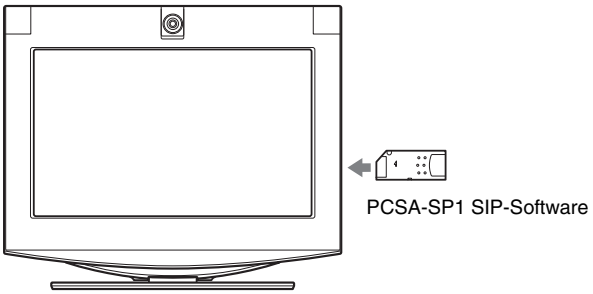
Installieren der SIP-Software

Hinweise zum Installieren der SIP-Software

- Die Software kann nicht installiert werden, wenn der Schreibschutz des „Memory Stick“, auf dem die SIP-Software gespeichert ist, auf „LOCK“ gestellt ist.
- Nachdem die SIP-Software auf dem Videokommunikationssystem installiert wurde, wird die Software nicht mehr verwendet.
- Wird die SIP-Software über einen Computer usw. auf einen anderen Memory Stick kopiert, kann die Software nicht installiert werden.

1 Schalten Sie den Netzschalter an der rechten Seite des Geräts aus.

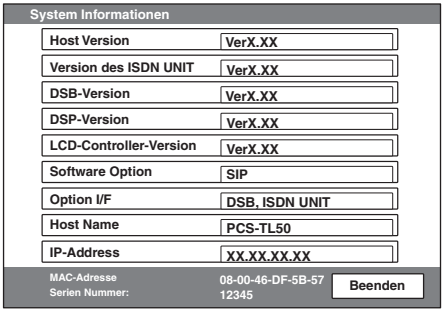
2 Setzen Sie den „Memory Stick“ ein, auf dem die PCSA SP1 SIP-Software enthalten ist.
Setzen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung mit der Markierung nach oben ein.



3 Schalten Sie den Netzschalter an der rechten Seite des Geräts ein.
Die SIP-Software ist in diesem System installiert.

So prüfen Sie, ob die Installation der SIP-Software abgeschlossen ist

„SIP“ wird unter „Software Option“ im Menü „System Informationen“ angezeigt.

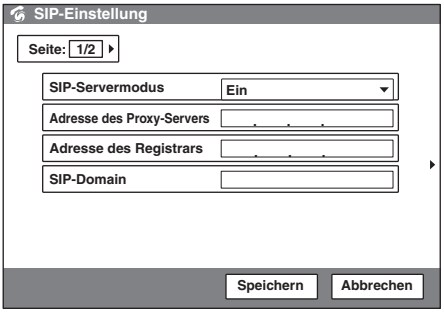


Näheres zu dem Menü „System Informationen“ finden Sie unter „Menü „System Informationen““ auf Seite 62.

Einstellungen für SIP

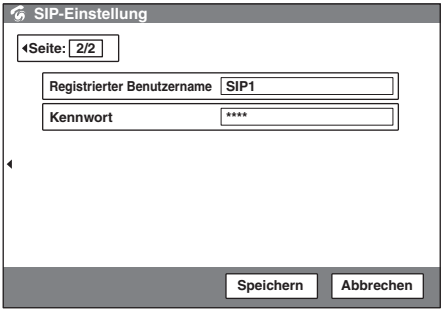
Im Menü „SIP-Einstellung“ können Sie Menüoptionen hinsichtlich SIP einstellen.

1 Legen Sie „Ein“ für „SIP Servermodus“ auf Seite 1 des Menüs „SIP-Einstellung“ fest.



2 Geben Sie die „Adresse des Proxy-Servers“ und/oder die „Adresse des Registrars“ sowie die „SIP-Domain“ für den SIP-Server ein.

3 Nehmen Sie die Einstellungen für „Registrierter Benutzername“ und „Kennwort“ auf Seite 2 des Menüs „SIP-Einstellung“ vor.



4 Wählen Sie „Speichern“.

Der Status der Synchronisierung mit dem SIP-Server wird angezeigt.
SIP-Registrierung bestätigt: Die Synchronisierung mit dem SIP-Server wurde durchgeführt.
SIP-Registrierung angefordert: Die Synchronisierung mit dem SIP-Server wird gerade durchgeführt.
SIP-Registrierung fehlgeschlagen: Die Synchronisierung mit dem SIP-Server ist fehlgeschlagen.

Hinweis

Geben Sie auf dem Kommunikationsterminal, auf dem die PCS-H.322M1 H.323 MCU-Software installiert ist, die Benutzernamen und Kennwörter aller Terminals ein, die für eine Mehrpunkt-Videokonferenz verbunden werden sollen. Es können bis zu 5 Terminals gespeichert werden.

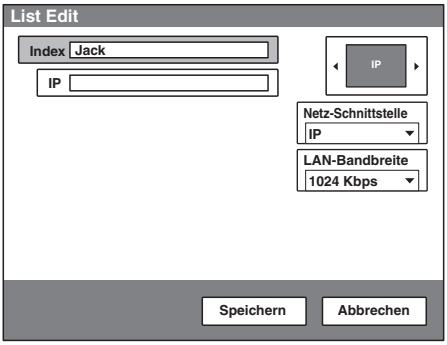
Näheres zu der Einstellung finden Sie unter „Menü „SIP-Einstellung““ auf Seite 66.

Registrieren von Fernteilnehmern im Telefonbuch

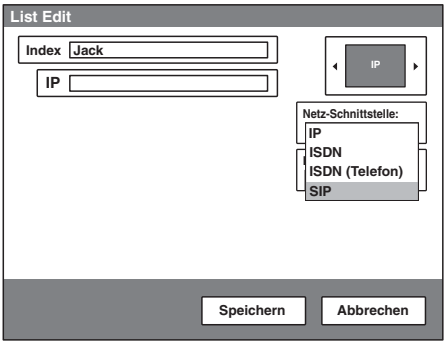
Die grundlegenden Schritte sind gleich wie beim Registrieren eines Fernteilnehmers für eine Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz.

1 Wählen Sie „Neuer Eintrag“ im Menü „Telefonbuch“, um das Menü „List Edit“ aufzurufen und geben Sie den Namen des Fernteilnehmers im Textfeld „Index“ ein.

Näheres zur Vorgehensweise finden Sie unter Schritt 1 bis 3 von „Registrieren eines neuen Teilnehmers“ auf Seite 67.



2 Wählen Sie „SIP“ unter „Netz-Schnittstelle“ aus.



3 Geben Sie im IP-Textfeld die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.

4 Wählen Sie das Symbol Netz-Schnittstelle (SIP) oder ein Standbild zur Anzeige im Telefonbuch.

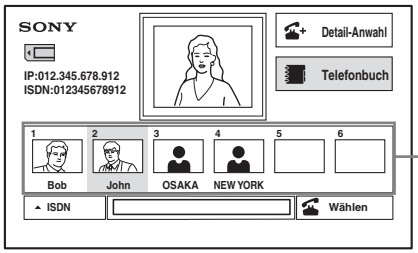
5 Wählen Sie „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.
Die Registrierung im Telefonbuch ist abgeschlossen.

Starten einer Videokonferenz über SIP

Anrufen von Fernteilnehmern

Anrufen von Fernteilnehmern mit „One Touch“-Anwahl

Die grundlegenden Schritte sind gleich wie bei einer normalen Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz.
Wählen Sie einen Fernteilnehmer aus der Liste „One Touch“-Anwahl im Startmenü aus. Drücken Sie dazu eine „One Touch“-Taste (Tasten 1 bis 6) auf der Fernbedienung.



Das System wählt nun den ausgewählten Fernteilnehmer an. Auf dem Display wird „Anwahl“ angezeigt.
Wenn das System die Verbindung mit dem Fernteilnehmer hergestellt hat, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt.

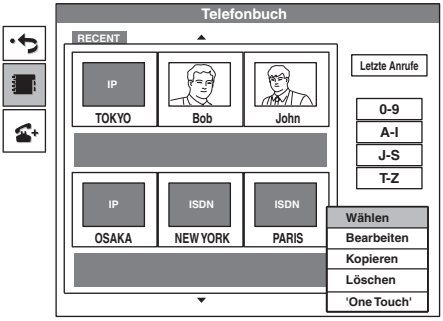
Einzelheiten siehe „Anrufen eines Fernteilnehmers mit „One Touch“-Anwahl“ auf Seite 82.

So rufen Sie einen im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an

1 Wählen Sie „Telefonbuch“ im Startmenü aus und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.
Das Menü „Telefonbuch“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung einen Fernteilnehmer aus dem Telefonbuch aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.



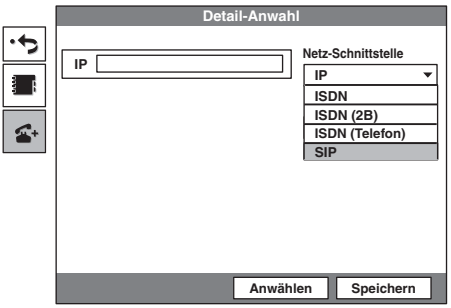
3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung die Option „Wählen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.
Das System wählt nun den in Schritt 2 ausgewählten Fernteilnehmer an. „Anwahl“ wird angezeigt.
Wenn das System mit dem entfernten System verbunden ist, erscheint die Meldung „Konferenz beginnt!“ auf dem Bildschirm.

So rufen Sie einen nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an

Die grundlegenden Schritte sind gleich wie bei einer normalen Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz.
Einzelheiten zur Vorgehensweise finden Sie unter „Anwählen einer im Telefonbuch nicht registrierten Fernteilnehmergruppe mit dem Menü Detail-Anwahl“ auf Seite 88.

1 Öffnen Sie das Menü „Wählen“ durch Auswahl von „Wählen“ im Startmenü.

2 Wählen Sie „SIP“ unter „Netz-Schnittstelle“ aus.



3 Geben Sie im IP-Textfeld die Adresse eines Fernteilnehmers ein.

Die Adresse muss eines der folgenden Formate besitzen:

- 4000 (durch SIP-Server zugewiesene Nummer)
- 4000@sip.com
- 192.168.1.1 (IP-Adresse)

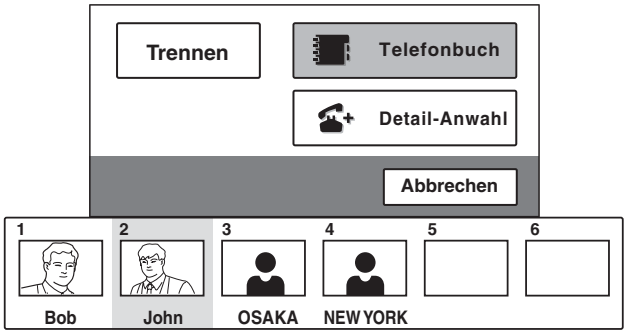
Das IP-Adressenformat wird nicht von allen SIP-Servern unterstützt. Überprüfen Sie die Adressenformate, die von Ihrem SIP-Server unterstützt werden.

4 Wählen Sie „Anwählen“ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.

Das System wählt nun den in Schritt 3 eingegebenen Fernteilnehmer an. „Anwahl“ wird angezeigt.
Wenn das System mit dem entfernten System verbunden ist, erscheint die Meldung „Konferenz beginnt!“ in der Anzeige.

So wählen Sie die Fernteilnehmer für eine Mehrpunkt-Videokonferenz einzeln an

Drücken Sie nach dem Beginn der Kommunikation mit dem zuerst gewählten Fernteilnehmer die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung, um das Untermenü zu öffnen.



Wählen Sie aus der Liste One-Touch-Anwahl einen Fernteilnehmer aus oder öffnen Sie das Telefonbuch durch Auswählen von „Telefonbuch“ oder öffnen Sie das Menü „List Edit“ durch Auswählen von „Detail-Anwahl“ und wählen Sie den Fernteilnehmer in Abhängigkeit von dem Registrierungsstatus des Fernteilnehmers aus.

Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer

Die Schritte sind gleich wie bei einer Punkt-zu-Punkt-Konferenz.

Einzelheiten siehe „Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe“ auf Seite 93.

Beenden einer Videokonferenz

So beenden Sie eine Punkt-zu-Punkt Videokonferenz

1 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.
Auf dem Bildschirm wird „Verbindung trennen?“ angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung „OK“ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) erneut.

Beenden einer Mehrpunkt-Videokonferenz

Die Vorgehensweise entspricht der unter Kapitel 7 „Beenden der Mehrpunkt-Videokonferenz“ auf Seite 179.

Kapitel 9: Verwendung als Computerbild-schirm oder Videomonitor

Wenn Sie keine Videokonferenz abhalten, können Sie die Anzeige des Videokommunikationssystems als Computerbildschirm oder Videomonitor verwenden.
In diesem Kapitel wird beschrieben, wozu das Videokommunikationssystem - außer als Videokonferenzterminal - noch verwendet werden kann.

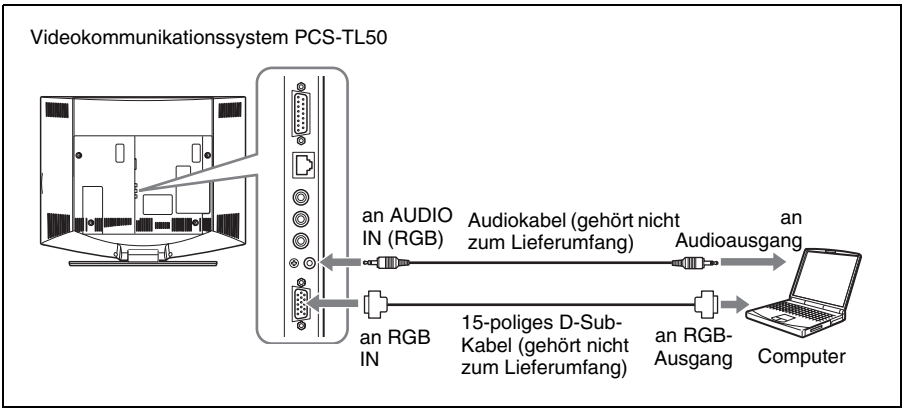
Verwendung als Computerbildschirm

Wenn Sie das Videokommunikationssystem an einen Computer anschließen, ist das Bild des Computers in der Anzeige des Systems zu sehen.

Anschließen an einen Computer

Entfernen Sie die hintere Abdeckung des Videokommunikationssystems und schließen Sie einen Computer an.

Zum Entfernen der hinteren Abdeckung siehe Seite 24.



Anzeigen des Computerbilds

1 Drücken Sie die Taste PC/VIDEO auf der Fernbedienung, um PC-Eingang zu wählen.

Bei jedem Tastendruck wechselt die Anzeige zwischen dem Bild des am Anschluss RGB IN dieses Systems angeschlossenen Computers und dem Bild des am Anschluss VIDEO IN angeschlossenen Videogeräts hin und her.

Wenn PC-Eingang ausgewählt ist, wird der Ton vom Computer über die Lautsprecher des Videokommunikationssystems in Stereo ausgegeben (wenn das Audiokabel angeschlossen ist).

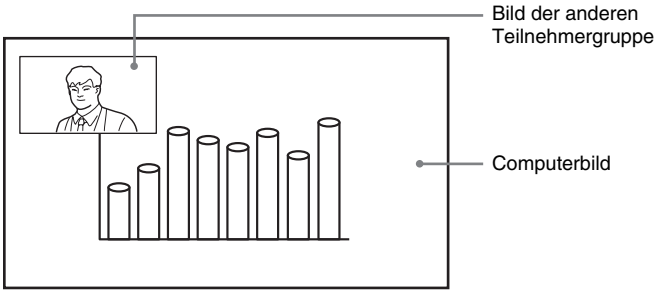
2 Stellen Sie die Lautstärke des Computertons durch Drücken der Tasten VOLUME +/– auf der Fernbedienung ein.

3 Stellen Sie die Bildqualität ein.

Zu diesen Einstellungen siehe „Einstellen der Bildqualität in der Anzeige“ auf Seite 206.

Anzeigen des Computerbilds während einer Videokonferenz

Wenn Sie einen Anruf empfangen, während Sie das Computerbild in der Anzeige sehen, schaltet das System automatisch in den Bild-im-Bild-Modus und das Bild der entfernten Teilnehmergruppe wird als Fensterbild angezeigt.



Sie können den Anzeigemodus manuell über folgende Tasten ändern.

So ändern Sie die Position des Bild-im-Bild-Fensters der Videokonferenz

Drücken Sie die Taste PinP auf der Fernbedienung.

So rufen Sie nur das Bild der Videokonferenz auf

Drücken Sie die Taste VIDEO CONF auf der Fernbedienung.
Drücken Sie die Taste PC/VIDEO erneut, um nur das Computerbild aufzurufen.

So lassen Sie gleichzeitig das Bild der Videokonferenz und des Computers anzeigen

Drücken Sie die Taste PandP auf der Fernbedienung.
Das Computerbild erscheint links (Hauptbild) und das Bild der Videokonferenz rechts (Nebenbild).

So wechseln Sie von dem fernen Bild der Videokonferenz zu dem lokalen Bild

Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung und ändern Sie die Einstellung („Fern“ oder „Lokal“) unter „Display“ im Menü „Display / Steuerung“.

Hinweise

- Das Bild-im-Bild-Fenster sowie die zugehörigen Funktionen sind nicht verfügbar, während keine Kommunikation mit der anderen Teilnehmergruppe stattfindet.
- Wenn Sie einen Anruf empfangen, wird normalerweise das Bild der lokalen Teilnehmergruppe zu der anderen gesendet. Um dies zu verhindern, können Sie die Blende der Kamera mit Hilfe des Blendenschalters oben am Videokommunikationssystem schließen.

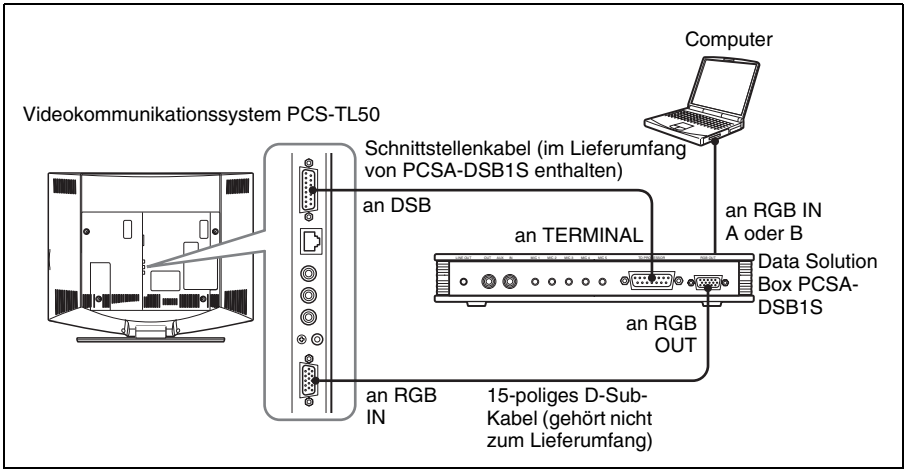
Anzeige des Anzeigemodus beim Umschalten des Bilds

Wenn Sie das auf dem Bildschirm gezeigte Bild über die Fernbedienung umschalten, wird unten auf dem Bildschirm eine Sekunde lang der gewählte Anzeigemodus angezeigt.

Umschaltvorgang	Angezeigter Anzeigemodus
Umschalten auf das Bild einer Videokonferenz	Video Conference
Umschalten auf das Bild des an den Anschluss RGB IN angeschlossenen Computers	PC
Umschalten auf das Bild des an den Anschluss VIDEO IN angeschlossenen Videogeräts	Video
Umschalten der Bilder im Modus Bild-in-Bild oder Bild-und-Bild	Video Conference, PC oder Video (der Modus des Hauptbilds)
Umschalten des Bilds am lokalen Standort und am Fernstandort	Video Conference/Video Conference
Umschalten des Bilds einer Kommunikation, (z. B. Standbild) und des Bilds einer Videokonferenz	Video Conference/Video Conference
Anzeige des Bilds des an den Anschluss RGB IN angeschlossenen Computers und des Bilds einer Videokonferenz im Modus Bild-und-Bild	PC/Video Conference
Anzeige des Bilds eines an den Anschluss VIDEO IN angeschlossenen Videogeräts und des Bilds einer Videokonferenz im Modus Bild-und-Bild	Video/Video Conference

Anzeigen des Computerbilds über die Data Solution Box

Wenn Sie den Anschluss RGB OUT der PCSA-DSB1S Data Solution Box am Anschluss RGB IN des Videokommunikationssystems anschließen, wird das Computerbild, das zu der anderen Teilnehmergruppe gesendet werden soll, in der Anzeige des lokalen Systems angezeigt.



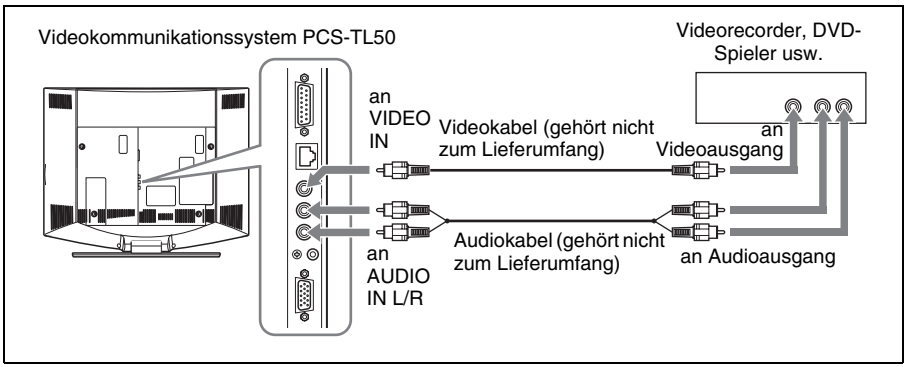
Verwendung als Videomonitor

Wenn Sie das Videokommunikationssystem an ein Videogerät anschließen, ist das Bild des Videogeräts in der Anzeige des Systems zu sehen.

Anschließen an ein Videogerät

Entfernen Sie die hintere Abdeckung des Videokommunikationssystems und schließen Sie ein Videogerät an.

Zum Entfernen der hinteren Abdeckung siehe Seite 24.



Anzeigen des Bilds von dem Videogerät

1 Drücken Sie die Taste PC/VIDEO auf der Fernbedienung, um VIDEO-Eingang zu wählen.

Bei jedem Tastendruck wechselt die Anzeige zwischen dem Bild des am Anschluss RGB IN dieses Systems angeschlossenen Computers und dem Bild des am Anschluss VIDEO IN angeschlossenen Videogeräts hin und her.

Wenn VIDEO-Eingang ausgewählt ist, wird der Ton vom Videogrät über die Lautsprecher des Videokommunikationssystems in Stereo ausgegeben (wenn das Audiokabel angeschlossen ist).

2 Stellen Sie die Lautstärke des Tons vom Videogerät durch Drücken der Tasten VOLUME +/– auf der Fernbedienung ein.

3 Stellen Sie die Bildqualität ein.

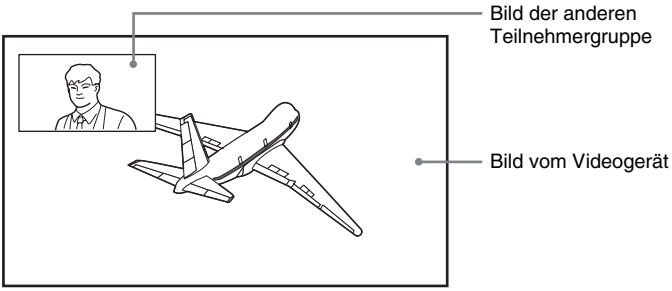
Zu diesen Einstellungen siehe „Einstellen der Bildqualität in der Anzeige“ auf Seite 206.

Hinweis

Einige im Handel erhältlichen Videorecorder und DVD-Spieler entsprechen nicht dem Standard der Ausgangssignale. Das von solch einem Videogerät eingehende Bild wird möglicherweise nicht korrekt auf dem Videokommunikationssystem angezeigt.

Anzeigen des Bilds von dem Videogerät während einer Videokonferenz

Wenn Sie einen Anruf empfangen, während Sie das Bild vom Videogerät in der Anzeige sehen, schaltet das System automatisch in den Bild-im-Bild-Modus und das Bild der entfernten Teilnehmergruppe wird als Fensterbild angezeigt.



Sie können den Anzeigemodus manuell über folgende Tasten ändern.

So ändern Sie die Position des Bild-im-Bild-Fensters der Videokonferenz

Drücken Sie die Taste PinP auf der Fernbedienung.

So rufen Sie nur das Bild der Videokonferenz auf

Drücken Sie die Taste VIDEO CONF auf der Fernbedienung.
Drücken Sie die Taste PC/VIDEO erneut, um nur das Bild des Videogeräts aufzurufen.

So lassen Sie gleichzeitig das Bild der Videokonferenz und des Videogeräts anzeigen

Drücken Sie die Taste PandP auf der Fernbedienung und ändern Sie die Einstellung („Fern“ oder „Lokal“) unter „Display“ im Menü „Display / Steuerung“.
Das Bild des Videogeräts erscheint links (Hauptbild) und das Bild der Videokonferenz rechts (Nebenbild).

So wechseln Sie von dem fernen Bild der Videokonferenz zu dem lokalen Bild

Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.

Angezeigter Anzeigemodus beim Umschalten des Bilds

Wenn Sie das auf dem Bildschirm gezeigte Bild über die Fernbedienung umschalten, wird unten auf dem Bildschirm eine Sekunde lang der gewählte Anzeigemodus angezeigt.

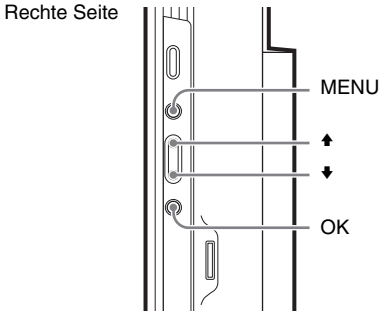
Einzelheiten zum Videomodus finden Sie unter „Anzeige des Anzeigemodus beim Umschalten des Bilds“ auf Seite 201.

Hinweise

- Das Bild-im-Bild-Fenster sowie die zugehörigen Funktionen sind nicht verfügbar, während keine Kommunikation mit der anderen Teilnehmergruppe stattfindet.
- Wenn Sie einen Anruf empfangen, wird normalerweise das Bild der lokalen Teilnehmergruppe zu der anderen gesendet. Um dies zu verhindern, können Sie die Blende der Kamera mit Hilfe des Blendenschalters oben am Videokommunikationssystem schließen.

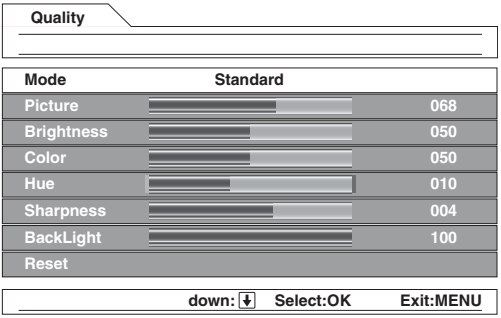
Einstellen der Bildqualität in der Anzeige

Sie können die Bildqualität der Anzeige über die Tasten MENU, ↑/↓ und OK an der rechten Seite des Videokommunikationssystems einstellen.
Die Optionen für das Einstellen der Bildqualität hängen von dem aktuell angezeigten Bild (Hauptbild) ab: Videokonferenz, Bild von einem Videogerät oder von einem Computer. Die eingestellten Werte werden für jede Bildart einzeln gespeichert.



1 Drücken Sie die Taste MENU auf der rechten Seite des Systems.
Das Menü „Bildqualität“ erscheint.

Beispiel: Das Menü „Bildqualität“ für das Bild vom Videogerät



2 Zum Auswählen der Einstelloption drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ an der rechten Seite des Systems und drücken Sie dann die Taste OK.
Das Einstellungsmenü für die ausgewählte Option erscheint.

3 Zum Einstellen der Bildqualität drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ an der rechten Seite des Systems und drücken Sie dann die Taste OK.

4 Drücken Sie die Taste MENU, um das Menü zu verlassen.

So stellen Sie die standardmäßig vorgegebene Bildqualität wieder ein

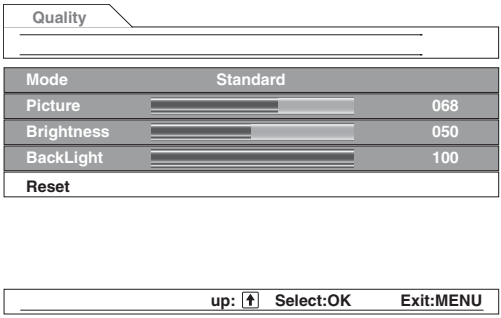
Wählen Sie „Reset“, die unterste Einstelloption, und drücken Sie dann die Taste OK.

Hinweise

Das Menü „Bildqualität“ wird ausgeblendet, wenn nach ungefähr 10 Sekunden keine Eingabe erfolgt ist. Das Menü wird auch in folgenden Fällen ausgeblendet:

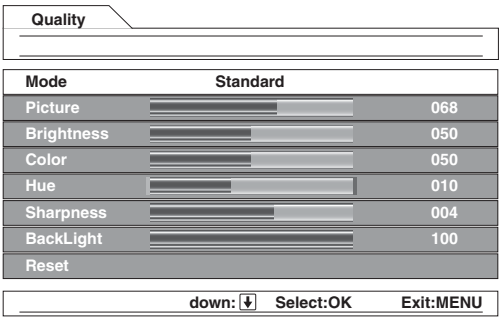
– wenn Sie die Taste MENU drücken
– wenn Sie das Bild in der Anzeige mit der Taste VIDEO CONF oder PC/VIDEO auf der Fernbedienung umschalten (Das Menü „Bildqualität“ wird nicht ausgeblendet, wenn Sie auf das Videokonferenzbild umschalten.)
– wenn Sie die Lautstärke einstellen
– wenn Sie das Breitbildformat ändern
– wenn Sie in den Modus PinP oder PandP wechseln

Das Menü „Bildqualität“ für eine Videokonferenz



Einstelloption	↓ drücken, um	↑ drücken, um	Einstellbereich
Mode	„Vivid“, „Standard“ oder „Pro“ auszuwählen „Vivid“ für einen bläulichen oder „Pro“ für einen rötlichen Farbton.		–
Picture	den Bildkontrast zu verringern	den Bildkontrast zu erhöhen	0 bis 100
Brightness	die Helligkeit des Bilds zu verringern	die Helligkeits des Bilds zu erhöhen	0 bis 100
BackLight	die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung zu verringern	die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung zu erhöhen	0 bis 100

Das Menü „Bildqualität“ für das Bild vom Videogerät

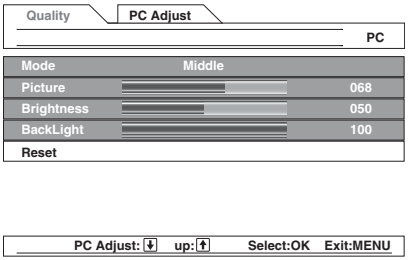


Einstelloption	↓ drücken, um	↑ drücken, um	Einstellbereich
Mode	„Vivid“, „Standard“ oder „Pro“ auszuwählen „Vivid“ für einen bläulichen oder „Pro“ für einen rötlichen Farbton.		–
Picture	den Bildkontrast zu verringern	den Bildkontrast zu erhöhen	0 bis 100
Brightness	die Helligkeit des Bilds zu verringern	die Helligkeit des Bilds zu erhöhen	0 bis 100
Color	die Farbintensität zu verringern	die Farbintensität zu erhöhen	0 bis 100
Hue	die grünen Bildtöne zu verstärken	die roten Bildtöne zu verstärken	Grün 50 bis Rot 50
Sharpness	das Bild abzuschwächen	das Bild schärfer zu stellen	0 bis 6
BackLight	die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung zu verringern	die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung zu erhöhen	0 bis 100

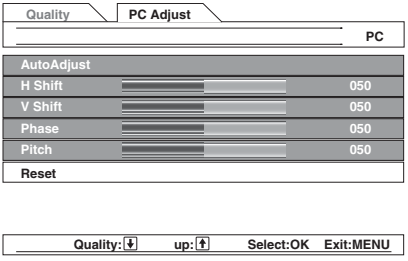
Das Menü „Bildqualität“ für das Computerbild

Das Menü „Bildqualität“ für das Computerbild besteht aus dem Register „Quality“ und dem Register „PC Adjust“. Zum Umschalten des Registers wählen Sie die unterste Einstelloption mit der Taste ↓ aus und drücken Sie die Taste ↓, oder wählen Sie die oberste Einstelloption mit der Taste ↑ aus und drücken Sie die Taste ↑.

Register „Qualität“



Register „PC Einstellen“



Register	Einstelloption	↓ drücken, um	↑ drücken, um	Einstellbereich
Quality	Mode	die Farbtemperatur der Anzeige „Hoch“, „Mittel“ oder „Niedrig“ auszuwählen		–
	Picture	den Bildkontrast zu verringern	den Bildkontrast zu erhöhen	0 bis 100
	Brightness	die Helligkeit des Bilds zu verringern	die Helligkeit des Bilds zu erhöhen	0 bis 100
	BackLight	die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung zu verringern	die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung zu erhöhen	0 bis 100
PC Adjust	AutoAdjust	Phase und Pitch automatisch einzustellen		–
	H Shift	das Bild nach links zu verschieben	das Bild nach rechts zu verschieben	0 bis 100*
	V Shift	das Bild nach unten zu verschieben	das Bild nach oben zu verschieben	0 bis 100*
	Phase	die verschwommenen, horizontalen Streifen und Zeichen zu verringern		0 bis 100
	Pitch	die vertikalen, dicken Streifen zu unterdrücken		0 bis 100

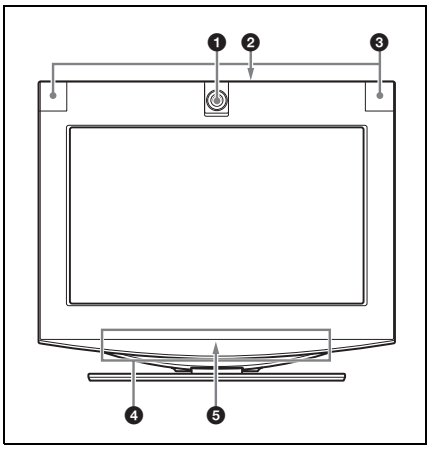
* Der Einstellbereich für „H Shift“ und „V Shift“ kann je nach Spezifikation des RGB-Eingangssignals unterschiedlich sein.

Anhang

Positionen und Funktionen der Teile und Bedienelemente

PCS-TL50 Videokommunikationssystem

Vorderseite



1 Objektiv

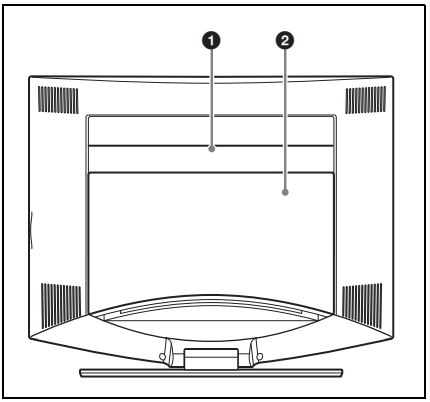
2 Blendenschalter
Öffnet und schließt die Blende der Kamera.

3 Mikrofone

4 Lautsprecher

5 Sensor der Fernbedienung

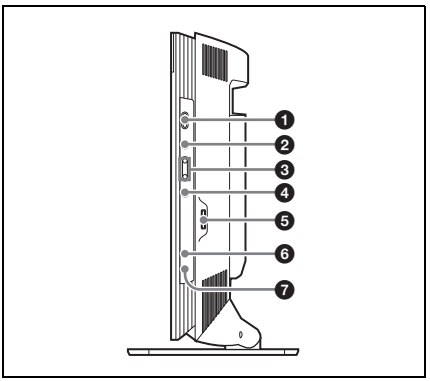
Rückseite



1 Tragegriff

2 Hintere Abdeckung
Entfernen Sie die hintere Abdeckung, um an die Anschlussleiste zu gelangen.

Rechte Seite



1 ⏻ Netzschalter und Anzeige
Schaltet das System ein bzw. aus. Ist das System eingeschaltet, leuchtet die Anzeige grün.

2 Taste MENU
Zeigt das Bildbearbeitungsmenü auf dem Display an.

❸ **Tasten ↑/↓**
Wählen Sie mit diesen Tasten die gewünschte Einstellungsoption im Menü aus oder ändern Sie die gewählte Option.

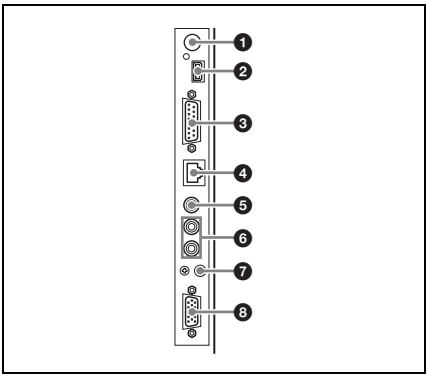
❹ **Taste OK**
Bestätigt die ausgewählte Option oder den geänderten Wert.

❺ **Memory Stick-Einschub**
Setzen Sie hier einen „Memory Stick“ ein.

❻ **Buchse (Mikrofon) (Minibuchse)**
Zum Anschließen des optionalen Mikrofons PCS-A1 oder PCSA-A3.

❼ **Buchse (Kopfhörer) (Stereo-Minibuchse)**
Zum Anschließen an die Audioeingangsbuchse am aktiven Lautsprecher usw.

Anschlussleiste



❶ **Buchse DC 19,5 V**
Schließen Sie hier den mitgelieferten Netzadapter PCS-AC19V8 AC an.

❷ **Anschluss ISDN UNIT**
Zum Anschließen an den Anschluss TERMINAL der optionalen ISDN-Einheit PCSA-B384S oder PCSA-B768S.

❸ **Anschluss DSB (D-Sub, 15-polig)**
Zum Anschließen an den Anschluss TERMINAL der optionalen Data Solution Box PCSA-DSB1S angeschlossen

❹ **Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T (modulare 8-polige Klinkenbuchse)**
Dient zum Abhalten einer Konferenz über LAN. Schließen Sie hier über das Kabel der Kategorie 5 einen Hub an.

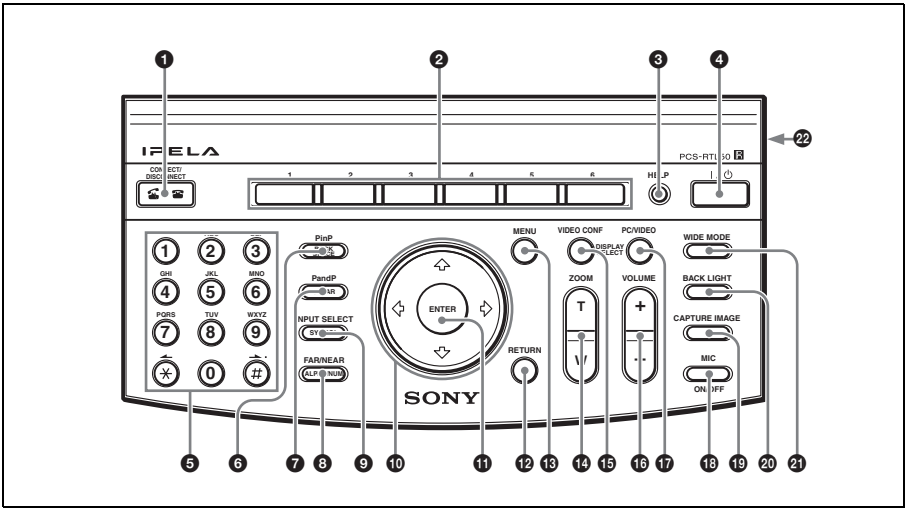
❺ **Buchse VIDEO IN (Phono-Buchse)**
Zum Anschließen an den Videoausgang externer Videogeräte.

❻ **Buchsen AUDIO IN L, R (Phono-Buchse)**
Zum Anschließen an den Audioausgang externer Video- oder Audiogeräte.

❼ **Buchse AUDIO IN (RGB) (Minibuchse)**
Zum Anschließen an die Audioausgangsbuchse des Computers, der an den Anschluss RGB IN angeschlossen ist.

❽ **Anschluss RGB IN (MINI D-Sub, 15-polig)**
Zum Anschließen an den RGB-Ausgang eines Computers oder einer Data Solution Box.

Fernbedienung PCS-RTL50



Über das Menü „Audio Setup“ können Sie einstellen, dass beim Drücken der Tasten auf der Fernbedienung kein Tonsignal ausgegeben wird.

Zu dieser Einstellung siehe „Menü „Audio Setup““ auf Seite 50.

❶ Taste CONNECT/DISCONNECT (/)

Zum Herstellen oder Trennen einer Verbindung zu einer anderen Teilnehmergruppe für eine Konferenz.

❷ One Touch-Anwahltasten (1 bis 6)

Zum Auswählen einer anderen Teilnehmergruppe aus der One Touch-Anwahlliste im Startmenü.

❸ Taste HELP

Zum Aufrufen der Hilfeinformationen.

❹ I/⏻ Ein-/Aus-Taste

Zum Ein- bzw. Ausschalten des Videokommunikationssystems.

❺ Zifferntasten (0-9, #, *)

Zur Eingabe der Buchstaben oder Zahlen einer Telefonnummer usw.

Werden auch zur Einstellung der Helligkeit verwendet.

❻ Taste PinP (BACKSPACE)

Zeigt beim Drücken während der Kommunikation ein Fensterbild an. Immer wenn diese Taste gedrückt wird, ändert sich die Position des Fensterbilds. Durch Drücken dieser Taste wird das Bild als Vollbild angezeigt, während das Menü „Kamera“ geöffnet wird.
Bei der Verwendung für die Zeicheneingabe wird das zuletzt eingegebene Zeichen gelöscht.

❼ Taste PandP (CLEAR)

Zeigt beim Drücken während der Kommunikation zwei Bilder an.
Bei der Zeicheneingabe wird mit dieser Taste eine Zeile gelöscht.

❽ Taste FAR/NEAR (ALPHA/NUM)

Zum Umschalten zwischen dem Bild der lokalen oder einer anderen Teilnehmergruppe.
Bei der Zeicheneingabe wird mit dieser Taste zwischen Buchstaben und Zahlen umgeschaltet.

❾ Taste INPUT SELECT (SYMBOL)
Zum Auswählen des Video-Eingangssignals. Mit jedem Tastendruck wird der Signaleingang gewechselt.
Wird bei der Zeicheneingabe zur Eingabe eines Symbols verwendet.

❿ Pfeiltasten (↑/↓/←/→)
Zum Auswählen von Menüoptionen oder Vornehmen verschiedener Menüeinstellungen. Wird auch zur Einstellung des Kamerawinkels verwendet.

⓫ Taste ENTER
Zur Ausführung der in einem Menü gewählten Option oder Einstellung und Aufrufen der nächsten Menüebene.

⓬ Taste RETURN
Zur Rückkehr zur vorigen Menüebene.

⓭ Taste MENU
Zum Aufrufen eines Menüs.

⓮ Taste ZOOM (T/W)
Zum Heranholen oder Wegrücken des Bildes.
T: vergrößern
W: verkleinern

⓯ Taste VIDEO CONF DISPLAY SELECT
Zum Umschalten zum Bild einer Videokonferenz, wenn das Bild des externen Eingangssignals angezeigt wird.

⓰ Taste VOLUME (+/–)
Zum Anpassen der Lautstärke.
+: zum Erhöhen der Lautstärke
–: zum Verringern der Lautstärke

⓱ Taste PC/VIDEO DISPLAY SELECT
Zum Umschalten zum Bild des externen Eingangssignals, wenn das Bild einer Videokonferenz angezeigt wird.
Bei jedem Drücken dieser Taste wird abwechselnd das über den Anschluss RGB IN und das über die Buchse VIDEO IN eingehende Bild angezeigt.

⓲ Taste MIC ON/OFF
Unterdrücken der Übertragung des lokalen Tons an eine andere Teilnehmergruppe. Um die Übertragung wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste erneut.

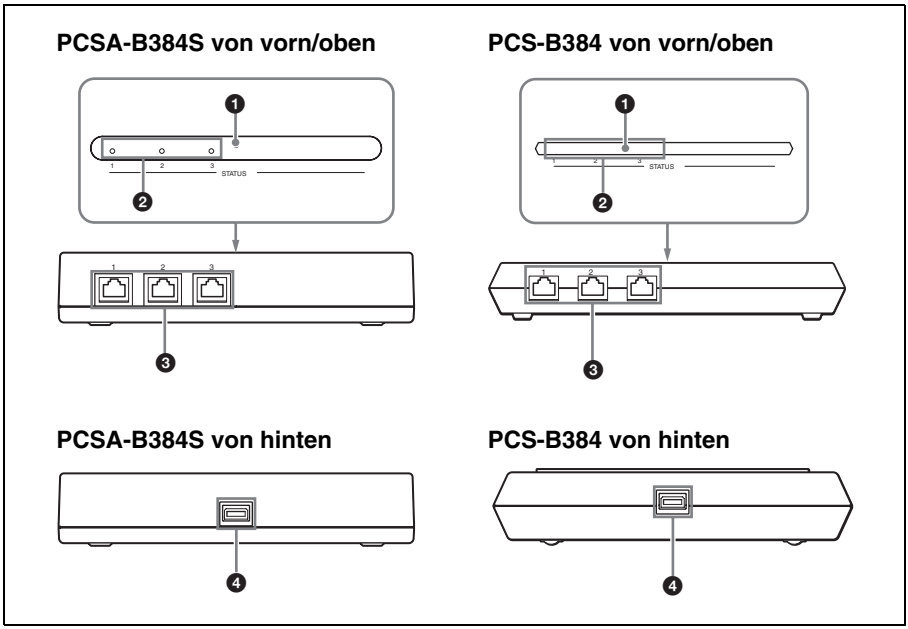
⓳ Taste CAPTURE IMAGE
Zum Speichern eines Standbildes der anderen Teilnehmergruppe während einer Konferenz in einem „Memory Stick“.

⓴ Taste BACK LIGHT
Zum Ein- bzw. Ausschalten der Gegenlichtkompensation.

㉑ Taste WIDE MODE
Auswählen des Breitbildmodus.
Mit jedem Drücken dieser Taste wird der Breitbildmodus in Reihenfolge von Zoom-, Breitbild-, Breitbild-Zoom- zu Normal-Modus umgeschaltet.

㉒ Batteriefach (Rückseite)
Für zwei R6-Batterien des Typs AA.

ISDN-Gerät PCSA-B384S/PCS-B384 (optional)



❶ Anzeige STATUS

Leuchtet orange, wenn das ISDN-Gerät mit Strom versorgt wird. Nach der Initialisierung blinkt sie grün.

❷ Anzeigen STATUS 1-3

Leuchtet orange, wenn die Synchronisierung der einzelnen ISDN-Verbindungen abgeschlossen ist. Leuchtet gelb, wenn die einzelnen ISDN-Verbindungen hergestellt sind.

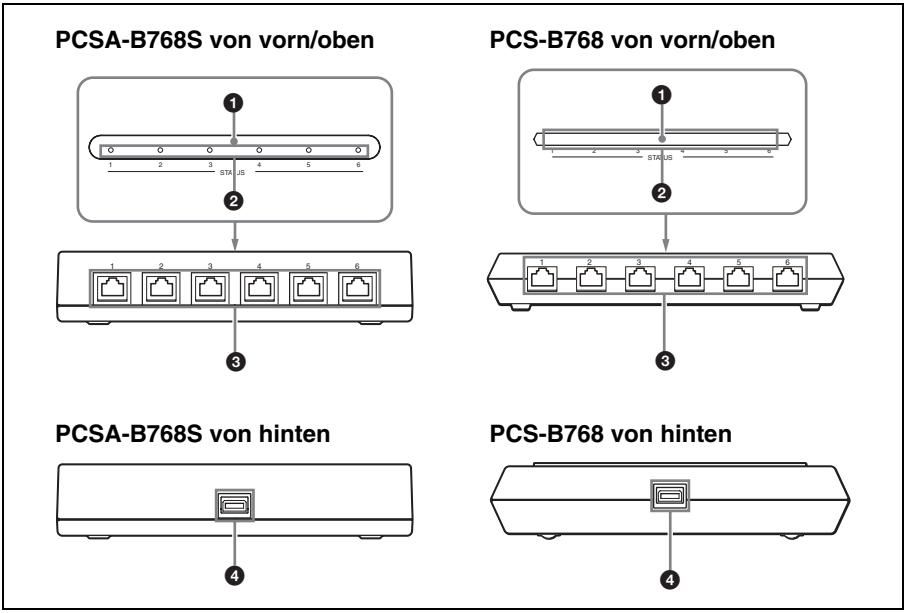
❸ ISDN-Terminals 1-3 (modulare 8-polige Klinkenbuchse)

Verbinden Sie diese Buchsen über das modulare ISDN-Kabel mit den ISDN-Anschlüssen.

❹ Anschluss TERMINAL

Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit dem ISDN-Gerät mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss ISDN UNIT des Videokommunikationssystems.

ISDN-Gerät PCSA-B768S/PCS-B768 (optional)



❶ Anzeige STATUS

Leuchtet orange, wenn das ISDN-Gerät mit Strom versorgt wird. Nach der Initialisierung blinkt sie grün.

❷ Anzeigen STATUS 1-6

Leuchtet orange, wenn die Synchronisierung der einzelnen ISDN-Verbindungen abgeschlossen ist. Leuchtet gelb, wenn die einzelnen ISDN-Verbindungen hergestellt sind.

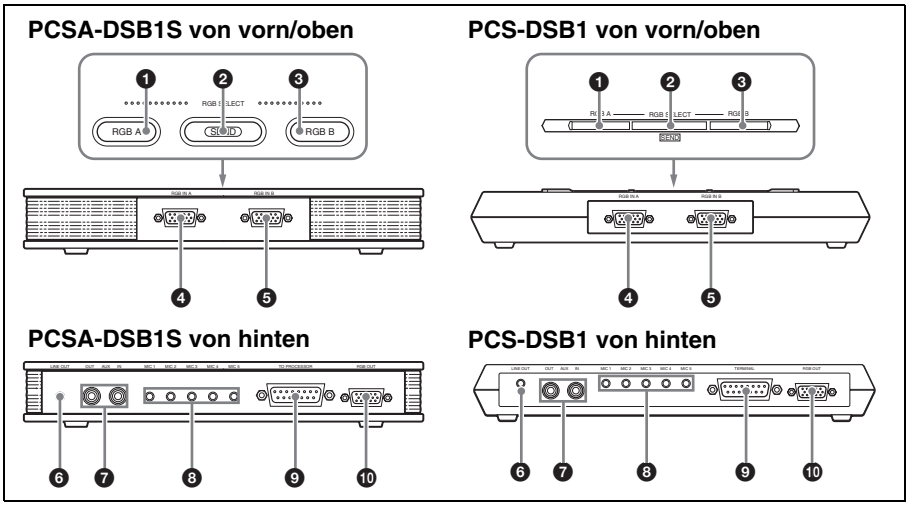
❸ ISDN-Terminals 1-6 (modulare 8-polige Klinkenbuchse)

Verbinden Sie diese Buchsen über das modulare ISDN-Kabel mit den ISDN-Anschlüssen.

❹ Anschluss TERMINAL

Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit dem ISDN-Gerät mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss ISDN UNIT des Videokommunikationssystems.

Data Solution Box PCSA-DSB1S/PCS-DSB1 (optional)



❶ **RGB A Eingangsauswahltaste und Anzeige**
Damit wird das von einem an den Anschluss RGB IN A angeschlossenen Videogerät ausgegebene Signal als Eingangssignal gewählt.

❷ **Taste und Anzeige SEND**
Damit wird das Bild von der ausgewählten Signalquelle an das Videokommunikationssystem übertragen.

❸ **RGB B Eingangsauswahltaste und Anzeige**
Damit wird das von einem an den Anschluss RGB IN B angeschlossenen Videogerät ausgegebene Signal als Eingangssignal gewählt.

❹ **Anschluss RGB IN A (D-Sub, 15-polig)**
Zum Anschließen an den RGB-Ausgang eines Computers oder anderen Geräts.

❺ **Anschluss RGB IN B (D-Sub, 15-polig)**
Zum Anschließen an den RGB-Ausgang eines Computers oder anderen Geräts.

❻ **Buchse LINE OUT (Stereo-Minibuchse)**
Zum Anschließen an die Audioeingangsbuchse am aktiven Lautsprecher usw.
Gibt monauralen Ton aus.

❼ **Buchsen AUX IN/OUT (Phono)**
Wird an den Kommunikationswandler CTE-600 angeschlossen.

❽ **Buchsen MIC 1-MIC 5 (Minibuchse)**
Zum Anschließen des optionalen Mikrofons PCS-A1 oder PCSA-A3.

❾ **Anschluss TERMINAL (D-Sub, 15-polig)**
Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit der Data Solution Box mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss DSB des Videokommunikationssystems.

❿ **Anschluss RGB OUT (D-Sub, 15-polig)**
Ausgabe des Videosignals an einen Projektor, Fernsehmonitor, das Display des Videokommunikationssystems usw.

Sicherheitsmaßnahmen

Betriebs- oder Lagerort

Folgende Bedingungen sind für den Betrieb oder die Lagerung des Systems nicht geeignet.

- Extreme Hitze oder Kälte
- Feuchtigkeit und Staub
- Starke Erschütterungen
- Nähe zu starken Magnetquellen
- Nähe zu starken elektromagnetischen Strahlungsquellen, wie Radio- oder Fernsehsendemasten
- Hohe Lärmbelastung

LCD-Bildschirm

- Der LCD-Bildschirm darf keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Dies kann zu einer Beschädigung der Bildschirmoberfläche führen.
- Der LCD-Bildschirm darf nicht eingedrückt, zerkratzt oder als Stellplatz für Objekte verwendet werden. Dadurch kann die Bilddarstellung verzerrt oder die LCD-Anzeige beschädigt werden.
- Bei einer Lagerung des Systems unter kalten Bedingungen können Schmier- oder Verdunklungseffekte in der Bildanzeige auftreten. Dies deutet jedoch nicht auf ein Ausfall hin. Diese Phänomene verschwinden wieder, sobald die Außentemperatur steigt.
- Wenn Bilder für längere Zeit angezeigt werden, kann ein Restbild dargestellt werden. Dieses Phänomen verschwindet nach einer Weile wieder.
- Bildschirm und Gehäuse erwärmen sich während des Betriebs. Dies ist keine Fehlfunktion.

LCD-Anzeige

- Obgleich die LCD-Anzeige unter Einsatz von Hochpräzisionstechnologie gefertigt wurde, können konstante schwarze oder helle (rote, blaue oder grüne) Lichtpunkte auf dem LCD-Bildschirm erscheinen. Außerdem können bei der Betrachtung aus einem bestimmten Winkel Farbstreifen und unregelmäßige Helligkeit auf dem Bildschirm auftreten. Dies ist eine spezifische Eigenschaft von LCD-Anzeigen und keine Fehlfunktion.

Integrierte Lautsprecher

Lautsprecher erzeugen Magnetfelder. Zur Vermeidung von Datenschäden sollten Magnetbänder und Datenträger nicht in der Nähe von Lautsprechern aufbewahrt werden.

Reinigung

- Ziehen Sie das Netzkabel vor dem Reinigen aus der Steckdose.
- Die Oberfläche des LCD-Bildschirms wurde mit einer Spezialbeschichtung behandelt. Wischen Sie die Bildschirmoberfläche zum Entstauben vorsichtig mit einem trockenen, weichen Tuch ab.
- Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Alkohol, Benzin oder Verdünner, da diese u. U. die Oberflächenbeschichtung beschädigen.
- Beachten Sie bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln die mit dem Reinigungsmittel gelieferten Anweisungen.
- Auch die Anwendung von flüchtigen Lösungsmitteln wie Insektiziden oder die längerfristige Befestigung von Gummi- oder Kunststoffobjekten am Bildschirm kann die Oberflächenbeschichtung beschädigen.

Bildschirmmeldungen

Prüfen Sie Folgendes, wenn während des Betriebs des Videokommunikationsystems eine Meldung auf dem Display angezeigt wird.

Meldung		Bedeutung
Falsche Anwahlkonfiguration.		Überprüfen Sie, ob der ausgewählte Eintrag korrekt registriert wurde.
Verbindung kann nicht vollständig aufgebaut werden (Folgender Code und folgende Meldung erscheinen.)		—
0	Unbekannter Netzwerkfehler:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
1	Nummer existiert nicht:	Bitte überprüfen Sie die Nummer und versuchen Sie es erneut.
2,3,6	Netzwerküberlastung:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
16	Normale Verbindungstrennung:	(Die Verbindung wurde normal unterbrochen.)
17	Die Leitung ist belegt:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
18,19	System reagiert nicht:	Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
20	Kein solcher Abonnent vorhanden:	Überprüfen Sie die Teilnehmernummer.
21	Anruf zurückgewiesen:	Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
22	Nummer des angerufenen Systems hat sich geändert:	Bitte überprüfen Sie die Nummer und versuchen Sie es erneut.
26	Wiederherstellung der Verbindung angefordert:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
27	Fernes System nicht in Betrieb:	Überprüfen Sie, ob das ferne System einsatzbereit ist.
28	Ungültige Nummer eingegeben:	Bitte überprüfen Sie die Nummer und versuchen Sie es erneut.
31, 34, 41 – 44, 47	Netzwerk nicht verfügbar:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
50	Kein Abonnent:	Bitte überprüfen Sie den Service-Vertrag der anderen Teilnehmergruppe.
57,58	Bearer-Funktion nicht autorisiert:	Überprüfen Sie, ob die „ISDN Rate“ korrekt eingestellt ist.
70	ISDN Bandbreite ist 56k:	Setzen Sie die ISDN Rate auf 56K, und versuchen Sie es erneut.
88	Terminalattributfehler:	Überprüfen Sie die Verbindung des fernen Systems.
91, 95 – 102, 111	Protokollfehler:	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.

Meldung	Bedeutung
128 Zeitüberschreitung bei H.221-Aushandlung:	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
132 SPID ungültig:	Registrieren Sie die SPID neu.
134 Synchronisationsfehler bei physischer Verbindung:	Prüfen Sie die ISDN-Kabelverbindung.
144, 145 Zeitüberschreitung bei Bonding-Aushandlung:	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
177 Zeitüberschreitung bei LAN-Verbindung:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
178 LAN-Verbindung zurückgewiesen:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
179 DNS-Fehler:	Bitte DNS-Einstellungen überprüfen.
180 Das Anwählen der eigenen Nummer ist ungültig.	Überprüfen Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers.
181 GateKeeper-Fehler.	Überprüfen Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers.
Leitung belegt – Verbindung nicht möglich	Der Telefonanschluss der anderen Teilnehmergruppe ist belegt und kann nicht angewählt werden.
Anderes System nicht aktiv.	Die andere Teilnehmergruppe verwendet das Menü und das Standbild kann nicht gesendet werden.
System reagiert nicht.	Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
Schließen Sie zum Herstellen der Verbindung dieses Menü.	Schließen Sie das Menü, wenn Sie eine Konferenz beginnen.
Es können nicht alle Kanäle verbunden werden.	Überprüfen Sie die Telefonnummer der anderen Teilnehmergruppe.
Zeitüberschreitung beim Verbindungsaufbau.	Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
Kommunikationsfehler	Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
Konfigurationsfehler.	Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
MCU-Betrieb zurückgewiesen.	Die Funktion ist bei externem MCU-Anschluss nicht verfügbar.
Signalfehler - Verbindung wird getrennt.	Ein Signalfehler ist aufgetreten. Die Verbindung muss abgebrochen werden.
Fehlerhafter Datenstrom - Verbindung wird getrennt.	Ein Signalfehler ist aufgetreten. Die Verbindung muss abgebrochen werden.
Speicher voll.	Der Speicher des „Memory Stick“ ist voll.
Bitte Titel eingeben.	Geben Sie einen Indexnamen ein.
Funktion deaktiviert.	—
Falsches Kennwort	Das Kennwort ist nicht korrekt. Geben Sie das korrekte Kennwort ein.

Meldung	Bedeutung
01H LAN-Konfigurationsfehler (IP-Adresse)	Eine falsche IP-Adresse wurde eingegeben.
02H LAN-Konfigurationsfehler (Netzmaske)	Eine falsche Netzwerkmaske wurde eingegeben.
03H LAN-Konfigurationsfehler (MAC-Adresse)	Eine falsche MAC-Adresse wurde eingegeben.
04H LAN-Konfigurationsfehler (DHCP-Fehler)	Die IP-Adresse und die Netzmaske können nicht abgerufen werden.
05H Gatekeeper-Registrierungsfehler	Der Gatekeeper ist nicht korrekt eingestellt.
06H SNMP-Fehler	SNMP ist nicht korrekt eingestellt.
LAN-Konfigurationsfehler. (Gatekeeper)	Der Gatekeeper ist nicht korrekt eingestellt.
LAN-Konfigurationsfehler. (SNMP-Fehler)	SNMP ist nicht korrekt eingestellt.
LAN-Konfigurationsfehler.	LAN Setup ist nicht korrekt eingestellt.
Memory Stick-Fehler.	Das Format des „Memory Stick“ ist inkorrekt.
Allgemeiner Fehler.	–
Kein Memory Stick.	Setzen Sie einen „Memory Stick“ ein.
Memory Stick ist schreibgeschützt.	Lösen Sie die Schreibschutzsperre am „Memory Stick“.
Speicher voll.	Die Kapazität des „Memory Stick“ ist erschöpft.
Memory Stick Dateifehler.	Das Format des „Memory Stick“ ist nicht korrekt oder anormal.
Memory Stick-Fehler bein Decodieren.	Decodieren der JPEG-Datei ist fehlgeschlagen.
Memory Stick-Fehler Dateigröße.	Die Dateigröße des „Memory Stick“ ist nicht akzeptabel.
Auf dem Memory Stick sind keine Bilder aufgezeichnet.	Auf dem „Memory Stick“ sind keine Bilder vorhanden.
Dateifehler.	Die Datei enthält Fehler.
Fehler Dateigröße.	Die Dateigröße ist nicht akzeptabel.
Fehler bein Decodieren.	Decodieren der JPEG-Datei ist fehlgeschlagen.
Formatfehler.	Der „Memory Stick“ kann nicht formatiert werden.
Die Einstellungen können während einer laufenden Kommunikation nicht geändert werden.	Trennen Sie die Verbindung zum System, bevor Sie die Einstellung ändern.
Die Standbilder wurden nicht gesendet.	Übertragung der Standbilder ist fehlgeschlagen.
Der Präsentations-Bildschirm wird nicht gesendet.	Übertragung der RGB-Daten aus der Data Solution Box ist fehlgeschlagen.
Zu diesem Teilnehmer wurde keine Mehrpunktverbindung hergestellt.	Mehrpunktverbindung mit dieser Teilnehmergruppe ist nicht möglich.

Meldung	Bedeutung
Das LAN kann nicht verwendet werden.	Sie können den LAN-Anschluss nicht verwenden.
Die DATA SOLUTION BOX kann nicht verwendet werden.	Sie können die angeschlossene Data Solution Box nicht verwenden.
ISDN UNIT ist nicht verfügbar.	Kommunikation mit dem ISDN-Gerät ist nicht möglich.
Es sind keine Reihenschaltungen mehr aktiviert.	Wird die PCS-323M1 H.320 MCU-Software auf drei oder mehr Videokommunikationssystemen installiert, ist keine Reihenschaltung möglich.
Reihenschaltung über ISDN ist nicht möglich.	Ist Ihr System über ISDN angeschlossen, ist keine Kaskadenverbindung möglich.
Kein Senden von RGB-Daten während des Empfangs möglich.	Wenn Sie ein RGB-Bild eines anderen Terminals empfangen, können Sie kein RGB-Bild von an die Data Solution Box angeschlossenen Geräten senden.
Standbild wird gesendet oder empfangen. Die Data Solution Box kann nicht verwendet werden.	Wenn Sie ein Standbild senden oder empfangen, können Sie kein RGB-Bild über die Data Solution Box senden oder empfangen.
Die Verbindung mit der Data Solution Box ist nicht korrekt. System bitte zurücksetzen.	Die Verbindung zwischen Videokommunikationssystem und Data Solution Box ist nicht korrekt. Schalten Sie das Videokommunikationssystem aus und wieder ein.
Der Lüfter der Data Solution Box funktioniert nicht korrekt. Das Gerät kann nicht verwendet werden.	Der Lüfter der Data Solution Box funktioniert nicht korrekt. Sie können die Data Solution Box nicht verwenden.
Das Gerät des fernen Teilnehmers ist nicht mit der Verschlüsselungsfunktion kompatibel.	Wenn Sie eine verschlüsselte Videokonferenz über LAN abhalten, können Sie das System, das nicht mit der Verschlüsselungsfunktion über LAN kompatibel ist, nicht anschließen.
Die Verschlüsselungsfunktion ist auf dem Gerät eines fernen Teilnehmers deaktiviert.	Wenn Sie eine verschlüsselte Videokonferenz über LAN abhalten, können Sie das System nicht anschließen, wenn die Verschlüsselungsfunktion über LAN nicht aktiviert ist.
Die Verschlüsselungsfunktion ist auf dem Gerät eines fernen Teilnehmers aktiviert.	Wenn Sie eine tägliche Videokonferenz abhalten, können Sie das System nicht anschließen, wenn die Verschlüsselungsfunktion über LAN aktiviert ist.
Das eingegebene Kennwort für die Verschlüsselungsfunktion ist nicht korrekt.	Geben Sie das korrekte Kennwort ein.
Die Verschlüsselungsfunktion kann nicht für ISDN-Verbindungen genutzt werden.	Während eine Videokonferenz über ISDN-Verbindung abgehalten wird, kann kein Terminal über LAN-Verbindung angeschlossen werden, wenn Ihre Verschlüsselungsfunktion über LAN aktiviert ist.
Das Passwort der Verschlüsselungsfunktion muss aus mindestens dreizehn Zeichen bestehen.	Um eine verschlüsselte Videokonferenz über LAN abhalten zu können, müssen Sie ein Kennwort eingeben, das aus 13-20 Zeichen, Ziffern oder Symbolen besteht.

Meldung	Bedeutung
PPPoE Verbindung fehlgeschlagen.	LAN-Verbindung fehlgeschlagen. Prüfen Sie die PPPoE Einstellung.
PPPoE Serverzugriff fehlgeschlagen.	Der Zugang zu einem Netzwerk wurde vom PPPoE Server nicht genehmigt.
Verbindung zum PPPoE Server fehlgeschlagen.	Prüfen Sie die Einstellung des DNS-Servers.
LAN-Kommunikation nicht verfügbar. Prüfen Sie das LAN-Kabel.	Die Verbindung zu einem LAN kann nicht hergestellt werden. Prüfen Sie das LAN-Kabel.
DHCP liefert keine IP-Adresse.	Prüfen Sie die DHCP-Einstellung.
Bitte wählen Sie durch Eingabe der IP-Adresse.	Stellen Sie sicher, dass Sie beim Wählen die IP-Adresse des Fernteilnehmers eingeben.
DNS-Referenz fehlgeschlagen.	Die LAN-Verbindung konnte nicht hergestellt werden, weil der Benutzername anstelle des Domain Name Server eingegeben wurde. Geben Sie die IP-Adresse ein.
Ihr System versucht eine Verbindung zu einem Nicht-Videokonferenz-System herzustellen.	Schließen Sie Ihr System an das Videokonferenzsystem an.
Bei der Verbindung sind Fehler aufgetreten. Verbindung fehlgeschlagen.	Versuchen Sie erneut, eine Verbindung herzustellen.
Prüfen Sie die an den Gatekeeper weitergeleiteten Daten.	Wenn Sie den Gatekeeper-Modus verwenden, werden die an den Gatekeeper weitergeleiteten Daten auf Seite 2/2 des Menüs „LAN-Setup“ angezeigt.
Die Verbindung wurde zurückgewiesen, weil die Datenmenge die Bandbreite des Gatekeepers überschreitet.	Die Verbindung ist fehlgeschlagen, weil die Datenmenge die Bandbreite des Gatekeepers überschreitet.
Gatekeeper antwortet nicht.	Prüfen Sie die Einstellung des Gatekeepers.
ISDN-Gerät nicht angeschlossen.	ISDN-Gerät nicht angeschlossen.
ISDN-Leitung ungültig. ISDN-Verbindung prüfen.	ISDN-Verbindung prüfen.
ISDN-Leitungen sind nicht korrekt angeschlossen.	ISDN-Verbindung prüfen.
ISDN-Einstellungen prüfen	Prüfen Sie die Einstellungen im Menü „ISDN-Setup“.
Die Telefonnummer eines fernen Teilnehmers ist nicht eingegeben worden.	Geben Sie die Telefonnummer der anderen Teilnehmergruppe ein.
Die eingegebene Telefonnummer eines fernen Teilnehmers ist nicht korrekt.	Geben Sie die korrekte Telefonnummer der anderen Teilnehmergruppe ein.
Die Verbindung konnte aufgrund von Routeproblemen oder aber einer bereits bestehenden ISDN Verbindung nicht hergestellt werden.	Die ISDN-Verbindung wurde nicht hergestellt. Es liegt möglicherweise ein Problem in einer Switch-Stelle oder der ISDN-Verbindung einer anderen Teilnehmergruppe vor.

Meldung	Bedeutung
Leitung besetzt. Versuchen Sie es später erneut.	Leitung besetzt. Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
Eine Verbindung konnte nicht hergestellt werden. Das TV-Konferenzsystem eines fernen Teilnehmers hat den Anruf nicht beantwortet.	Das Videokonferenzsystem antwortet nicht und die Verbindung ist fehlgeschlagen.
Der Terminal mit der angegebenen IP-Adresse existiert nicht oder das System ist ausgeschaltet.	Die Verbindung zum Fernteilnehmer kann nicht hergestellt werden. Sie müssen möglicherweise eine andere IP-Adresse für den Terminal angeben oder das System des Fernteilnehmers ist ausgeschaltet.
Verbindung zurückgewiesen.	Die Verbindung zum Fernteilnehmer ist fehlgeschlagen.
Anruf wird nicht beantwortet.	Der Fernteilnehmer antwortet nicht auf Ihren Anruf.
H.245-Fehler.	Fehler während der Verbindung mehrerer Punkte über LAN.
Der Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht mit der BONDING-Funktion kompatibel.	Die BONDING-Funktion kann möglicherweise nicht verwendet werden. Der Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht mit dieser Funktion ausgestattet.
Die ISDN-Telefonnummer des lokalen Teilnehmers ist nicht korrekt festgelegt. Legen Sie sie korrekt fest.	Legen Sie Ihre ISDN-Telefonnummer korrekt fest.
Die ISDN-Telefonnummer des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht korrekt konfiguriert.	Die ISDN-Telefonnummer des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht korrekt festgelegt.
6B-Verbindung möglich.	Die Verbindung erfolgt über 6B. Weitere Kanalverbindungen als 6B sind nicht möglich.
PPPoE Serverzugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie, ob Benutzername und Passwort für PPPoE korrekt eingegeben wurden.	LAN-Verbindung über PPPoE fehlgeschlagen. Geben Sie den korrekten Benutzernamen und das korrekte Passwort ein.
LAN-Konfigurationsfehler. PPPoE über feste IP ist auf „Ein“ eingestellt. Überprüfen Sie, ob die feste IP für PPPoE korrekt eingegeben wurde.	Das System ist auf die Verwendung einer festen IP-Adresse für eine PPPoE-Verbindung eingestellt. Geben Sie im Menü „LAN-Setup“ die feste IP-Adresse für PPPoE korrekt ein.
PPPoE Serverzugriff Fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die Einstellungen für PPPoE und wählen Sie erneut.	Überprüfen Sie, ob die Einstellungen für PPPoE im Menü „LAN-Setup“ vollständig sind und versuchen Sie, erneut zu wählen.
DNS-Server-Zugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die PPPoE DNS-Einstellung.	Überprüfen Sie, ob die PPPoE DNS-Einstellungen im Menü „LAN-Setup“ korrekt sind.
Verbindung zum Fernteilnehmer über DNS deaktiviert. Wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Geben Sie während der Anwahl die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.

Meldung	Bedeutung
IP-Adresse wird über DHCP zugewiesen.	Die IP-Adresse Ihres Systems wird automatisch durch den DHCP-Server zugewiesen.
LAN-Konfigurationsfehler. Eingestellte IP-Adresse nicht autorisiert.	Die eingestellte IP-Adresse kann nicht verwendet werden. Stellen Sie die korrekte IP-Adresse erneut ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Eingestellte Netzwerkmaske nicht autorisiert.	Die eingestellte Netzwerkmaske kann nicht verwendet werden. Stellen Sie die korrekte Netzwerkmaske erneut ein.
Auf DNS-Server kann nicht zugegriffen werden. Wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Verbindung zum Fernteilnehmer über Domänennamen kann nicht hergestellt werden. Geben Sie zum Wählen die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.
Konfigurieren Sie die DNS-Adresse oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Stellen Sie zum Wählen die DNS-Adresse ein oder geben Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.
Überprüfen Sie, ob der/die zum Wählen verwendete Benutzername/User-Nummer korrekt ist.	Geben Sie Benutzernamen bzw. User-Nummer des Fernteilnehmers korrekt ein.
Das Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht im Gatekeeper registriert. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator.	Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator, um den Registrierungs-Status des Fernteilnehmers im Gatekeeper zu erfahren.
Gatekeeper antwortet nicht. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Verbindung über Benutzernamen und User-Nummer fehlgeschlagen. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.
LAN-Konfigurationsfehler. Gatekeeper-Modus ist auf „Ein“ eingestellt. Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein.	Die LAN-Verbindung ist auf die Verwendung des Gatekeepers eingestellt. Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein.
LAN-Konfigurationsfehler. NAT-Modus ist auf „Ein“ eingestellt. Überprüfen Sie die NAT-Adresse.	Die LAN-Verbindung ist auf die Verwendung von NAT eingestellt. Überprüfen Sie die im Menü „LAN-Setup“ eingestellte NAT-Adresse.
LAN-Konfigurationsfehler. Eingestellte NAT-Adresse nicht autorisiert. Überprüfen Sie die NAT-Adresse.	Die eingestellte NAT-Adresse kann nicht verwendet werden. Geben Sie die korrekte NAT-Adresse im Menü „LAN-Setup“ ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Spezifizierte Adresse unterscheidet sich von NAT-Systemen. Überprüfen Sie die NAT-Adresse.	Geben Sie die korrekte NAT-Adresse im Menü „LAN-Setup“ ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Verbindung nicht abgeschlossen wegen Überschneidung der Portnummer.	Überprüfen Sie die TCP- und UDP-Portnummern im Menü „LAN-Setup“.
LAN-Konfigurationsfehler. Verbindung nicht abgeschlossen, da eine ungültige Portnummer spezifiziert ist.	Überprüfen Sie die TCP- und UDP-Portnummern im Menü „LAN-Setup“.
Leitung besetzt. Versuchen Sie es später erneut.	Verbindung fehlgeschlagen, da die Leitung besetzt ist. Versuchen Sie es später erneut.

Meldung	Bedeutung
Eigene Nummer im Menü ISDN-Setup nicht korrekt eingestellt. Korrigieren Sie ihre Einstellung. Verbindung mit 1B (64K) hergestellt.	ISDN-Leitung mit 1B-Kanal (64K) verbunden. Stellen Sie die eigenen Nummern im Menü „ISDN-Setup“ korrekt ein.
Einstellung der eigenen Nummer für ISDN-Konfiguration bei Fernteilnehmer möglicherweise nicht korrekt. Verbindung mit 1B (64K) hergestellt.	ISDN-Leitung mit 1B-Kanal (64K) verbunden. Die eigenen Nummern sind beim Fernteilnehmer möglicherweise nicht korrekt eingestellt.
Zeitüberschreitung bei H.221-Aushandlung: Starten Sie das System neu und stellen Sie die Verbindung erneut her.	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
Die gleiche Adresse kann nicht gewählt werden.	Sie versuchen, denselben Fernteilnehmer anzurufen.
ISDN-Leitungen vollständig belegt. Überprüfen Sie die im Menü „Multipoint Setup“ eingestellte Anzahl der Leitungen oder überprüfen Sie, ob das ISDN-Kabel getrennt ist.	Überprüfen Sie, ob die Anzahl der ISDN-Leitungen im Menü „Multipoint Setup“ korrekt eingestellt ist oder prüfen Sie die Verbindung über das ISDN-Kabel.
Als Sekundärterminal betrachtet, da die Anzahl der Leitungen für die ISDN-Konfiguration unterschiedlich ist.	Einige Funktionen sind möglicherweise nur eingeschränkt verfügbar, da Ihr Terminal als Sekundärterminal betrachtet wird.
Als Sekundärterminal verwendet, da die Steuerung der Far End Kamera auf „Aus“ eingestellt ist.	Einige Funktionen sind möglicherweise nur eingeschränkt verfügbar, da Ihr Terminal als Sekundärterminal betrachtet wird.
Überprüfen Sie, ob die Netz-Schnittstelle oder die IP-Adresse korrekt eingestellt ist.	Wählen Sie die korrekte Netz-Schnittstelle bzw. geben Sie die korrekte IP-Adresse ein.
Anwahl-Konfigurationsfehler. Keine Prefix-Nummer eingegeben.	Die Prefix-Nummer ist nicht im Menü „Anwahl Setup“ registriert.
Anwahl-Konfigurationsfehler. Keine Prefix-Nummer für LAN eingegeben.	Die Prefix-Nummer ist nicht im Menü „Anwahl Setup“ registriert.
LAN-Konfigurationsfehler. PPPoE ist auf „Ein“ eingestellt. Überprüfen Sie Benutzernamen und Passwort für PPPoE.	PPPoE ist für LAN-Verbindungen eingestellt. Es ist erforderlich, Benutzernamen und Passwort zu konfigurieren.
LAN-Konfigurationsfehler. IP Precedence liegt über Maximalwert.	Stellen Sie den IP Precedence-Wert im Menü „LAN-Setup“ auf einen Wert von 0 bis 7 ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Diffserve liegt über Maximalwert.	Stellen Sie den Diffserve-Wert im Menü „LAN-Setup“ auf einen Wert von 0 bis 64 ein.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Parameterfehler.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da die SIP-Konfiguration nicht korrekt ist. Überprüfen Sie die Einstellungen im Menü „SIP-Setup“.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Systemaufruffehler.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da ein Systemfehler vorliegt.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Speicher voll.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Speicher des Systems vollständig belegt ist.

Meldung	Bedeutung
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Initialisierungsfehler.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da die Initialisierung fehlgeschlagen ist. Überprüfen Sie die Einstellung.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Handle nicht autorisiert.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines internen Fehlers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Max. Anzahl der Sitzungen überschritten.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann nicht hergestellt werden, da die maximale Anzahl der verbundenen Standorte überschritten ist.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Interner Serverfehler.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines internen Fehlers des SIP-Servers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Zeitüberschreitung der vorläufigen Rückmeldung.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann nicht hergestellt werden, da vom Fernteilnehmer über einen festgelegten Zeitraum keine Rückmeldung auf den Anruf empfangen worden ist.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Zeitüberschreitung der Anforderung.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da über einen festgelegten Zeitraum keine Rückmeldung vom Fernteilnehmer empfangen worden ist.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Antwort 4xx erhalten.	Die Verbindung über SIP ist nicht möglich, da der Fernteilnehmer beispielsweise einen Datenträger verwendet, der von diesem System nicht unterstützt wird.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Antwort 5xx erhalten.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann z. B. aufgrund eines Fehlers im SIP-Server nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Antwort 6xx erhalten.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann nicht hergestellt werden, da z. B. der Fernteilnehmer nicht gefunden wurde.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Unbekannter Fehler.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines unerwarteten Fehlers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Status nicht autorisiert.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines unerwarteten Fehlers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Abbruch durch Fernstandort.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer den Anruf empfangen und abgebrochen hat.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Verbindungstrennung durch Fernstandort.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer den Anruf abgebrochen hat.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Ablehnung empfangen.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer den Anruf abgelehnt hat.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Netzwerkfehler.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines Netzwerkfehlers nicht hergestellt werden. Überprüfen Sie den Status des Netzwerks.

Meldung	Bedeutung
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Verschlüsselte Konferenz über LAN nicht möglich.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, wenn die Verschlüsselungsfunktion aktiviert ist. Stellen Sie „Verschlüss. über LAN“ auf „Aus“ ein.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Leitung besetzt.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer mit einem anderen Teilnehmer verbunden ist.

Folgende Meldungen geben den Systemstatus an. Es sind keine Maßnahmen erforderlich.

Meldung	Bedeutung
Konferenz beginnt!	Die Verbindung mit der anderen Teilnehmergruppe wurde hergestellt und Sie können eine Konferenz beginnen.
Verbindung wird gestartet.	Nach der Anwahl durch eine andere Teilnehmergruppe startet das System die Verbindung.
Konferenz wird beendet.	Die Schritte für das Beenden der Konferenz sind abgeschlossen.
Bitte warten.	Die Daten werden gespeichert.
Installation abgebrochen.	Die Installation der Software ist abgeschlossen.
Das Standbild wurde gesendet.	Ein Standbild wurde an die andere Teilnehmergruppe übertragen.
Standbildübertragung abgebrochen.	Die Übertragung eines Standbilds wurde abgebrochen.
Abrufen von Preset 1 (–6)	Als Einstellung des Kamerawinkels und des Zooms wurde der Preset Nummer 1 festgelegt (–6).
Standbild auf Memory Stick gespeichert.	Das Standbild wurde auf dem „Memory Stick“ gespeichert.
Gespeichert unter Preset 1 (–6).	Die Einstellung des Kamerawinkels und des Zooms wurde als Preset Nummer 1 gespeichert (–6).
Teilnehmer A (oder B, C, D, E) hat die Verbindung getrennt.	Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz wurde die Verbindung mit der anderen Teilnehmergruppe A (oder B, C, D, E) getrennt.
Teilnehmer A (oder B, C, D, E) hat die Verbindung getrennt.	Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz wurde die Verbindung von der anderen Teilnehmergruppe A (oder B, C, D, E) beendet.
Die Bildpräsentation ist beendet.	Die Bildpräsentation wurde abgeschlossen.
Die 1. (–5.) Position wurde ausgewählt.	Der Terminal an der 1. (–5.) Position für eine Mehrpunkt-Videokonferenz wurde aus dem Telefonbuch ausgewählt.
Der Terminal war der Konferenz zugeschaltet.	Die andere Teilnehmergruppe des angezeigten Terminals war der Mehrpunkt-Videokonferenz zugeschaltet.
Der Terminal ist der Konferenz nicht mehr zugeschaltet.	Der angezeigte Terminal beendet die Mehrpunkt-Videokonferenz.

Meldung	Bedeutung
Anzeigen des Terminals. [Terminal-Name]	Das Bild des ausgewählten Terminals wird auf dem Bildschirm angezeigt.
Aktualisierung wird durchgeführt. Bitte warten. System während der Aktualisierung nicht ausschalten.	Die Software wird aktualisiert. Videokommunikationssystem erst nach Abschluss der Aktualisierung ausschalten. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen.
Reihenschaltung ist abgeschlossen.	Die Reihenschaltung der Terminals ist abgeschlossen.
Reihenschaltung wurde hergestellt. Unterteilungsmodus ist nicht möglich.	Die Reihenschaltung der Terminals wurde hergestellt. Die Bildschirmunterteilung ist nicht möglich.
Das private Telefonbuch ist verfügbar.	Der „Memory Stick“, auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist, wurde in das Videokommunikationssystem eingesetzt. Sie können das private Telefonbuch verwenden.
Das private Telefonbuch ist nicht verfügbar.	Der „Memory Stick“, auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist, wurde aus dem Videokommunikationssystem entfernt. Sie können das private Telefonbuch nicht verwenden.
Das Gerät verbindet über PPPoE an ein LAN.	Das Videokommunikationssystem verbindet über PPPoE an ein LAN.

Fehlersuche

Wenn am Videokommunikationssystem Funktionsstörungen auftreten, überprüfen Sie bitte Folgendes.

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Das Gerät lässt sich nicht einschalten.	Der Netzschalter ist nicht eingeschaltet.	Betätigen Sie den Netzschalter auf der rechten Seite.
	Die Batterien in der Fernbedienung sind beinahe oder vollständig entladen.	Ersetzen Sie die Batterien durch neue (Seite 27).
Die Meldung „Funktion des Kühlerlüfters nicht normal. Die Spannungsversorgung wird ausgeschaltet.“ wird angezeigt und das System wird ausgeschaltet.	Der eingebaute Kühlerlüfter funktioniert nicht mehr.	Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Sony-Händler.
Kein oder sehr leiser Ton.	Die Lautstärke ist zu niedrig eingestellt.	Stellen Sie die Lautstärke durch Drücken der Tasten VOLUME +/– auf der Fernbedienung ein (Seite 32).
	Das Mikrofon der anderen Teilnehmergruppe ist ausgeschaltet.	Bitten Sie die andere Teilnehmergruppe, das Mikrofon einzuschalten.
	„Mikrofonauswahl“ ist nicht korrekt eingestellt.	Stellen Sie „Mikrofonauswahl“ entsprechend des verwendeten Mikrofons korrekt ein (Seite 50).
	Das Mikrofon oder externe Gerät ist nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie die Verbindung.
Es wird kein Bild angezeigt.	Die ausgewählte Bildquelle ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie das ausgewählte Videogerät ein.
	Die ausgewählte Bildquelle ist nicht korrekt an das System angeschlossen.	Prüfen Sie die Verbindungen.
	Eine Telefonkonferenz wird abgehalten.	Dies ist keine Fehlfunktion.
	Ein Schwenken der Kamera wird verhindert.	Schalten Sie das Videokommunikationssystem aus und wieder ein.
	Die Blende der Kamera ist geschlossen.	Schieben Sie den Blendenschalter nach rechts, um die Blende zu öffnen (Seite 31).

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Keine Verbindung.	Es wurde die falsche Nummer gewählt.	Überprüfen Sie die eingegebene Nummer.
	Die Einstellung von „Netz-Schnittstelle“ ist nicht korrekt.	Legen Sie für „Netz-Schnittstelle“ die korrekte Schnittstelle entsprechend „Anrufen einer anderen Teilnehmergruppe“ fest (Seiten 84, 88).
	Die im Telefonbuch erfassten Einträge sind nicht korrekt.	Erfassen Sie die andere Teilnehmergruppe korrekt entsprechend „Speichern einer anderen Teilnehmergruppe – Telefonbuch“ (Seite 67).
	Einige der Systemeinstellungen sind nicht korrekt.	Legen Sie die Systemeinstellungen entsprechend „Registrieren der lokalen Daten“ korrekt fest (Seite 41).
	IP-Adresse und Netzwerkmaske sind nicht korrekt eingestellt (bei Verwendung des LAN).	Bitten Sie den Systemadministrator, sie korrekt einzustellen (Seite 55).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie das Kabel an (Seiten 25, 26).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist mit dem falschen Anschluss verbunden.	Schließen Sie das Kabel an (Seiten 25, 26).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist fehlerhaft.	Ersetzen Sie das Kabel durch ein neues.
	Das spezielle Kabel für ISDN-Anschluss wird für einen LAN-Anschluss verwendet (bei Verwendung des LAN).	Verwenden Sie das Kabel für LAN-Anschluss.
	Falscher Kabeltyp (verdrilltes oder unverdrilltes Kabel) für LAN- oder ISDN-Verbindung.	Verwenden Sie den korrekten Kabeltyp.
	Die DSU ist ausgeschaltet (wenn Sie ISDN verwenden).	Schalten Sie die DSU ein.
	Wenn Sie die Kommunikation nicht ordnungsgemäß beenden, z. B. durch Herausziehen eines ISDN-Kabels oder Ausschalten des Systems während der Kommunikation, können Sie die ISDN-Leitung eine Zeit lang nicht nutzen (wenn Sie ISDN verwenden).	Schalten Sie das System aus und warten Sie einige Minuten, bevor Sie wieder einschalten.

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Keine Verbindung.	Wenn Sie erneut die Verbindung herstellen/trennen oder ein-/ausschalten, können Sie das Netzwerk eine Zeit lang nicht nutzen (wenn Sie das LAN verwenden).	Schalten Sie das System aus und warten Sie einige Minuten, bevor Sie wieder einschalten.
	Zeitüberschreitung bei LAN-Verbindung (bei Verwendung des LAN).	Bitte versuchen Sie es später erneut.
	In der aktuellen LAN-Umgebung kann das Paket für Videokonferenzen nicht akzeptiert werden (bei Verwendung des LAN).	Bitten Sie Ihren Systemadministrator um Hilfe, damit das Paket für Videokonferenzen in der LAN-Umgebung verfügbar wird.
	Der Fernterminal ist nicht eingeschaltet.	Bitten Sie die andere Teilnehmergruppe, den Terminal einzuschalten.
	Die andere Teilnehmergruppe reagiert erst nach langer Zeit aus dem Bereitschaftsmodus.	Bitten Sie die ferne Teilnehmergruppe, den Bereitschaftsmodus zu beenden.
	Die ferne Teilnehmergruppe kommuniziert mit einer anderen Teilnehmergruppe.	Rufen Sie die ferne Teilnehmergruppe an, wenn sie die Kommunikation mit einer anderen Teilnehmergruppe beendet hat.
	Annahme des Anrufs durch die andere Teilnehmergruppe ist nicht zugelassen, da gerade z. B. Konfigurationen durchgeführt werden.	Bitten Sie die ferne Teilnehmergruppe, eine Anrufannahme zuzulassen.
	Für das Fernterminal ist nicht automatische Rufannahme festgelegt.	Bitten Sie die andere Teilnehmergruppe, automatische Anrufannahme für den Terminal festzulegen, oder einen Anruf manuell entgegenzunehmen.
	Die ISDN-Telefonnummern sind im fernen Terminal nicht eingerichtet (bei Verwendung von Bonding).	Bitten Sie die ferne Teilnehmergruppe, die „Vorwahl“ und die „lokale ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ korrekt festzulegen (Seite 57).
	Ab der achten Ziffer ändern sich ISDN-Telefonnummern beim Verbinden mit Bonding (wenn die ferne Teilnehmergruppe das Videokonferenzsystem eines älteren Modells wie PCS 1600 verwendet).	Stellen Sie die Verbindung ohne Bonding her, oder verwenden Sie die ISDN-Telefonnummern, die ab der achten Ziffer gleich bleiben.
	Es gibt ein Problem mit dem fernen Terminal.	Wählen Sie die Nummer eines anderen Terminals.
	Eine Meldung wird angezeigt.	Siehe „Bildschirmmeldungen“ (Seite 218).

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Standbilder oder Telefonbuch können nicht auf dem „Memory Stick“ gespeichert werden.	Der Schreibschutz des „Memory Stick“ ist auf LOCK gestellt.	Lösen Sie den Schreibschutz (Seite 122).
	Die Kapazitätsgrenze des „Memory Stick“ ist erreicht.	Verwenden Sie einen anderen „Memory Stick“.

Technische Daten

PCS-TL50 Videokommunikationssystem

Dieses Gerät entspricht den ITU-T-Empfehlungen H.320 und H.323.

Bewegtes Bild

Betriebsbandbreite
- 64 Kbps bis 1920 Kbps (Standard, LAN-Anschluss)
- 56 Kbps bis 768 Kbps (bei Installation des PCSA-B768S, ISDN-Anschluss)
- 56 Kbps bis 384 Kbps (bei Installation des PCSA-B384S, ISDN-Anschluss)

Codierung
- H.261/H.263/H.263+/H.263++/H.264/Interlaced SIF (ITU-T-Empfehlung)
- MPEG4 Einfaches Profil (bei Verwendung von LAN)

Bildelemente
- CIF: 352 Pixel × 288 Zeilen
- QCIF: 176 Pixel × 144 Zeilen

Farbsystem
- NTSC

Standbild

Pixel
- 704 Pixel × 480 Zeilen

Codierung
- H.261 (ITU-T Empfehlung) Anhang D (4CIF)
- H.263 (Sonderformat dieses Systems)

Ton

Bandbreite
- 14 kHz (MPEG4 Audio)
- 7 kHz (G.722/G.722.1 entspricht der ITU-T Empfehlung)
- 3,4 kHz (G.711/G.723.1/G.728/G.729 entspricht der ITU-T Empfehlung)

Übertragungsrate
- 56 Kbps, 64 Kbps (G.711 entspricht der ITU-T-Empfehlung)
- 48 Kbps, 56 Kbps, 64 Kbps (G.722 entspricht der ITU-T-Empfehlung)
- 64 Kbps, 96 Kbps (MPEG4 Audio) (bei Verwendung von LAN)
- 24 Kbps, 32 Kbps (G.722.1 entspricht der ITU-T-Empfehlung) (bei Verwendung von LAN)
- 16 Kbps (G.728 entspricht der ITU-T-Empfehlung)
- 8 Kbps (G.729 entspricht der ITU-T-Empfehlung) (bei Verwendung von LAN)
- 5,3 Kbps, 6,3 Kbps (G.723.1 entspricht der ITU-T-Empfehlung) (bei Verwendung von LAN)

Netzwerk

Multiplexverfahren
- Video, Audio, Daten

Vollbildformat
- H.221 (entspricht der ITU-T-Empfehlung)

Schnittstelle
- LAN (Standard), 64 Kbps bis 1920 Kbps
- ISDN (BRI), bis zu 6 Leitungen (bei Installation des PCSA-B768S) bis zu 3 Leitungen (bei Installation des PCSA-B384S)

Datenübertragungsrate
- LSD 1,2 Kbps, 4,8 Kbps, 6,4 Kbps
- MLP 1,2 Kbps, 24 Kbps, 32 Kbps
- HMLP 62,4 Kbps, 64 Kbps, 128 Kbps

Unterstützte LAN-Protokolle
- HTTP
- FTP
- Telnet
- RTP/RTCP
- TCP/UDP

Fernbedienung

Steuerung der Kamera am fernen Standort
- H.281 (entspricht der ITU-T-Empfehlung)

Datenübertragung
- T.120 (entspricht der ITU-T-Empfehlung)

Kamera

Videosignal NTSC-Farbe, EIA-Standards
Bildwandler 1/3-Typ CCD (Charge Coupled Device)
ca. 410.000 Pixel (Effektiv: ca. 380.000 Pixel)
Objektiv f = 4,0 mm, F 2,0, Horizontaler Winkel ca. 70°
Brennweite 500 mm
Mindestbeleuchtungsstärke
1 lx bei F 2,0/50 IRE
Schwenk-/Neigebereich
Digitale Schwenk/Neigebewegung
Eingebauter automatischer Weißabgleich
Eingebaute elektronische Blende

Display

Größe 50,8 cm
Bildformat 16 : 9
Auflösung 1280 × 768
Luminanz 400 Cd/m^2 oder mehr
Reaktionszeit 15 Pixel oder weniger
Kontrastrate 500 : 1
Sichtwinkel 160 Grad oder mehr
Anzahl Farben 16.700.000 Farben

Displaycontroller

PinP 4 Ecken
PandP Zwei Fenster
Eingang Intern: Videokommunikation
RGB extern: Computeranzeige
Video extern: Externer Videoeingang (automatische Erkennung von NTSC/PAL)
Breitbildmodus
Normal, Zoom, Breitbild, Breitbild-Zoom
RGB-Modus 640 × 480, 800 × 600, 1024 × 768, 1280 × 768 usw.
Anzeige eines Zoom-Bildes ist möglich.
Lautstärkeanpassung
Fest bei Videokommunikationssystem
Kann über den Verstärker auf der Displayschaltkarte geändert werden
OSD-Anpassungen
Helligkeit, Farbsättigung, Verschieben, Breite, Höhe usw.

Lautsprecher

Lautsprecher 3 W × 2

Mikrofon

Frequenzbereich
15 kHz
Direktionale Eigenschaften
Richtmikrofon

Allgemeines

Betriebsspannung
19,5 V
Stromverbrauch
7,7 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen 528 × 445 × 110 mm (B/H/T) (ohne Fußteil)
528 × 445 × 265 mm (B/H/T) (mit Fußteil)
Gewicht ca. 10 kg
Mitgeliefertes Zubehör
Fernbedienung PCS-RTL50 (1)
R6-Batterien der Größe AA für Fernbedienung (2)
Netzteil PCS-AC19V8 (1)
Netzkabel (1)
CD-ROM (1)
Bedienungsanleitung (1)
Kurzanleitung/Fernbedienungsanleitung (1)
Garantieheft (1)

Fernbedienung PCS-RTL50

Signalformat Infrarot SIRCS
Steuerung DC 3 V mit zwei Batterien der Größe AA (R6)
Abmessungen 168 × 19 × 88 mm (B/H/T) außer hervorstehende Teile
Gewicht ca. 180 g (einschließlich Batterien)

Adapter PCS-AC19V8 AC

Betriebsspannung
100 bis 240 V AC, 50/60 Hz, 2,2 A bis 1,0 A
Ausgang 19,5 V, 7,7 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen 81 × 130 × 165 mm (B/H/T)
Gewicht ca. 800 g

Mikrofon PCS-A1 (optional)

Bandbreite 13 kHz
Direktionale Eigenschaften
Rundgerichtet
Abmessungen 74 × 16 × 93 mm (B/H/T)
Gewicht ca. 170 g
Stromversorgung
Plug-in-Power

Mikrofon PCSA-A3 (optional)

Bandbreite 13 kHz
Direktionale Eigenschaften
Unidirektional
Abmessungen 68 × 16 × 96 mm (B/H/T)
Gewicht ca. 200 g
Stromversorgung
Plug-in-Power

ISDN-Gerät PCSA-B384S/ PCS-B384 (optional)

Betriebsspannung
19,5 V
Stromverbrauch
0,3 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen PCSA-B384S:
165 × 34 × 127 mm (B/H/T) (ohne hervorstehende Teile)
PCS-B384:
165 × 34 × 127 mm (B/H/T) (ohne hervorstehende Teile)
Gewicht PCSA-B384S: ca. 400 g
PCS-B384: ca. 400 g
Mitgeliefertes Zubehör
Schnittstellenkabel (5 m) (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantieheft (1)

ISDN-Gerät PCSA-B768S/ PCS-B768 (optional)

Betriebsspannung
19,5 V
Stromverbrauch
0,5 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen PCSA-B768S:
165 × 34 × 127 mm (B/H/T) (ohne hervorstehende Teile)
PCS-B768:
165 × 34 × 127 mm (B/H/T) (ohne hervorstehende Teile)
Gewicht PCSA-B768S: ca. 400 g
PCS-B768: ca. 400 g

Mitgeliefertes Zubehör
Schnittstellenkabel (5 m) (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantieheft (1)

Data Solution Box PCSA-DSB1S/PCS-DSB1 (optional)

Betriebsspannung
19,5 V
Stromverbrauch
1,0 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen PCSA-DSB1S:
240 × 37 × 180 mm (B/H/T) (ohne hervorstehende Teile)
PCS-DSB1:
240 × 33 × 160 mm (B/H/T) (ohne hervorstehende Teile)
Gewicht PCSA-DSB1S: ca. 1,1 kg
PCS-DSB1: ca. 850 g
Mitgeliefertes Zubehör
Schnittstellenkabel (8 m) (1)
Bedienungsanleitung (1)
Garantieheft (1)

MCU-Software PCS-320M1 H.320 (optional)

Abmessungen 50 × 2,8 × 21,5 mm (B/H/T)
Gewicht ca. 4 g
Mitgeliefertes Zubehör
Aufkleber mit Seriennummer (1)
Bedienungsanleitung (1)

MCU-Software PCS-323M1 H.323 (optional)

Abmessungen 50 × 2,8 × 21,5 mm (B/H/T)
Gewicht ca. 4 g
Mitgeliefertes Zubehör
Aufkleber mit Seriennummer (1)
Bedienungsanleitung (1)

PCSA-SP1 SIP-Software (optional)

Abmessungen 50 × 2,8 × 21,5 mm (B/H/T)
Gewicht ca. 4 g
Mitgeliefertes Zubehör
Aufkleber mit Seriennummer (1)
Bedienungsanleitung (1)

Design und Spezifikationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Zulässige RGB-Eingangs-/Ausgangs-Signale

PCS-TL50 Videokommunikationssystem (RGB IN)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Grafikkarte (MHz)	Sync
640 × 480	VGA-Modus	31.469	59.94	25.17	H-neg, V-neg
	Macintosh 13"	35	66.667	30.24	H-neg, V-neg
	VGA VESA 72 Hz	37.861	72.809	31.5	H-neg, V-neg
	VGA VESA 75 Hz	37.5	75	31.5	H-neg, V-neg
	VGA VESA 85 Hz	43.269	85.008	36	H-neg, V-neg
800 × 600	SVGA VESA 56 Hz	35.156	56.25	36	H-pos, V-pos
	SVGA VESA 60 Hz	37.879	60.317	40	H-pos, V-pos
	SVGA VESA 72 Hz	48.077	72.188	50	H-pos, V-pos
	SVGA VESA 75 Hz	46.875	75	49.5	H-pos, V-pos
	SVGA VESA 85 Hz	53.674	85.061	56.25	H-pos, V-pos
1024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48.363	60.004	65	H-neg, V-neg
	XGA VESA 70 Hz	56.476	70.069	75	H-neg, V-neg
	XGA VESA 75 Hz	60.023	75.029	78.75	H-pos, V-pos
1280 × 768	WXGA VESA 60 Hz	47.693	59.992	80.12	H-neg, V-pos

Data Solution Box PCSA-DSB1S/PCS-DSB1 (RGB IN A/RGB IN B)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Grafikkarte (MHz)	Sync
640 × 480	VGA-Modus	31.469	59.94	25.17	H-neg, V-neg
	Macintosh 13"	35	66.667	30.24	H-neg, V-neg
	VGA VESA 72 Hz	37.861	72.809	31.5	H-neg, V-neg
	VGA VESA 75 Hz	37.5	75	31.5	H-neg, V-neg
	VGA VESA 85 Hz	43.269	85.008	36	H-neg, V-neg
800 × 600	SVGA VESA 56 Hz	35.156	56.25	36	H-pos, V-pos
	SVGA VESA 60 Hz	37.879	60.317	40	H-pos, V-pos
	SVGA VESA 72 Hz	48.077	72.188	50	H-pos, V-pos
	SVGA VESA 75 Hz	46.875	75	49.5	H-pos, V-pos
	SVGA VESA 85 Hz	53.674	85.061	56.25	H-pos, V-pos
1024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48.363	60.004	65	H-neg, V-neg
	XGA VESA 70 Hz	56.476	70.069	75	H-neg, V-neg
	XGA VESA 75 Hz	60.023	75.029	78.75	H-pos, V-pos

Data Solution Box PCSA-DSB1S/PCS-DSB1 (RGB OUT)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Grafikkarte (MHz)	Sync
1024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48.363	60.004	65	H-neg, V-neg

- Während der Bildeingang vom Anschluss RGB IN A oder RGB IN B übertragen wird, wird das Bild des Eingangsignalformats (VGA, SVGA oder XGA) über diesen Anschluss ausgegeben.

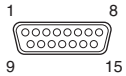
Pinbelegung

Anschluss ISDN UNIT

Anschluss USB

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Masse
2	19,5V	19,5V
3	DCLK+	Takt+
4	DCLK–	Takt–
5	DR+	Daten empfangen+
6	DR–	Daten empfangen–
7	FS+	Frame-Synchronisation+
8	FS–	Frame-Synchronisation–
9	DX+	Daten senden+
10	DX–	Daten senden–
11	RX	Daten empfangen seriell
12	TX	Daten senden seriell
13	19,5V	19,5V
14	GND	Masse

Anschluss DSB



15-poliger D-Sub-Anschluss (Stecker)

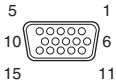
Pin	Signal	Beschreibung
1	Video	Videosignal
2	Video.GND	Videosignal Masse
3	LINE A+	Leitung Audio+
4	LINE A–	Leitung Audio–
5	MIC+	Mikrofon+
6	MIC–	Mikrofon–
7	TD+	Daten senden+
8	TD–	Daten senden–
9	19,5V	19,5V
10	NC	–
11	AGND	Analog Masse
12	NC	–
13	RD+	Daten empfangen+
14	RD–	Daten empfangen–
15	GND	Masse

100BASE-TX/10BASE-T-Buchse

Modulbuchse

Pin	Signal	Beschreibung
1	TPOP	Senden+
2	TPON	Senden–
3	TPIP	Empfangen+
4	NC	—
5	NC	—
6	TPIN	Empfangen–
7	NC	—
8	NC	—

Anschluss RGB IN



15-poliger Mini-D-Sub-Anschluss (Buchse)

Pin	Signal	Beschreibung
1	RED	R (rot)

Pin	Signal	Beschreibung
2	GREEN	G (grün)
3	BLUE	B (blau)
4	NC	–
5	GND	Masse
6	RED.GND	R (rot) Signalmasse
7	GREEN.GND	G (grün) Signalmasse
8	BLUE.GND	B (blau) Signalmasse
9	NC	–
10	SYNC.GND	Sync Signalmasse
11	NC	–
12	NC	–
13	HSYNC	Horizontale Synchronisation
14	VSYNC	Vertikale Synchronisation
15	NC	–

Pinbelegung an Anschlüssen der gesondert erhältlichen Karten

ISDN 1-3 Buchsen (PCSA-B384S/ PCS-B384)
ISDN 1-6 Buchsen (PCSA-B768S/ PCS-B768)

Modulbuchse

Pin	Signal	Beschreibung
1	NC	–
2	NC	–
3	TA	Senden+
4	RA	Empfangen+
5	RB	Empfangen–
6	TB	Senden–
7	NC	–
8	NC	–

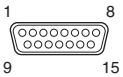
Anschluss TERMINAL (PCSA-B384S/PCS-B384/PCSA-B768S/PCS-B768)

USB-Anschluss

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Gehäusemasse
2	19,5V	19,5V
3	DCLK+	Takt+
4	DCLK–	Takt–
5	DR+	Daten senden+
6	DR–	Daten senden–

Pin	Signal	Beschreibung
7	FS+	Frame-Synchronisation+
8	FS–	Frame-Synchronisation–
9	DX+	Daten empfangen+
10	DX–	Daten empfangen–
11	TX	Daten senden seriell
12	RX	Daten empfangen seriell
13	19,5V	19,5V
14	GND	Masse

Anschluss TERMINAL (PCSA-DSB1S/PCS-DSB1)



15-poliger D-Sub-Anschluss (Stecker)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Video	Videosignal
2	Video.GND	Videosignal Masse
3	LINE A+	Leitung Audio+
4	LINE A–	Leitung Audio–
5	MIC+	Mikrofon+
6	MIC–	Mikrofon–
7	RD+	Empfangen+
8	RD–	Empfangen–
9	19,5V	19,5V
10	NC	–
11	AGND	Analog Masse
12	NC	–
13	TD+	Daten senden+
14	TD–	Daten senden–
15	GND	Masse

Liste der verwendeten Anschlussnummern am PCS-TL50

Beim Anschluss Eins-zu-Eins (Standard)

Wenn im Menü „LAN Setup“ für „Verwendete Anschlussnummer“ die Option „Standard“ festgelegt ist, werden für den PCS-TL50 die folgenden Anschlussnummern verwendet.

Signal	Anschlussnummer
RAS (PCS-TL50)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2255 (mit GateKeeper)
RAS (GateKeeper)	1718 oder 1719 (mit GateKeeper)
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2255
Q.931 (Antworten)	1720
H.245	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2255
Audio RTP	49152
Audio RTCP	49153
Video RTP	49154
Video RTCP	49155
FECC RTP	49156
FECC RTCP	49157
Datenkonferenz RTP	49158
Datenkonferenz RTCP	49159

Beim Anschluss Eins-zu-Eins (Benutzerspezifisch: TCP-Anschlussnummer 3000 und UDP-Anschlussnummer 3000)

Wenn für „Verwendete Anschlussnummer“ im Menü „LAN Setup“ die Option „Benutzerspezifisch“ festgelegt ist, werden für den PCS-TL50 die Anschlussnummern verwendet, die durch die in „TCP-Anschlussnummer“ und „UDP-

Anschlussnummer“ eingegebenen Werte festgelegt sind.
Ist „TCP-Anschlussnummer“ beispielsweise auf „3000“ und „UDP-Anschlussnummer“ auf „3100“ eingestellt, werden für den PCS-TL50 die folgenden Anschlussnummern verwendet.

Signal	Anschlussnummer
RAS (PCS-TL50)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3002 (mit GateKeeper)
RAS (GateKeeper)	1718 oder 1719 (mit GateKeeper)
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3002
Q.931 (Antworten)	1720
H.245	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3002
Audio RTP	3100
Audio RTCP	3101
Video RTP	3102
Video RTCP	3103
FECC RTP	3104
FECC RTCP	3105
Datenkonferenz RTP	3106
Datenkonferenz RTCP	3107

Verwenden als Hauptterminal einer Multipoint-Videokonferenz (Standard)

Wenn im Menü „LAN Setup“ für „Verwendete Anschlussnummer“ die Option „Standard“ festgelegt ist, werden für den als Haupt-Terminal verwendeten PCS-TL50 die folgenden Anschlussnummern verwendet.

Signal	Anschluss-nummer (erster Punkt)	Anschluss-nummer (N^{ter} Punkt)
RAS (PCS-TL50)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2263 (mit Gate Keeper)	
RAS (Gate Keeper)	1718 oder 1719 (mit Gate Keeper)	
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2263	
Q.931 (Antworten)	1720	
H.245	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2263	
Audio RTP	49152	49152+20 × (N-1)
Audio RTCP	49153	49152+20 × (N-1)
Video RTP	49154	49152+20 × (N-1)
Video RTCP	49155	49152+20 × (N-1)
FECC RTP	49156	49152+20 × (N-1)
FECC RTCP	49157	49152+20 × (N-1)
Datenkonferenz RTP	49158	49152+20 × (N-1)
Datenkonferenz RTCP	49159	49152+20 × (N-1)

Verwenden als Hauptterminal einer Multipoint-Videokonferenz (Benutzerspezifisch: TCP-Anschlussnummer 3000 und UDP-Anschlussnummer 3000)

Wenn für „Verwendete Anschlussnummer“ im Menü „LAN Setup“ die Option „Benutzerspezifisch“ festgelegt ist, werden für den PCS-TL50 die Anschlussnummern verwendet, die durch die in „TCP-Anschlussnummer“ und „UDP-Anschlussnummer“ eingegebenen Werte festgelegt sind.

Ist „TCP-Anschlussnummer“ beispielsweise auf „3000“ und „UDP-Anschlussnummer“ auf „3100“ gestellt, werden für den als Hauptterminal verwendeten PCS-TL50 die folgenden Anschlussnummern verwendet.

Signal	Anschluss-nummer (erster Punkt)	Anschluss-nummer (N^{ter} Punkt)
RAS (PCS-TL50)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3010 (mit Gate Keeper)	
RAS (GateKeeper)	1718 oder 1719 (mit Gate Keeper)	
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3010	
Q.931 (Antworten)	1720	
H.245	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3010	
Audio RTP	3100	3100+20 × (N-1)
Audio RTCP	3101	3101+20 × (N-1)
Video RTP	3102	3102+20 × (N-1)
Video RTCP	3103	3103+20 × (N-1)
FECC RTP	3104	3104+20 × (N-1)
FECC RTCP	3105	3105+20 × (N-1)
Datenkonferenz RTP	3106	3106+20 × (N-1)
Datenkonferenz RTCP	3107	3107+20 × (N-1)

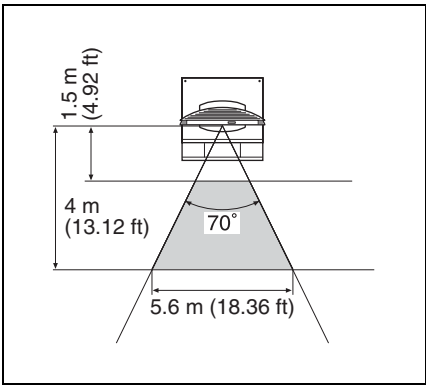
Einrichten des Videokonferenzraums

Achten Sie auf die Positionierung der Kamera und des Mikrofons im Videokonferenzraum.

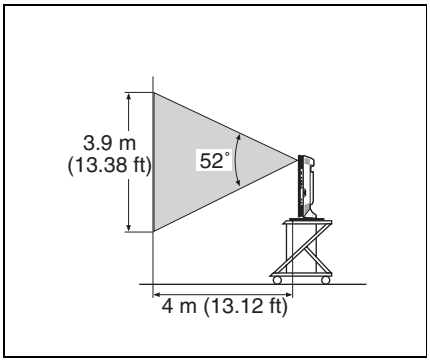
Erfassungsbereich der Kamera

gibt den Aufnahmebereich der Kamera bei maximalem Zoom an. Orientieren Sie sich bei der Gestaltung des Videokonferenzraums an folgenden Maßen.

Draufsicht (horizontaler Bereich bei maximalem Zoomfaktor)



Seitenansicht (vertikaler Bereich bei maximalem Zoomfaktor)

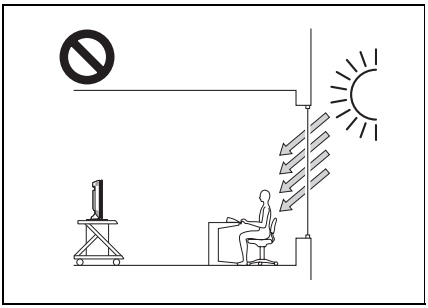


Hinweise zum Einrichten eines Videokonferenzraums

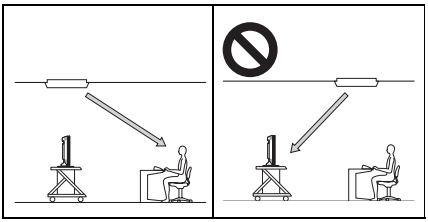
- Hinter den Teilnehmern sollten sich keine großen Objekte oder Personen befinden bzw. bewegen. Dies könnte die Bildqualität bei der Übertragung an die andere Teilnehmergruppe beeinträchtigen.
- Die Teilnehmer sollten nicht direkt vor einer Wand mit feinen Streifenmustern sitzen.
- Wählen Sie eine Räumlichkeit, bei der kein Echo auftritt.
- Installieren Sie das System nicht in der Nähe von Geräuschquellen wie Klimaanlagen oder Kopiergeräten.
- Installieren Sie das System nicht in einem Raum, in dem sich Lautsprecher eines hausinternen Durchsagesystems befinden.

Hinweise zur Beleuchtung

Richten Sie die Kamera nicht auf ein Fenster mit Sonneneinstrahlung, da sich dies negativ auf den Bildkontrast auswirkt. Falls dies jedoch unvermeidlich ist, sollte das Fenster verdeckt werden.



Stellen Sie die Raumbeleuchtung so ein, dass sie von oben auf die Teilnehmer gerichtet ist. Vermeiden Sie direktes Licht auf dem Display. Die Helligkeit der Gesichter sollte mindestens 300 lx betragen.



Wenn Sie Dimmer oder dimmbare Leuchtstoffröhren verwenden, kann die Empfindlichkeit der Fernbedienung abnehmen.

Glossar

BONDING*

BONDING ist eine der Inversmultiplex-Methoden für den Anschluss des Videokonferenzsystems mit mehreren ISDN-Leitungen. Nur durch Anwahl des ersten ISDN-Kanals können Sie alle anderen Kanäle verbinden. Die Anwahl der zweiten und späteren Kanäle erfolgt automatisch durch die Kommunikation zwischen den Videokonferenzsystemen auf beiden Seiten. Für BONDING müssen beide Videokonferenzsysteme mit der BONDING-Funktion ausgestattet sein und „Vorwahl“ und „Lokale ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ des entgegennehmenden Standorts müssen korrekt eingestellt sein. Wenn die Kommunikation zwischen den Systemen beim Verwenden der BONDING-Funktion über die ISDN-Nummern am entgegennehmenden Standort erfolgt, ist die Einstellung von „Vorwahl“ und „Lokale ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ für den anwählenden Standort nicht erforderlich.

* BONDING (Bandwidth on Demand Interoperability Group) ist eine Marke von THE BONDING CONSORTIUM.

BRI

Abkürzung für „Basic Rate Interface“ (Basisratenschnittstelle).
Basisschnittstelle standardisiert durch ITU-T. Bei einem ISDN-Anschluss gibt es zwei B-Kanäle und einen D-Kanal.

CIF

Abkürzung für „Common Intermediate Format“. Dieses Format ermöglicht die Kommunikation zwischen verschiedenen Farbsystemen (NTSC und PAL).
352 Pixel × 288 Zeilen

Codec

Abkürzung für „Coder-Decoder“. Integriertes Gerät eines Coders, das ein analoges Audio-/Videosignal in einen digitalen Datenstrom umwandelt und ein Decoder zur Wiederherstellung des originalen analogen Signals.

DHCP

Abkürzung für „Dynamic Host Configuration Protocol“ (Protokoll zur dynamischen Hostkonfiguration). Dieses Protokoll verwaltet die IP-Adressen im Netzwerk.

DNS

Abkürzung für „Domain Name System“. Gibt das Domain-Name-System an.

Echocanceler

Gerät zur Beseitigung von Echo, das bei Audioübertragungen auftritt.

G.711

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 64 Kbps umgewandelt. Eine Übertragung mit einer Datenrate von 56 Kbps ist möglich.

G.722

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Audiosignale der Bandbreite 7-kHz werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 48 Kbps, 56 Kbps oder 64 Kbps umgewandelt.

G.722.1

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Audiosignale der Bandbreite 7-kHz werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 24 Kbps oder 32 Kbps umgewandelt.

G.729

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 8 Kbps umgewandelt.

G.723.1

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 5,3 Kbps oder 6,3 Kbps umgewandelt.

G.728

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 16 Kbps umgewandelt.

Gatekeeper

Steuert den Zugriff auf H.323-Videokonferenzgeräte in einem Netzwerk. Verwaltet Zone, Zugriffsbeschränkung, Audio-/Videobandbreite, Alias usw.

H.221

Vollbildstruktur für einen 64- bis 1920-Kbps-Kanal in audiovisuellen Telediensten.

H.239

ITU-T-Standard für die gemeinsame Verwendung von Daten und Präsentationen mit Video. Hiermit wird der Dual-Video-Präsentationsmodus unterstützt, wobei die Endpunke für gleichzeitiges Empfangen und Übertragen von Video- und Präsentationsdaten aktiviert werden.

H.261

Video-Codec für audio/visuelle Dienste als p × 64 Kbps. Videokonferenzstandard, der Videocodierungs-Algorithmus, Bildformat und Fehlerkorrekturtechnologie für die Kommunikation zwischen den Video-Codecs verschiedener Hersteller angibt.

H.263

Ein Videocode-Algorithmus im Standard H.261. Durch dieses Format ist Kommunikation mit geringerer Bitrate möglich.

H.263+

Auf dem H.263 basierendes Videocodierungs-/-decodierungsformat, das durch den Anhang I bis T (I, J, K …… T) ergänzt wird und für verbesserte Bildqualität und niedrigere Fehleranfälligkeit sorgt. Normalerweise wird dieses Format mit einer Kombination aus einigen der Anhängen für H.263/H.263+ verwendet.

H.264

Ein Videocode-Algorithmus, der von ITU-T im Mai 2003 neu standardisiert wurde. Dieses Format ermöglicht exzellente Bildqualität durch eine niedrigere Bitrate. Die Bildqualität entspricht der des Formats H.263 bei halber Bitrate. Das Format H.264 wird auch als MPEG4 AVC (Advanced Video Coding) bezeichnet.

H.320

Videokonferenzstandard für die Kommunikation zwischen verschiedenen Videokonferenzsystemen.

H.323

Ermöglicht die Kommunikation über ein lokales Netzwerk ohne entsprechende Dienstgüte.

HMLP

Siehe „MLP“.

I-MUX

Abkürzung für „Inverse Multiplexer“. Mit diesem Protokoll können die Daten mit 384 Kbps über einen 6B-Kanal übertragen werden.

Interlaced SIF:

Bei Fernsehbildern werden 60 Bildfelder pro Sekunde im Zeilensprungverfahren (Interlace) dargestellt, um eine hohe Auflösung und gute Darstellung von bewegten Bildern sicherzustellen.
Das herkömmliche Videokonferenzsystem verwendet Bilder im CIF-Format (352 Pixel × 388 Zeilen), die in 30 Feldern pro Sekunden übertragen werden. Durch das CIF-Format ist eine gute Darstellung wie z. B. von Fernsehbildern möglich. Durch das Interlaced SIF-Format können Interlaced SIF-Bilder (352 Pixel x 240 Zeilen) mit einer Frequenz von 60 pro Sekunde übertragen werden. Dies ermöglicht eine Darstellung von Bildern mit einer höheren vertikalen Auflösung von 352 Pixel x 480 Zeilen und sorgen somit für eine gute Bilddarstellung. Es ist jedoch eine relativ höhere Bitrate erforderlich, da die Datenmenge doppelt so hoch wie beim CIF-Format ist.

ISDN

Abkürzung für „Integrated Services Digital Network“ (digitales Netzwerk mit integrierten Diensten).

Kommunikationsprotokoll der CCITT für die Übertragung von integrierten Sprach- und Bildsignalen sowie Daten. Als Bandbreite stehen 64 Kbps als Basisübertragungsrate und 1,544 und 2,048 Mbps als Primärübertragungsrate zur Verfügung.

ITU-T

Abkürzung für „International Telecommunication Union, Telecommunications“.

Lippensynchronisation

Eine Funktion, die den Ton mit den Lippenbewegungen auf dem übertragenen Bild synchronisiert. Diese Funktion ist erforderlich, weil Tonsignale wesentlich schneller verarbeitet werden als Bildsignale, so dass eine Synchronisation von Ton und Bild ohne diese Funktion nicht gegeben wäre.

MCU

Abkürzung für „Multipoint Control Unit“. Wenn Sie eine MCU anschließen, können Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz abhalten.

MLP

Datenübertragung ist auch während des Austauschs von Video-/Audiosignalen zwischen den Videokonferenzsystemen möglich. MLP und HMLP sind Protokolle für Datenübertragung wie NetMeeting. Mit dem HMLP-Protokoll ist schnellere Datenübertragung möglich.

MPEG4

Ein Videocodierungs-Algorithmus empfohlen von ISO/IEC, der auf dem H.263+ Standard basiert. Die Verwendung zusätzlicher Tools sorgt für eine Verbesserung der Bildqualität verglichen mit dem H.263+ Standard. Das MPEG4-Format wird häufig bei PCs, Mobiltelefonen usw. verwendet.

P in P

Die Abkürzung von „Picture in Picture“ (Bild in Bild). Mit dieser Funktion wird in das eigentliche Bild auf dem Fernsehmonitor ein kleines Bild eingeblendet, auf dem sich die lokale Teilnehmergruppe selbst sehen kann.

QCIF

Abkürzung für „Quarter CIF“. Die Anzahl der Pixel ist ein Viertel der Anzahl beim CIF-Format.
176 Pixel × 144 Zeilen

Rahmenfrequenz

Anzahl der Vollbilder, die in einer Sekunde decodiert werden können.

Sekundärterminal

Normalerweise ist eine Mehrpunkt-Videokonferenz nur verfügbar, wenn die Video- und Audiomodi sowie die Übertragungsraten der Videokonferenzsysteme bei allen Standorten gleich sind.*1 Bei Mehrpunkt-Videokonferenzen wird der Terminal, der im gleichen Modus angeschlossen werden kann, als Primärterminal bezeichnet, während der Sekundärterminal der Terminal ist, in dem einige der Funktionen eingeschränkt sind, weil die Verbindung nicht mit denselben Modi möglich ist. Die Einschränkungen der Funktionen hängen von den in „Hinweise zu Sekundärterminals“ unter „Kapitel 7: Mehrpunkt-Videokonferenz“ beschriebenen Bedingungen ab.
Zum Beispiel überträgt dieses System Videosignale nur an Terminals, die gemeinsame Formate aufweisen, aber Audiosignale übertragen können. In diesem Fall ist der Terminal der Sekundärterminal, auf dem keine Bilder angezeigt werden können.*2 Ein über ein normales Telefon übertragender Terminal in der Mehrpunkt-Videokonferenz wird auch als Sekundärterminal bezeichnet. Näheres finden Sie unter „Hinweise zu Sekundärterminals“ auf Seite 181.

*1 Unterschiede zwischen den Farbsystemen NTSC und PAL sind möglich.

*2 Empfang der Videosignale von diesem Terminal kann mit dem System möglich sein.

SNMP

Abkürzung für „Simple Network Management Protocol“. Dieses Protokoll

dient dem Austausch von Verwaltungsinformationen zwischen der Verwaltungsstation und den verwalteten Terminals.

SPID

Abkürzung für „Service Profile ID“ (Dienstprofilkennung).

Teiladresse

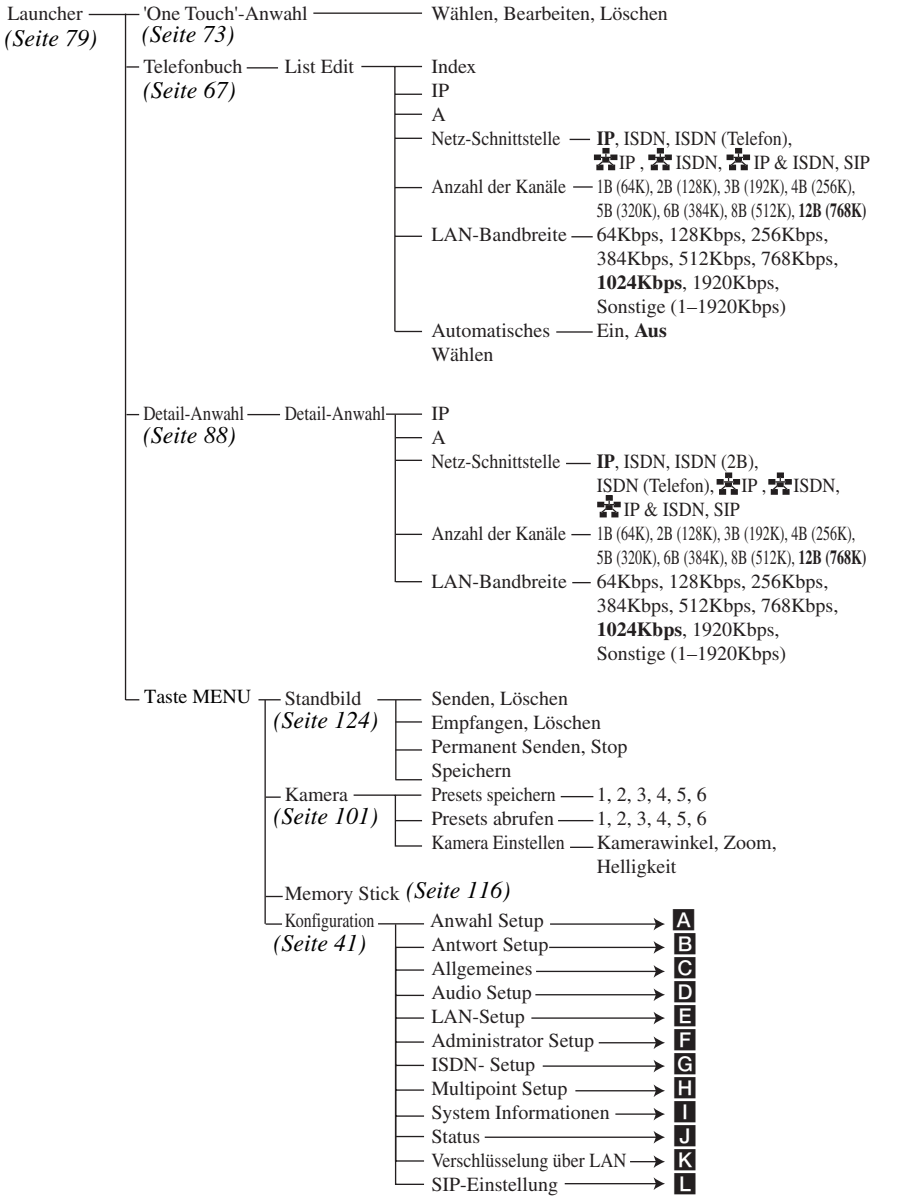
Nummer zur Identifikation von Geräten, die an die gleiche ISDN-Leitung angeschlossen sind.

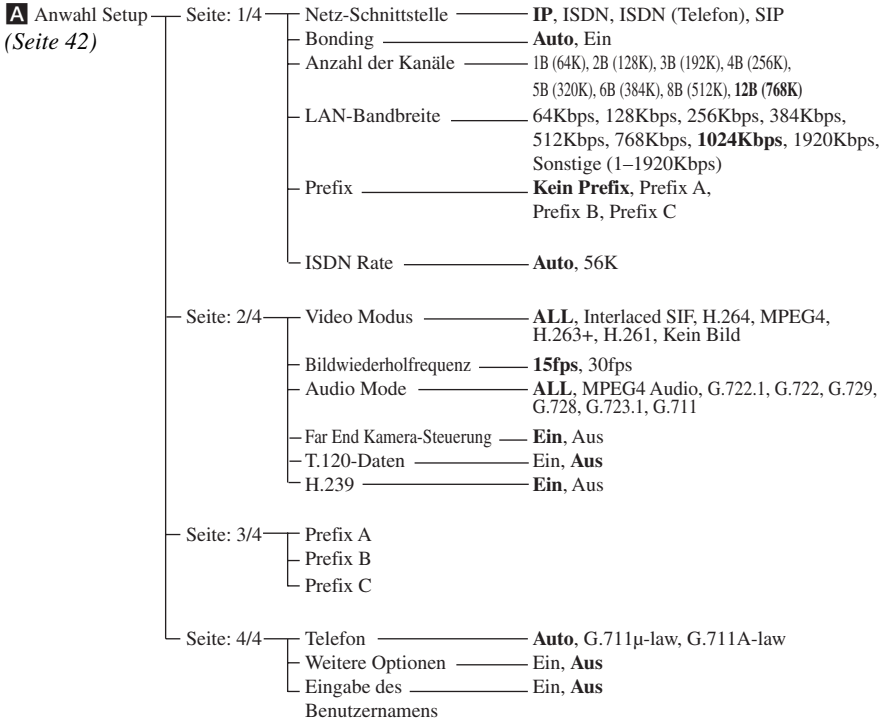
TOS

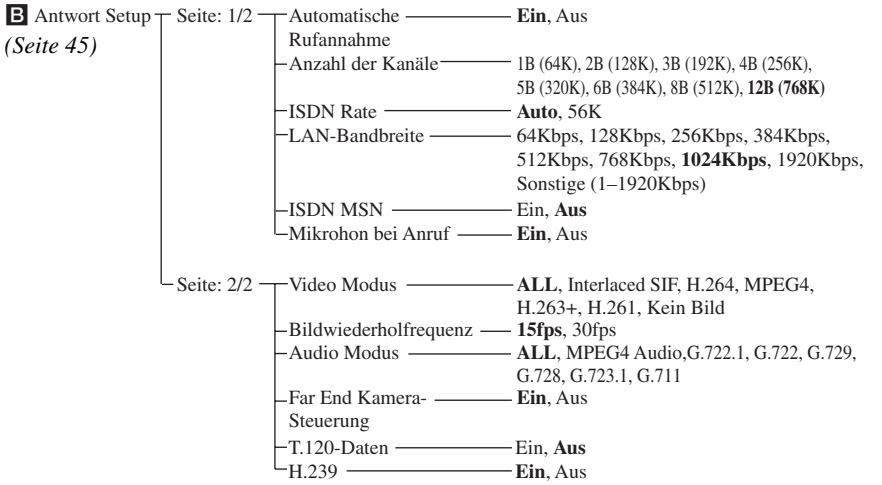
Durch die Eingabe der Daten in das TOS-Feld der IP-Adresse kann das Kommunikationssystem die Paketübertragungspriorität usw. beurteilen. Eine Pfadänderung entsprechend dem Servicetyp (Verzögerung oder Größe) ist ebenfalls möglich.

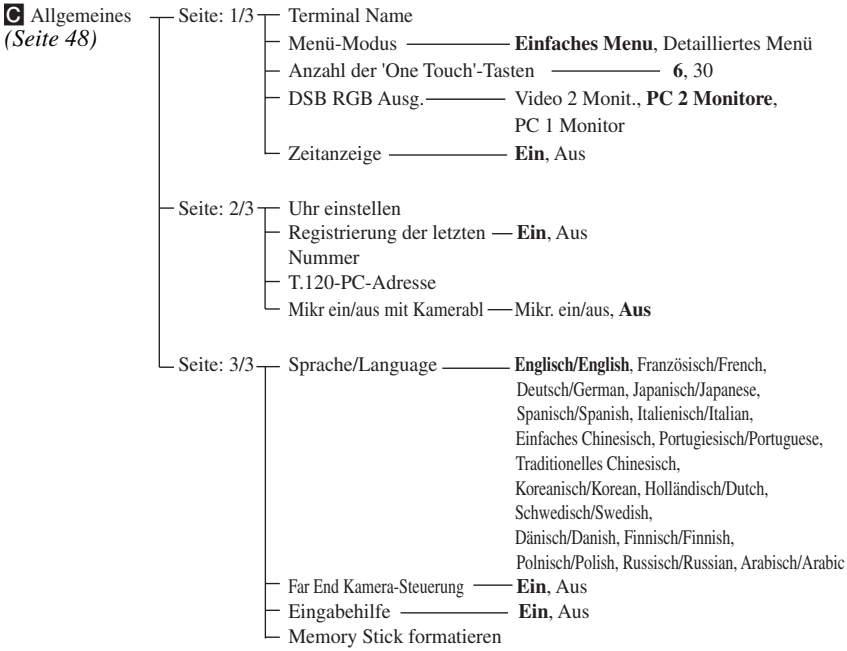
Menükonfiguration

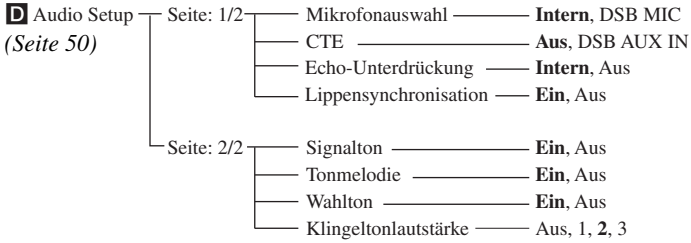
Die Menüs der Kamera sind wie unten beschrieben konfiguriert.
Genaue Informationen finden Sie auf den in Klammern angegebenen Seiten.
Die Ausgangseinstellungen sind fett angegeben.

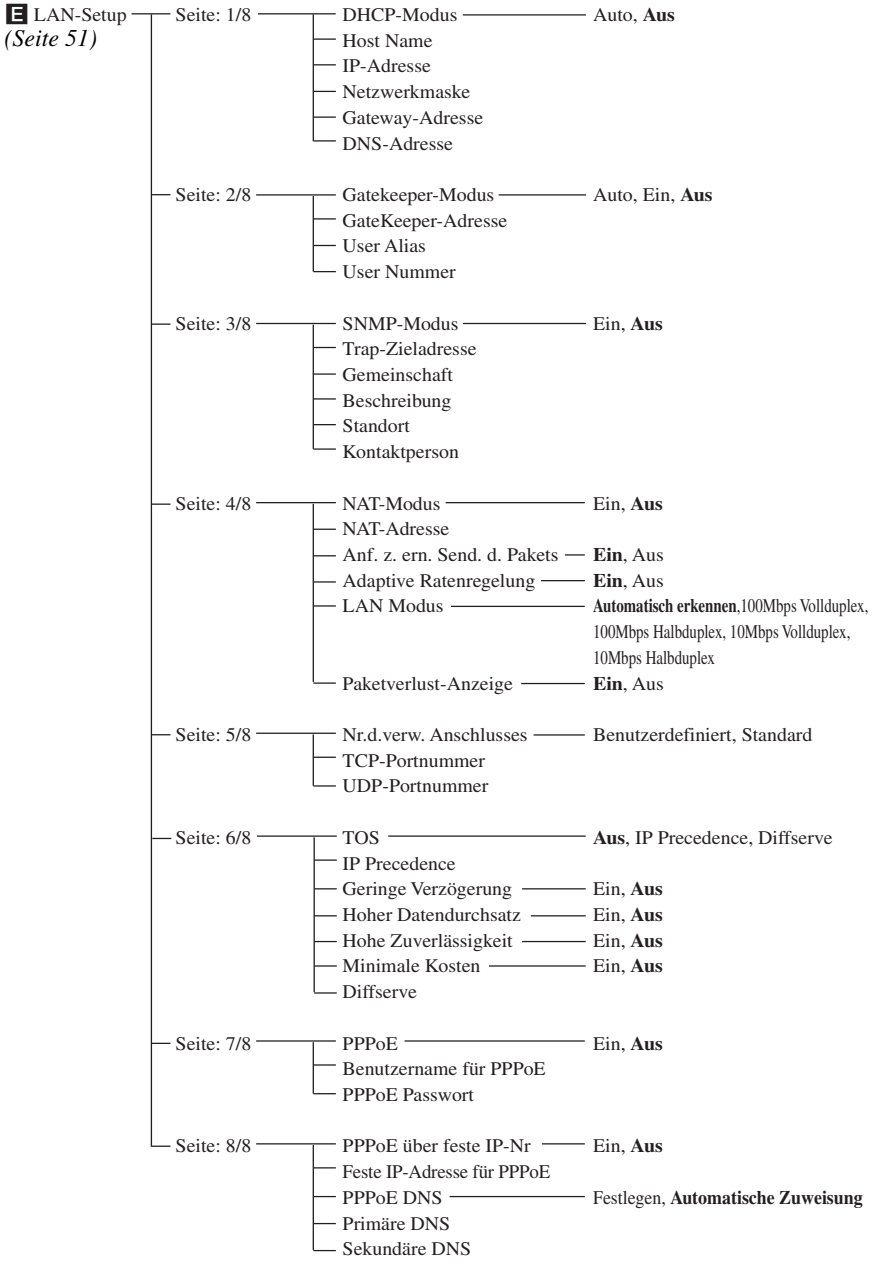


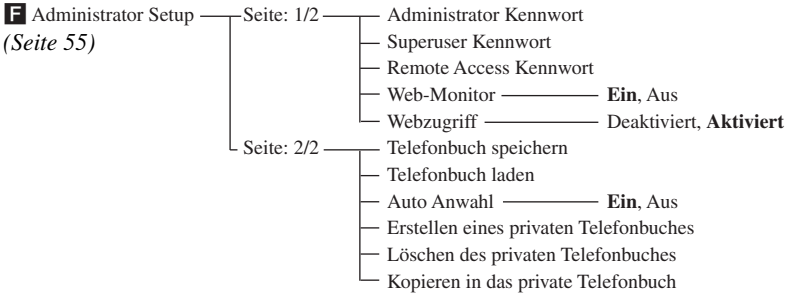

A Anwahl Setup
(Seite 42)
Seite: 1/4
Netz-Schnittstelle — IP, ISDN, ISDN (Telefon), SIP
Bonding — Auto, Ein
Anzahl der Kanäle — 1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K), 6B (384K), 8B (512K), 12B (768K)
LAN-Bandbreite — 64Kbps, 128Kbps, 256Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 768Kbps, 1024Kbps, 1920Kbps, Sonstige (1–1920Kbps)
Prefix — Kein Prefix, Prefix A, Prefix B, Prefix C
ISDN Rate — Auto, 56K
Seite: 2/4
Video Modus — ALL, Interlaced SIF, H.264, MPEG4, H.263+, H.261, Kein Bild
Bildwiederholfrequenz — 15fps, 30fps
Audio Mode — ALL, MPEG4 Audio, G.722.1, G.722, G.729, G.728, G.723.1, G.711
Far End Kamera-Steuerung — Ein, Aus
T.120-Daten — Ein, Aus
H.239 — Ein, Aus
Seite: 3/4
Prefix A
Prefix B
Prefix C
Seite: 4/4
Telefon — Auto, G.711µ-law, G.711A-law
Weitere Optionen — Ein, Aus
Eingabe des Benutzernamens — Ein, Aus

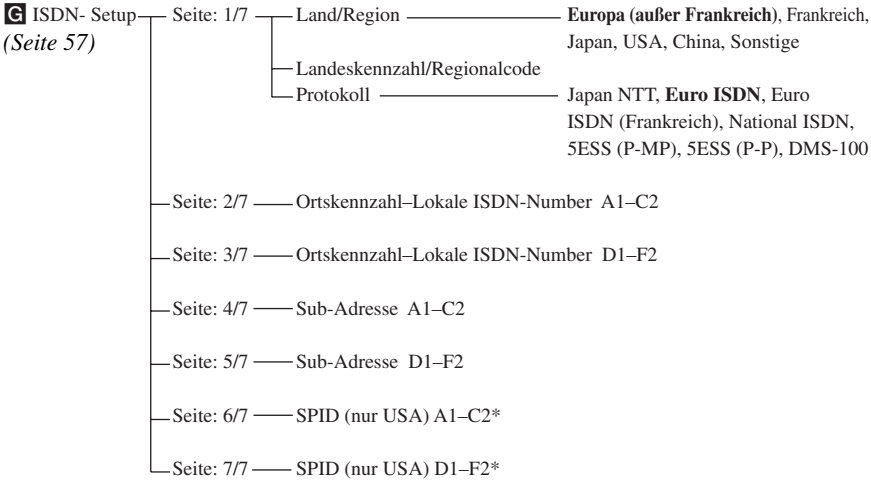

B Antwort Setup
(Seite 45)
Seite: 1/2
Automatische Rufannahme — Ein, Aus
Anzahl der Kanäle — 1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K), 6B (384K), 8B (512K), 12B (768K)
ISDN Rate — Auto, 56K
LAN-Bandbreite — 64Kbps, 128Kbps, 256Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 768Kbps, 1024Kbps, 1920Kbps, Sonstige (1–1920Kbps)
ISDN MSN — Ein, Aus
Mikrohon bei Anruf — Ein, Aus
Seite: 2/2
Video Modus — ALL, Interlaced SIF, H.264, MPEG4, H.263+, H.261, Kein Bild
Bildwiederholfrequenz — 15fps, 30fps
Audio Modus — ALL, MPEG4 Audio,G.722.1, G.722, G.729, G.728, G.723.1, G.711
Far End Kamera-Steuerung — Ein, Aus
T.120-Daten — Ein, Aus
H.239 — Ein, Aus


C Allgemeines
(Seite 48)
Seite: 1/3
Terminal Name
Menü-Modus
Einfaches Menu, Detailliertes Menü
Anzahl der 'One Touch'-Tasten
6, 30
DSB RGB Ausg.
Video 2 Monit., PC 2 Monitore, PC 1 Monitor
Zeitanzeige
Ein, Aus
Seite: 2/3
Uhr einstellen
Registrierung der letzten Nummer
Ein, Aus
T.120-PC-Adresse
Mikr ein/aus mit Kamerabl
Mikr. ein/aus, Aus
Seite: 3/3
Sprache/Language
Englisch/English, Französisch/French, Deutsch/German, Japanisch/Japanese, Spanisch/Spanish, Italienisch/Italian, Einfaches Chinesisch, Portugiesisch/Portuguese, Traditionelles Chinesisch, Koreanisch/Korean, Holländisch/Dutch, Schwedisch/Swedish, Dänisch/Danish, Finnisch/Finnish, Polnisch/Polish, Russisch/Russian, Arabisch/Arabic
Far End Kamera-Steuerung
Ein, Aus
Eingabehilfe
Ein, Aus
Memory Stick formatieren

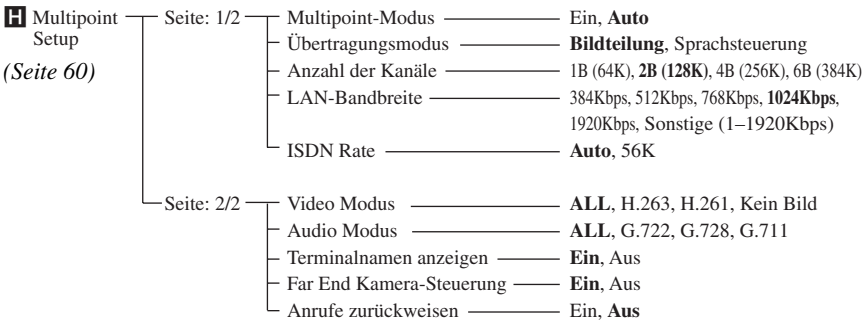

D Audio Setup
(Seite 50)
Seite: 1/2
Mikrofonauswahl
Intern, DSB MIC
CTE
Aus, DSB AUX IN
Echo-Unterdrückung
Intern, Aus
Lippensynchronisation
Ein, Aus
Seite: 2/2
Signalton
Ein, Aus
Tonmelodie
Ein, Aus
Wahlton
Ein, Aus
Klingeltonlautstärke
Aus, 1, 2, 3

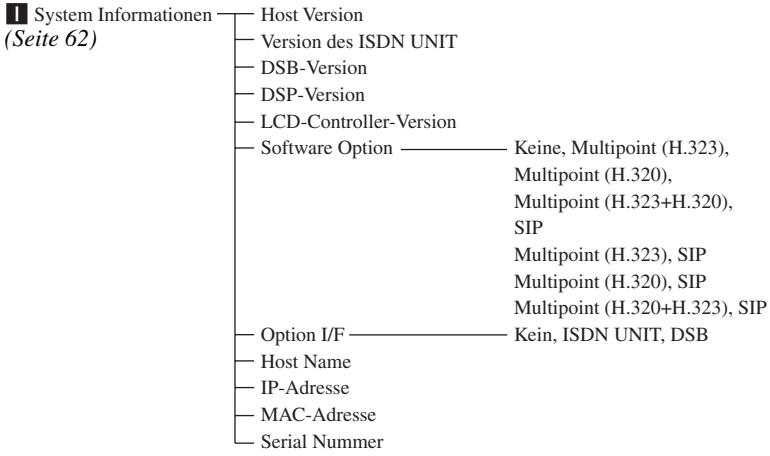

E LAN-Setup
(Seite 51)
Seite: 1/8
DHCP-Modus
Auto, Aus
Host Name
IP-Adresse
Netzwerkmaske
Gateway-Adresse
DNS-Adresse
Seite: 2/8
Gatekeeper-Modus
Auto, Ein, Aus
GateKeeper-Adresse
User Alias
User Nummer
Seite: 3/8
SNMP-Modus
Ein, Aus
Trap-Zieladresse
Gemeinschaft
Beschreibung
Standort
Kontaktperson
Seite: 4/8
NAT-Modus
Ein, Aus
NAT-Adresse
Anf. z. ern. Send. d. Pakets
Ein, Aus
Adaptive Ratenregelung
Ein, Aus
LAN Modus
Automatisch erkennen,100Mbps Vollduplex,
100Mbps Halbduplex, 10Mbps Vollduplex,
10Mbps Halbduplex
Paketverlust-Anzeige
Ein, Aus
Seite: 5/8
Nr.d.verw. Anschlusses
Benutzerdefiniert, Standard
TCP-Portnummer
UDP-Portnummer
Seite: 6/8
TOS
Aus, IP Precedence, Diffserve
IP Precedence
Geringe Verzögerung
Ein, Aus
Hoher Datendurchsatz
Ein, Aus
Hohe Zuverlässigkeit
Ein, Aus
Minimale Kosten
Ein, Aus
Diffserve
Seite: 7/8
PPPoE
Ein, Aus
Benutzername für PPPoE
PPPoE Passwort
Seite: 8/8
PPPoE über feste IP-Nr
Ein, Aus
Feste IP-Adresse für PPPoE
PPPoE DNS
Festlegen, Automatische Zuweisung
Primäre DNS
Sekundäre DNS

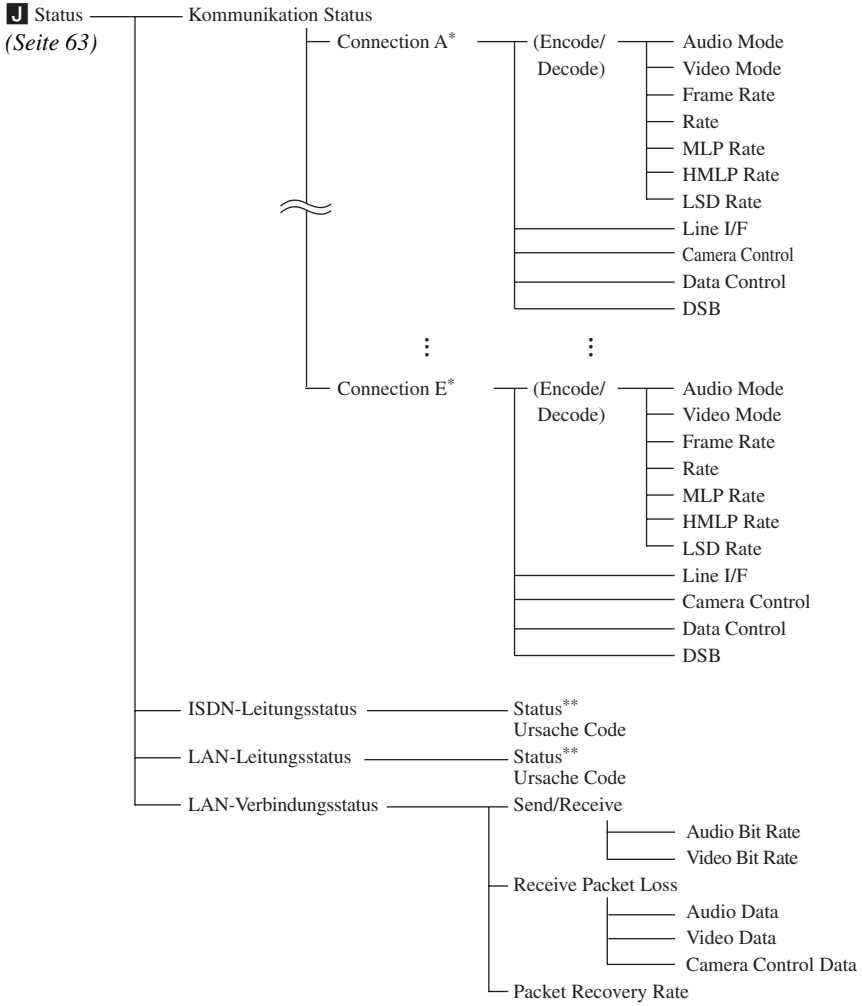




* Wird nur angezeigt, wenn „USA“ unter „Land/Region“ angegeben wird.

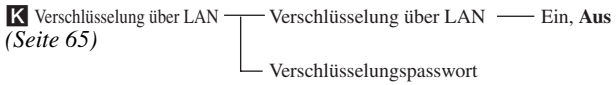


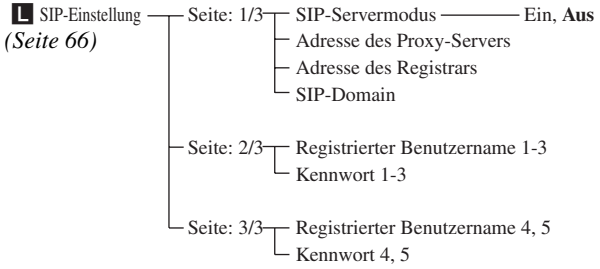

System Informationen
(Seite 62)
Host Version
Version des ISDN UNIT
DSB-Version
DSP-Version
LCD-Controller-Version
Software Option
Keine, Multipoint (H.323),
Multipoint (H.320),
Multipoint (H.323+H.320),
SIP
Multipoint (H.323), SIP
Multipoint (H.320), SIP
Multipoint (H.320+H.323), SIP
Option I/F
Kein, ISDN UNIT, DSB
Host Name
IP-Adresse
MAC-Adresse
Serial Nummer



* Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz werden die Verbindungen A bis E mit dem Terminalnamen gemäß den angeschlossenen Punkten angezeigt.

** Findet keine Kommunikation statt, werden nur diese Angaben angezeigt.




L SIP-Einstellung
(Seite 66)
Seite: 1/3
SIP-Servermodus
Ein, Aus
Adresse des Proxy-Servers
Adresse des Registrars
SIP-Domain
Seite: 2/3
Registrierter Benutzername 1-3
Kennwort 1-3
Seite: 3/3
Registrierter Benutzername 4, 5
Kennwort 4, 5

http://www.sony.net/
Sony Corporation